



Vorlesungsverzeichnis

Fakultät Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik

Stand: 24.04.2026

■ Fakultät Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik.....	4
■ Bachelor Soziale Arbeit (PO WS 2020/21).....	4
■ 1. Semester.....	4
■ 2. Semester.....	7
■ 3. Semester.....	28
■ 4. Semester.....	33
■ 5. Semester.....	71
■ 6. Semester.....	71
■ 7. Semester.....	92
■ Bachelor Soziale Arbeit (PO WS 2025/26).....	109
■ 1. Semester.....	109
■ 2. Semester.....	119
■ 3. Semester.....	133
■ 4. Semester.....	138
■ 5. Semester.....	163
■ 6. Semester.....	163
■ 7. Semester.....	177
■ Bachelor Bildung und Erziehung (PO WS 2020/21).....	178
■ 1. Semester.....	178
■ 2. Semester.....	181
■ 3. Semester.....	184
■ 4. Semester.....	185
■ 5. und 6. Semester.....	190
■ 7. Semester.....	196
■ Master Soziale Arbeit (PO SoSe 2024).....	196
■ 1. Semester.....	196
■ 2. Semester.....	201
■ 3. Semester.....	203
■ Master Angewandte Familienwissenschaften (PO SoSe 2018).....	204
■ 1. Semester.....	204
■ 2. Semester.....	204
■ 3. Semester.....	207
■ 4. Semester.....	207
■ 5. Semester.....	207
■ Bachelor Bildung und Erziehung (PO WS 2025/26).....	207
■ 1. Semester.....	207
■ 2. Semester.....	211
■ 3. Semester.....	214
■ 4. Semester.....	215
■ 5. Semester.....	219
■ 6. Semester.....	224
■ 7. Semester.....	224

Legende

-  Wurzelement
-  Überschriftenelement
-  Prüfungsordnung
-  Promotionsordnung
-  Konto
-  Modul
-  Prüfung
-  Sonstiges
-  Veranstaltung
-  Weiterbildungsprogramm
-  Veranstaltungsgruppe
- Signalkonto
-  Signalkonto Abschluss
- Dummy-Prüfung (=Modul)
-  Praktische Zeit
-  Aufnahmeprüfung

Fakultät Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik

Bachelor Soziale Arbeit (PO WS 2020/21)

1. Semester

M-03 Recht für die Soziale Arbeit: Sozialrecht - Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht - Familien- und Jugendhilferecht

TM-03 Wahl Rechtsseminare

BASA-03.LV2-P Sozialrecht, Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht

BASA-03.LV2-P BASA M3.2.1 Sozialrecht, Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung nimmt nach einem Überblick über das Sozialrecht die Situation der Arbeitslosigkeit zum Ausgangspunkt der weiteren Betrachtungen und behandelt dabei detailliert die Sicherung der wirtschaftlichen Existenz der Betroffenen. Besprochen werden im Einzelnen das Arbeitslosengeld gemäß SGB III sowie das Bürgergeld gemäß SGB II. Auch die Existenzsicherung nach dem SGB XII (Sozialhilfe) wird thematisiert.
	Für die Veranstaltung unbedingt erforderlich ist ein aktueller Gesetzestext, vorzugsweise Gesetze für die Soziale Arbeit aus dem Nomos Verlag.
BASA-03.LV2-P BASA M3.2.2 Sozialrecht, Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung nimmt nach einem Überblick über das Sozialrecht die Situation der Arbeitslosigkeit zum Ausgangspunkt der weiteren Betrachtungen und behandelt dabei detailliert die Sicherung der wirtschaftlichen Existenz der Betroffenen. Besprochen werden im Einzelnen das Arbeitslosengeld gemäß SGB III sowie das Bürgergeld gemäß SGB II. Auch die Existenzsicherung nach dem SGB XII (Sozialhilfe) wird thematisiert.
	Für die Veranstaltung unbedingt erforderlich ist ein aktueller Gesetzestext, vorzugsweise Gesetze für die Soziale Arbeit aus dem Nomos Verlag.
BASA-03.LV2-P BASA M3.2.3 Sozialrecht, Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Prof. Dr. Kirsten Wiese

Sozialrecht, Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht, Modul 3.2.3.

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über das Sozialrecht und dessen verfassungs-, europa- und menschenrechtliche Grundlagen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Sicherung der wirtschaftlichen Existenz von Menschen, die arbeitslos bzw. nicht erwerbsfähig sind. Vertiefter besprochen werden deshalb das Arbeitslosengeld gemäß SGB III, das Bürgergeld gemäß SGB II und die Gewährung von Sozialhilfe gemäß SGB XII. Die aktuelle Reform des Bürgergelds hin zur Grundsicherung wird dargestellt und auch diskutiert werden. Die Anwendung der rechtlichen Normen wird durch die Bearbeitung von Fällen geübt. Die Veranstaltung bereitet auf den Sozialrechts-Teil der Rechtsklausur vor.

Die Veranstaltung wird ab dem 21. April 2026 wöchentlich dienstags, 10.00 – 13.15 Uhr, hybrid über Teams und in Raum 3.09, Alexanderstraße 1 in Präsenz unterrichtet werden.

Für die Veranstaltung erforderlich ist: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos-Verlag, 15. Auflage. 2025

Moodle: Sozialrecht, Einschreibeschlüssel: rechtLernen43

Den Teamscode finden Sie im Moodleraum.

BASA-03.LV3-P Familien- und Jugendhilfrecht**BASA-03.LV3-P BASA M3.3.1 Familien- und Jugendhilfrecht 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Nach einem Überblick über das Familienrecht des BGB und das Kinder- u. Jugendhilfrecht des SGB VIII liegt der thematische Schwerpunkt des Seminars beim Kindschaftsrecht und der sozialrechtlichen Begleitung von Lebens- und Problemlagen beim Aufwachsen durch das Kinder- und Jugendhilfrecht.
	Es werden behandelt: Schutz von Ehe und Familie (Art. 6 GG, §§ 1353 ff. BGB) – Abstammung (§§ 1589 ff. BGB) – Erwerb und Ausgestaltung Elterlicher Sorge (§§ 1626 ff. BGB) – Folgen von Trennung u. Scheidung (§§ 1671, 1684 BGB) – Kindeswohlschutz und Eingriffe ins Elternrecht, staatliches Wächteramt (§1666 BGB) – Hilfe zur Erziehung und weitere Individualleistungen (§§ 27 ff., § 35a, § 41 SGB VIII) – Infrastrukturleistungen (§§ 16 ff., 22 ff. SGB VIII) – Zusammenarbeit von Jugendamt, Familiengericht und Leistungserbringern – Verfahrensgrundsätze des Jugendamts, des Familiengerichts und des Verwaltungsgerichts (SGB I u. X, FamFG, VwGO) – Methodik der Fallbearbeitung.
Verbindliche Literatur:	Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, aktuelle Auflage, Nomos-Verlag
Empfohlene Literatur:	Hinrichs/Gerlach, „Studienkarten“ , die in Moodle heruntergeladen werden können.
Hinrichs/Öndül, Soziale Arbeit – das Recht	, 202 S., utb. 2017 (kann beim Autor bezogen werden)
Fälle, Lösungen und weiteres Material	werden in Moodle bereitgestellt.
Bitte melden Sie sich unter	https://moodle.haw-hamburg.de an. Schlüssel: FamR1

BASA-03.LV3-P BASA M3.3.2 Familien- und Jugendhilfrecht 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Nach einem Überblick über das Familienrecht des BGB und das Kinder- u. Jugendhilfrecht des SGB VIII liegt der thematische Schwerpunkt des Seminars beim Kindschaftsrecht und der sozialrechtlichen Begleitung von Lebens- und Problemlagen beim Aufwachsen durch das Kinder- und Jugendhilfrecht. Es werden behandelt: Schutz von Ehe und Familie (Art. 6 GG, §§ 1353 ff. BGB) – Abstammung (§§ 1589 ff. BGB) – Erwerb und Ausgestaltung Elterlicher Sorge (§§ 1626 ff. BGB) – Folgen von Trennung u. Scheidung (§§ 1671, 1684 BGB) – Kindeswohlschutz und Eingriffe ins Elternrecht, staatliches Wächteramt (§1666 BGB) – Hilfe zur Erziehung und weitere Individualleistungen (§§ 27 ff., § 35a, § 41 SGB VIII) – Infrastrukturleistungen (§§ 16 ff., 22 ff. SGB VIII) – Zusammenarbeit von Jugendamt, Familiengericht und Leistungserbringern – Verfahrensgrundsätze des Jugendamts, des Familiengerichts und des Verwaltungsgerichts (SGB I u. X, FamFG, VwGO) – Methodik der Fallbearbeitung. Verbindliche Literatur: Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, aktuelle Auflage, Nomos-Verlag Empfohlene Literatur: Hinrichs/Gerlach, „Studienkarten“, die in Moodle heruntergeladen werden können. Hinrichs/Öndül, Soziale Arbeit – das Recht , 202 S., utb. 2017 (kann beim Autor bezogen werden) Fälle, Lösungen und weiteres Material werden in Moodle bereitgestellt. Bitte melden Sie sich unter https://moodle.haw-hamburg.de an. Schlüssel: FamR2

BASA-03.LV3-P BASA M3.3.3 Familien- und Jugendhilfrecht 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Prof. Dr. Kirsten Wiese Familien- und Jugendhilfrecht, Modul 3.3.3 Das Seminar beginnt mit einem Überblick über das Familienrecht des Bürgerliche Gesetzbuch und das Kinder- u. Jugendhilfrecht des Sozialgesetzbuches VIII und deren verfassungs- und menschenrechtliche Bezüge. Sodann wird es im Schwerpunkt um die rechtliche Ausgestaltung der Beziehungen des Kindes zu seiner Familie (Kindschaftsrecht) sowie die staatliche Unterstützung des Kindes nach dem Kinder- und Jugendhilfrecht (SGB VIII) gehen. Es werden behandelt: Schutz von Ehe und Familie (Art. 6 GG, §§ 1353 ff. BGB) – Abstammung (§§ 1589 ff. BGB) – Erwerb und Ausgestaltung Elterlicher Sorge (§§ 1626 ff. BGB) – Folgen von Trennung u. Scheidung (§§ 1671, 1684 BGB) – Kindeswohlschutz und Eingriffe ins Elternrecht, staatliches Wächteramt (§1666 BGB) – Hilfe zur Erziehung und weitere Individualleistungen (§§ 27 ff., § 35a, § 41 SGB VIII) – Infrastrukturleistungen (§§ 16 ff., 22 ff. SGB VIII) – Zusammenarbeit von Jugendamt, Familiengericht und Leistungserbringern – Verfahrensgrundsätze des Jugendamts, des Familiengerichts und des Verwaltungsgerichts (SGB I u. X, FamFG,

VwGO) – Informationsübermittlung und Datenschutz im Kinderschutz (SGB I, VIII, X und KKG).

Zu diesen Themen werden rechtliche Fälle bearbeitet werden. Die Veranstaltung bereitet auf den Teil „Familien- und Jugendhilfrecht“ in der Rechtsklausur vor. Zudem sollen aktuelle Debatten zum Familien- und Jugendhilfrecht angerissen werden.

Erforderliche Literatur: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos-Verlag, 15. Auflage. 2025

Die Veranstaltung wird wöchentlich ab dem 20.4.26 montags 14.30 bis 17.45 Uhr, hybrid über Teams und in ZG 10, Alexanderstraße 1 in Präsenz unterrichtet werden.

Moodle: Familien- und Jugendhilfrecht, Einschreibeschlüssel: rechtLernen43

Den Teamscode finden Sie im Moodleraum.

2. Semester

* M-05 Theorien und Grundorientierungen Sozialer Arbeit

📖 BASA-07.LV-P Theorien und Professionsethik Sozialer Arbeit

BASA-07.LV-P BASA M7.1 Theorien und Professionsethik Sozialer Arbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0

Dozent/-in Prof. Dr. Michael Leupold

(verantwortlich)

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 44

Termine Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1
21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. Michael Leupold

(durchführend)

Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 23.06.26, Raum: 10.24 Alexanderstraße 1
23.06.26

Dozent/-in Prof. Dr. Michael Leupold

(durchführend)

Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 30.06.26, Raum: 10.24 Alexanderstraße 1
30.06.26

Dozent/-in Prof. Dr. Michael Leupold

(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte **Einführung in Theorie und Professionsethik Sozialer Arbeit anhand von Fallvignetten**

Im **Theorieteil** des Seminars beschäftigen wir uns mit einem **phronetisch-gütertheoretischen Ansatz** der Sozialen Arbeit. Dabei geht es um die Frage, wie sich Soziale Arbeit als **Handlungswissenschaft** verstehen lässt – und welche Folgen dieses Verständnis für die **sozialberufliche Praxis** hat. Begleitend arbeiten wir mit einer **ausgewählten Fallvignette** aus der Praxis. An ihr prüfen wir gemeinsam, welchen **reflexiven Gewinn** die vorgestellten Inhalte für das Verstehen und Beurteilen konkreter Handlungssituationen bieten. **Im Mittelpunkt stehen insbesondere folgende Themen:**

- der **phronetische Ansatz** in der Sozialen Arbeit
- die **Kultivierung der Wahrnehmung** – ein Plädoyer für eine „gesunde Skepsis“
- die **Kultivierung der Wahrnehmung** und die analytische Bedeutung **moralischer Güter** im Rahmen eines phronetisch-gütertheoretischen Ansatzes Sozialer Arbeit

Im **Professionsethikteil** des Seminars werden im Rahmen einer phronetisch-gütertheoretischen Perspektive sowohl **ethische Grundlagen** als auch **ethische Prinzipien** der Sozialen Arbeit **praxisnah** vermittelt. Die Studierenden setzen sich nicht nur mit zentralem professionsethischem Wissen auseinander, sondern üben auch ihre **Urteilstkraft (Phronesis)**: Sie wenden das erarbeitete Wissen auf ausgewählte **Fallvignetten aus der sozialberuflichen Praxis** an. Ziel ist es, die Fähigkeit zu stärken, a) **professionsmoralische Anforderungen** in beruflichen Situationen

zu erkennen, b) diese **sprachlich präzise zu benennen** und c) sie in einen **ethischen Fallberatungsprozess** einzubringen, um so eine **akademisch fundierte ethische Urteilsbildung** zu fördern. **Im Mittelpunkt stehen folgende Themen:**

- **Grundlagen I:** Verantwortungsethik; Ethik in Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens; Organisationsethik; Professionalisierung ethischer Entscheidungsfindung
- **Grundlagen II:** Ethik und Moral; Handlung; Sach- und Werturteile; das Gute; Sollens- und Strebensethik; Normen; Werte/Güter; Prinzipien; (normative) Theorien
- **Grundlagen III:** Vier-Prinzipien-Ansatz nach Beauchamp und Childress einschließlich der professionsmoralischen Prinzipien **Autonomie, Fürsorge, Nichtschaden, Gerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit** im Kontext sozialberuflichen Handelns
- **Ethische Fallanalyse:** Identifikation professionsmoralischer Anforderungen in der sozialberuflichen Praxis

Das Seminar wird durchgängig hybrid angeboten. Englischkenntnisse sind nicht erforderlich!

Grundlegende Literatur:

Banks, S. 2018: Practising professional ethical wisdom . <https://doi.org/10.4324/9781315182414-5>

Domes, M.; Sagebiel, J. (Hg.) 2024: Die Bedeutung von Theorien Sozialer Arbeit für die Praxis. Exemplarische

Fallanalysen. Stuttgart: Kohlhammer

Kristjánsson, K.; Fowers, B. J. 2024: Phronesis: Retrieving Practical Wisdom in Psychology, Philosophy, and Education. Oxford University Press

Kaminsky, C. 2018: Soziale Arbeit – normative Theorie und Professionsethik. Opladen, Berlin: Budrich

Kohlfürst, I.; Kulke, D.; Leupold, M.; Como-Zipfel, F. (Hg.) 2023: Ethische Fallreflexion für die Praxis sozialer

Berufe. Freiburg i.Br.: Lambertus

Schmid Noerr, G. 2018: Ethik in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer

Schmid Noerr, G. 2022: Ethische Zielkonflikte in der Sozialen Arbeit. Widersprüche bewältigen, Handlungsfähigkeit

gewinnen. Stuttgart: Kohlhammer

BASA-07.LV-P BASA M7.2 Theorien und Professionsethik Sozialer Arbeit 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Frederik Rost
	Wochentag: Freitag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Frederik Rost, Prof. Dr. Gunda Voigts
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 18.04.26

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Frederik Rost
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Frederik Rost, Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar werden wir uns mit Theorien und Professionsethik Sozialer Arbeit beschäftigen. Wir starten in der Blockwoche, in der wir gemeinsam in Präsenz am Donnerstag, 16.04., und Freitag, 17.04.2026 von 10:00 - 17:00 Uhr arbeiten werden. Am Samstag 18.04.2026 arbeiten Sie dann in der Zeit in kleinen Gruppe an einer von mir vorbereiteten Aufgabe, die Ihnen in einem ersten Schritt das Lesen von Theorieliteratur näher bringen soll. Mit diesen Blocktagen werden sie leicht in die Seminarthematik einsteigen können. Ab Mittwoch, 22.04.2026 treffen wir uns dann wöchentlich von 14:30 - 16:00 Uhr in Präsenz. Wir werden uns mit dem Zusammenhang von Sozialer Arbeit und Menschenrechten beschäftigen und exemplarisch tiefer in die Theorien von Silvia Staub-Bernasconi (Soziale Arbeit als Menschenrechtstheorie) und Hans Thiersch (Lebensweltorientierung) einsteigen. Das Seminar wird von Frederik Rost und mir geleitet. Als Tutorin für die Klausurvorbereitung ist Tomke Köhler mit dabei. Die Termine für das Tutorium werden in der Blockwoche abgestimmt. Wenn Sie regelmäßig im Seminar mitarbeiten, werden wir es gemeinsam schaffen, dass Sie die Klausur meistern. Arbeitsweisen, Literatur, etc. werden am ersten Seminartag besprochen. Es wird ein moodle-Raum eingerichtet, in dem Sie dann auch das Programm und Teile der Literatur finden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!
BASA-07.LV-P BASA M7.3 Theorien und Professionsethik Sozialer Arbeit 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wir befassen uns mit zentralen Theorien der Sozialen Arbeit. Das Konzept der Lebensweltorientierung (Thiersch) und die Theorie der Lebensbewältigung (Böhnisch) haben die Wissenschaft der Sozialen Arbeit erheblich geprägt und finden in vielfältiger Form Anwendung in der Praxis. Die Position zur Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession (Staub-Bernasconi) wird der Kritik von Marx an den Menschenrechten gegenüber gestellt. Schließlich werden gerechtigkeitstheoretische Einflüsse auf die Theoriebildung und Praxis der Sozialen Arbeit diskutiert. Moraltheoretische Positionen von Kant und Hegel werden nachvollzogen und im Kontext von Moralerziehung diskutiert. Moralerzieherische Konzepte werden an der Dilemmata-Diskussion nach Kohlberg analysiert.
BASA-07.LV-P BASA M7.4 Theorien und Professionsethik Sozialer Arbeit 4. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wir befassen uns mit zentralen Theorien der Sozialen Arbeit. Das Konzept der Lebensweltorientierung (Thiersch) und die Theorie der Lebensbewältigung (Böhnisch)

haben die Wissenschaft der Sozialen Arbeit erheblich geprägt und finden in vielfältiger Form Anwendung in der Praxis.

Die Position zur Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession (Staub-Bernasconi) wird der Kritik von Marx an den Menschenrechten gegenüber gestellt. Schließlich werden gerechtigkeits-theoretische Einflüsse auf die Theoriebildung und Praxis der Sozialen Arbeit diskutiert.

Moraltheoretische Positionen von Kant und Hegel werden nachvollzogen und im Kontext von Moralerziehung diskutiert. Moralerzieherische Konzepte werden an der Dilemmata-Diskussion nach Kohlberg analysiert.

BASA-07.LV-P BASA M7.5 Theorien und Professionsethik Sozialer Arbeit 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In dieser Veranstaltung befassen wir uns mit den zentralen Theorien der Sozialen Arbeit, z.B. Konzept der Lebensweltorientierung (Thiersch) und Theorie der Lebensbewältigung (Böhnisch) und Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession (Staub-Bernasconi). Zunächst soll analysiert werden, wie sich die ausgewählten Konzepte zur (sozialarbeiterischen) Wirklichkeit verhalten. Dabei werden Texte zur kritischen Durchdringung der Konzepte gelesen. Konkreter werden wir uns mit der Moralerziehung und den Gerechtigkeits-theorien auseinandersetzen, die in den sozialarbeiterischen Diskursen eine wichtige Rolle spielen. Außerdem werden wir uns mit Konzepten der Demokratiepädagogik auseinandersetzen.

BASA-07.LV-P BASA M7.6 Theorien und Professionsethik Sozialer Arbeit 6. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In dieser Veranstaltung befassen wir uns mit den zentralen Theorien der Sozialen Arbeit, z.B. Konzept der Lebensweltorientierung (Thiersch) und Theorie der Lebensbewältigung (Böhnisch) und Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession (Staub-Bernasconi). Zunächst soll analysiert werden, wie sich die ausgewählten Konzepte zur (sozialarbeiterischen) Wirklichkeit verhalten. Dabei werden Texte zur kritischen Durchdringung der Konzepte gelesen. Konkreter werden wir uns mit der Moralerziehung und den Gerechtigkeits-theorien auseinandersetzen, die in den sozialarbeiterischen Diskursen eine wichtige Rolle spielen. Außerdem werden wir uns mit Konzepten der Demokratiepädagogik auseinandersetzen.

✱ M-06 Einführung in das Praktikum und die Schwerpunkte

📖 BASA-08.LV1-P Vorstellung der Schwerpunkte

BASA-08.LV1-P BASA M8.1.1 Vorstellung der Schwerpunkte - Ringvorlesung 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Lehrvortrag, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Grit Lehmann
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 1.12 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Grit Lehmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Rahmen der Ringvorlesung werden Ihnen die Studienschwerpunkte mit

den darunter liegenden Praxisfeldern vorgestellt, in denen Sie im vierten und fünften Semester Ihre Praxisphase absolvieren können. Neben den inhaltlichen Ausrichtungen, die von den jeweiligen Dozent*innen des Theorie-Praxis-Seminars vorgestellt werden, bekommen Sie einen Überblick über die Organisation der Praxisphase und Einblicke in ausgewählte Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Referentinnen und Referenten aus der Praxis werden eine Übersicht zu ihrem Handlungsfeld geben und inhaltliche Vertiefungen vornehmen.

Die Ringvorlesung soll die Wahl des Theorie-Praxis-Seminars / Schwerpunktes begleiten, die am Ende des 2. Semesters von den Studierenden vorzunehmen ist.

Grundlagen für den Studiennachweis werden zu Beginn der Ringvorlesung bekannt gegeben. Diese Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden im 2. Semester und ist Voraussetzung für die Zulassung zum Vollzeitpraktikum im 5. Semester.

Bitte melden Sie sich bei Teams zu dieser Veranstaltung an:

Kursname: BASA Ringvorlesung SoSe 2026

Teamscode: fpx646d

BASA-08.LV2-P Kommunikation und Gesprächsführung

BASA-08.LV2-P BASA M8.2.10 Kommunikation und Gesprächsführung 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Maren Rothholz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Maren Rothholz
	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: dreiwöchentlich von 08.05.26 bis 19.06.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 08.05.26, 29.05.26, 19.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Maren Rothholz
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.05.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 30.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Maren Rothholz
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 31.05.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 31.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Maren Rothholz
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Als Sozialprofessionelle arbeiten wir mit Menschen. Gespräche zu führen, zu beraten, Beziehungen aufzubauen und zu gestalten, sich auszutauschen und zu vernetzen – also mit unterschiedlichsten Personen und Institutionen zu kommunizieren – stellt einen bedeutsamen Teil unserer täglichen Arbeit dar. Im Seminar werden wir uns Handwerkszeug für Gesprächsführung und Kommunikation im beruflichen Kontext erarbeiten. Hierfür werden wir uns mit verschiedenen Kommunikationsmodellen und Gesprächsführungsansätzen auseinandersetzen (u. a. von Schulz von Thun und systemisch-integrative Gesprächsführung). Wir werden diese vor allem erfahrungsbasiert – durch Ausprobieren und Reflexion dessen – erarbeiten. Neben dem methodischen Vorgehen, also dem Was zu tun ist, nehmen wir auch das Wie wir es tun in den Blick. So werden wir unsere Rolle, die wir in Arbeitsbeziehungen haben, sowie unsere eingenommene und gezeigte Haltung reflektieren. Neben bewusst gestalteter Kommunikation explorieren und reflektieren wir diesbezüglich die nonverbalen Elemente dieser, die vom Gegenüber erlebt und erfahren werden können und so Wirkung entfalten, ohne dass wir dies beabsichtigen. Dafür nutzen wir an einzelnen Terminen die Möglichkeiten des Beratungslabors. Wir besprechen auch verschiedene Settings, in denen Gespräche und Kommunikation im sozialprofessionellen Kontext stattfinden, und erforschen deren Grenzen und Möglichkeiten.

Ich freue mich auf Neugier, Offenheit und Mut der Teilnehmenden, sich den Themen nicht nur theoretisch anzunähern, sondern sich auch selbst-reflexiv einzubringen und mit sich selbst und anderen in Kontakt zu kommen.	
BASA-08.LV2-P	✗Fällt aus BASA M8.2.11 Kommunikation und Gesprächsführung 2. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Wochentag: Sonntag 10:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: 14-täglich Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Als Sozialprofessionelle arbeiten wir mit Menschen. Gespräche zu führen, zu beraten, Beziehungen aufzubauen und zu gestalten, sich auszutauschen und zu vernetzen – also mit unterschiedlichsten Personen und Institutionen zu kommunizieren – stellt einen bedeutsamen Teil unserer täglichen Arbeit dar. Im Seminar werden wir uns Handwerkszeug für Gesprächsführung und Kommunikation im beruflichen Kontext erarbeiten. Hierfür werden wir uns mit verschiedenen Kommunikationsmodellen und Gesprächsführungsansätzen auseinandersetzen (u. a. von Schulz von Thun und systemisch-integrative Gesprächsführung). Wir werden diese vor allem erfahrungsbasiert – durch Ausprobieren und Reflexion dessen – erarbeiten. Neben dem methodischen Vorgehen, also dem Was zu tun ist, nehmen wir auch das Wie wir es tun in den Blick. So werden wir unsere Rolle, die wir in Arbeitsbeziehungen haben, sowie unsere eingenommene und gezeigte Haltung reflektieren. Neben bewusst gestalteter Kommunikation explorieren und reflektieren wir diesbezüglich die nonverbalen Elemente dieser, die vom Gegenüber erlebt und erfahren werden können und so Wirkung entfalten, ohne dass wir dies beabsichtigen. Dafür nutzen wir an einzelnen Terminen die Möglichkeiten des Beratungslabors. Wir besprechen auch verschiedene Settings, in denen Gespräche und Kommunikation im sozialprofessionellen Kontext stattfinden, und erforschen deren Grenzen und Möglichkeiten. Ich freue mich auf Neugier, Offenheit und Mut der Teilnehmenden, sich den Themen nicht nur theoretisch anzunähern, sondern sich auch selbst-reflexiv einzubringen und mit sich selbst und anderen in Kontakt zu kommen.
BASA-08.LV2-P	BASA M8.2.12 Kommunikation und Gesprächsführung 3. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Johanna Olberding
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1 24.04.26 Wochentag: Samstag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.04.26, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1 25.04.26 Wochentag: Samstag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.05.26, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1 09.05.26 Wochentag: Sonntag 10:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.05.26, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1 10.05.26
Lehrsprache	deutsch
BASA-08.LV2-P	BASA M8.2.13 Kommunikation und Gesprächsführung 4. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Hniopek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.06.26 bis 18.06.26, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 11.06.26, 18.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Andrea Hniopek
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.06.26, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1

	20.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Andrea Hniopek
	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.07.26, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1
	09.07.26
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.07.26, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1
	11.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Andrea Hniopek
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Mittelpunkt stehen kommunikationstheoretische Ansätze, die allgemeinen Grundlagen der Gesprächsführung und Beratung. Wir arbeiten mit Inputs, Diskussionen, Filmbeiträgen, Kleingruppenarbeit und Übungen. Das Seminar ist teilverblockt.
BASA-08.LV2-P BASA M8.2.14 Kommunikation und Gesprächsführung 5. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christine Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1
	13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1
	14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1
	15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Einführung in die Grundlagen der Gesprächsführung für die sozialprofessionelle Praxis
	Studierende lernen in diesem Fachprojekt Grundlagen der Kommunikation und der Gesprächsführung als praxisfeldübergreifende Bestandteile sozial-professionellen Handelns kennen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung von kommunikativen Kompetenzen (v.a. des „Aktiven Zuhörens“) sowie den dazugehörigen angemessenen Haltungen gegenüber den Adressat*innen Sozialer Arbeit. Bei den Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen verwenden wir im Seminar verschiedene Methoden zur Situationsanalyse, die bspw. in der Ambulanten Sozialpsychiatrie und bei den Hilfen zur Erziehung zum Einsatz kommen können (z.B. Netzwerkanalysen). Zudem erproben wir ausgewählte Methoden-Tools für die Zielfindung in Beratungsprozessen (u.a. Elemente aus der Motivierenden Gesprächsführung).
	Basisliteratur:
	Ansen, H. / Stimmer, F. (2016): Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern. Kohlhammer Miller, W. R. / Rollnick, S. (2015): Motivierende Gesprächsführung. 3. Aufl. des Standardwerks in Deutsch. Lambertus
BASA-08.LV2-P BASA M8.2.15 Kommunikation und Gesprächsführung 6. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christine Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: 3.04 Alexanderstraße 1
	16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 3.04 Alexanderstraße 1
	17.04.26

★Einführung in das Praktikum und die Schwerpunkte

Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 3.04 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Einführung in die Grundlagen der Gesprächsführung für die sozialprofessionelle Praxis
	Studierende lernen in diesem Fachprojekt Grundlagen der Kommunikation und der Gesprächsführung als praxisfeldübergreifende Bestandteile sozial-professionellen Handelns kennen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung von kommunikativen Kompetenzen (v.a. des „Aktiven Zuhörens“) sowie den dazugehörigen angemessenen Haltungen gegenüber den Adressat*innen Sozialer Arbeit. Bei den Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen verwenden wir im Seminar verschiedene Methoden zur Situationsanalyse, die bspw. in der Ambulanten Sozialpsychiatrie und bei den Hilfen zur Erziehung zum Einsatz kommen können (z.B. Netzwerkanalysen). Zudem erproben wir ausgewählte Methoden-Tools für die Zielfindung in Beratungsprozessen (u.a. Elemente aus der Motivierenden Gesprächsführung).
	Basisliteratur:
	Ansen, H. / Stimmer, F. (2016): Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern. Kohlhammer Miller, W. R. / Rollnick, S. (2015): Motivierende Gesprächsführung. 3. Aufl. des Standardwerks in Deutsch. Lambertus
BASA-08.LV2-P BASA M8.2.16 Kommunikation und Gesprächsführung 7. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Stephan Larisch
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Stephan Larisch
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Veranstaltungsangebot erhalten Sie zunächst eine allgemeine Übersicht zu ausgewählten Klassikern der Kommunikationstheorie bezüglich deren Menschenbild, inhaltlicher Ausrichtung, praktischer Umsetzung und kritischer Reflexion. Zudem möchte ich Sie bekanntmachen mit einem kanadischen Ansatz kritischer Sozialarbeit (Structural Social Work) und deren kommunikativer Gestaltung von Beratungssettings mit Einzelpersonen wie auch Gruppen. Diese Form der Beratung lässt sich zurückführen auf die Arbeiten von Maurice Moreau (Ottawa/Montreal), Ben Carniol (Toronto) Robert P. Mullaly (Winnipeg) als praktische Umsetzung des von ihnen maßgeblich mitentwickelten Ansatzes anti-oppressiver Sozialarbeit. Neben den erwähnten theoretischen Grundkenntnissen, besteht ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung aus wöchentlichen praktischen Übungen im Face to Face Setting wie auch in der Arbeit mit Gruppen. Beispiele aus Ihrer aktuellen wie vergangenen beruflichen Expertise als Übungs- und/oder Reflexionsmaterial sind dabei herzlich willkommen
BASA-08.LV2-P BASA M8.2.17 Kommunikation und Gesprächsführung 8. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1

	15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Studierende lernen in diesem Fachprojekt Grundlagen der Kommunikation und der Gesprächsführung als praxisfeldübergreifende Bestandteile sozialprofessionellen Handelns kennen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung von kommunikativen Kompetenzen (v.a. das „Aktive Zuhören“) sowie den dazugehörigen angemessenen Haltungen gegenüber den Adressat*innen. Bei den praktischen Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen werden im Seminar schwerpunktmäßig Fallbeispiele psychisch belasteter Personen verwendet.
	Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Übungen ist wichtige Voraussetzung für das gemeinsame Arbeiten.
BASA-08.LV2-P	BASA M8.2.1 Kommunikation und Gesprächsführung 9. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michael Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Grundlagen der Gesprächsführung für die sozialprofessionelle Praxis Studierende lernen in diesem Fachprojekt Grundlagen der Kommunikation und der Gesprächsführung als praxisfeldübergreifende Bestandteile des sozialprofessionellen Handelns kennen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung kommunikativer Kompetenzen (v.a. des „Aktiven Zuhörens“) sowie auf den dazugehörigen angemessenen Haltungen gegenüber den Adressat:innen der Sozialen Arbeit. Bei den Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen verwenden wir im Seminar verschiedene Methoden zur Situationsanalyse, wie sie in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit eingesetzt werden (z.B. Netzwerkanalyse, Familienbrett). Zudem erproben wir ausgewählte Methoden-Tools zur Zielfindung in psychosozialen Beratungsprozessen (u.a. Elemente der motivierenden Gesprächsführung).
	Prüfungsleistung: Aktive regelmäßige Teilnahme – gemäß der geltenden Prüfungsordnung müssen Sie mindestens an 70% der Termine anwesend sein, d.h. an 2 Terminen Ihre Anwesenheit nachweisen.
	Ziele: 1) Studierende verstehen die Notwendigkeit der Professionalisierung von Gesprächsführungskompetenzen 2) Studierende kennen die Basiskompetenz „Aktives Zuhören“ und können diese anwenden 3) Studierende können die Basiskompetenz „Aktives Zuhören“ exemplarisch anhand ausgewählter sozialprofessioneller Konzepte und Methoden anwenden
	<u>Basisliteratur:</u>

Ansen, H. / Stimmer, F. (2016): Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern. Kohlhammer

Buttner, P. / Gahleitner, S. B. / Hochuli Freund, U. / Röh, D. (2018): Handbuch Soziale Diagnostik.

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Miller, W. R. / Rollnick, S. (2015): Motivierende Gesprächsführung. 3. Aufl. des Standardwerks in Deutsch.Lambertus

Prior, M. (2007): MiniMax-Interventionen. 15 minimale Interventionen mit maximaler Wirkung. 7. Aufl.Heidelberg: Carl-Auer Verlag

Wälte, D.; Borg-Laufs, M. (2021): Psychosoziale Beratung. Grundlagen, Diagnostik, Intervention.2., aktualisierte Aufl. Kohlhammer

Widulle, W. (2012): Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Gestaltungshilfen.Springer

Widulle, W. (2016): Mehr als - Ethik und Beratung in der Sozialen Arbeit. In: Merten U.; Zängl P. (Hrsg.): Ethik und Moral in der Sozialen Arbeit. Wirkungsorientiert – kontextbezogen – habitusbildend. Verlag Barbara Budrich

BASA-08.LV2-P BASA M8.2.2 Kommunikation und Gesprächsführung 10. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 30.04.26 bis 09.07.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 30.04.26, 28.05.26, 11.06.26, 25.06.26, 09.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Achtung: Es sind bislang 5 Einzeltermine geplant. Zu Semesterbeginn wird mit der Gruppe eine mögliche Verblockung im Zeitraum 1.-3.6. als Alternative abgestimmt (ehemals Projektwoche). Bitte melden Sie sich nur zu diesem Kurs nur an, wenn eine Teilnahme vom 1.-3.6. für Sie möglich ist.
	Studierende lernen in diesem Fachprojekt Grundlagen der Kommunikation und der Gesprächsführung als praxisfeldübergreifende Bestandteile sozialprofessionellen Handelns kennen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung von kommunikativen Kompetenzen (v.a. das „Aktive Zuhören“) sowie den dazugehörigen angemessenen Haltungen gegenüber den Adressat*innen. Bei den praktischen Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen werden im Seminar schwerpunktmäßig Fallbeispiele psychisch belasteter Personen verwendet.
	Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Übungen ist wichtige Voraussetzung für das gemeinsame Arbeiten.

BASA-08.LV2-P BASA M8.2.3 Kommunikation und Gesprächsführung 11. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Laura Röhr
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Freitag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 3.04 Alexanderstraße 1 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Laura Röhr
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar werden Sie verschiedene Kommunikationsmodelle und Gesprächsführungstechniken kennenlernen. Neben kurzen Theorie-Inputs und Bearbeitung von Textmaterial wird es Raum für Übungen und Arbeit an Fallbeispielen geben. Zudem werden wir in den Blick nehmen, inwiefern Herrschaftsverhältnisse wie beispielsweise Rassismen und Sexismen Kommunikation beeinflussen und was machtsensible Kommunikation und Gesprächsführung bedeuten kann.

Voraussetzung ist die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen (professionellen) Rolle und zur Beteiligung an Übungen in Kleingruppen.	
BASA-08.LV2-P	BASA M8.2.4 Kommunikation und Gesprächsführung 12. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 10.30 Alexanderstraße 1 22.04.26, 06.05.26, 20.05.26, 17.06.26, 01.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Ziel dieses Fachprojektes ist der Aufbau von kommunikativer Kompetenz. Diese umfasst verschiedene Fähigkeiten: a) sich in Gesprächssituationen einzufühlen und diese bewusst wahrzunehmen. b) Inhalte verbal und nonverbal zu präsentieren, also Sprechen und Zeigen gleichermaßen zu nutzen. c) auf eine angemessene Strukturierung und Fokussierung je nach Handlungsanforderung zu achten. Um diese Kompetenz aufzubauen, werden wir mit einem Modell arbeiten, dass den Gesprächsprozess abbildet und sich an Leitziele orientiert: 1. Das Gespräch eröffnen; 2. die Beziehung aufbauen und das Anliegen klären; 3. die Beziehung festigen und das Anliegen konkretisieren durch Ziele; 4. Ergebnisse gemeinsam sichern und verabschieden. Aus diesen Leitziele ergeben sich ganz konkrete Tätigkeiten, die wir im Seminar gemeinsam üben werden. Um den Studiennachweis zu erlangen, ist die regelmäßige, aktive Teilnahme unverzichtbar. Der Studiennachweis wird erbracht durch die Aufnahme einer Videosequenz, deren gemeinsame Auswertung und der Abgabe einer Selbstreflexion. Beachten Sie die folgenden, geänderten sechs Seminartage. Wir haben jeweils drei Stunden (4SWS, 10-13:15 Uhr) zur Verfügung. Beginn ist am Mi. 22.04.2026, dann folgt die zweite Sitzung am 06.05.2026, (3.) 20.05.2026, (4.) 17.06.2026, (5.) 01.07.2026, (neu) (6.) 08.07.2026, (dafür gestrichen=15.07.2026).
BASA-08.LV2-P	BASA M8.2.5 Kommunikation und Gesprächsführung 13. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 28.04.26 bis 07.07.26, Raum: 4.07 Alexanderstraße 1 28.04.26, 12.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 23.06.26, 07.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Ziel dieses Fachprojektes ist der Aufbau von kommunikativer Kompetenz. Diese umfasst verschiedene Fähigkeiten: a) sich in Gesprächssituationen einzufühlen und diese bewusst wahrzunehmen. b) Inhalte verbal und nonverbal zu präsentieren, also Sprechen und Zeigen gleichermaßen zu nutzen. c) auf eine angemessene Strukturierung und Fokussierung je nach Handlungsanforderung zu achten. Um diese Kompetenz aufzubauen, werden wir mit einem Modell arbeiten, dass den Gesprächsprozess abbildet und sich an Leitziele orientiert: 1. Das Gespräch eröffnen; 2. die Beziehung aufbauen und das Anliegen klären; 3. die Beziehung festigen und das Anliegen konkretisieren durch Ziele; 4. Ergebnisse gemeinsam sichern und verabschieden. Aus diesen Leitziele ergeben sich ganz konkrete Tätigkeiten, die wir im Seminar gemeinsam üben werden.

★Einführung in das Praktikum und die Schwerpunkte

Um den Studiennachweis zu erlangen, ist die regelmäßige, aktive Teilnahme unverzichtbar. Der Studiennachweis wird erbracht durch die Aufnahme einer Videosequenz, deren gemeinsame Auswertung und der Abgabe einer Selbstreflexion.

Beachten Sie die folgenden, geänderten sechs Seminartage. Wir haben jeweils drei Stunden (4SWS, 10-13:15 Uhr) zur Verfügung. **Beginn ist am Di. 28.04.2026**, dann folgt die zweite Sitzung am 05.05.2026(neu), (dafür gestrichen= 12.05.2026), (3.) 26.05.2026, (4.) 09.06.2026, (5.) 23.06.2026, (6.) 07.07.2026.

BASA-08.LV2-P BASA M8.2.6 Kommunikation und Gesprächsführung 14. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Donnerstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 3.02 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch

BASA-08.LV2-P BASA M8.2.7 Kommunikation und Gesprächsführung 15. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Dienstag 13:30 - 15:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch

BASA-08.LV2-P BASA M8.2.8 Kommunikation und Gesprächsführung 16. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Volker Heer-Rodiek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Freitag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Volker Heer-Rodiek
Lehrsprache	deutsch

BASA-08.LV2-P BASA M8.2.9 Kommunikation und Gesprächsführung 17. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Volker Heer-Rodiek
Lehrsprache	deutsch

★ M-07 Einführung in empirische Forschungsmethoden Sozialer Arbeit

🔧 TM-07 Empirische Sozialforschung

★ M-08 Ökonomie, Politik, Gesellschaft: Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

📖 BASA-09.LV1-P Politische Grundlagen Sozialer Arbeit

BASA-09.LV1-P BASA M9.1.1 Politische Grundlagen Sozialer Arbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Moritz Tebbe

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ziel des Seminars ist die Vermittlung politischer Grundlagen auf den Ebenen der Menschenrechtspolitik, der europäischen (Sozial-)Politik, der (Sozial-) Politik der BRD und der kommunalen (Sozial-)Politik. Aus diesen ergeben sich Beschränkungen und Ermöglichkeiten für die Soziale Arbeit. Wir werden insbesondere die Zusammenhänge der Ebenen betrachten. Am Beispiel der Konstruktion der Behinderung: Wie wird Behinderung in Relation zu den Menschenrechten gesetzt? Warum hat dies Auswirkungen auf die sozialpolitische Gesetzgebung der BRD? Welche Verpflichtungen ergeben sich im Sinne der Subsidiarität? Welche Kritik lässt sich hier im Kontext sozialer Bewegungen anführen? Am Beispiel der Konstruktion des Geschlechts: Welche Verbindung lassen sich zu den Kinderrechten diesbezüglich ziehen? Was hat das mit Intergeschlechtlichkeit zu tun? Wie werden die Stimmen der Kinder in dieser Sache gehört? Welche Instrumentalisierungen lassen sich in dieser Debatte thematisieren? Diese Erkundung der politischen Grundlagen Sozialer Arbeit wird anhand verschiedener weiterer Politiken erweitert. Die Diskussion dieser beispielhaft angeführten Politiken wird durch eine gemeinsame Analyse aktueller Wahlprogramme vertieft. Die Auswahl dieser Programme treffen wir im Seminar gemeinsam. Die Frage der <i>sozialen Gerechtigkeit</i> steht dabei durchgehend im Vordergrund. Notwendigerweise werden wir in einem Praxis-Transfer Herausforderungen beleuchten, die sich für Sozialarbeiter:innen in der Praxis ergeben, wenn politisch-administrative Rahmenbedingungen nicht ausreichen, um soziale Gerechtigkeit zu gewährleisten. Dies wird besonders relevant im Kontext von Inklusion und der sozialen Integration von marginalisierten Gruppen, wie etwa von Menschen mit Behinderungen oder von armutsbetroffenen Familien. Interessen der Studierenden können auf Wunsch und Initiative in den Seminarverlauf eingebaut werden. Neben Lehrvorträgen und der Lektüre ausgewählter Texte werden wir uns den Inhalten durch gemeinsames Diskutieren, Kurzinputs und Gruppenarbeiten nähern.
BASA-09.LV1-P	BASA M9.1.2 Politische Grundlagen Sozialer Arbeit (internationales) 2. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres, Prof. Dr. Simon Güntner Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.06.26 22.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres, Prof. Dr. Simon Güntner Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.06.26 29.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres, Prof. Dr. Simon Güntner
Lehrsprache	deutsch

Inhalte	The course aims at providing an overview of social policy institutions and measures at global and international levels. Students will also get a basic understanding of national and local social policies through comparison. In the course, we will look at: a) basic foundations of social policy b) global and international frameworks and institutions relevant for social policy c) national and local social policies in a comparative perspective, based on the experiences of participants. Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt und ist Teil des International Semester.
BASA-09.LV1-P BASA M9.1.3 Politische Grundlagen Sozialer Arbeit 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Langer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Langer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Politische Grundlagen der Sozialen Arbeit Soziale Arbeit ist seit spätestens der 1980er Jahre ein konstitutiver Teil des bundesdeutschen sozialen Sicherungssystems, also der Sozialpolitik. Sozialpolitik selbst ist die „Politik des Sozialen“ und gibt der Sozialen Arbeit einen Rahmen. In diesem Grundlagenseminar wird ein Überblick über die Struktur der Sozialpolitik in Deutschland gegeben, entlang der Fragen: Welche Leitbilder, Prinzipien und demokratische Grundlagen prägen die Bearbeitung sozialer Verhältnisse? Welche Ziele werden verfolgt, welche Akteure sind wie tätig? Welche Funktionen hat die Steuerung in Politikfeldern wie Armut, Familie, Alterssicherung, Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe? Das Seminar besteht aus Lehrvorträgen, Gruppenarbeiten und Diskussionen im Plenum. Bestandteil der aktiven Teilnahme am Seminar ist eine vorbereitende Lektüre von Texten zu ausgewählten Sitzungen. Das Lehrmaterial wird über die Plattform TEAMS bereitgestellt. Der Studiennachweis wird als Portfolioprüfung für das komplette Modul 9 abgelegt. Für dieses Seminar müssen dafür drei Aufgaben zur Sicherung des Lernstandes abgelegt werden. Das Seminar findet in Präsenz statt.
BASA-09.LV1-P BASA M9.1.4 Politische Grundlagen Sozialer Arbeit [Online] 4. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Langer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Langer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Politische Grundlagen der Sozialen Arbeit Soziale Arbeit ist seit spätestens der 1980er Jahre ein konstitutiver Teil des bundesdeutschen sozialen Sicherungssystems, also der Sozialpolitik. Sozialpolitik selbst ist die „Politik des Sozialen“ und gibt der Sozialen Arbeit einen Rahmen.

In diesem Grundlagenseminar wird ein Überblick über die Struktur der Sozialpolitik in Deutschland gegeben, entlang der Fragen: Welche Leitbilder, Prinzipien und demokratische Grundlagen prägen die Bearbeitung sozialer Verhältnisse? Welche Ziele werden verfolgt, welche Akteure sind wie tätig? Welche Funktionen hat die Steuerung in Politikfeldern wie Armut, Familie, Alterssicherung, Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe? Das Seminar besteht aus Lehrvorträgen, Gruppenarbeiten und Diskussionen im Plenum. Bestandteil der aktiven Teilnahme am Seminar ist eine vorbereitende Lektüre von Texten zu ausgewählten Sitzungen. Das Lehrmaterial wird über die Plattform TEAMS bereitgestellt.

Der Studiennachweis wird als Portfolioprüfung für das komplette Modul 9 abgelegt. Für dieses Seminar müssen dafür drei Aufgaben zur Sicherung des Lernstandes abgelegt werden.

Das Seminar findet ausschließlich im online Format über die Plattform TEAMS statt. Die Teilnehmer*innen werden vor Beginn der Veranstaltung zu der Plattform durch den Dozenten hinzugefügt.

BASA-09.LV1-P BASA M9.1.5 Politische Grundlagen Sozialer Arbeit 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hatto Frydryszek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Hatto Frydryszek
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Soziale Probleme – Zwischen Problematisierung und Problembearbeitung Das Seminar analysiert soziale Probleme als Gegenstand sozialpolitischer Interventionen, die stets einer doppelten Logik folgen: Sie sollen einerseits Hilfe, Absicherung und Teilhabe ermöglichen, andererseits aber auch Verhalten steuern, Eigenverantwortung einfordern und gesellschaftliche Ordnung sichern. Im Zentrum steht die Frage, wie soziale Problemlagen wie Armut, Arbeitslosigkeit oder Wohnungslosigkeit politisch bearbeitet werden und welche Folgen es hat, wenn Förderlogiken und Kontrolllogiken ineinandergreifen. Anhand theoretischer Texte und ausgewählter Praxisfelder wird untersucht, wie sozialpolitische Maßnahmen sowohl emanzipatorische als auch disziplinierende Wirkungen entfalten können. Das Seminar fragt damit nicht nur nach den Zielen sozialpolitischer Eingriffe, sondern auch nach ihren Nebenfolgen, Spannungen und Grenzen.

BASA-09.LV1-P BASA M9.1.6 Politische Grundlagen Sozialer Arbeit 6. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Tobias Oppen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Tobias Oppen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Sozialpolitik und Soziale Arbeit – Strukturen, Akteur*innen und Leitbilder im Spannungsfeld Sozialpolitik und Soziale Arbeit stehen in einem potenziell wechselseitigen Verhältnis. In der Praxis begegnet die Soziale Arbeit jedoch häufig zunächst den bestehenden institutionellen und politischen Rahmenbedingungen. Wer an diesen Bedingungen arbeitet oder innerhalb ihrer Logik agieren will, benötigt ein grundlegendes Verständnis der Strukturen und der beteiligte Akteur*innen.

★ Interdisziplinäre Betrachtung des Lebenslaufes: Fokus Erwachsene und alte Menschen

Im Seminar wird daher der Frage nachgegangen: Wer macht was im gemeinsamen Feld von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit? Welche Leitbilder prägen die Bearbeitung sozialer Problemlagen – und stehen diese möglicherweise im Widerspruch zueinander? Ein historischer Rückblick zeigt, wie vergangene „wohlfahrtsstaatliche“ Entwicklungen bis heute nachwirken. Abgerundet wird das Seminar durch die Analyse eines aktuellen Beispiels, anhand dessen die Fragen diskutiert werden: Wer verfolgt welche Interessen, wer soll handeln – und mit welchem Ziel?

✚ M-09 Interdisziplinäre Betrachtung des Lebenslaufes: Fokus Erwachsene und alte Menschen

📖 BASA-04.LV2-P Erwachsenenalter bis ins hohe Alter

BASA-04.LV2-P BASA M4.2.1 Erwachsenenalter bis ins hohe Alter 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in Dr. phil. Dennis Hölzer

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 44

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1

21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in Dr. phil. Dennis Hölzer

(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte Wir beschäftigen uns damit, wie Biographien entstehen und wie sie durch Erziehung, Bildung und soziale Bedingungen geprägt werden. Wir sammeln Erfahrungen damit, wie biographische Verfahren in der Sozialen Arbeit angewendet werden. Sie lernen hermeneutische und narrative Zugänge kennen und können eigene kleine Analysen durchführen.

Was habe ich nun davon, wenn ich mich im Rahmen der Pädagogik mit Biographien beschäftige? (vgl. Baacke 1993)

1. **Es wird konkret.** Ich kann mir anschaulich werden lassen, was an „Wirklichkeit“ hinter Begriffen steckt wie Erfahrung und Lernen, aber auch Sozialisation, Erziehung und Bildung.

2. **Ich komme ins Staunen.** „Das Individuum ist höckrig“ sagt Baacke. Wie erfahren die anderen „Wirklichkeit“ – so anders als ich? Das ist auch ein Ausgangspunkt für den Umgang mit „dem Fremden“ und der Annahme von Diversität. Voraussetzungen, um Arbeitsbeziehungen mit Adressat*innen einzugehen, u.v.m..

3. **Ich schule meine Beobachtung.** Wie kann ich „schnellverstehen“ und Routinen immer wieder irritieren, um durch Verstehen und Verständigung mit meinem Gegenüber angemessen zu handeln?

4. **Ich denke in Perspektiven.** Kreatives biographisches Verstehen kann uns und der Person selbst Gründe für Handeln immer wieder anders verstehen lassen, so dass wir „klientenzentriert“ bleiben.

5. **Ich erweitere mein methodisches Handwerkszeug.** Wie kann ich nicht nur semantisch Text und Struktur von Geschriebenem, sondern die zugrundeliegende Sinngebungen eines Individuums in seiner Lebenswelt verstehen? Der biographische Text könnte vorsichtig als Modell von Handlung gedacht werden, sagt Baacke. Was hat also jemand „getan“, als er die eigene Geschichte so aufgeschrieben hat, wie wir sie lesen?

6. **Ich reflektiere die Einflüsse von Struktur und Macht.** Autobiographisches Material wird unter institutionellen Einfluss auf die Interaktion in der Kommunikation zugeschnitten. Menschen erzählen angepasst und passen sich dem Gegenüber an. Wir haben als Fachkräfte die Macht, jemanden dazu zu bringen „etwas über sich zu erzählen“. Diese Einflüsse gilt es zu reflektieren.

7. **Selbstreflexion.** Wie nehme ich Einfluss auf den Sinn, den ich in eine Biographie hineinlege? Welches Interesse treibt mich an, wenn ich eine Biographie interpretiere?

BASA-04.LV2-P BASA M4.2.2 Erwachsenenalter bis ins hohe Alter 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in Dr. phil. Dennis Hölzer

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 44

Teilnehmer/-innen

Termine	Wochentag: Dienstag 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wir beschäftigen uns damit, wie Biographien entstehen und wie sie durch Erziehung, Bildung und soziale Bedingungen geprägt werden. Wir sammeln Erfahrungen damit, wie biographische Verfahren in der Sozialen Arbeit angewendet werden. Sie lernen hermeneutische und narrative Zugänge kennen und können eigene kleine Analysen durchführen.
Was habe ich nun davon, wenn ich mich im Rahmen der Pädagogik mit Biographien beschäftige? (vgl. Baacke 1993) Es wird konkret. Ich kann mir anschaulich werden lassen, was an „Wirklichkeit“ hinter Begriffen steckt wie Erfahrung und Lernen, aber auch Sozialisation, Erziehung und Bildung. Ich komme ins Staunen. „Das Individuum ist höckrig“ sagt Baacke. Wie erfahren die anderen „Wirklichkeit“ – so anders als ich? Das ist auch ein Ausgangspunkt für den Umgang mit „dem Fremden“ und der Annahme von Diversität. Voraussetzungen, um Arbeitsbeziehungen mit Adressat*innen einzugehen, u.v.m.. Ich schule meine Beobachtung. Wie kann ich „schnellverstehen“ und Routinen immer wieder irritieren, um durch Verstehen und Verständigung mit meinem Gegenüber angemessen zu handeln? Ich denke in Perspektiven. Kreatives biographisches Verstehen kann uns und der Person selbst Gründe für Handeln immer wieder anders verstehen lassen, so dass wir „klientenzentriert“ bleiben. Ich erweitere mein methodisches Handwerkszeug. Wie kann ich nicht nur semantisch Text und Struktur von Geschriebenem, sondern die zugrundeliegende Sinngebungen eines Individuums in seiner Lebenswelt verstehen? Der biographische Text könnte vorsichtig als Modell von Handlung gedacht werden, sagt Baacke. Was hat also jemand „getan“, als er die eigene Geschichte so aufgeschrieben hat, wie wir sie lesen? Ich reflektiere die Einflüsse von Struktur und Macht. Autobiographisches Material wird unter institutionellen Einfluss auf die Interaktion in der Kommunikation zugeschnitten. Menschen erzählen angepasst und passen sich dem Gegenüber an. Wir haben als Fachkräfte die Macht, jemanden dazu zu bringen „etwas über sich zu erzählen“. Diese Einflüsse gilt es zu reflektieren. Selbstreflexion. Wie nehme ich Einfluss auf den Sinn, den ich in eine Biographie hineinlege? Welches Interesse treibt mich an, wenn ich eine Biographie interpretiere?	
BASA-04.LV2-P	BASA M4.2.3 Erwachsenenalter bis ins hohe Alter 3. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Awista Gardi
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Awista Gardi
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar setzen wir uns damit auseinander, wie eine erziehungswissenschaftliche Perspektive auf das Erwachsenenalter aussehen kann und welche Aspekte des Lebenslaufs dadurch verstehbar werden. Die Bedeutung gesellschaftlicher Machtverhältnisse für die Entwicklung und das Handeln von Subjekten steht dabei besonders im Zentrum. Im Seminar lesen und diskutieren wir Texte und Inhalte zu kritischer Pädagogik, Migrationspädagogik, Diskriminierung, Handlungsmacht sowie postkolonialen Ansätzen.
BASA-04.LV2-P	BASA M4.2.4 Erwachsenenalter bis ins hohe Alter 4. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

★ Interdisziplinäre Betrachtung des Lebenslaufes: Fokus Erwachsene und alte Menschen

Dozent/-in (verantwortlich)	Awista Gardi
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Awista Gardi
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar setzen wir uns damit auseinander, wie eine erziehungswissenschaftliche Perspektive auf das Erwachsenenalter aussehen kann und welche Aspekte des Lebenslaufs dadurch verstehbar werden. Die Bedeutung gesellschaftlicher Machtverhältnisse für die Entwicklung und das Handeln von Subjekten steht dabei besonders im Zentrum. Im Seminar lesen und diskutieren wir Texte und Inhalte zu kritischer Pädagogik, Migrationspädagogik, Diskriminierung, Handlungsmacht sowie postkolonialen Ansätzen.
BASA-04.LV2-P BASA M4.2.5 Erwachsenenalter bis ins hohe Alter 5. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Mariam Arouna
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Mariam Arouna
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wie werden (junge) Erwachsene in der Migrationsgesellschaft pädagogisch wahrgenommen, erforscht und adressiert? Wir beschäftigen uns mit erziehungswissenschaftlichen Ansätzen und deren Entwicklung in der Migrationsgesellschaft. Im Mittelpunkt stehen gesellschaftliche Zuschreibungen und Normalitätsvorstellungen sowie subjektive Erfahrungen, Positionierungen und Handlungsspielräume. Ausgehend von migrationspädagogischen Ansätzen werden diese analysiert und auf professionelle Kontexte Sozialer Arbeit bezogen: Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für pädagogisches Handeln?
BASA-04.LV2-P BASA M4.2.6 Erwachsenenalter bis ins hohe Alter 6. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Mariam Arouna
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Lehrsprache	deutsch
BASA-05.LV2-P Soziale Ungleichheitsstrukturen und ihr Einfluss auf Lebensformen, Biografien und Lebenslagen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels	
BASA-05.LV2-P BASA M5.2.1 Soziale Ungleichheitsstrukturen und ihr Einfluss auf Lebensformen, Biografien und Lebenslagen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Lehrsprache	deutsch

Inhalte	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Bedeutung aktueller ge-sellschaftlicher Rahmenbedingungen und Ungleichheitsstrukturen für den Lebenslauf sowie (familiäre) Lebensformen. Wie gestalten sich unter Bedingungen des sozialen Wandels Lebensverläufe und Lebenslagen mit Blick auf zentrale Lebensthemen wie entlohnte und unentlohnte Arbeit, die Wahl der Lebensformen und der Einfluss von Digitalisierungsprozessen? Ausgehend von der Seminarliteratur, Kurzfilmen und anderen Materialien werden diese Themen aus verschiedenen Perspektiven analysiert und diskutiert. Gruppenarbeiten und die Möglichkeit, sich an Kurzreferaten zu beteiligen sowie Portfolioaufgaben bieten Gelegenheiten zur Vertiefung einzelner Aspekte.
	Literatur: Seminarreader und ergänzende Literatur, Links & Filme im Teams-Raum und im Seminar.
BASA-05.LV2-P	BASA M5.2.2 Soziale Ungleichheitsstrukturen und ihr Einfluss auf Lebensformen, Biografien und Lebenslagen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels 2. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Bedeutung aktueller ge-sellschaftlicher Rahmenbedingungen und Ungleichheitsstrukturen für den Lebenslauf sowie (familiäre) Lebensformen. Wie gestalten sich unter Bedingungen des sozialen Wandels Lebensverläufe und Lebenslagen mit Blick auf zentrale Lebensthemen wie entlohnte und unentlohnte Arbeit, die Wahl der Lebensformen und der Einfluss von Digitalisierungsprozessen? Ausgehend von der Seminarliteratur, Kurzfilmen und anderen Materialien werden diese Themen aus verschiedenen Perspektiven analysiert und diskutiert. Gruppenarbeiten und die Möglichkeit, sich an Kurzreferaten zu beteiligen sowie Portfolioaufgaben bieten Gelegenheiten zur Vertiefung einzelner Aspekte.
	Literatur: Seminarreader und ergänzende Literatur, Links & Filme im Teams-Raum und im Seminar.
BASA-05.LV2-P	BASA M5.2.3 Soziale Ungleichheitsstrukturen und ihr Einfluss auf Lebensformen, Biografien und Lebenslagen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels 3. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
Lehrsprache	deutsch
BASA-05.LV2-P	BASA M5.2.4 Soziale Ungleichheitsstrukturen und ihr Einfluss auf Lebensformen, Biografien und Lebenslagen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels 4. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Lehrsprache	deutsch

★ Interdisziplinäre Betrachtung des Lebenslaufes: Fokus Erwachsene und alte Menschen

	Inhalte Das Seminar fokussiert die gesellschaftlichen und sozioökonomischen Rahmungen der Lebensphasen „Erwachsene“ und „Alter“. Veränderungen in der Arbeitswelt und der Wandel von Lebensformen beeinflussen auch die Lebenslagen von Erwachsenen und älteren Menschen. Wir werden uns im Seminar mit folgenden Themen beschäftigen: •prekäre Beschäftigungsverhältnisse, •Flexibilisierung in der Arbeitswelt und die Auswirkungen auf Freizeit/Lebensgestaltung, Synchronisationsleistungen der Subjekte •Vereinbarkeit von Beruf und Familie, gesellschaftliche Geschlechterverhältnisse im Umbruch, •Lebenslaufkrisen, •Probleme und Perspektiven des Alterns, Altersamut Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft, sich aktiv im Seminar zu beteiligen und gemeinsam Texte zu diskutieren. Eine ausführliche Literaturliste sowie der Seminarplan werden zu Seminarbeginn verteilt. Literatur: Texte sind auf MOODL eingestellt
BASA-05.LV2-P	BASA M5.2.5 Soziale Ungleichheitsstrukturen und ihr Einfluss auf Lebensformen, Biografien und Lebenslagen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels 5. Parallelgruppe
Veranstaltungsart Dozent/-in (verantwortlich) Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen Termine Dozent/-in (durchführend) Lehrsprache	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0 Prof. Dr. Carmen Gransee 44 Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26 Prof. Dr. Carmen Gransee deutsch
Inhalte	Das Seminar fokussiert die gesellschaftlichen und sozioökonomischen Rahmungen der Lebensphasen „Erwachsene“ und „Alter“. Veränderungen in der Arbeitswelt und der Wandel von Lebensformen beeinflussen auch die Lebenslagen von Erwachsenen und älteren Menschen. Wir werden uns im Seminar mit folgenden Themen beschäftigen: •prekäre Beschäftigungsverhältnisse, •Flexibilisierung in der Arbeitswelt und die Auswirkungen auf Freizeit/Lebensgestaltung, Synchronisationsleistungen der Subjekte •Vereinbarkeit von Beruf und Familie, gesellschaftliche Geschlechterverhältnisse im Umbruch, •Lebenslaufkrisen, •Probleme und Perspektiven des Alterns, Altersamut Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft, sich aktiv im Seminar zu beteiligen und gemeinsam Texte zu diskutieren. Eine ausführliche Literaturliste sowie der Seminarplan werden zu Seminarbeginn verteilt. Literatur: Texte sind auf MOODL eingestellt
BASA-05.LV2-P	BASA M5.2.6 Soziale Ungleichheitsstrukturen und ihr Einfluss auf Lebensformen, Biografien und Lebenslagen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels 6. Parallelgruppe
Veranstaltungsart Dozent/-in (verantwortlich) Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen Termine	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0 Prof. Dr. Frauke Schwarting 44 Wochentag: Freitag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wie gestalten sich Erwerbs- und Care-Arbeit, Lebensformen, Elternschaft, soziale Netze aktuell? Wie wirken sich gesellschaftliche Entwicklungen und Ungleichheitsstrukturen auf die Biografien, Identitäten und Lebensverläufe der Menschen aus? Sie lernen ein paar theoretische und empirische Zugänge der Soziologie zu diesen Themen kennen, und können sie als Impulse Ihrer weiteren fachlichen Entwicklung nutzen. Arbeitsformen: im Seminar seminaristisches Gespräch, Filmausschnitte, kleine „Spotlight-Inputs“ durch Studierende; im Selbststudium Textlektüre und kleine Schreib- und Erkundungsübungen. Literatur: Seminarreader, Arbeitsblätter, ergänzende Literaturempfehlungen im Moodle-Raum. Modulabschluss mit Portfolio oder Klausur oder Hausarbeit.

BASA-06.LV2-P Erwachsenenalter bis hohes Alter

BASA-06.LV2-P BASA M6.2.1 Erwachsenenalter bis hohes Alter 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann Wochentag: Freitag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„Von der Pubertät zur Pension: Psychologie des Erwachsenwerdens“ In diesem Modul nehmen ich Sie mit auf eine spannende Reise durch die verschiedenen Lebensphasen des Menschen. Wir beleuchten, wie sich die psychologischen Herausforderungen von der Jugend bis ins hohe Alter entwickeln. Themen wie Emerging Adulthood, persönliche Identität, Beziehungsdynamiken und die Herausforderungen des Alterns stehen im Mittelpunkt. Erfahren Sie, wie Stress und Angst das Leben beeinflussen können und welche Rolle Bindungen in dieser Zeit spielen. Zudem werfen wir einen Blick auf die Herausforderungen der Elternschaft und die Auswirkungen von Demenz. Dieses Modul bietet Ihnen wertvolle Einblicke in die psychologischen Prozesse, die unser Leben prägen, und regt zum Nachdenken an.
BASA-06.LV2-P BASA M6.2.2 Erwachsenenalter bis hohes Alter [Online] 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
BASA-06.LV2-P BASA M6.2.3 Erwachsenenalter bis hohes Alter 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1

★ Interdisziplinäre Betrachtung des Lebenslaufes: Fokus Erwachsene und alte Menschen

	21.04.26, 05.05.26, 19.05.26, 16.06.26, 30.06.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Schwerpunkt des Seminars bilden entwicklungspsychologische Aufgaben im Erwachsenenalter mit Fokus auf das Familienleben. Zunächst erfolgt eine Einführung in das Fach und theoretische Grundlagen der Familienpsychologie, dabei werden zentrale Konzepte vorgestellt sowie familiäre Subsysteme und Beziehungen, Prozesse und Aufgaben betrachtet und diskutiert. Weitere Inhalte sind u.a. Partnerwahl, Paarbeziehung sowie Trennung und Scheidung. Neben einschlägigen empirischen Ergebnissen werden mögliche Bezüge zur Sozialen Arbeit thematisiert.
BASA-06.LV2-P	BASA M6.2.4 Erwachsenenalter bis hohes Alter 4. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Astrid Jörns-Presentati
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Jörns-Presentati
Lehrsprache	deutsch
BASA-06.LV2-P	BASA M6.2.5 Erwachsenenalter bis hohes Alter 5. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Antonia Arboleda-Hahnmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnmann
Lehrsprache	deutsch
BASA-06.LV2-P	BASA M6.2.6 Erwachsenenalter bis hohes Alter 6. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Antonia Arboleda-Hahnmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnmann
Lehrsprache	deutsch

3. Semester

- ★ M-10-P Professionelles Handeln: Gruppen- und Sozialraumbezogene Konzepte und Arbeitsformen
- 📖 BASA-10.LV-P Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen

BASA-10.LV-P	BASA M10.1 Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch

Inhalte	In diesem Seminar erarbeiten wir uns zum Einstieg theoretische Grundlagen zur Sozialraumorientierung als Handlungskonzept Sozialer Arbeit, verorten dabei die Arbeitsprinzipien der Gemeinwesenarbeit und setzen uns mit gruppenbezogenen Konzepten, Handlungsweisen und Techniken Sozialer Arbeit auseinander. Ausgehend von der Analyse und kritischen Reflexion von ausgewählten Projektbeispielen zur Prävention und/oder Linderung von Einsamkeit in den Kommunen und im Sozialraum erstellen Studierende in Kleingruppen als Leistungsnachweis ein eigenes Konzept mit Bezug zur sozialräumlich orientierten Prävention und/oder Linderung von Einsamkeit. Die Arbeit in Arbeitsgruppen sowie deren Beratung durch die Lehrende wird regelmäßiger Bestandteil des Seminars sein. Eine aktive und regelmäßige Beteiligung wird vorausgesetzt.
BASA-10.LV-P	BASA M10.2 Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen 2. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 16:15 - 19:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Lehrforschungsprojekt zu „sichtbarem/unsichtbarem Engagement und Nicht-Engagement“ im Community Health Labor Veddel (Prof. Silke Betscher und Anna Köster-Eiserfunke) Dieses Seminars wird im Rahmen des Community Health Labor Veddel durchgeführt, einem Kooperationsprojekt zwischen der HAW Hamburg und dem Stadtteilgesundheitszentrum Poliklinik Veddel, in welchem kollaborativ in und mit der Nachbarschaft auf der Veddel geforscht und gearbeitet wird. Nach einer einführenden Vermittlung der Grundlagen von Gruppen- und Gemeinwesenarbeit, widmen wir uns eines ihrer zentralen Themen: dem Engagement und Nicht-Engagement in multidiversen Nachbarschaften. Dies geschieht durch gemeinsame Forschung mit Nachbar*innen. Wir wollen untersuchen, warum manche Menschen sich engagieren und andere nicht und warum bestimmte Formen des Engagements – insbesondere von Menschen mit Migrationsgeschichte – in der öffentlichen Wahrnehmung oft unsichtbar bleiben. Durch den Blick auf konkrete lokale Praxen, wollen wir den Begriff „Engagement“ erweitern und die Vielfalt familiärer, kultureller, religiöser und herkunftsbezogener Zugänge und Unterstützungsformen in den Blick nehmen. Dabei werden bekannte Hemmnisse wie Diskriminierung, Angst vor rechtlichen Folgen, schwierige Lebenslagen und mangelnde Teilhabemöglichkeiten berücksichtigt. Die lokale Ebene spielt eine zentrale Rolle, weil hier politische und soziale Beteiligung besonders konkret erfahrbar ist. Ziel ist es, Motivationen und Hürden für Engagement besser zu verstehen und Wege zu finden, Menschen in ihrer Handlungsfähigkeit zu stärken.
BASA-10.LV-P	BASA M10.3 Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen 3. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Friederike Falk
Lehrsprache	deutsch
BASA-10.LV-P	BASA M10.4 Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen 4. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Katharina Przybylski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20

Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Katharina Przybylski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit gruppenbezogenen und sozialraumorientierten Konzepten und Arbeitsformen exemplarisch entlang der Thematik "Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit". Ein zentral leitender Aspekt im Seminar ist die Frage danach, wie professionelles Handeln durch adäquate Konzepte und Arbeitsformen die Teilhabe junger Menschen mit Behinderungen an Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit ermöglichen und unterstützen kann. Die Studierenden haben im Seminar die Möglichkeit, in Kleingruppen praxisnah die Konzeptentwicklung zu üben, ihre Ergebnisse zu präsentieren und diese gemeinsam zu diskutieren. Dazu werden zu Beginn des Seminars feste Arbeitsgruppen eingerichtet, die regelmäßig in den Seminarsitzungen Zeit zur Zusammenarbeit erhalten. Eine regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in der Gruppe ist daher Voraussetzung für das Bestehen der Prüfungsleistung, die mit Hilfe der Kleingruppen absolviert wird. Die Kleingruppen werden durch die Lehrende beratend begleitet. Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden am Ende des Seminars in der Lage sind, professionell begründete Konzepte selbstständig zu erstellen.

BASA-10.LV-P BASA M10.5 Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Maike Nerowski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 16:15 - 19:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Maike Nerowski
Lehrsprache	deutsch

 M-12 Gesundheit und Soziale Arbeit

 BASA-12.LV-P Gesundheit und Soziale Arbeit

BASA-12.LV-P BASA M12.1 Gesundheit und Soziale Arbeit: Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen Sozialer Arbeit (Digital) 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michael Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:15 - 19:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

Studierende lernen in diesem Seminar Besonderheiten sozialprofessionellen Handelns in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit kennen. Mittels ausgewählter Themen soll anhand von Fallvignetten aus der Praxis ein grundlegendes Verständnis für dieses Handlungsfeld vermittelt werden. Einblicke in ausgewählte personen- und strukturbezogene Präventions- und Interventionsmethoden in der Waage e.V. – Das Fachzentrum für Essstörungen in Hamburg geben Ihnen zudem zwei Kolleg:innen aus der Praxis. Auf die Themen „Ethikberatung“, „wohltätiger Zwang“ sowie „Hospiz und Palliative Care“ wird im Seminar ausführlicher eingegangen. Geplant ist in diesem Zusammenhang auch ein Expertengespräch mit der Sozialpädagogin des Hospizes Leuchterfeuer in Hamburg.

Der Studiennachweis wird in Form eines Referats erbracht.

Asynchrone Lehre mit MS Teams und Lehrvideos

Zentrale Lehrziele:

- Studierende sind in der Lage, die Relevanz des Themas Gesundheit, Krankheit und Behinderung für die Soziale Arbeit zu begründen.
- Studierende können Wechselwirkungen von sozialer und gesundheitlicher Lage analysieren und mittels einer Theorie (Mielck) erklären, ethisch problematisieren (Gerechtigkeit, Autonomie) sowie darauf Bezug nehmend für Interventionen der Sozialen Arbeit auf der Basis von ausgewählten Gesundheits- und Krankheitskonzepten argumentieren.
- Studierende erweitern ihre analytischen sowie argumentativen Fähigkeiten und können Entscheidungen im Gesundheitsbereich sowohl fachwissenschaftlich als auch ethisch fundiert begründen.
- Studierende kennen Grundlagen sowie ausgewählte Themen (Ethikberatung am UKE, wohltätiger Zwang) der Ethikberatung
- Studierende kennen und verstehen Besonderheiten sozialprofessionellen Handelns in ausgewählten Praxisfeldern des Gesundheitswesens: Essstörungen am Beispiel Waage e.V., Palliative Care im Hospiz am Beispiel Leuchtfeuer in Hamburg

Zu erbringende
Studienleistung

Referat

BASA-12.LV-P BASA M12.2 Gesundheit und Soziale Arbeit: Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen Sozialer Arbeit 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Maike Schröder-Lüders
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Maike Schröder-Lüders
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Auseinandersetzung mit Gesundheit und Krankheit ist ein Querschnittsthema, mit welchem Sozialarbeiter*innen in allen Arbeitsfeldern und in der Arbeit mit allen Zielgruppen konfrontiert werden. Um Sie auf diese Herausforderungen vorzubereiten, setzen wir uns im Seminar mit Modellen von Gesundheit und Krankheit, (gesundheits)politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Gesundheit und Krankheit, Gesundheitssozialisation und Krankheitsbewältigung auseinander. Vertiefend werden wir uns mit Gesundheitsförderung und Prävention beschäftigen, um anhand dessen Theorie und Praxis miteinander zu verbinden.
Zu erbringende Studienleistung	Referat

 M-13 Professionelles Handeln: Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen

 BASA-13.LV-P Professionelles Handeln: Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen

BASA-13.LV-P BASA M13.1 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Moritz Tebbe
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar beginnt mit einer Einführung in den Methodenbegriff, der auf die einzelfallbezogene Soziale Arbeit übertragen wird. Das Arbeitsbündnis bzw. die Arbeitsbeziehung wird als ein grundlegender Arbeitsgegenstand untersucht, um von diesem Standpunkt aus sowohl die Erstgespräche als auch die Multiperspektivität theoretisch und praktisch zu erarbeiten. Das gemeinsam erarbeitete Fundament wird anschließend in verschiedene (theoretisch fundierte) Verstehensprozesse der Sozialen Arbeit eingeordnet. Dabei wird die Unterscheidung zwischen eher dialogischen und eher

klassifizierenden Verstehens- und Arbeitsprozessen herausgearbeitet. Besonders die soziale Diagnostik wird dabei thematisiert.

Im Rahmen einer Praxisexkursion (zu einer geschlossenen gemeindepsychiatrischen Wohneinrichtung für Menschen mit einem Unterbringungsbeschluss nach § 1831 BGB) werden wir die Beratung in Zwangskontexten mit Praktiker:innen diskutieren. In einer weiteren Sitzung erhalten wir durch einen Seminarbesuch einer Adressat:in Einblicke in die Perspektive(n) der betroffenen Personen.

Das Seminar ist als Mix aus theoretischen Inhalten und anwendungsbezogenen Aufgaben ausgestaltet. Ziel ist es, sowohl theoretische Grundlagen zu vermitteln als auch praxisorientierte Kompetenzen zu erwerben.

BASA-13.LV-P BASA M13.2 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 4.0

Dozent/-in Veronica Pott

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 22

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1

21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in Veronica Pott

(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte In diesem Seminar setzen Sie sich mit dem methodischen Handeln in der Sozialen Arbeit auseinander. Im Mittelpunkt steht die Einzelfallarbeit, also die professionelle Unterstützung einzelner Adressat*innen in ihren jeweiligen Lebenslagen.

Zu Beginn erarbeiten wir die Rahmenbedingungen und Grundbegriffe professionellen methodischen Handelns. Darauf aufbauend lernen Sie, methodische Vorgehensweisen in unterschiedlichen Praxissituationen systematisch zu erfassen und zu begründen.

Auf Grundlage der multiperspektivischen Fallarbeit nach Müller und der kooperativen Prozessgestaltung nach Hochuli#Freund analysieren wir Fälle aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven und berücksichtigen dabei die institutionellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen professionellen Handelns im Einzelfall.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt zusätzlich auf der (Arbeits#)Beziehung sowie auf zentralen methodischen Schritten und Interventionen der Einzelfallhilfe, die wir theoretisch fundieren und praktisch erproben. In Übungen in Kleingruppen—etwa Rollenspielen, strukturierten Simulationen—setzen Sie die erarbeiteten Reflexions# und Planungsinstrumente praxisnah um.

Voraussetzung: aktive Mitwirkung in Kleingruppenübungen.

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung oder schriftliche Fallanalyse/Fallplanung.

BASA-13.LV-P BASA M13.3 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 4.0

Dozent/-in Prof. Dr. Tilman Lutz

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 22

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1

21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. Tilman Lutz

(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte **Einzelfallhilfe – Sozialarbeiterisches Case-Management**

Eingebettet in die Grundlagen des methodischen Handelns (Hilstrud von Spiegel 2021) setzen wir uns mit personenzentrierter Sozialer Arbeit auseinander. Dies geschieht am Beispiel des sozialarbeiterischen Case Managements (Neuffer 2013), also anhand eines Konzeptes der durchgängigen fallverantwortlichen Sozialen Arbeit vom Erstkontakt über die Analyse und Unterstützungsplanung bis zur Auswertung und Beendigung.

Der Schwerpunkt liegt auf Handlungswissen und der Anwendung. Exemplarisch erproben, reflektieren und kontextualisieren wir Methoden und Instrumente in Übungen, die im sozialarbeiterischen Case Management sind (bspw. Erstgespräch, Netzwerkarbeit, Zielentwicklung, Dokumentation).

Ziel des Seminars ist, dass Sie Elemente, Methoden und Instrumente der Einzelfallhilfe in das Konzept sozialarbeiterisches Case Management einordnen können, und diese anhand fachlicher Prinzipien sowie

	Spannungsfelder kritisch reflektieren. Auf dieser Grundlage können Sie die Angemessenheit und Methoden fachlich begründen – sowohl abstrakt als auch anhand von Handlungssituationen/Fällen
	Neben dem Anwendungsbezug steht die Reflexion von Fragen der Haltung und des Professionsverhältnisses. gehört die kritische Einordnung des Case-Managements als Konzept und Methode in die aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen, insbesondere die Ökonomisierung und den aktivierenden Sozialstaat.
	Regelprüfung ist eine mündliche Prüfung.
BASA-13.LV-P	BASA M13.4 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 4. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Zunächst werden wir die Unterschiede zwischen Konzept, Methode und Technik klären, um dann die Möglichkeiten und Grenzen methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit auszuloten. Wir widmen uns im Anschluss den Fragen: „Was bedeutet es professionell zu handeln?“ und „Was ist überhaupt ein Fall im Rahmen der Einzelfallhilfe?“ Dreh und Angelpunkt ist der Aufbau einer Arbeitsbeziehung. Sie lernen Prozessschritte der Fallarbeit von Anamnese, Diagnose, Intervention und Evaluation kennen und vertiefen insbesondere das Wissen über Soziale Diagnostik und Soziale Diagnose. Die Besonderheiten des Erstgespräches werden durch Übungen und kleine Demonstrationen erfahrbar.
BASA-13.LV-P	BASA M13.5 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 5. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch

4. Semester

★ M-14 Kultur, Ästhetik, Medien: Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit

📖 BASA-14.LV-P Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit

BASA-14.LV-P	BASA M14.10 Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Zur Soziologie musikalischer Jugendsubkulturen Musik ist in modernen, hoch technologisierten Gesellschaften allgegenwärtig. Für die wohl meisten von uns beginnt der Tag bereits mit Musik. Und durch die vielen Innovationen der Musikindustrie zu Beginn des 21. Jahrhunderts (die Erfindung neuer Hard- und Software und deren Miniaturisierung), dringt die Musik in fast jede erdenkliche

Alltagssituation ein und ist dadurch – vermutlich noch stärker als sie es früher war – zu einem selbstverständlichen Alltagsbegleiter geworden. Aber auch in sozialisatorischer und biografischer Hinsicht sind wir Menschen an Musik gebunden. Mit Blick auf die Jugend als besondere Lebensphase und Moratorium (Erikson), stellt Musik heute das wohl wichtigste Medium für die Identitätskonstruktionen von Jugendlichen in modernen Gesellschaften dar.

Fragestellung und Seminarinhalte

Insofern lässt sich leitmotivisch fragen, welche Funktion(en) und welche Bedeutung Musik für uns Menschen – aber kulturosoziologisch vor allem – für unsere moderne Gesellschaft insgesamt haben. Aus dieser Perspektive sollen nicht nur musikalische Selbstkonzepte (Rhein/Müller) in ihrer Heterogenität erfasst, sondern auch Verbindungen zu den impliziten und expliziten Wissenskulturen (Sandkühler) analysiert werden, die unser alltägliches Handeln bei der Lebensbewältigung (Böhnisch) anleiten. Zentral ist dabei die Frage nach der Relevanz der Subkulturen für die Praxisfelder Sozialer Arbeit: Bieten die musikalischen Lebenswelten besondere, ungenutzte bzw. vernachlässigte Zugänge zu den Adressat*innen Sozialer Arbeit? Und wie positioniert sich die Soziale Arbeit zu den nicht selten antipluralistischen Tendenzen politisierter Musikkulturen?

Gegenstand der Betrachtungen unseres Seminars ist die (De-)Thematisierung von Gender, Race, Class und Dis/ability in den musikalischen Jugendkulturen und Stilrichtungen, z.B.:

- Gangsta-Rap (Kollegah, 187 Strassenbande)
- Cloud Rap (z.B. Yung Hurn)
- Rechtspopulistische bzw. patriotische Musik (Freiwild), Hip-Hop (MaKss Damage, Chris Ares), Hatecore (Moshpit, Path of Resistance) und Black Metal
- Hip-Hop über Klassismus, Neoliberalismus, Rassismus und Sexismus (Sooke, KIZ, Antilopen Gang, Haiyti, Disarstar)
- zeitdiagnostische deutschsprachige Popmusik (z.B. Revolverheld, Fynn Kliemann, Johannes Oerding, Rammstein)

Vorgehensweise und Aufbau der Veranstaltung

Zunächst soll ein musiktheoretisches und sozialarbeitswissenschaftliches Instrumentarium zur Analyse, Reflexion und Interpretation erarbeitet werden. Wir beschäftigen uns sowohl mit ausgewählten Klassikern (Adorno, Bourdieu) als auch mit neueren Theorien und Ansätzen der Musik- und Kulturosoziologie (Frith, Bröckling, Reckwitz).

BASA-14.LV-P BASA M14.1 Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	<i>Plattformlogiken und digitale Öffentlichkeit: Reflexion und Praxis kritischer Medienanalyse in der Sozialen Arbeit</i>

Digitale Plattformen prägen, wie über soziale Fragen gesprochen, gestritten und entschieden wird. Sie strukturieren Aufmerksamkeit, Emotion und Wahrheit entlang eigener Logiken – Algorithmen, Memes, Likes, Ironie und Kurzformate erzeugen neue Öffentlichkeiten mit starker Wirkung auf politische Meinungsbildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Das Seminar untersucht zentrale Plattformen (z.B. Telegram, Reddit, X, Discord, Bluesky, YouTube) und analysiert, wie dort Themen wie Zugehörigkeit, Hass, Selbstinszenierung, Wahrheit und Verantwortung verhandelt werden. Im Mittelpunkt steht die Verbindung von theoretischer Reflexion (Lesen und Diskutieren zentraler Thesen etwa von Reichert, Gardener, Eickelmann oder Simanowski) und praktischer Analysearbeit anhand realer Plattformausschnitte.

	Ziel ist, ein vertieftes Verständnis der Eigenlogik digitaler Kommunikation zu entwickeln und daraus Kriterien für professionelles Handeln, präventive Ansätze und ethische Urteilsfähigkeit in der Sozialen Arbeit abzuleiten. Das Seminar bietet darüber hinaus Raum, eigene Modulleistungen (Analyse bzw. Theoriearbeit) zu vertiefen und praxisorientierte Materialien für den Einsatz in Beratung, Prävention und Medienpädagogik zu sichten.
BASA-14.LV-P	BASA M14.2 Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit 3. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Armutsdarstellungen in der Kunst (Semester durchlaufend) In der Kunst nehmen Darstellungen von Armut einen großen Raum ein. Anhand einiger Beispiele (K. Kollwitz, George Grosz, C. Chaplin, Grimms Märchen, aktuelle Fernsehkrimis, diverse Beispiele aus der zeitgenössischen Kunst, street art, soziale Fotografie, Theaterarbeiten, ...) soll kritisch erarbeitet werden, welche Standpunkte zu Armut in den Kunstwerken wahrzunehmen sind und welche Aufgabe der Kunst dabei zugeschrieben wird: Sie soll für soziale Anklage, Moralerziehung, politische Aufklärungsarbeit, Ideologisierung, etc. sorgen, um so ihrem (Selbst-)Anspruch gerecht zu werden, 'gesellschaftlich relevant' zu sein. Im Seminar versuchen wir, die gesellschaftlichen Sicht- und Sprechweisen, die in der Kunst ihren Ausdruck finden und durch Kunstwerke vermittelt werden, herauszuarbeiten und in aktuelle gesellschaftspolitische Diskurse einzuordnen. Mögliche Prüfungsformen: Referat, schriftl. Ausarbeitung, Hausarbeit
BASA-14.LV-P	BASA M14.3 Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit 4. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Medienkritik Soziale und politische Phänomene sind Gegenstand und Material der Medien. Dabei übernehmen Medien nicht nur die Funktion, zu informieren, sondern auch, Sichtweisen auf diese Phänomene zu produzieren. Diese Sichtweisen verdanken sich politischer Standpunkte und gleichzeitig produzieren sie durch ihre mediale Verbreitung politische Standpunkte in der Gesellschaft. Dieses Feld wird im Seminar kritisch analysiert. Dabei werden verschiedene medienkritische Theorieansätze (Chomsky, Postman, Frankfurter Schule, etc.), Phänomene (Medienlandschaft/Massenmedien, Meinungs- und Pressefreiheit, investigativer Journalismus, die „vierte Gewalt“, social media, etc., leaks) und verschiedene Beispiele medialer Präsentationsformen zur Sprache kommen. Mögliche Prüfungsformen: Referat, schriftl. Ausarbeitung, Hausarbeit
BASA-14.LV-P	BASA M14.4 Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit 5. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20

Termine Dozent/-in (durchführend) Lehrsprache Inhalte	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26 Prof. Dr. Rainer Homann deutsch Ästhetisierungen des Politischen Im Seminar werden Darstellungs- und Inszenierungsweisen politischer Realität behandelt. Diese finden auf sehr verschiedene Arten statt: bspw. in individuellen Gestaltungen der eigenen Person, als massenmediale Inszenierungen der Politik oder als vermeintlich unpolitische 'bloße' Unterhaltung durch den Blockbuster im Kino. Wir werden von den Studierenden eingebrachte Gegenstände untersuchen: Werbespots, Zeitungsartikel, Selbstinszenierungen in und außerhalb von social media, Inszenierungen politischer Ereignisse, usw. Außerdem werden wir anhand von bis zu drei Filmen (Triumph des Willen; R.: Leni Riefenstahl, Deutschland 1934; The dark knight; R.: C. Nolan, USA 2008; Rhythm' is it – you can change your life in a dance class; R.: Lansch/Grube, Deutschland 2004) diskutierend der Frage nachgehen, was Ästhetisierungen sind und was sie in politischen (Herrschafts-)verhältnissen leisten. Mögliche Prüfungsformen: Referat, schriftl. Ausarbeitung, Hausarbeit
BASA-14.LV-P	BASA M14.5 Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit 6. Parallelgruppe
Veranstaltungsart Dozent/-in (verantwortlich) Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	Übung, SWS: 4.0 Prof. Dr. Rainer Homann 20
Termine Dozent/-in (durchführend)	Wochentag: Montag 10:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 13.04.26 Prof. Dr. Rainer Homann
Dozent/-in (durchführend)	Wochentag: Dienstag 10:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 14.04.26 Prof. Dr. Rainer Homann
Dozent/-in (durchführend)	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 15.04.26 Prof. Dr. Rainer Homann
Dozent/-in (durchführend)	Wochentag: Freitag 14:30 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.05.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 22.05.26 Prof. Dr. Rainer Homann
Dozent/-in (durchführend)	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.06.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 12.06.26 Prof. Dr. Rainer Homann
Dozent/-in (durchführend)	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.06.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 20.06.26 Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache Inhalte	deutsch Armutsdarstellungen in der Kunst In der Kunst nehmen Darstellungen von Armut einen großen Raum ein. Anhand einiger Beispiele (K. Kollwitz, George Grosz, C. Chaplin, Grimms Märchen, aktuelle Filme, diverse Beispiele aus der zeitgenössischen Kunst, street art, soziale Fotografie, Theaterarbeiten, ...) soll kritisch erarbeitet werden, welche Standpunkte zu Armut in den Kunstwerken wahrzunehmen sind und welche Aufgabe der Kunst dabei zugeschrieben wird: Sie soll für soziale Anklage, Moralerziehung, politische Aufklärungsarbeit, Ideologisierung, etc. sorgen, um so ihrem (Selbst-)Anspruch gerecht zu werden, 'gesellschaftlich relevant' zu sein. Im Seminar versuchen wir, die gesellschaftlichen

	Sicht- und Sprechweisen, die in der Kunst ihren Ausdruck finden und durch Kunstwerke vermittelt werden, herauszuarbeiten und in aktuelle gesellschaftspolitische Diskurse einzuordnen. Mögliche Prüfungsformen: Referat, schriftl. Ausarbeitung, Hausarbeit
BASA-14.LV-P	BASA M14.6 "Meistens sehen wir nur, was wir zu sehen bereit sind - Einführung in die digitale Fotografie und die interdisziplinäre Bildwissenschaft" 7. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Manfred Kaulbach
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 7.03 Alexanderstraße 1 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Manfred Kaulbach
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„Meistens sehen wir nur, was wir zu sehen bereit sind - Einführung in die digitale Fotografie und die interdisziplinäre Bildwissenschaft“ Die Digitale Fotografie wird in unterschiedlichen Feldern der Sozialarbeit eingesetzt. Das Spektrum reicht hierbei von der Öffentlichkeitsarbeit, der Medienpädagogik, der Fotopädagogik, der Kultur- und Freizeitpädagogik, der Projektdokumentation, bis zum Einsatz bei verschiedenen künstlerisch-therapeutischen Verfahren. Wir leben in einer Welt, die stark von Bildern geprägten wird und tragen durch die Fotos, die wir machen, verbreiten und posten zur Vervielfältigung der Bilder bei. • Warum fotografieren wir bestimmte Augenblicke und „veröffentlichen“ sie? • Wer soll sich das Ansehen und warum? • Welche Wirkungen haben Bilder und welchen Einfluss üben Sie aus? • Wie tragen Bilder zu den herrschenden gesellschaftlichen Verhältnissen bei? • Wie werden Bilder vom Menschen verarbeitet? • Warum glauben wir bestimmte Phänomene nur, wenn wir sie gesehen haben? • Welche Bilder hat die Öffentlichkeit von der Sozialen Arbeit und ihren Adressat*innen und welche Bilder wollen wir von ihr verbreiten? • Welche Bedeutung spielen Bilder in der Sozialen Arbeit? Mit vielen dieser Fragen befasst sich auch die „Interdisziplinäre Bildwissenschaft“ und ihre Schwester, die „Visual (Culture) Studies“. Das Seminar verbindet einen intensiven Fotokurs, bei dem die praktischen und ästhetischen Grundlagen der digitalen Fotografie und Bildbearbeitung eingeübt und erarbeitet werden, mit einer Einführung in die Interdisziplinäre Bildwissenschaft und besteht aus fünf Teilen: • Kamerakunde; • Intensiver Fotokurs: „Fotografisches Sehen“ lernen; • Digitale Bildbearbeitung mit dem Freeware Programm „Gimp“; • Einführung in die Interdisziplinäre Bildwissenschaft; • Analyse und Diskussion verschiedener Fotoprojekte die für die Soziale Arbeit interessant sind. Lernziele Ziel des Seminars ist es, die Fähigkeit der Teilnehmer*innen zum fotografischen Sehen zu stärken und sie mit den vielfältigen Aspekten der Interdisziplinären Bildwissenschaft vertraut zu machen. Literatur Literatur: Susan Sontag: „Über Fotografie“. Frankfurt am Main, 1999 / Seminarunterlagen. Lehrmethoden Präsenzseminar Didaktisch beinhaltet das Seminar viele praktische Übungen, seminaristischen Unterricht und eine Fotosafari. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wer kann, bringt bitte eine digitale Fotokamera mit.

BASA-14.LV-P BASA M14.7 "Einführung in die Medienpädagogische Videoarbeit" 8. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Manfred Kaulbach
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Manfred Kaulbach
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„Einführung in die Medienpädagogische Videoarbeit“ In der Medienpädagogischen Videoarbeit werden mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen Videofilme produziert. Zum einen soll damit versucht werden, die passive Konsumhaltung vieler Rezipient*innen zu überwinden und ihre Medienkompetenzen zu stärken. Zum anderen soll ihnen ermöglicht werden, an den medialen Diskurse mit einem Videofilm teilzunehmen. Die Medienpädagogische Videoarbeit leidet aber häufig unter zwei Problemen: Entweder gibt es Probleme mit der Videotechnik oder die Medienpädagogischen Inhalte gehen verloren. Darum ist das Ziel des Seminars mit den Teilnehmer*innen die Videotechnik einzuüben und sie mit der Medienpädagogik vertraut zu machen, um sie in die Lage zu versetzen, inhaltlich durchdachte medienpädagogische Videoprojekte selbständig durchführen zu können. Das Seminar besteht aus fünf Teilen: • Einem intensiven Videokurs; • Einer Einführung in die Filmästhetik; • Einer kurzen Einführung in die digitale Videomontage; • Einer Einführung in die Medienpädagogik; • Der Planung inhaltlich durchdachter medienpädagogischer Projekte. Literatur: Werner Kamp: „AV-Mediengestaltung – Grundwissen“. Haan Gruiten, 2017 / Alice Bienk: „Filmsprache“. Marburg, 2008. / Francois Truffaut: „Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht?“. München, 2003 / Seminarunterlagen.
Lehrmethoden	Präsenzseminar Didaktisch beinhaltet das Seminar viele praktische Übungen und seminaristischen Unterricht. Als Leistungsnachweis, werden Videokurzfilme in Kleingruppen produziert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
BASA-14.LV-P BASA M14.8 Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit 9. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Jürgen Brandt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 1.29 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Jürgen Brandt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	tertium datur? Muss man das aushalten? Ambiguität als Öffnung der politischen Bühne Gerade in den letzten Jahren sind Auseinandersetzungen (es sind dann eben nicht Debatten und Diskussionen) beschränkt auf ein "Wahr" oder "Falsch", eine "richtige Haltung" oder eine "falsche Haltung", ein "Dafür" oder "Dagegen" usw. usw. Das hemmt den Dialog und die Möglichkeiten, zu einer komplexeren Erkenntnis zu gelangen.

Um zu gereiften Erkenntnissen zu gelangen, ist das Aushalten von Ambiguität, also der Noch-nicht-Entscheidenheit, mithin einer Mehrdeutigkeit und der Einsicht in die Notwendigkeit multiperspektivischer Betrachtungen, oft Teil eines Erkenntnisprozesses. Ambiguitätsprozesse sind die notwendigen, manchmal schmerzhaften "Denkräume", in denen Argumente ihren Austausch finden können. Verhindert werden solche Denkräume auch durch "Konstellationen" und die Zurückdrängung von Handlungsoptionen in "Situationen" (Hartmut Rosa).

Kunst in allen ihren Disziplinen ist (war) geradezu geprägt durch ein Ambiguitätsparadigma, d.h. sie stellt(e) Ambiguitätsangebote her, fordert(e) damit die mit ihr in Berührung kommenden Menschen heraus, eröffnet(e) ihnen neue Perspektiven und ermöglicht(e) Reflexionen der eigenen Position in der gegebenen Gesellschaft. Beispiele werden wir im Seminar kennen lernen.

Kultur - so vielfältig der Begriff auch definiert ist - kann im Bewusst- und Fremdwerden ihrer "Grammatiken" eben jenes Ambiguitätsbewusstseins schaffen, das auch für die Soziale Arbeit von besonderer Bedeutung ist, führt man sich vor Augen, dass Adressat:innen nicht unbedingt die Anschauungen und Weltbilder von Sozialarbeiter:innen teilen. Kultur, auch die der Adressat:innen, lässt sich kaum begreifen, wenn durch vorgefertigte Haltungen in Gegensätzen gedacht wird. Ansonsten drohen eine Kolonisierung der Lebenswirklichkeiten und paternalistische Herangehensweisen.

In diesem Sinn hat die Möglichkeit des "Dritten" - also dem nicht der einen und der anderen "Seite" Zugehörigen - mit Partizipation zu tun, mit deren Voraussetzungen und Hindernissen wir uns im Seminar ebenfalls ausführlich beschäftigen werden. Ebenso und folgerichtig werden Tendenzen - auch in der Kunst - von Disambiguierungsprozessen diskutiert.

Wir werden zu den Themen des "Dritten", zu "Ambiguität" und Disambiguierung, Performativität und Partizipation Texte lesen sowie Beispiele aus der Kunst anschauen und komplexere Sichtweisen erleben - dabei sowohl "Eindeutiges" als auch "Umstrittenes" diskutieren.

Geplant ist mindestens ein Ausstellungsbesuch.

Voraussetzung: Interesse am Thema und Bereitschaft zur Diskussion, Freude an Erkenntnissen auch durch Texte und Anschauungsmaterial.

BASA-14.LV-P BASA M14.9 Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit, Kopie 1 10. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 4.0

Dozent/-in (verantwortlich) Jürgen Brandt

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 20

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 1.29 Alexanderstraße 1
24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26

Dozent/-in (durchführend) Jürgen Brandt

Lehrsprache deutsch

Inhalte **Zeugnis- und Epistemische Ungerechtigkeit, Ohnmacht, Widerständigkeit und Außenseiter**

Wer findet Gehör, wer setzt Sprache, Begriffe und rhetorische Figuren, wer setzt in aller Selbstverständlichkeit souverän Mimik und Gestik ein etc., um Gehör zu finden? Welche Umstände führen zu Sprachlosigkeit, und damit zu Ohnmacht und Außenseiterdasein?

Das sind keineswegs allein Probleme einer Zeugnisungerechtigkeit der Adressat:innen der Sozialen Arbeit. Als epistemische - und nicht nur epistemische - Ungerechtigkeit betrifft dies auch Bereiche, von denen wir (noch) denken, dass sie gegen solche Ungerechtigkeiten immun sind. Solcher Art Ungerechtigkeiten können zu Ohnmacht führen.

Welche Sachverhalte und Dispositive - die Zusammenhänge sehr unterschiedlicher Bereiche - spielen eine Rolle, begünstigen und produzieren diese Ungerechtigkeiten in ihren vielfältigen Abstufungen?

Welche Prozesse könnten aus der Ohnmacht herausführen? In welchem Verhältnis stehen Außenseiter zu einem kollektiv angenommenen "Wir", das sich "solidarisch" und

★Einstieg in die Praxis

"wissend" gibt? Welches Wissen bestimmt den Diskurs - und vice versa -, und durch welche Sachverhalte und Dispositive werden Wissen und Teilhabe daran begünstigt?

Im Seminar werden wir ausführlich über Zeugnis- und epistemische Ungerechtigkeit in verschiedenen Dimensionen (Fricker, Hänel, Dotson u.a.), über die daraus entstehende Ohnmacht (und potentielle Macht), die Produktion von Außenseitertum und über Widerständigkeit, die sich auch in Teilgabe äußern kann, lesen und sprechen.

Ein zwar beachteter (und oft gefeierter, aber nur im Kunstraum zugelassener) und in seiner Wirkung meist marginalisierter Bereich, Widerständigkeit gegen Ohnmacht und Ungerechtigkeit zu leisten - oft als Außenseiter zu ihrer Zeit - sind die Künste. Welche widerständigen - allerdings auch affirmativen - Formen die Künste hervorbringen, lernen wir an einigen historischen sowie aktuellen Beispielen kennen.

Geplant ist mindestens ein Ausstellungsbesuch.

Voraussetzung: Interesse am Thema und Bereitschaft zur Diskussion, Freude an Erkenntnissen auch durch Texte und Anschauungsmaterial.

★ M-15 Einstieg in die Praxis

📖 BASA-15.LV1-P Theorie-Praxis-Seminar I

BASA-15.LV1-P BASA M 15.1.1.1 Öffentliche Kinder- und Jugendhilfe ASD 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Sandy Kuhert
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Sandy Kuhert
Lehrsprache	deutsch
BASA-15.LV1-P BASA M 15.1.1.2 Außerfamiliäre Erziehung 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.02 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das TPS hat mehrere Funktionen: · Es soll Erfahrungen des Praktikums reflektieren helfen · Es soll das Praktikum begleiten und gestalten helfen · Es soll helfen, Erfahrungen des Praktikums in einen übergeordneten sozialarbeitswissenschaftlichen Zusammenhang einzuordnen · Es soll einen weitergehenden Überblick über das Leistungssystem der Kinder- und Jugendhilfe vermitteln
BASA-15.LV1-P BASA M 15.1.1.3 Schulsozialarbeit 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 3.02 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Lehrsprache	deutsch
BASA-15.LV1-P BASA M 15.1.1.4 Erziehungs- und Familienberatung 4. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

	von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26 Dozent/-in (durchführend) Prof. Dr. Julia Quitmann Lehrsprache deutsch Inhalte Bridging the Gap : Dieses TPS "Erziehungs- und Familienberatung" bietet eine praxisnahe Einführung in dieses wichtige Feld der Sozialen Arbeit. Studierende erwerben fundiertes theoretisches Wissen zu Beratungsansätzen, Familienstrukturen und kindlicher Entwicklung, dass sie direkt in der Praxis ausprobieren können. Durch Fallstudien, Rollenspiele und Reflexionseinheiten wird die Brücke zwischen akademischer Theorie und beruflicher Realität geschlagen. Gastvorträge und Erfahrungsberichte ermöglichen authentische Einblicke in den Berufsalltag. Die Teilnehmenden entwickeln grundlegende Beratungskompetenzen und ein Verständnis für die Komplexität familiärer Dynamiken. Das Seminar bereitet vor, begleitet und fördert die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen professionellen Rolle.
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.1.5 Offene Kinder- und Jugendarbeit 5. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Katharina Przybylski
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.07 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Wintersemester 2025/2026 haben wir uns bereits kennengelernt. Inzwischen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden. Im Sommersemester 2026 werden wir uns über Ihre ersten Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit oder Jugendsozialarbeit austauschen und die Praxiswoche vor- und nachbereiten. Wir beschäftigen uns mit theoretischen und handlungspraktischen Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit. Sie lernen die Strukturen der Handlungsfelder in Hamburg und bundesweit kennen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.1.6 Leitung in Einrichtungen der KJH 6. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
Lehrsprache	deutsch
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.2.1 Arbeit mit Migrant*innen 7. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	TPS Arbeit mit Migrant*innen Die Veranstaltung zielt darauf, das begonnene Praktikum kritisch- reflexiv zu begleiten. Dies geschieht u. a. durch die Konfrontation der Praxisinhalte mit adäquaten theoretischen Ansätzen sowie der Analyse der individuellen Problemkonfigurationen der Studierenden bei den jeweiligen Praxisstellen. Als Output gelten die Erstellung einer Berufsfeldanalyse sowie die Skizzierung eines Tätigkeitsprofils resp. einer Praxisidee für das Praktikum im 5. Semester
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.2.2 Soziale Sicherung 8. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

	von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26 Dozent/-in Prof. Dr. Simon Güntner (durchführend) Lehrsprache deutsch Inhalte Im Theorie-Praxis-Seminar setzen wir uns einerseits mit grundlegenden Fragen der sozialen Sicherung auseinander: Armut, soziale Ausschließung und Teilhabe – theoretisch und mit Blick auf sozialpolitische Rahmungen und Entwicklungen. Zum anderen geht es um die im TPS vertretenen Arbeitsfelder bzw. Einrichtungen unter Berücksichtigung der Lebenslagen der Adressat*innen. Ein wesentlicher Bestandteil ist das Erstellen von Analysen der jeweiligen Praxiseinrichtung, auf deren Basis Sie eigene Schwerpunkte, Lernziele und ein Praxisprojekt für das Vollzeitpraktikum entwickeln. Diese Arbeitsfeldanalysen stellen sowohl die Grundlage für die Planung und Gestaltung des Vollzeitpraktikums dar als auch die Studienleistung für das Sommersemester.
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.2.3 Straffälligenhilfe 9. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar dient der Praktikumsvorbereitung bzw. reflexiven Begleitung der ersten Praktikumserfahrungen. Die Veranstaltung ist in einen theoretischen Teil und einen kollegialen supervisorischen Teil aufgeteilt. Im Sinne eines Theorie-Praxis-Transfers sollen Sie sich zunächst mit theoretischen Analysen zum Praxisfeld auseinandersetzen, Ihre Handlungskompetenz erweitern und eigene Interessenschwerpunkte formulieren. Es werden u.a. folgende Themen bearbeitet: - Zum Verhältnis Kriminologie und Soziale Arbeit - Theorieströmungen in der Kriminologie - Diskussion ausgewählter Forschungsfelder in der Kriminologie Ihre Erfahrungen in der Praxis werden reflexiv begleitet und im Kontext der theoretischen Diskussionen ausgewertet. Zentral sind dabei die Findung einer ersten eigenen beruflichen Rolle (Interessenlagen, Irritationen, offene Fragen, Probleme, ethisches Berufsverständnis etc.) und auch eine kritische Selbstreflexion. Anhand eines Leitfadens soll die jeweilige Praxisstelle ausführlich dargestellt werden (Zielgruppenanalyse, Profil der Einrichtungen: Konzepte und rechtliche Rahmenbedingungen etc.). Literatur-Grundlage: Lamnek, Siegfried (2007 [1979]): Theorien abweichenden Verhaltens I und II und alle Texte auf EMIL Es besteht Anwesenheitspflicht.
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.3.1 Arbeit mit älteren Menschen 10. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.3.2 Gemeinwesenarbeit 11. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher

Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.04 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
Lehrsprache	deutsch
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.3.3 Kulturarbeit 12. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.4.1 Klinische Kinderpsychologie - Kinder- und Jugendpsychiatrie 13. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunter Groen
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	TPS-Gruppe Klinische Kinderpsychologie – Kinder- und Jugendpsychiatrie In der festen TPS-Gruppe wird der Einstieg in das Praktikum begleitet. Strukturen und Aufgaben sowie Methoden und Theorien der jeweiligen Arbeitsfelder sowie die eigene Rolle werden u.a. anhand von Einrichtungsvorstellungen, Fallbeispielen und den Erfahrungen der Studierenden vertieft. Ebenso werden Arbeitsformen des Schwerpunktes Soziale Arbeit und Gesundheit vorgestellt und praktisch erprobt. Schwerpunkt sind dabei die Praxis der Gesprächsführung und Beratung sowie weitere spezifische Interventionsansätze und Methoden (Traumapädagogik, Psychoedukation, SKT etc.). Literatur: Beck, N. Beck, N. (2020) (Hg.). Therapeutische Heimerziehung: Grundlagen, Rahmenbedingungen, Methoden. Freiburg i. B.: Lambertus. Groen, G., Weidtmann, K., Vaudt, S. & Ansen, H. (2024). Selbstfürsorge in psychosozialen Berufen. Stuttgart: UTB
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.4.2 Psychiatrie 14. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michael Leupold
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 10.24 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	TPS KISS (Kliniksozialdienst, Sozialpsychiatrie, Suchthilfe) – SoSe 2026 & WiSe 2026/27 In diesem Seminar vertiefen Studierende zentrale Aspekte sozialprofessionellen Handelns in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit . Im Mittelpunkt stehen die Praxisfelder Kliniksozialdienst, Sozialpsychiatrie und Suchthilfe . Das Seminar ist über zwei Semester angelegt und verbindet Praxisfeldwissen, Beratungs- und Reflexionskompetenz sowie Professionsethik .

Im **Sommersemester** liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb und der Vertiefung von **psychosozialen Beratungskompetenzen** in gesundheitsbezogenen Kontexten. Neben grundlegenden Elementen der Beratung (z. B. Erstkontakt, Zielanalyse und Zielvereinbarung) befassen sich die Studierenden insbesondere mit der **Begleitung von Menschen in suizidalen Krisen** sowie mit zentralen **berufsmoralischen Haltungen** in der psychosozialen Beratung.

Im **Wintersemester** steht die Einübung von **Reflexionsmethoden** im Vordergrund. Die Studierenden lernen zum einen die Grundlagen der **kollegialen Beratung** kennen und erproben den Beratungsprozess anhand eigener Fallerfahrungen aus dem Praktikum. Zum anderen erwerben sie Grundlagen der **kollegialen ethischen Fallberatung** und wenden diese ebenfalls auf eigene Praxisfälle an.

Ziel des Seminars ist es, die **Professionalisierung sozialberuflichen Handelns** in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit zu fördern – in der Perspektive eines Handelns „nach bestem Wissen und Gewissen“ (Mandat der Profession).

Die Studierenden

- klären und reflektieren ihre **Rolle als Praktikant:in**,
- lernen ausgewählte **Einrichtungen und Praxisfelder** (Klinik, Sozialpsychiatrie, Suchthilfe) kennen,
- erwerben und vertiefen **praxisfeldspezifisches Wissen** (Beschreibungs-, Erklärungs-, Interventions- und Wertewissen),
- üben grundlegende **Handlungs- und Reflexionsmethoden** ein,
- entwickeln eine **professionelle Haltung** in der psychosozialen Beratung,
- und stärken ihre Fähigkeit zur **psychosozialen Beratung**, zur **kollegialen sowie ethischen Fallreflexion**.

BASA-15.LV1-P BASA M 15.1.4.3 Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie 15. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Klaus-Peter Judith
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dieter Röh
Lehrsprache	deutsch

BASA-15.LV1-P BASA M 15.1.4.4 Sucht/Abhängigkeit 16. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Grit Lehmann
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Grit Lehmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im vierten Semester wird der Einstieg in das Praktikum begleitet. Sie setzen sich mit Ihrer zukünftigen Rolle als Praktikant: in auseinander und lernen die verschiedenen Phasen des Praktikums kennen. Ziel ist, einen guten Start ins Vollzeitpraktikum zu ermöglichen.

Darüber hinaus vertiefen Sie Methodenkenntnisse und erlangen anhand von Einrichtungsanalysen einen vertieften Einblick ins Hamburger Suchthilfesystem.

BASA-15.LV3-P Theorie des Schwerpunktes I

BASA-15.LV3-P BASA M15.3.1.1 Schwerpunkt Kinder-, Jugend- und Familienarbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Kindeswohlgefährdung und Kinderschutz in den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe Kindeswohlgefährdung und Kinderschutz in der professionellen Arbeit mit jungen Menschen und ihren Familien sind herausfordernde Situationen für Fachkräfte, vor allem in den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe. Insbesondere die §§ 8a SGB VIII und 4 KKG weisen den zuständigen Fachkräften dabei eine verantwortungsvolle Rolle zu. Im Rahmen dieses Seminars werden die rechtlichen Grundlagen und die sich hieraus ableitenden Handlungspflichten und -erfordernisse zur Sicherstellung des Kindeswohls vertieft. Kinderrechte, die verschiedenen (Erscheinungs-)Formen einer Kindeswohlgefährdung, Gefährdungseinschätzung, Diversität im Kinderschutz sowie die Zusammenarbeit mit Familien und (auch interdisziplinären) Kooperationspartner*innen werden darüber hinaus Gegenstand des Seminars sein. Die Studierenden werden angeregt, eigene Fallbeispiele und Schutzkonzepte aus den Praktikumseinrichtungen mitzubringen und (kritisch) zu reflektieren.
BASA-15.LV3-P	BASA M15.3.1.2 Schwerpunkt Kinder-, Jugend- und Familienarbeit 2. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Achtung, die Seminarzeiten sind wie folgt: Montag, 12.04.2026, von 12:00 - 18:00 Uhr in Präsenz in der Hochschule Dienstag, 13.04.2026 und Mittwoch, 14.04.2026 von 10:00 - 17:00 Uhr digital per Zoom Thema des Seminars ist die Fachkräftesituation in der Kinder- und Jugendhilfe incl. der Bedeutung für Ihr Praktikum. Am ersten Tag werden wir uns (auch ansetzend an Ihren Erfahrungen und Sichtweisen) mit aktuellen Daten/Studien und Positionierungen zur Fachkräftesituation in der Kinder- und Jugendhilfe beschäftigen. Daran anschließend werden wir das am zweiten Tag mit Ihren Perspektiven auf das bevorstehende Praktikum verbinden. Am dritten Tag werden Sie sich bezogen auf Ihre jeweiligen Handlungsfelder ausführlicher mit der Fachkräftesituation bzw. dem Fachkräftemangel dort beschäftigen.
BASA-15.LV3-P	BASA M15.3.2.1 Schwerpunkt Existenzsicherung, Resozialisierung und Integration 3. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Cornelia Sylla, Sara Karsli
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1

	22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Cornelia Sylla, Sara Karsli
Lehrsprache	deutsch
BASA-15.LV3-P	BASA M15.3.3.1 Schwerpunkt Gemeinwesen-, Alten- und Kulturarbeit 4. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Aileen Hagen, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Aileen Hagen, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Aileen Hagen, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann Lehrsprache
	deutsch
BASA-15.LV3-P	BASA M15.3.4.1 Schwerpunkt Gesundheit, Prävention und Rehabilitation 5. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 10.27 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Alexander Harbst, Prof. Dr. med. Britta Galling Wochentag: Samstag 09:00 - 16:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 10.27 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling, Alexander Harbst Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 12.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Alexander Harbst, Prof. Dr. med. Britta Galling Wochentag: Samstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 13.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Alexander Harbst, Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung orientiert sich am Modulhandbuch und beleuchtet gesundheitsbezogene Soziale Arbeit aus zwei Perspektiven: einer fachwissenschaftlichen und einer professionsmoralischen. Ausgangspunkt ist der professionelle Anspruch, auf Grundlage fundierter Situationsbeschreibungen zu handeln – dazu werden relevante Wissensbestände erarbeitet und für die Analyse konkreter Praxissituationen nutzbar gemacht. Der fachwissenschaftliche Schwerpunkt liegt auf dem biopsychosozialen Modell als zentralem Erklärungsrahmen sowie auf ausgewählten Vertiefungen zu psychischen Erkrankungen. Die professionsmoralische Perspektive widmet sich moralischen Herausforderungen in der Praxis und arbeitet dabei mit einer Typologie moralischer Problemlagen.

Das Seminar wird in der Blockwoche in Präsenz gelehrt. Die Folgetermine am 12. und 13.6. finden ausschließlich digital statt.	
BASA-15.LV3-P	BASA M15.3.4.2 Schwerpunkt Gesundheit, Prävention und Rehabilitation 6. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 10.27 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Alexander Harbst, Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Samstag 09:00 - 16:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 10.27 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Alexander Harbst, Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 12.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Alexander Harbst, Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Samstag 09:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 13.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Alexander Harbst, Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung orientiert sich am Modulhandbuch und beleuchtet gesundheitsbezogene Soziale Arbeit aus zwei Perspektiven: einer fachwissenschaftlichen und einer professionsmoralischen. Ausgangspunkt ist der professionelle Anspruch, auf Grundlage fundierter Situationsbeschreibungen zu handeln – dazu werden relevante Wissensbestände erarbeitet und für die Analyse konkreter Praxissituationen nutzbar gemacht.
	Der fachwissenschaftliche Schwerpunkt liegt auf dem biopsychosozialen Modell als zentralem Erklärungsrahmen sowie auf ausgewählten Vertiefungen zu psychischen Erkrankungen. Die professionsmoralische Perspektive widmet sich moralischen Herausforderungen in der Praxis und arbeitet dabei mit einer Typologie moralischer Problemlagen.
Das Seminar wird in der Blockwoche in Präsenz gelehrt. Die Folgetermine am 12. und 13.6. finden ausschließlich digital statt.	

BASA-15.LV4-P Verwaltungsrecht

BASA-15.LV4-P	BASA M15.4.1 Verwaltungsrecht 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Lehrvortrag, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	80
Termine	Wochentag: Montag 18:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 27.04.26 bis 06.07.26, Raum: 1.11 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 27.04.26, 11.05.26, 08.06.26, 22.06.26, 06.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Lehrsprache	deutsch
BASA-15.LV4-P	BASA M15.4.2 Verwaltungsrecht 2. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Lehrvortrag, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	80
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 28.04.26 bis 07.07.26, Raum: 1.10 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 28.04.26, 12.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 23.06.26, 07.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
(durchführend)
Lehrsprache deutsch
Inhalte Verwaltungsrecht für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter: Alles, was man wissen muss, um für seine Klientinnen und Klienten Leistungen im Existenzsicherungs-, Sozialhilfe- und Jugendhilferecht zu mobilisieren. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Verwaltungs- und Sozialrechts, einzelne sozialarbeitsrelevante Grundrechte. Belastende und begünstigende Verwaltungsakte. Sicherstellungsnormen. Rechtsmittel (Widerspruch und Klage) gegenüber Sozialleistungsträger und Verwaltungs- bzw. Sozialgericht. Grundzüge des Kommunalrechts.

Bei dieser **konzentrierten Vorlesung** handelt es sich um die laut Modulhandbuch erforderlichen verwaltungsrechtlichen Bestandteile des Moduls 15

Verbindliche Literatur: **Gesetze für Sozialberufe, aktuelle Auflage,** Nomos-Verlag.

Empfohlene Literatur: **Hinrichs/Gerlach, „Studienkarten“**, die in Moodle heruntergeladen werden können.

Hinrichs/Öndül, Soziale Arbeit – das Recht, Kapitel Rechtsstaatliche Herrschaft und Verwaltungsrecht/Sozialrecht, 202 S., utb. 2017 (kann beim Autor bezogen werden).

Die Vorlesung wird aus technischen Gründen gemeinsam mit Ihrem Studiennachweis in Ihrem Praxismodul verbucht!

Zum Abgleich bitte ich Sie dringend, sich bei Moodle anzumelden, der Schlüssel lautet: Verwaltungsrecht

BASA-15.LV4-P BASA M15.4.3 Verwaltungsrecht 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Lehrvortrag, SWS: 1.0
Dozent/-in Prof. Dr. Kirsten Wiese
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 80
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Montag 18:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: 14-täglich
von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 1.11 Berliner Tor 5 (Gebäude A)
20.04.26, 04.05.26, 18.05.26, 15.06.26, 29.06.26, 13.07.26
Dozent/-in Prof. Dr. Kirsten Wiese
(durchführend)
Lehrsprache deutsch
Inhalte **Prof. Dr. Kirsten Wiese**

Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit, Module 15.4.1 und 15.4.3

Um ihre Klient*innen bei der Rechtsdurchsetzung in Bezug auf soziale Leistungen unterstützen zu können, müssen Sozialarbeiter*innen Grundlagen des Verwaltungsrechts kennen: Ist der Brief vom Amt ein Verwaltungsakt, ist er rechtmäßig und wenn nicht, gibt es rechtliche Gegenmittel?

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen des Allgemeinen Verwaltungsrecht, des Verwaltungsverfahrenrechts und des Verwaltungs- und Sozialgerichtsverfahrens mit ihren verfassungsrechtlichen Bezügen vermittelt. Es wird aufgezeigt werden, was die formellen und materiellen Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen eines Verwaltungsaktes sind, welche Anforderungen ein Widerspruch bzw. Einspruch gegen einen Verwaltungsakt erfüllen muss und wie eine Klage auf einen begünstigenden oder gegen einen belastenden Verwaltungsakt vorm Sozial- oder Verwaltungsgericht erhoben werden kann.

Bei dieser Vorlesung handelt es sich um die laut Modulhandbuch erforderlichen verwaltungsrechtlichen Bestandteile des Moduls 15.

Für die Veranstaltung erforderliche Literatur ist: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos-Verlag, 15. Auflage. 2025

Die Veranstaltung findet zweiwöchentlich montags, 18.00 – 19.30 Uhr, in Raum 1.11, Berliner Tor 5, statt. M 15.4.3 beginnt am 20.4.2026. M 15.4.1 beginnt am 27.4.2026.

Moodle: Verwaltungsrecht, Einschreibeschlüssel: rechtLernen43.

Die Veranstaltung wird hybrid über Teams angeboten werden. Den Teamscode finden Sie im Moodleraum.

 M-16 Vielfalt und Differenz in der Sozialen Arbeit: Gender und Migration

 BASA-16.LV1-P Gender

BASA-16.LV1-P BASA M16.10 Gender [Online] 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Béla Krell
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.05.26 08.05.26 Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.06.26 19.06.26 Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.07.26 03.07.26 Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.07.26 04.07.26
Lehrsprache	deutsch
BASA-16.LV1-P BASA M16.1.7 Gender 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christian Grimpe
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.06.26, Raum: 10.30 Alexanderstraße 1 12.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Christian Grimpe
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.06.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 13.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Christian Grimpe
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.06.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 14.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Christian Grimpe
Lehrsprache	deutsch
BASA-16.LV1-P BASA M16.1.8 Gender 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Laura Röhr
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Laura Röhr
	Wochentag: Freitag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 5.03 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Laura Röhr
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Laura Röhr
Lehrsprache	deutsch

	Inhalte In diesem dreitägigen Blockseminar werden wir verschiedene Aspekte von Intersektionalität, Gender und Queerness aus theoretischer, praktischer sowie biografischer Perspektive beleuchten. Da geschlechtsbezogene Fragen häufig auf Basis von Alltagswissen bewegt werden, geht es in diesem Seminar auch darum, Themen fachlich und wissenschaftlich aus einer herrschaftskritischen Perspektive einzuordnen, was insbesondere in Bezug auf zunehmenden Antifeminismus und Queerfeindlichkeit relevant ist. Den Themen werden wir uns anhand von Inputs, Textarbeit, Übungen und einem Gespräch mit Kolleg*innen aus der gender- und queerbezogenen Praxis annähern. Direkt nach dem Zuteilungsverfahren werde ich Ihnen eine Textauswahl zur Verfügung stellen, aus der Sie einen Text für das Seminar vorbereiten, planen Sie dies also bitte entsprechend ein. Voraussetzung für das Seminar ist Bereitschaft zur (Selbst)Reflexion sowie zur Teilnahme an allen drei Seminartagen.
	BASA-16.LV1-P BASA M16.1.9 Gender [Online] 4. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Béla Krell
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26
	Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.05.26
	Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.06.26
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.06.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„Wer hat Angst vor ... Gender?“ - Diskriminierungskritische und intersektionale Perspektiven auf Geschlecht und Geschlechterverhältnisse
	Wir alle werden bereits als Kinder quasi unbemerkt in eine Kultur der Zweigeschlechtlichkeit (Hagemann-White 1982) „hinein“sozialisiert. Unser daraus resultierendes Alltagswissen zu Geschlecht ist allerdings ein schlechter Ratgeber, wenn es um eine machtkritische Perspektive auf professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit gehen soll.
	Um eine fundierte Basis für die eigene „Gender-Kompetenz“ - im Sinne von relevantem Wissen, einer reflektierten Haltung und entsprechender Handlungsfähigkeit (vgl. Alte Molkerei Frille o.A.) zu legen, schauen wir uns gemeinsam die vielschichtigen und komplexen Konstruktionsmechanismen von Geschlecht/-erhältnissen genauer an und analysieren ihre konkreten Folgen.
	Der Fokus wird dabei auf Androzentrismus, Endo-, Cis- und Heteronormativität sowie Binarität liegen; weitere Diskriminierungsverhältnisse wie Allosexismus, Amatonormativität, Kinkfeindlichkeit werden wir streifen. Eine intersektionale Betrachtungsweise bildet die Klammer, unter der die Phänomene rund um Geschlecht betrachtet werden.
	Wir sichten Konzepte, Überlegungen und Erfahrungen aus den Gender- und Queer-Studies, aus der Bildungsarbeit sowie aus Communities und aktivistischen Zusammenhängen und diskutieren sie in Bezug auf ihren Nutzen für eine geschlechterreflektierte Perspektive in der Sozialen Arbeit.
	Der methodische Ansatz des Seminars legt einen Schwerpunkt auf die Reflexion der eigenen gesellschaftlichen Verortung sowie eigener persönlicher und professioneller Erfahrungen. Neben der Auseinandersetzung mit Fachliteratur stehen deshalb Übungen zur (Selbst-)Reflexion sowie die Arbeit an Praxisbeispielen im Zentrum.
	Voraussetzungen für eine Teilnahme an der Veranstaltung:
	- Aktive Mitarbeit und Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen
	- Die Bereitschaft zur Selbstreflexion der eigenen Positionierung in Bezug auf Macht- und Diskriminierungsverhältnisse
	- Die Anerkennung der geschlechtlichen Identitäten aller Teilnehmenden

Dozent/-in (verantwortlich)	Fabienne Fröhlich
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.05.26, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 08.05.26 Wochentag: Samstag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.05.26, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 09.05.26 Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.06.26, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 19.06.26 Wochentag: Samstag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.06.26, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 20.06.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Genderkompetente Soziale Arbeit Pädagogisches Handeln ist häufig (unbewusst) von alltagsweltlichem Geschlechterwissen durchzogen – Genderkompetenz ist hier der Schlüssel zu einem professionellen geschlechtersensiblen Vorgehen, das ohne heteronormative Vorannahmen und einengende Geschlechterstereotype auskommt und die Adressat*innen (und Fachkräfte) nicht pauschal auf die eine Rolle festlegt. Doch wie „genderkompetent“ ist die Soziale Arbeit? Was genau bedeutet Genderkompetenz für diesen Arbeitsbereich? Warum wird diese so wichtige Schlüsselkompetenz paradoxerweise so häufig vernachlässigt – und wie kann sie erlangt werden? Was hat das alles mit geschlechtersensibler Pädagogik zu tun und wie lässt sich diese umsetzen und implementieren? Das Seminar widmet sich diesen Fragen, vermittelt – fundiert und praxisnah - pädagogisch relevantes Geschlechterwissen (von Heteronormativitätskritik über die Konstruktion und Dekonstruktion von Geschlecht bis hin zu geschlechtlicher Vielfalt, gender markern und sog. Vergeschlechtlichungen) und schlägt die Brücke zwischen Begriffen, Theorien und Ansätzen der Gender Studies sowie der Praxis der Sozialen Arbeit. Entsprechend der Logik der Genderkompetenz wird, auch in Anlehnung an Gender Trainings, die Anwendung sowie der Transfer dieses Wissens in den Fokus gerückt (Stichwort: Expert*innenwissen) – kombiniert mit reflexiven Elementen, um einen hohen Sensibilisierungseffekt sowie eine tatsächliche Handlungskompetenz für die Praxis zu erreichen. Hierbei spielt die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und Positionierung eine entscheidende Rolle, die Aha-Effekte und einen tieferen Zugang zur Thematik ermöglicht. Durch die methodisch-geleitete Arbeit mit Praxissituationen können vergeschlechtlichende Mechanismen entlarvt und alternative pädagogische Handlungsmöglichkeiten erarbeitet werden. Die Auseinandersetzung mit bestehenden Geschlechterverhältnissen in der Sozialen Arbeit, ausgewählten Praxis-Ansätzen und -Angeboten (queere Pädagogik, feministische Mädchen*arbeit, antisexistische Jungen*arbeit) sowie mit Widerständen, Antifeminismus und Antigenderismus rundet die Veranstaltung ab und ermöglicht eine umfassende Betrachtung des Themas Gender in der Sozialen Arbeit. Wichtig: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich -- selbstreflexive Übungen mit persönlichem Bezug finden nicht im Plenum statt! Voraussetzungen: aktive Teilnahme -- Bereitschaft, sich auf prozesshaftes und methodisches Arbeiten einzulassen -- Bereitschaft zur Selbstreflexion (inklusive der Durchführung einer selbstreflexiven Übung zwischen den beiden Blöcken) und zum Perspektivenwechsel -- Bereitschaft zur Textarbeit

BASA-16.LV2-P Migration

BASA-16.LV2-P BASA M16.10 Migration 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Olga Kytidou
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Olga Kytidou
Lehrsprache	deutsch

BASA-16.LV2-P BASA M16.7 Migration 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
-------------------	-----------------

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 10.30 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.06.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 19.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar befasst sich mit Lebenslagen und -welten von Migrant*innen in der BRD. Dazu werden sowohl politische Rahmenbedingungen und politische Kultur als auch die gesellschaftliche Debatte um Migration Gegenstand sein. Weiterhin befassen wir uns mit sozialarbeiterischen Konzepten, die dezidiert sozialarbeitspolitisch anzusetzen versuchen und versuchen diese im Seminar zu bewerten.
	Hinweis: Teil des Seminars sind Vorträge der Vortragsreihe MigrationMachtGesellschaft, die an 4 - 6 Terminen im Semester von 18.00 – 19.30 Uhr angeboten werden. Die Teilnahme an den Vorträgen gehört zum Seminar. Bitte informieren Sie sich über die Termine der Ringvorlesung.
BASA-16.LV2-P BASA M16.8 Migration 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Freitag 12:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.05.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 01.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.06.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 26.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar befasst sich mit Lebenslagen und -welten von Migrant*innen in der BRD. Dazu werden sowohl politische Rahmenbedingungen und politische Kultur als auch die gesellschaftliche Debatte um Migration Gegenstand sein. Weiterhin befassen wir uns mit sozialarbeiterischen Konzepten, die dezidiert sozialarbeitspolitisch anzusetzen versuchen und versuchen diese im Seminar zu bewerten.
	Hinweis: Teil des Seminars sind Vorträge der Vortragsreihe MigrationMachtGesellschaft, die an 4 - 6 Terminen im Semester von 18.00 – 19.30 Uhr angeboten werden. Die Teilnahme an den Vorträgen gehört zum Seminar. Bitte informieren Sie sich über die Termine der Ringvorlesung.
BASA-16.LV2-P BASA M16.9 Migration 4. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20

Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
Dozent/-in (durchführend)	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
Dozent/-in (durchführend)	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
Lehrsprache	deutsch
BASA-16.LV2-P BASA M16.2.2 Migration 5. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Dr. Katherine Braun
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Dr. Katherine Braun
Dozent/-in (durchführend)	Wochentag: Samstag 09:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.04.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 25.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Dr. Katherine Braun
Dozent/-in (durchführend)	Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.06.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 19.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Dr. Katherine Braun
Dozent/-in (durchführend)	Wochentag: Samstag 09:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.06.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 20.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Dr. Katherine Braun
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Soziale Arbeit ist untrennbar mit Migrationsprozessen verwoben. Doch was bedeutet das konkret für das professionelle Handeln? Dieses Einführungsseminar beleuchtet die komplexen Zusammenhänge der Migrationsforschung und deren Relevanz für die Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession. Wir verlassen die Ebene der bloßen Darstellung von „Problemlagen“ und erarbeiten uns fundierte analytische Werkzeuge, um gesellschaftliche Teilhabe und Ausschlussmechanismen besser zu verstehen. Das Seminar ist als interaktiver Lernraum konzipiert: Wir verknüpfen theoretische Konzepte wie Intersektionalität, Rassismus- und Diskurskritik mit den harten Realitäten von Grenzregimen sowie Zugangsbarrieren in Bildung und Arbeitsmarkt. Dabei gehen wir über das rein Administrative hinaus und fragen mutig: Was hat Migration mit mir und meiner professionellen Praxis zu tun? Durch gezielte Selbstreflexion und die Analyse von Fallbeispielen lernen die Studierenden, ihre eigene Rolle im Spannungsfeld zwischen staatlicher Kontrolle und emanzipatorischer Unterstützung kritisch zu verorten und eine gefestigte menschenrechtsorientierte Haltung zu entwickeln.
 BASA-16.LV3-P Gender und Migration	
BASA-16.LV3-P BASA M16.1.1 & M16.2.1 Gender und Migration 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 16.04.26

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee Wochentag: Freitag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.05.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 15.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.05.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 16.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.05.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 30.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Lehrsprache	deutsch

Inhalte	In dem ersten Teil des Seminars (Gender) soll eine Sensibilisierung für die unterschiedlichen Lebens- und Problemlagen von Transgenderpersonen, männlichen und weiblichen AdressatInnen Sozialer Arbeit werden. Inwieweit beeinflussen Konstruktionen von Geschlechterdifferenz und gesellschaftliche Umstände die Lebenschancen von gegenderten Individuen unterschiedlich? Wie entstehen Geschlechterklischees und welche sozialpsychologischen Funktionen haben sie? Was hat dieses Wissen für die Bearbeitung der Problemlagen der Klientinnen bzw. Klienten der Sozialen Arbeit ist die Entwicklung von professioneller Genderkompetenz und Handlungsfähigkeit in der Sozialen Arbeit folgender (u.a. berufsfeldbezogener) Themen: · Einführung in Grundbegriffe der Geschlechterforschung, in Ansätze feministischer Wissenschaft, Gesellschaftskritik und Fragen der aktuellen Genderforschung (intersektionale Perspektiven auf so · Geschlechterverhältnisse im Wandel · Effekte geschlechterhierarchischer Strukturen im Erwerbsleben · Gibt es überhaupt noch typisch männliche oder weibliche Sozialisationsverläufe? Inwiefern werden Lebensverläufe im Alltag reflektiert? · Männlichkeitskonstruktionen und Gewalt – eine unheimliche Allianz? · Interventionen bei häuslicher Gewalt im Rahmen von Frauenhaus-Arbeit · Männliche Opfer von Gewalt – Über Tabus und Paradoxien · Geschlechtersensible Ansätze in der Jugendarbeit Im zweiten Teil des Seminars (Migration - Diversität) werden wir uns verstärkt mit intersektionalen und rassismuskritischen Ansätzen befassen. Auch in diesem Kontext steht die Sensibilisierung für differenzkonstituierende Denkformen und Einstellungen im Vordergrund, um im Anschluss daran die Migration und Flucht praxisnah für die Soziale Arbeit zu diskutieren: · Einführung in rassismuskritische Ansätze · Migration und Flucht - aktuelle Entwicklungen · Soziale Arbeit mit Geflüchteten – Perspektiven und Bedarfe Scheinvoraussetzung ist eine aktive Mitwirkung und Teilnahme am Seminar.
BASA-16.LV3-P BASA M16.1.3 & M 16.2.3 Gender und Migration 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Simone Borgstede
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Simone Borgstede

Lehrsprache deutsch

Inhalte Das Seminar diskutiert Geschlechterverhältnisse und Migration als gesellschaftliche Rahmenbedingungen sozialer Arbeit, die sich in einem ständigen Veränderungsprozess befinden. Auch die historischen Herausbildungen der Kategorien ‚wir‘ und ‚die anderen‘ werden untersucht. Darüber hinaus bietet das Seminar Möglichkeiten zur Reflexion der Potentiale und Problematiken Sozialer Arbeit und der eigenen Positionierung.

Die Geschlechterverhältnisse bleiben ein umkämpftes Terrain. Viele rebellieren heute gegen die Normen der Zweigeschlechtlichkeit und damit verbundenen Heterosexualität. Andere halten den Feminismus für überflüssig, weil sich stereotype Vorstellungen vom Mann als dem ‚starken‘ und der Frau als dem ‚schwachen‘ Geschlecht in den letzten Jahrzehnten verändert haben und auch im Recht mehr Geschlechtergerechtigkeit durchgesetzt wurde. Wenn wir uns aber mit Darstellungen der Geschlechter z.B. in Werbung oder Unterhaltungsserien auseinandersetzen stellen wir fest, dass es da noch viel Handlungsbedarf gibt. Auch wenn wir uns die Umsetzung im Wirtschaftsleben ansehen, realisieren wir, dass Frauen immer noch ca. 20 % weniger verdienen als Männer in vergleichbaren Berufen und in vielen Bereichen unterrepräsentiert sind oder nur in Positionen bis zur ‚gläsernen Decke‘ kommen. Frauen können immer noch nicht selbst über ihren Körper entscheiden (§218) und sind in höherem Maße von Gewalterfahrungen betroffen. Dies gilt auch für all diejenigen, die sich nicht in die binäre Geschlechterordnung pressen lassen oder der Norm der Heterosexualität entsprechen. Wir sprechen heute von mehr als zwei Geschlechtern und der Aktivismus der LGBTQ*-Bewegungen sorgt dafür, nicht nur in der Sprache Raum für Vielfalt und Respekt zu schaffen, so dass sich auch die Vorstellungen in den Köpfen ändern, sondern auch in den gesellschaftlichen Strukturen und Institutionen. Liebe und sexuelles Begehren werden nicht mehr begrenzt auf die zwischen Mann und Frau begriffen, sondern als vielfältig akzeptiert – wenn auch leider noch längst nicht von allen. Heteronormative Stereotype und deren Tradierung als Selbstverständlichkeiten durch Medien, Politik und Gesetze geraten immer mehr ins Blickfeld notwendiger Veränderungen – auch wenn das weiterhin umkämpft bleibt und gerade aus der erstarkten Rechten zurückgedreht werden soll.

All diese Lebensrealitäten fordern diejenigen, die sich im Bereich der Sozialen Arbeit engagieren, auf besondere Weise heraus.

BASA-16.LV3-P BASA M16.1.4 & M16.2.4 Gender und Migration 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 4.0

Dozent/-in
(verantwortlich) Laura Röhr, Awista Gardi

Maximale Anzahl 20

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 10.30 Alexanderstraße 1
22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26

Dozent/-in
(durchführend) Laura Röhr

Wochentag: Mittwoch 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 10.30 Alexanderstraße 1
22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26

Dozent/-in
(durchführend) Awista Gardi

Lehrsprache deutsch

Inhalte In diesem Seminar werden wir verschiedene Aspekte von Intersektionalität, Migration, Rassismen, Gender und Queerness aus theoretischer, praktischer sowie biografischer Perspektive beleuchten.

Die gemeinsame Klammer der Seminare bieten intersektionale Perspektiven, die insbesondere zu Beginn und zum Ende eine Rolle spielen, aber auch immer wieder als Referenzpunkte herangezogen werden.

Im Genderseminar wird es unter anderem um (queer)feministische Theorie, Antifeminismus, geschlechtsbezogene Gewalt und deren Relevanz für die Soziale Arbeit gehen.

Im Migrationsseminar beschäftigen wir uns unter anderem mit der gesellschaftlichen Bedeutung von Migrationsphänomenen, ihrer Strukturierung durch Herrschaftsverhältnisse wie Rassismen und pädagogische Perspektiven im Umgang damit.

Den Themen werden wir uns anhand von Inputs, Textarbeit und verschiedenen Übungen annähern.

Voraussetzung für das Seminar ist Bereitschaft zur (Selbst)Reflexion sowie zur regelmäßigen Teilnahme.

BASA-16.LV3-P BASA M16.1.5 & M16.2.5 Gender und Migration 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze, Matthias Lewandowski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 12.06.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 24.04.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Matthias Lewandowski Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.06.26 bis 17.07.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Gender Das Thema Geschlecht wurde lange Zeit aus wissenschaftlichen Diskursen über gesellschaftliche Strukturen und Machtverhältnisse ausgeklammert, gewann jedoch durch die kritische Auseinandersetzung feministischer Theorien zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar möchten wir uns mit verschiedenen Perspektiven und Konzepten von Geschlecht befassen. Wir werden grundlegende Begriffe und Konzepte aus den Gender und Queer Studies erarbeiten und uns mit Themen wie sexueller, amouröser und geschlechtlicher Vielfalt, Geschlechterrollen und -stereotypen auseinandersetzen. Was bedeutet „doing gender“? Was steckt hinter dem Konzept von „Geschlecht als sozialem Konstrukt“? Warum gelten bestimmte Männlichkeitsbilder als toxisch? Und inwiefern ist das Thema Geschlecht mit Machtverhältnissen verbunden? Geschlecht steht immer im Wechselspiel mit anderen Kategorisierungen wie Alter, sexueller Orientierung und sozialem Status. Im Seminar wollen wir dieses Zusammenspiel genauer betrachten und versuchen, einen Blick auf Individuen, Institutionen und die Gesellschaft insgesamt zu werfen. Dabei stellen wir uns die Fragen: Warum sollte ich mich als angehende*r Sozialarbeiter*in mit Gender und Queer Studies auseinandersetzen? Wie beeinflusst eine geschlechtsspezifische Sozialisation meine Adressat*innen und mich als Sozialarbeiter*in? Und wie kann ich dieses Wissen sowohl in Theorie als auch in der praktischen Arbeit reflektieren? Das Seminar wird einen besonderen Fokus auf den Transfer von theoretischen Inhalten in die Praxis und auf die persönliche Reflexion geschlechterbezogener Annahmen legen. Geplant ist der Austausch mit Fachkräften aus verschiedenen Arbeitsbereichen sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen und Positionierungen. Ich freue mich auf Ihre Eindrücke, Erfahrungen und Perspektiven.
	Migration Migration ist ein gesellschaftlich intensiv diskutiertes Thema und gleichzeitig die Lebensrealität vieler Menschen in Deutschland, auch von Fachkräften und Nutzer*innen der Sozialen Arbeit. Im medialen und politischen Diskurs tauchen Migration und Migrant*innen häufig als Problem auf, was vielfältige Auswirkungen auf Individuen und die Gesamtgesellschaft hat. In diesem Seminar wollen wir uns dem Thema Migration allgemein, aber auch im Hinblick auf die Soziale Arbeit annähern. Dazu gehören ein historischer Blick auf Migration, ein kritischer Blick auf den Integrationsbegriff, ein gut geschulter und differenzierter Blick auf Diskriminierung (Rassismus) und immer wieder die Frage: Was ist die Rolle der Sozialen Arbeit in der (Post-)Migrationsgesellschaft? Wir arbeiten mit den folgenden Methoden: Input durch Lehrvorträge, kurze Texte, Audios und Videos sowie mit unterschiedlichen Aktivitäten zur Anwendung, Reflexion und Diskussion, also z. B. mit Gruppenarbeit, Aufgaben, Übungen, Selbstreflexion und Austausch. Dafür müssen wir zunächst gemeinsam einen guten Raum schaffen, in dem wir uns alle fruchtbar und differenziert auch über schwierige Aspekte austauschen können, ob mit oder ohne eigene (familiäre) Migrationsgeschichte. Für diese Seminaratmosphäre und einen guten Lernprozess ist eine verbindliche Teilnahme an den nur 5 (!) Seminarterminen Migration erforderlich.

BASA-16.LV3-P BASA M16.1.6 & M16.2.6 Migration und Gender 6. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze, Matthias Lewandowski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.05.26 bis 12.06.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.06.26 bis 17.07.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Matthias Lewandowski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Gender Das Thema Geschlecht wurde lange Zeit aus wissenschaftlichen Diskursen über gesellschaftliche Strukturen und Machtverhältnisse ausgeklammert, gewann jedoch durch die kritische Auseinandersetzung feministischer Theorien zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar möchten wir uns mit verschiedenen Perspektiven und Konzepten von Geschlecht befassen. Wir werden grundlegende Begriffe und Konzepte aus den Gender und Queer Studies erarbeiten und uns mit Themen wie sexueller, amouröser und geschlechtlicher Vielfalt, Geschlechterrollen und -stereotypen auseinandersetzen. Was bedeutet „doing gender“? Was steckt hinter dem Konzept von „Geschlecht als sozialem Konstrukt“? Warum gelten bestimmte Männlichkeitsbilder als toxisch? Und inwiefern ist das Thema Geschlecht mit Machtverhältnissen verbunden? Geschlecht steht immer im Wechselspiel mit anderen Kategorisierungen wie Alter, sexueller Orientierung und sozialem Status. Im Seminar wollen wir dieses Zusammenspiel genauer betrachten und versuchen, einen Blick auf Individuen, Institutionen und die Gesellschaft insgesamt zu werfen. Dabei stellen wir uns die Fragen: Warum sollte ich mich als angehende*r Sozialarbeiter*in mit Gender und Queer Studies auseinandersetzen? Wie beeinflusst eine geschlechtsspezifische Sozialisation meine Adressat*innen und mich als Sozialarbeiter*in? Und wie kann ich dieses Wissen sowohl in Theorie als auch in der praktischen Arbeit reflektieren? Das Seminar wird einen besonderen Fokus auf den Transfer von theoretischen Inhalten in die Praxis und auf die persönliche Reflexion geschlechterbezogener Annahmen legen. Geplant ist der Austausch mit Fachkräften aus verschiedenen Arbeitsbereichen sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen und Positionierungen. Ich freue mich auf Ihre Eindrücke, Erfahrungen und Perspektiven.

Migration

Migration ist ein gesellschaftlich intensiv diskutiertes Thema und gleichzeitig die Lebensrealität vieler Menschen in Deutschland, auch von Fachkräften und Nutzer*innen der Sozialen Arbeit. Im medialen und politischen Diskurs tauchen Migration und Migrant*innen häufig als Problem auf, was vielfältige Auswirkungen auf Individuen und die Gesamtgesellschaft hat.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Thema Migration allgemein, aber auch im Hinblick auf die Soziale Arbeit annähern. Dazu gehören ein historischer Blick auf Migration, ein kritischer Blick auf den Integrationsbegriff, ein gut geschulter und differenzierter Blick auf Diskriminierung (Rassismus) und immer wieder die Frage: Was ist die Rolle der Sozialen Arbeit in der (Post-)Migrationsgesellschaft?

Wir arbeiten mit den folgenden Methoden: Input durch Lehrvorträge, kurze Texte, Audios und Videos sowie mit unterschiedlichen Aktivitäten zur Anwendung, Reflexion und Diskussion, also z. B. mit Gruppenarbeit, Aufgaben, Übungen, Selbstreflexion und Austausch. Dafür müssen wir zunächst gemeinsam einen guten Raum schaffen, in

dem wir uns alle fruchtbar und differenziert auch über schwierige Aspekte austauschen können, ob mit oder ohne eigene (familiäre) Migrationsgeschichte. Für diese Seminaratmosphäre und einen guten Lernprozess ist eine verbindliche Teilnahme an den nur 5 (!) Seminarterminen erforderlich.

 M-17 Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich I

 TM-17 Migrierte Leistungen Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich I (PSO 2020)

 BASA-WP.LV20-P Ethik-Café - ein Weg zur ethischen (Fort-)Bildung

BASA-WP.LV20-P BASA M22.8 Ethik-Café - ein Weg zur ethischen (Fort-)Bildung 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich) Prof. Dr. Michael Leupold

Maximale Anzahl 40

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 22.05.26 bis 03.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1
22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26

Dozent/-in (durchführend) Prof. Dr. Michael Leupold

Lehrsprache deutsch

Inhalte **Ethik-Café – ein Weg zur ethischen (Fort-)Bildung Teil 1**

„Das Ethik-Café repräsentiert sich [...] als Methode der Ethikbildung, die eine spiralförmig angelegte Ethikkompetenzentwicklung und Persönlichkeitsbildung ermöglicht [...]“

(Riedel, Lehmeyer 2022: 2)

„Eine Ausbildung durchlaufen wir mit dem Ziel, etwas *zukunftsfähig*. Wenn wir uns dagegen bilden, arbeiten wir daran, etwas zu werden – wir streben danach, auf eine bestimmte Art und Weise in der Welt zu sein.“

(Bieri 2017:7f.)

Ethische (Fort-)Bildung spielt in Gesundheitsberufen und mittlerweile auch in sozialen Berufen eine zunehmend größere Rolle, insbesondere im Gesundheitswesen haben sich bis heute verschiedene Bildungsformate wie etwa die didaktische ethische Fallberatung etabliert. Das Ethik-Café kann hierbei als eine weitere Methode der oder Gelegenheit zur berufsbezogenen moralischen Bildung aufgefasst werden, welche Professionelle dabei unterstützen soll, in der sozialberuflichen Praxis zu guten Entscheidungen zu gelangen. Orientiert an einem aristotelischen Ethik- und Bildungsverständnis soll insbesondere das Konzept der Phronesis („praktisch-sittlichen Weisheit“) in Bezug auf die sozialberufliche Praxis bedacht werden. Das Seminar soll dazu dienen, Erfahrungen mit Ethik-Cafés am Lernort Hochschule als Beitrag der Persönlichkeitsbildung zu sammeln sowie dessen mögliche Bedeutung für die sozialberufliche Praxis zu gewinnen. Orientiert an einer Dialogkultur können daher in strukturierten sowie ergebnisoffenen Gesprächen in den Ethik-Cafés eigene und fremde Perspektiven gemeinsam bedacht, hinterfragt sowie auf den Versuch hin erkundet werden.

Die vier Ethik-Cafés finden ausschließlich in Präsenz statt.

Zentrale Ziele:

1. Studierende kennen das Ethik-Café als ein Konzept berufsmoralischer Bildung in der sozialberuflichen Praxis.
2. Studierende werden für moralische Themen in der sozialberuflichen Praxis sensibilisiert.
3. Studierende üben ihre Dialogfähigkeit für eine ethische Deliberation.
4. Studierende erhalten Anregungen zur Reflexion eigener moralischer Überzeugungen sowie moralischer Gefühle.

[Inhaltlich sind Ethik-Cafés zu folgenden Themen geplant:](#)

A) **Dialoge zur Phronesis veranschaulicht an der Fallvignette „Uwes Wunsch nach mehr Zugehörigkeit“.** Als Gast bei dieser Ethik-Café-Einheit ist Prof. Dr. Dieter Weber (Hochschule Hannover) vorgesehen.

B) **Dialoge zur Frage, wie Tugenden unser Denken, Erleben und Handeln formen veranschaulicht an der Fallvignette „Uwes Wunsch nach mehr Zugehörigkeit“.**

Als Gast bei dieser Ethik-Café-Einheit ist Prof. Dr. Martin Wallroth (Fachhochschule Münster) vorgesehen.

C) **Dialoge zum Zusammenhang von Gefühlen und moralischem Handeln in der sozialberuflichen Praxis veranschaulicht an der Fallvignette „Uwes Wunsch nach mehr Zugehörigkeit“.** Als Gast bei dieser Ethik-Café-Einheit ist Alexander Harbst, M.A. Soziale Arbeit, DVSG LAG Hamburg, vorgesehen.

D) **„Freiheit, Freiheit, ist die einzige, die fehlt, Freiheit, Freiheit, ist das einzige, was zählt...(!)“ - Dialoge zu „Uwes Wunsch nach mehr Zugehörigkeit“.** Als Gast bei dieser Ethik-Café-Einheit ist Prof. Dr. Michael Domes (Technische Hochschule Nürnberg) vorgesehen.

Das Seminar wird in einem Umfang von **2 SWS teilverblockt** angeboten. Folgende Termine sind zu beachten:

Freitag: 22.5., 29.5., 12.6., 19.6., 26.6., 3.7. jeweils von 14.30-17.45 Uhr

Literatur Ethik-Café:

Leupold, M. 2018: Philosophischer Salon als Ort der Ethosbildung. In: Begemann, Burbach, Weber 2018

(Hg.): Ethik als Kunst der Lebensführung. Festschrift für Friedrich Heckmann. Stuttgart:

Kohlhammer, S. 149-161

Riedel, A.; Lehmeyer, S. 2022: Das Ethik-Café – eine geeignete lernortbezogene und lernortübergreifende

Methode der Ethikbildung im Pflege- und Gesundheitswesen. In: ebd. (Hg.): Ethik im

Gesundheitswesen. Springer-Verlag. http://doi.org/10.1007/978-3-662-58685-3_69-1

BASA-WP.LV23-P Strengths-based interventions with children and families

BASA-WP.LV23-P	BASA M22.10 Strengths-based interventions with children and families 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.06.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 06.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.06.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 07.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres
Lehrsprache	englisch

BASA-WP.LV26-P Armut macht krank. Krankheit macht arm.

BASA-WP.LV26-P	BASA M22.9 Armut macht krank. Krankheit macht arm. 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„Armut macht krank. Krankheit macht arm.“

Dieser These wollen wir im Seminar nachgehen und uns mit der Frage beschäftigen, warum insbesondere Menschen in prekären Lebenslagen überdurchschnittlich häufig an chronischen und psychischen Erkrankungen leiden.

Vor dem Hintergrund dieser Fragestellung setzen wir uns zunächst mit grundlegenden medizinischen Aspekten sogenannter „moderner Zivilisationskrankheiten“ auseinander. Dazu zählen beispielsweise Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Krebs. Darüber hinaus werden weitere gesundheitsbezogene Phänomene thematisiert, etwa AD(H)S oder Depressionen.

Im Zentrum steht dabei die Frage nach möglichen Krankheitsursachen. Ergänzend diskutieren wir ausgewählte soziologische sowie rehabilitationswissenschaftliche Konzepte zum Verhältnis von Gesundheit und Krankheit (z. B. *Body Positivity*).

Daran anschließend betrachten wir, inwiefern die Lebenswelten von Adressat*innen Sozialer Arbeit von diesen Zusammenhängen betroffen sind und welche Konsequenzen sich daraus für sozialarbeiterische Unterstützungs- und Hilfeprozesse ergeben können.

BASA-WP.LV27-P Erwerbsarbeit, gute Arbeit, Lohnarbeit, Soziale Arbeit, moderne Arbeit

BASA-WP.LV27-P BASA M22.3 Erwerbsarbeit, gute Arbeit, Lohnarbeit, Soziale Arbeit, moderne Arbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber Wochentag: Freitag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die überwiegende Masse der Menschen weltweit ist für ihren Lebensunterhalt auf Arbeit angewiesen. In modernen Gesellschaften heißt das in der Regel arbeiten, um Geld, also einen Lohn, zu erwerben: Erwerbsarbeit oder Lohnarbeit.
	Wer das nicht schafft, wird in der Regel zu einem Fall für den Sozialstaat, und nicht selten für die Soziale Arbeit. Der/die soll dann möglichst sozialstaatlich oder sozialarbeiterisch wieder in Arbeit gebracht werden.
	Für die Soziale Arbeit ist das System der Erwerbsarbeit also von herausragender Bedeutung: Es ist Bedingung Sozialer Arbeit, weil sie es mit Menschen zu tun hat, die aus dem System herausgefallen sind, und es ist das Zielsystem Sozialer Arbeit, weil sie die Menschen in Arbeit reintegriert.
	Und Soziale Arbeit ist selbst Erwerbsarbeit.

Mit diesem System moderner Erwerbsarbeit/Lohnarbeit will sich das Seminar grundlegend auseinandersetzen. Wir werden dazu je nach Interesse an folgenden Fragen arbeiten:

Was ist Arbeit? Was ist Lohnarbeit? Was ist gute Arbeit, und warum muss die gefordert werden? Was ist moderne Arbeit und ist die gleichzeitig auch gut? Was ist Soziale Arbeit?

 BASA-WP.LV36-P Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe – Aktuelle Herausforderungen und Handlungsstrategien

BASA-WP.LV36-P BASA M22.7 Aktuelle Themen in der Sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Ehemalige Studierenden präsentieren die Ergebnisse Ihrer BA-Thesen [digital] 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	ACHTUNG DIGITAL!!! Mit diesem Seminar möchte ich etwas Neues mit Ihnen ausprobieren: Ich habe Studierende, die bei uns Ihre BA-Thesis geschrieben haben eingeladen, Ihre Ergebnisse und Ihren Prozess vorzustellen. Dadurch erhalten Sie als Studierende im Wahlpflichtmodul Einblicke in spannende Themen und dazu, wie BA-Thesen sich gestalten erfolgreich gestalten können. Ergänzt wird das in diesem Seminar durch Online-Veranstaltungen von Fachorganisationen aus der Kinder- und Jugendhilfe, in denen Ergebnisse aktueller Studien präsentiert und mit der Praxis diskutiert werden. Alles Studien sind in meinem Team Kinder- und Jugendarbeit an der HAW Hamburg entstanden, so dass Sie direkt einen Einblick bekommen, was bei uns geforscht wird. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist, dass Sie an mindestens einem der drei Fachtage und ansonsten regelmäßig an den Seminarterminen Online teilnehmen. Für eine Studienleistung kommentieren Sie eines der Ergebnisse mit Bezug auf wissenschaftliche Literatur auf 6 Seiten. Mehr dazu am ersten Seminartermin. Dieser findet in Präsenz statt, damit wir uns alle einmal kennenlernen, in Ausnahmen ist da eine digitale Zuschaltung mit Bild und Ton möglich. Ich freue mich, wenn Sie sich auf dieses Experiment einlassen!
Termine	
<u>Montag, 20.04.2026 14:30 – 16:00 Uhr (Präsenz in der Alexanderstrasse, digitale Zoom-Zuschaltung ist möglich, so Sie dann mit Ton und Bild anwesend sind)</u>	
Einführung in das Seminar: Betrachtung der Themen und zugehöriger Texte, Besprechung der Anforderungen an Teilnahme- und Studienleistungcredits, Informationen zur Organisation des Seminars	
<u>Donnerstag, 23.04.2026, 16:00 – 19:00 Uhr</u>	
Teilnahme an einer Online-Fachveranstaltung des Hessischen Jugendring zum Thema: „Was braucht inklusive Kinder- und Jugendarbeit aus Sicht von Jugendlichen, Fachkräften, Eltern?“	
<u>Montag, 27.04.2026 14:30 – 16:00 Uhr (digital)</u>	
Vorstellung einer abgeschlossenen BA-Thesis durch eine:n Studierende:n	
<u>Mittwoch, 6.05.2026 9:30 – 14:30 Uhr</u>	
Digitale Fachtagung zur Abschlusspräsentation des Projektes „Jugendfarmen und Aktivspielplätze für alle – Inklusive Rahmenbedingungen erforschen“	
<u>Montag, 11.05.2026, 14:30 – 16:00 Uhr (digital)</u>	
Vorstellung einer abgeschlossenen BA-Thesis durch eine:n Studierende:n	

Montag, 8.06.2026, 14:30 – 16:00 Uhr (digital)

Vorstellung einer Studie von Studierenden (Lehrforschungsprojekt): **Fachkräftesituation in der Kinder- und Jugendhilfe – Erkenntnisse aus einer Befragung von Studierenden im Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe** (Gunda Voigts, Katrin Vossmann)

Mittwoch, 10.06.2026, 10:00 – 13:00 Uhr (digital)

Digitaler Fachtag des Deutschen Bundesjugendring (DBJR) zum Thema „**Ehrenamtliches Engagement junger Menschen in Jugendverbänden**“

Montag, 22.06.2026, 14:30 – 16:00 Uhr (digital)

Vorstellung einer abgeschlossenen BA-Thesis durch eine:n Studierende:n

Montag, 6.07.2026, 14:30 – 16:00 Uhr (digital)

Vorstellung einer abgeschlossenen BA-Thesis durch eine:n Studierende:n

Auswertung des Seminars

BASA-WP.LV37-P Traumafolgestörungen und andere psychische Belastungen im Kindes- und Jugendalter: Traumasensible Zugänge in der Praxis

BASA-WP.LV37-P BASA M 22.5 Traumafolgestörungen und andere psychische Belastungen im Kindes- und Jugendalter: Traumasensible Zugänge in der Praxis 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunter Groen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Seminar werden zunächst Grundlagen und Konzepte der Psychotraumatologie behandelt. Der Fokus liegt dabei auf mögliche Traumfolgen und Traumafolgestörungen und ihre Entstehung.
	Dann werden Fallbeispiele genutzt und das praktische pädagogische und therapeutische Vorgehen veranschaulicht, um Betroffene zu unterstützen und zu begleiten.
	Das Blockseminar findet am Dienstag 14.4. und Mittwoch 15.4. ab 10 Uhr statt. Ein weiterer Termin wird im Seminar abgesprochen.

BASA-WP.LV43-P Suizidalen Krisen begegnen - Einführung in Grundlagen für die sozialprofessionelle Praxis

BASA-WP.LV43-P BASA M22.14 Suizidalen Krisen begegnen - Einführung in Grundlagen für die sozialprofessionelle Praxis 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christine Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 24.04.26

Dozent/-in Christine Leupold
(durchführend)

Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 25.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
25.04.26

Dozent/-in Christine Leupold
(durchführend)

Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 29.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
29.05.26

Dozent/-in Christine Leupold
(durchführend)

Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 30.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
30.05.26

Dozent/-in Christine Leupold
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte Die Begegnung mit und die Begleitung von Menschen mit suizidalem Erleben und Verhalten gehört zum Verantwortungsbereich vieler Mitarbeitenden in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit und stellt für alle Beteiligten eine sehr anspruchsvolle Herausforderung dar. Durch das Seminar erhalten Studierende daher praxisnah grundlegendes Fachwissen zum Thema Suizidalität und lernen verschiedene Gesprächsführungsstrategien kennen, um die jeweilige Suizidgefährdung einzuschätzen sowie darauf Bezug nehmend eine Interventionsplanung durchführen zu können. In kleinen Übungseinheiten soll es hierzu auch Gelegenheiten geben, erste Handlungskompetenzen zu erwerben. Zudem gibt es Raum für Diskurse, um über bedeutsame ethische Haltungen und die eigene Verantwortung im sozialberuflichen Handlungsfeld gemeinsam nachzudenken.

Basisliteratur:

Teismann, T.; Forkmann, T.; Glaesner, H. (Hg.) 2021: Suizidales Erleben und Verhalten. Ein Handbuch. Köln: Psychiatrie Verlag

Teismann, T.; Friedrich, S. 2022: Therapie-Tools Suizidalität und Krisenintervention. Weinheim, Basel: Beltz Verlag

Teismann, T.; Friedrich, S. 2022: Therapie-Tools Suizidalität und Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen. Weinheim, Basel: Beltz Verlag

BASA-WP.LV51-P Journalismus und Soziale Arbeit

BASA-WP.LV51-P BASA M17.1 Journalismus und Soziale Arbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0

Dozent/-in Birgit Ehrenberg
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 40

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: **ZG.10** Alexanderstraße 1
23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26,
16.07.26

Dozent/-in Birgit Ehrenberg
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte Was macht einen guten Reporter aus:

„Der Wille zur Sachlichkeit, ein starkes soziales Gefühl und der Wille, den Unterdrückten zu helfen. [...] – so führt [...] die Beobachtung und Erforschung der kleinsten Dinge zu großen Entdeckungen. Ein Reporter muss mit allen Kreisen Fühlung haben, von den allerhöchsten bis zu den allerniedrigsten. Er muss überall sein, alles sehen, alles beobachten.“

Egon Erwin Kisch (1885 – 1948)

Journalismus:

- Allgemeines zum Journalismus: Geschichte, Selbstverständnis in Vergangenheit und Gegenwart; die Zukunft des Journalismus.

- Neue Wege mit neuen Medien, Anpassung an neue politische und soziale Verhältnisse in Sprache und Inhalt

- Aufklärung und Sozialkritik versus Unterhaltung/Boulevard.

- Arbeitsfelder im Journalismus. Bedeutung des Lokaljournalismus in Hamburg für die Soziale Arbeit

- Journalistische Darstellungsformen; Formate und Ressorts.

Wie unterscheiden sich Meinungsbeiträge von jenen, die sich an Fakten/Nachrichten orientieren? Wie viel Subjektivität ist erlaubt? In welchen Ressorts wird Soziale Arbeit zum

Thema? Wir befassen uns intensiv mit dem Genre Sozialreportage und lernen, klassische Textsorten wie Meldung, Nachricht, Interview usw. kennen.

Im Laufe des Semesters schreiben wir mehrere kleine Texte.

Das Schreiben dieser Texte findet während der Seminar-Sitzungen statt, ein Teil der Sitzungen ist „Schreibzeit“.

Für eine aktive Teilnahme am Seminar ist Präsenz unerlässlich.

Als Studiennachweis soll am Ende des Semesters ein journalistischer Text zu einem sozialkritischen Thema entstehen: eine sogenannte „Sozialreportage“.

Auch für die kreative Arbeit an diesem Text wird während der Seminar-Sitzungen umfassend Gelegenheit sein, so dass die Schreibenden jederzeit die Möglichkeit haben, sich bei stilistischen und inhaltlichen Fragen an mich zu wenden.

Ich werde Journalistinnen und Journalisten aus verschiedenen Ressorts ins Seminar einladen, die aus ihrem Berufsalltag berichten und uns inspirieren – einen Chefreporter, einen Redakteur von Hinz&Kunzt, eine Redakteurin von AMAL, das ist eine Internetplattform mit lokalen Nachrichten auf Arabisch, Ukrainisch und Farsi/Dari. Die Kommunikationswissenschaftlerin Frau Prof. Dr. Wiebke Loosen, eine international anerkannte Expertin auf dem Gebiet der Journalismus-Forschung, wird auch Gast im Seminar sein. Einer ihrer Schwerpunkte: „Konfliktsensibler Journalismus“. Medien können sehr wohl zur Zuspitzung als auch zur Deeskalation von Konflikten beitragen. Für die Anliegen der Sozialen Arbeit ist Loosens Konzept des „zusammenhaltsensiblen Journalismus“ eine Fundgrube an Ideen.

Kontrapunkte von Sozialer Arbeit und Journalismus und der konstruktive Umgang damit:

Die Soziale Arbeit operiert eher nach dem Code „bedürftig/nicht bedürftig“, der Journalismus selektiert radikal nach „relevant/nicht relevant“ und fragt: Wo ist hier die Geschichte? Nicht immer wird gefragt: Wo ist hier der Mensch? Und vor allem: Wo ist hier die Moral in der Geschichte? Wie schützen wir Klientinnen und Klienten vor der Öffentlichkeit? Wie schützen wir uns, die wir in der Sozialen Arbeit tätig sind? Was tun, wenn es im Fall eines Problems plötzlich Medienanfragen hagelt? Wenn man zum Beispiel im

Jugendamt arbeitet und Presseleute vor der Tür stehen und einen mit Fragen zu einem brisanten Fall bombardieren? Welche Erfahrungen mit Presse liegen bei den Studierenden vor? Kennen sie ihre Rechte? Ein Interview muss und darf immer von uns autorisiert werden. Wie kann Soziale Arbeit sich selbst mit eigenen Themen in die Medien bringen (mit gesellschaftskritischen Themen, die sonst viel zu kurz kommen) – die Medien also souverän nutzen, anstatt ihnen im schlimmsten Fall ausgeliefert zu sein?

Am Ende des Seminars steht das Ziel, selbstbestimmt und kundig mit der Presse umgehen zu können. Und erlebt zu haben, soziale Themen kreativ schreibend zu analysieren und zu reflektieren.

BASA-WP.LV60-P Critical questions on ageing societies

BASA-WP.LV60-P BASA M17.4 Critical questions on ageing societies 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in Prof. Dr. Dörte Naumann

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 40

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1

21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres, Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Demographic change and the aging of society are global and dynamic phenomena that raise many (currently often unresolved) questions. The public debate on aging societies is often dominated by stereotypes about older people, the social construction of conflicts between generations, neoliberal pressure to perform, and the individualization of structural risks, social inequalities and challenges in bio-psycho-social aging processes. Ageist attitudes are widespread and often socially accepted. There is a great need for a better understanding of aging and old age, as well as for ways to shape aging societies on the micro, meso, and macro social levels. In this seminar, we will develop a deeper—and above all realistic—understanding of aging as a bio-psycho-social process and the associated social and intergenerational challenges, opportunities, and solutions, also with regard to social work. In addition, you will have the opportunity to reflect on your own images of aging together with your fellow students. Key themes of the seminar will be chosen together by the start of the term. Interaction in and between small working groups will be an integral part of the seminar. Please note that perfect command of English is NOT mandatory! We will be a group of largely non-native speakers practising speaking English together, inspiring each other with international perspectives and expand our competencies in working with English scientific literature. Didactics and workload distribution: Lectures, guided group discussions and working groups.

BASA-WP.LV61-P Ecological Social Work

BASA-WP.LV61-P BASA M17.3 Ecological Social Work 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres, Prof. Dr. Simon Güntner
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	The course aims at introducing the field of ecological social work. It covers theoretical and conceptual foundations, history and recent examples from across the world. Students will also get a basic understanding of qualitative social research through work on various case studies.

Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt und ist Teil des International Semester.

BASA-WP.LV62-P Diskurse zu Migration und Flucht

BASA-WP.LV62-P BASA M17.2 Diskurse zu Migration und Flucht 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Lehrsprache	deutsch

Inhalte **Migrationspolitik und Flüchtlingsabschottung. Hilfe für Flüchtende durch die Genfer Flüchtlingskonvention und die Menschenrechtskonvention? Und die Soziale Arbeit?**

Deutschland ist ein Einwanderungsland und hat eine lange Geschichte der Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte. Auch aktuell werden vermehrt Anstrengungen zur Anwerbung von Fachkräften unternommen. Zugleich arbeiten die europäische und deutsche Politik an einer effektiven Abschottung gegen Flüchtende, die nur dann eine Chance auf einen Aufenthaltstitel haben, wenn sie europäisches bzw. deutsches Territorium erreichen, was zugleich mit zunehmender Härte an die deutschen Grenzen erschwert wird. Deutschland hat sich ein Recht auf Asyl in sein Grundgesetz geschrieben und steht auch zur Genfer Flüchtlingskonvention und der Menschenrechtskonvention. Aber was sind diese Rechtstitel für Geflüchtete wert? Und wie bestimmt die Gesetzeslage die Praxis der Sozialen Arbeit?

BASA-WP.LV70-P Soziale Arbeit im Kontext (extrem) rechter Einstellungsmuster – Distanzierungsoptionen und Handlungsstrategien

BASA-WP.LV70-P BASA M22.11 Soziale Arbeit im Kontext (extrem) rechter Einstellungsmuster – Distanzierungsoptionen und Handlungsstrategien 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Marius Dietrich, Fynn Morcos
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Marius Dietrich, Fynn Morcos
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das praxisorientierte Seminar vermittelt Wissen über (extrem) rechte Einstellungsmuster und Handlungskompetenzen für die eigene sozialpädagogische Arbeit im Umgang mit (extrem) rechts orientierten Menschen. Dabei werden die eigene (professionelle) Position, das eigene Wertefundament sowie der Auftrag Sozialer Arbeit kritisch reflektiert.
	Zunächst wird ein Überblick über die Ausprägungen und Strukturen von (extrem) rechten Einstellungen in unserer Gesellschaft gegeben: von der fortschreitenden Verbreitung (extrem) rechter Einstellungen in der sogenannten "Mitte" der Gesellschaft bis hin zur organisierten (extrem) Rechten mit ihrer Ideologie und insbesondere ihrer jugendkulturellen Erlebniswelt. Dabei werden Ursachen für eine Hinwendung und Radikalisierung analysiert und anschließend Distanzierungsprozesse und die Möglichkeiten ihrer Förderung beleuchtet und diskutiert.
	Ziele: Wissenserwerb/-erweiterung über Einstellungen anhand der sog. „Mitte-Studien“, das Konzept „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ (GMF), rechtsextreme Ideologeelemente, (extrem) rechte Strukturen, Propaganda und jugendkulturelle Versatzstücke sowie Hin- und Abwendungsprozesse. Auseinandersetzung mit und Reflexion der eigenen Wertebasis und Haltung; professioneller Umgang mit Menschen, deren Ideale und Weltanschauungen ich nicht teile. Handlungskompetenzen einschließlich methodischer Ansätze im Umgang mit (extrem) rechten Menschen.
	Seminaranforderungen: Aktive Mitarbeit, Präsenz bei mind. 80% der Veranstaltungen, Lektüre von Fachliteratur – Seminarplan mit relevanter Literatur wird in der ersten Stunde ausgeteilt, zentrale Texte werden in Email/Moodle zur Verfügung gestellt.
	Leistungen: Protokoll oder Essay eines Themenfeldes der Veranstaltung

BASA-WP.LV71-P Kinder und Jugendliche als Betroffene von sexualisierter Gewalt – von der Prävention zur Intervention

BASA-WP.LV71-P BASA M22.12 Kinder und Jugendliche als Betroffene von sexualisierter Gewalt – von der Prävention zur Intervention 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Malte Legenhausen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40

Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 23.04.26, 21.05.26, 04.06.26, 18.06.26, 02.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Malte Legenhausen
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.04.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 30.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Malte Legenhausen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Statistisch gesehen gibt es in jeder Schulklasse in Deutschland 1-2 Kinder, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Im Seminar möchten wir uns damit auseinandersetzen, was präventiv getan werden kann, aber auch, was wir als Sozialarbeiter*innen tun können, wenn sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in der Arbeit zum Thema wird. Wir befassen uns mit Daten, Täter*innenstrategien, Schutzkonzepten und der Frage welche Einwirkungen Gender auf sexualisierte Gewalt hat. Wir beide arbeiten bei „basis-praevent“, einer Beratungsstelle für Jungen und Männer nach sexualisierter Gewalt sowie deren Angehörige und Fachpersonal. Im Seminar werden wir uns nicht ausschließlich auf Jungen beziehen, sondern verschiedene Geschlechter berücksichtigen.

BASA-WP.LV72-P "Kultur"?

BASA-WP.LV72-P BASA M22.1 "Kultur?" 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„ Kultur?“ Wissen Sie, was „Kultur“ ist? Ich zumindest nicht so ‚richtig‘! Deswegen möchte ich gemeinsam mit Ihnen über diesen schillernden und (nicht zuletzt politisch) aufgeladenen Begriff nachdenken. Dazu werden wir von Phänomenen ausgehend (Was gehört „dazu“, was nicht?) verschiedene Vorstellungen zu „Kultur“ (Kultur als Distinktionsmerkmal, erweiterter Kulturbegriff, Multikulturalität, Interkulturalität, Leitkultur, hybride Kulturbegriffe, ...) besprechen. Wir werden an konkreten Beispielen der Frage nachgehen, was diese zu Bestandteilen von „Kultur“ machen und welche Funktionen sie dadurch erfüllen. Da die Seminarform weitestgehend das Gespräch über auch manchmal anspruchsvolle Texte, abstrakte Begriffe und Gegenstände sein wird, setzt das Seminar die Bereitschaft dazu - also zu gemeinsamem Nachdenken und darüber zu kommunizieren - voraus!

BASA-WP.LV79-P Biographieforschung

BASA-WP.LV79-P BASA M17.5 Biografien im Fokus. Impulse aus Biografiearbeit und Biografiearbeit 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
	Wochentag: Freitag 11:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
	Wochentag: Samstag 11:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 18.04.26

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 08.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 22.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wie können wir mit biografiebezogenen Perspektiven in der Sozialen Arbeit Menschen besser unterstützen wie verändert diese Orientierung den Blick und das Handeln von uns und von den Adressat:innen?
	Das Seminar bietet Ihnen theoretisch eine Einführung in Impulse aus der Biografieforschung, der biografiebezogenen Bildungsarbeit, der rekonstruktiven Sozialen Arbeit, und praktisch die Einübung einer biografisch orientierten Gesprächsführung, Anregungen einiger pädagogischer Methoden und ihrer Möglichkeiten für verschiedenen Handlungsfelder.
	Arbeitsformen: Input, seminaristisches Gespräch, Filmausschnitte, Gruppenarbeit, viele praktische Übungen. Material und Literatur für die vertiefende Nacharbeit wird zur Verfügung gestellt. (Anrechenbar auch für M. 7 alte PO)

BASA-WP.LV80-P Kritische Soziale Arbeit - ein Lektürekurs

BASA-WP.LV80-P BASA M22.2 Kritische Soziale Arbeit - ein Lektürekurs 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Moritz Tebbe
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Eine „rücksichtslosen Kritik an allem Bestehenden“ – so heißt es bei Marx in einem Brief aus den <i>Deutsch-Französischen Jahrbüchern</i> . Das ist ersteinmal ein starkes Vorhaben und durch dieses inspiriert, wird die Soziale Arbeit seit den 60ern von Diskursen begleitet, welche sich kritisch zur Sozialen Arbeit verhalten. Dabei dürfte selbstredend sein, dass sowohl diejenigen, die Soziale Arbeit als praxisbezogene Handlungswissenschaft verstehen, als auch diejenigen, die Kritik als Aspekt politischer Praxis verstehen, nicht ‚tatenlos‘ bleiben können. Eine Kritische Soziale Arbeit versucht daher zugleich alternative Handlungsoptionen zum Bestehenden zu entwerfen. In diesem Seminar wollen wir auf Grundlage historischer Texte die Genealogie einer Kritischen Sozialen Arbeit nachzeichnen, verstehen sowie selbst kritisch einordnen. Von theoretischen Konzepten über real-historische Praktiken wollen wir eine (widerständige) Soziale Arbeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen abstecken.
	Das Seminar ist so konzipiert, dass das Lesen der Texte als Voraussetzung für eine erkenntnisgenerierende Teilnahme gilt. Das Seminar richtet sich daher vor allem an leseinteressierte und -begeisterte Menschen. Die konkrete Form von Lektüre, Diskussion und Schwerpunktthemen wird gemeinsam im Seminar festgelegt – anderes wäre bei diesen Thema durchaus zu kritisieren.

BASA-WP.LV81-P Mehrsprachigkeit als Ressource für die Soziale Arbeit

BASA-WP.LV81-P BASA M22.4 Mehrsprachigkeit als Ressource für die Soziale Arbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Katharina Böttger
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 14.04.26

	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 15.04.26 Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 24.04.26 Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.05.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 08.05.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Auch Sozialarbeiter:innen, die eine Sprachen ihrer Klient:innen nicht sprechen, können dieses Hindernis überwinden und die Mehrsprachigkeit in eine wertvolle Ressource verwandeln. In diesem Kurs werden Strategien und Methoden vorgestellt, wie man Mehrsprachigkeit positiv in die soziale Arbeit integriert und auch mit Menschen erfolgreich kommuniziert, die das Deutsche nur wenig beherrschen. Hierzu werden spielerische und interaktive Mittel erprobt, aber auch die neuesten digitalen Errungenschaften. Einige Beispiele: Photoprojekte: Bilder können die eigene Sprachlosigkeit überwinden und starke Botschaften aussenden. Der Kurs experimentiert mit Photovoice, einem sehr beliebten Projekt in der Wohnungslosenhilfe und JVA. Digitale Dolmetscher- und Übersetzungshilfen: Welche dieser Tools eignen sich besonders für die soziale Arbeit? Dies zu wissen ist etwa in der Migrationsberatung wichtig, um den Klient:innen ganz gezielt helfen zu können. Mehrsprachige soziale Medien und Websites: Die Zielgruppe kann über das Internet auch in ihrer jeweiligen Sprache erreicht werden. Dieser Ansatz hat sich in der Suchthilfe als wertvoll erwiesen. Wichtig ist es dabei, die Inhalte kulturell zu angemessen zu kommunizieren. Lerntools: Zweisprachige Filme, Spiele und Bücher erweisen sich als wertvolle Mittel, um familienbedingte Multilingualität bei Kindern und Jugendlichen zu fördern – auch ohne die jeweilige Sprache zu beherrschen. Richtig genutzt, fördert Mehrsprachigkeit in der sozialen Arbeit den interkulturellen Dialog, stärkt die Bindung zu den Klient:innen und verbessert die Qualität der Unterstützung. Als Leistungsnachweis wird, gerne als Gruppenarbeit, eine mehrsprachige Broschüre für eine soziale Einrichtung erstellt und in einem Kurzreferat der Gruppe vorgestellt.

BASA-WP.LV82-P Dialog - Perspektiven auf psychische Gesundheit

BASA-WP.LV82-P BASA M22.6 Dialog - Perspektiven auf psychische Gesundheit 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 21.04.26 bis 19.05.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 21.04.26, 05.05.26, 19.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 09.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.06.26 23.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.07.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 07.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Wahlfach setzen sich Studierende gemeinsam mit Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen mit dem Thema psychische Gesundheit auseinander – ganz im

Sinne des dialogischen Ansatzes, der verschiedene Perspektiven gleichberechtigt zusammenbringt.

Das Wahlfach wird in Kooperation mit dem Verein **Irre menschlich Hamburg e.V.** durchgeführt und verbindet drei zentrale Lernziele: **Selbsterfahrung, Begegnung auf Augenhöhe** sowie **Wissenszuwachs** rund um psychische Erkrankungen und deren gesellschaftliche Stigmatisierung.

Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, eigene Haltungen zu reflektieren, Vorurteile abzubauen und ein tieferes Verständnis für die Lebenswirklichkeit von Menschen mit psychischen Erkrankungen zu entwickeln.

BASA-WP.LV83-P Fansozialarbeit - Das Hamburger Stadtderby aus Perspektive der Sozialen Arbeit

BASA-WP.LV83-P BASA M22.13 Fansozialarbeit - Das Hamburger Stadtderby aus Perspektive der Sozialen Arbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Julian Einfeldt, Christoph Neubauer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung guckt aus Perspektive der Sozialen Arbeit auf das Hamburger Stadtderby im Männerfußball zwischen dem Hamburger SV und dem FC St. Pauli. Was ist Fansozialarbeit überhaupt? Wie wirkt sie? Wer sind die Adressat*innen? In welchen Räumen findet sie statt und sind diese die richtigen? Welche Erwartungshaltungen gibt es an die Fachkräfte? Und sind Fragen von Identität und Abgrenzung im Fußballkontext vielleicht auch Querschnittsthemen für die Soziale Arbeit in anderen Einrichtungen? Diese und andere Fragen möchten wir mit den Teilnehmenden betrachten. Dabei soll es Raum für eigene Fragestellungen geben und es sollen verschiedene Akteur*innen aus dem Fußball zu Wort kommen.

BASA-WP.LV84-P Pediatric Psychology and Family Centered Care

BASA-WP.LV84-P BASA M22.15 Pediatric Psychology and Family Centered Care 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Lea Andres
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Nurturing Resilience and Strengthening Families This module explores the vital role of psychology in promoting the well-being of children and families within healthcare settings. Students will gain a comprehensive understanding of the psychological, social, and developmental factors that influence children's experiences with illness, injury, and healthcare interventions. The module emphasizes a family-centered care approach, recognizing the profound impact of a child's health condition on the entire family system. Students will learn evidence-based strategies for supporting families, enhancing coping mechanisms, and fostering resilience in the face of medical challenges.

5. Semester

6. Semester

M-19 Professionelles Handeln: Sozialarbeitspolitik

BASA-19.LV-P Sozialarbeitspolitik

BASA-19.LV-P BASA M19.1 Sozialarbeitspolitik 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar beleuchtet die vielen Facetten des Politischen in der Sozialen Arbeit. Bezugspunkte sind u.a. das Konzept der Menschenrechtsprofession und die dreifache Mandatierung der Sozialarbeitspraxis. Im Seminar wird anhand verschiedener sozialpolitischer Gesetze, Programme und Maßnahmen rekonstruiert, wie diese zustande kamen und welche Rolle die Soziale Arbeit dabei hatte. Weiterhin wird betrachtet, welche Bedeutung die politischen Rahmensetzungen für die Praxis der Sozialen Arbeit haben.
BASA-19.LV-P BASA M19.2 Sozialarbeitspolitik 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Rosa Bracker
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Sozialarbeitspolitik ist die Mitgestaltung politischer Verhältnisse aus Perspektive, bzw. als Teil der eigenen Fachlichkeit. Dieses Verständnis soll im Seminar theoretisch wie praktisch er- und begründet werden. Themen hierbei sind u.a. Ebenen von Sozialarbeitspolitik, Demokratie und soziale Arbeit, Interessenvertretung, methodischen Handeln, Politikfeldanalyse. Das Seminar ist geprägt von einer Mischung aus Aneignung von Konzepten der Sozialarbeitspolitik, deren kritischer Diskussion sowie Exkursionen zu Institutionen der politischen Interessenvertretung, bzw. Entscheidungsfindung. Zugleich sollen die erarbeiteten Konzepte jeweils an dem Beispiel der Praxiseinrichtung des vergangenen Praktikums exemplifiziert werden. Diese Anwendung dient zugleich der Vorbereitung des Leistungsnachweises Hausarbeit, in der die Planung oder Analyse einer sozialarbeitspolitischen Handlung in der Reflexion der Seminarliteratur im Mittelpunkt steht.
BASA-19.LV-P BASA M19.3 Sozialarbeitspolitik 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Rosa Bracker
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Sozialarbeitspolitik ist die Mitgestaltung politischer Verhältnisse aus Perspektive, bzw. als Teil der eigenen Fachlichkeit. Dieses Verständnis soll im Seminar theoretisch wie praktisch er- und begründet werden. Themen hierbei sind u.a. Ebenen von Sozialarbeitspolitik, Demokratie und soziale Arbeit, Interessenvertretung, methodischen Handeln, Politikfeldanalyse. Das Seminar ist geprägt von einer Mischung aus Aneignung von Konzepten der Sozialarbeitspolitik, deren kritischer Diskussion sowie Exkursionen zu Institutionen der politischen Interessenvertretung, bzw. Entscheidungsfindung. Zugleich sollen die erarbeiteten Konzepte jeweils an dem Beispiel der Praxiseinrichtung des vergangenen Praktikums exemplifiziert werden. Diese Anwendung dient zugleich der Vorbereitung des Leistungsnachweises Hausarbeit, in der die Planung oder Analyse einer sozialarbeitspolitischen Handlung in der Reflexion der Seminarliteratur im Mittelpunkt steht.
M-20 Vertiefung empirischer Forschungsmethoden Sozialer Arbeit BASA-20.LV-P Vertiefung empirischer Forschungsmethoden Sozialer Arbeit	
BASA-20.LV-P BASA M20.1 Vertiefung empirischer Forschungsmethoden 1. Parallelgruppe	

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
	Wochentag: Freitag 14:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.05.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 29.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
	Wochentag: Freitag 14:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.06.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 19.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 04.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Basierend auf der didaktischen Idee des <i>Forschenden Lernens</i> geht es in diesem Seminar, um eine anwendungsorientierte Vertiefung in die Methoden der qualitativen Forschung: Die Teilnehmer*innen führen in kleinen Gruppen (3-5 Teilnehmer*innen) eine Untersuchung durch. Das Durchlaufen eines qualitativen Forschungsprozesses ist mit dem Lehr-/Lernziel verbunden sich in eine methodisch reflektierende Haltung gegenüber Menschen und sozialen Prozessen einzuüben, die nicht nur für Untersuchungen wichtig sind, sondern auch für subjekt- und lebensweltorientierte Begleitungs- und Beratungsprozesse in der Sozialen Arbeit qualifizieren können. In den folgenden Forschungsetappen findet ein großer Teil der intensiven Gruppenarbeit im Seminar statt: • – Einführung in den Forschungsprozess • Konstitution der Forschungsgruppe; Auswahl des spezifischen Themas und des Samples • Begleitete Konstruktion des Erhebungsinstrument in der Gruppe im Seminar • Durchführung und Transkription eines qualitativen Interviews durch je-des Forschungsmitglied • Input über Kodierverfahren und Analysewerkstatt im Seminar • Präsentation der Ergebnisse. Die Form der Präsentationen wird gemeinsam im Seminar vereinbart.
BASA-20.LV-P	BASA M20.2 Vertiefung empirischer Forschungsmethoden 2. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki

Lehrsprache	deutsch
BASA-20.LV-P	BASA M20.3 Vertiefung empirischer Forschungsmethoden 3. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar stehen die Einübung und die weitere Vertiefung praktischer Fähigkeiten für qualitative Forschung im Vordergrund, besonders für offene Interviewformen wie das Narrative oder das problemzentrierte Interview und ihre Auswertung. Daneben lernen Sie einige prägnante Studien kennen. Das Seminar soll Ihnen das notwendige Handwerk für eine fundierte, methodisch kontrollierte forschende Haltung gegenüber Menschen und sozialen Prozessen vermitteln; diese brauchen Sie nicht nur für Forschungsarbeiten, sondern auch für professionelle, subjekt- und lebensweltorientierte Begleitungs- und Beratungsprozesse. Gelegentlich werden wir im „Zahlenlabor“ auch einige berufsrelevante Umgangsweisen und Fallstricke mit quantitativen Daten auffrischen. Arbeitsweise: Inputs, seminaristisches Gespräch, Werkstattteil mit vielen Übungen in Kleingruppen. Literatur: Seminarreader, Arbeitsblätter und ergänzende Literaturempfehlungen in Moodle. Studienleistung: Sie erarbeiten einen Fragebogen und nehmen eine schriftliche Interviewanalyse vor.
BASA-20.LV-P	BASA M20.4 Vertiefung empirischer Forschungsmethoden 4. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar werden Sie Ihre Kompetenzen in der (insbesondere qualitativen) empirischen Sozialforschung vertiefen. Nach einer methodischen Einführung in den Forschungsprozess und der Auseinandersetzung mit Beispielstudien, werden Sie in kleinen Gruppen (3-5 Teilnehmer*innen) Ihrer Forschungsneugier folgen und eine kleine Untersuchung zu einem selbst ausgewählten Thema umsetzen. Lehr-/Lernziel dieses Seminars ist nicht allein die Vertiefung Ihrer Kompetenzen als Forschende. Darüber hinaus werden Sie eine methodisch und analytisch reflektierende Haltung gegenüber Menschen und sozialen Prozessen einüben, die für die subjekt- und lebensweltorientierte Begleitungs- und Beratungsprozesse in der Sozialen Arbeit wesentlich sind. Wir werden in dem Seminar mit zum Teil intensiver Gruppenarbeit, gemeinsam Schritt für Schritt die verschiedenen Etappen eines Forschungsprozesses ablaufen, von der Formulierung einer Forschungsfrage, die gegenstandsangemessene methodische Umsetzung in ein Forschungsdesign, über die Datenerhebung mit eigenen Interviews bis hin zur Ergebnispräsentation.
BASA-20.LV-P	BASA M20.5 Vertiefung empirischer Forschungsmethoden 5. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 6.08 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 01.06.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Vertiefung qualitativer empirischer Forschungsmethoden

Gegenstand des Seminars ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Interviewformen von empirischen "Daten", wie sie im Rahmen qualitativer Sozialforschung praktiziert werden. Im Sinne handlungsorientierten Lernens wird das Seminar den Charakter einer Forschungswerkstatt haben. Nach einer Vorstellung wichtiger qualitativer Interviews- (Leitfadeninterviews, biographischen Interviews, Gruppendiskussionen etc.) sollen deshalb die Teilnehmer*innen selbst empirische Materialien erheben, die gemeinsam im Seminar diskutiert werden.

Literatur: Uwe Flick: (2007/ 2011/2016) Qualitative Sozialforschung Eine Einführung. Rowohlt's Enzyklopädie

 M-21 Sozialwirtschaft: Ökonomie Sozialer Arbeit/Sozialmanagement

 BASA-21.LV3-P Ökonomie & Sozialmanagement

BASA-21.LV3-P BASA M21.1.1 & M21.2.1 Ökonomie und Sozialmanagement 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Donnerstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In Modul 21 werden in den beiden Teilmodulen 21.1 und 21.2 die in M 8.2.2. vermittelten ökonomischen Grundkenntnisse Sozialer Arbeit vertieft. Das Ziel ist die Verknüpfung sozialwirtschaftlicher Theorien mit der Praxis sozialer Organisationen. Dabei steht der Transfer allgemeiner ökonomischer Rahmenbedingungen und Strukturen auf eine konkrete Organisation im Mittelpunkt, z.B. die/den aus Ihrem Vollzeitpraktikum bekannte/n Einrichtung bzw. sozialen Dienst. Sie lernen dabei zentrale Steuerungs- und Leitungsaufgaben in sozialen Unternehmen kennen. Vermittelt werden strategische Instrumente u.a. aus den Bereichen Personal -, Marketing-, Qualitäts- und Projektmanagement sowie Controlling.

BASA-21.LV3-P BASA M21.1.2 & M21.2.2 Ökonomie und Sozialmanagement 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
Lehrsprache	deutsch

 M-22 Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich II

 TM-22 Migrierte Leistungen Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich II (PSO 2020)

 BASA-WP.LV20-P Ethik-Café - ein Weg zur ethischen (Fort-)Bildung

BASA-WP.LV20-P BASA M22.8 Ethik-Café - ein Weg zur ethischen (Fort-)Bildung 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
-------------------	---------------------------------------

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michael Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.05.26 bis 03.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ethik-Café – ein Weg zur ethischen (Fort-)Bildung Teil 1

„Das Ethik-Café repräsentiert sich [...] als Methode der Ethikbildung, die eine spiralförmig angelegte Ethikkompetenzentwicklung und Persönlichkeitsbildung ermöglicht [...]“

(Riedel, Lehmeyer 2022: 2)

„Eine Ausbildung durchlaufen wir mit dem Ziel, etwas *zukönnen*. Wenn wir uns dagegen bilden, arbeiten wir daran, etwas zu werden – wir streben danach, auf eine bestimmte Art und Weise in der Welt zu sein.“

(Bieri 2017: 7f.)

Ethische (Fort-)Bildung spielt in Gesundheitsberufen und mittlerweile auch in sozialen Berufen eine zunehmend größere Rolle, insbesondere im Gesundheitswesen haben sich bis heute verschiedene Bildungsformate wie etwa die didaktische ethische Fallberatung etabliert. Das Ethik-Café kann hierbei als eine weitere Methode der oder Gelegenheit zur berufsbezogenen moralischen Bildung aufgefasst werden, welche Professionelle dabei unterstützen soll, in der sozialberuflichen Praxis zu guten Entscheidungen zu gelangen. Orientiert an einem aristotelischen Ethik- und Bildungsverständnis soll insbesondere das Konzept der Phronesis („praktisch-sittlichen Weisheit“) in Bezug auf die sozialberufliche Praxis bedacht werden. Das Seminar soll dazu dienen, Erfahrungen mit Ethik-Cafés am Lernort Hochschule als Beitrag der Persönlichkeitsbildung zu sammeln sowie dessen mögliche Bedeutung für die sozialberufliche Praxis zu gewinnen. Orientiert an einer Dialogkultur können daher in strukturierten sowie ergebnisoffenen Gesprächen in den Ethik-Cafés eigene und fremde Perspektiven gemeinsam bedacht, hinterfragt sowie auf den Versuch hin erkundet werden.

Die vier Ethik-Cafés finden ausschließlich in Präsenz statt.

Zentrale Ziele:

1. Studierende kennen das Ethik-Café als ein Konzept berufsmoralischer Bildung in der sozialberuflichen Praxis.
2. Studierende werden für moralische Themen in der sozialberuflichen Praxis sensibilisiert.
3. Studierende üben ihre Dialogfähigkeit für eine ethische Deliberation.
4. Studierende erhalten Anregungen zur Reflexion eigener moralischer Überzeugungen sowie moralischer Gefühle.

Inhaltlich sind Ethik-Cafés zu folgenden Themen geplant:

A) **Dialoge zur Phronesis veranschaulicht an der Fallvignette „Uwes Wunsch nach mehr Zugehörigkeit“.** Als Gast bei dieser Ethik-Café-Einheit ist Prof. Dr. Dieter Weber (Hochschule Hannover) vorgesehen.

B) **Dialoge zur Frage, wie Tugenden unser Denken, Erleben und Handeln formen veranschaulicht an der Fallvignette „Uwes Wunsch nach mehr Zugehörigkeit“.** Als Gast bei dieser Ethik-Café-Einheit ist Prof. Dr. Martin Wallroth (Fachhochschule Münster) vorgesehen.

C) **Dialoge zum Zusammenhang von Gefühlen und moralischem Handeln in der sozialberuflichen Praxis veranschaulicht an der Fallvignette „Uwes Wunsch nach mehr Zugehörigkeit“.** Als Gast bei dieser Ethik-Café-Einheit ist Alexander Harbst, M.A. Soziale Arbeit, DVSG LAG Hamburg, vorgesehen.

D) **„Freiheit, Freiheit, ist die einzige, die fehlt, Freiheit, Freiheit, ist das einzige, was zählt...(?!)" - Dialoge zu "Uwes Wunsch nach mehr Zugehörigkeit".** Als

Gast bei dieser Ethik-Café-Einheit ist Prof. Dr. Michael Domes (Technische Hochschule Nürnberg) vorgesehen.

Das Seminar wird in einem Umfang von **2 SWS teilverblockt** angeboten. Folgende Termine sind zu beachten:

Freitag: 22.5., 29.5., 12.6., 19.6., 26.6., 3.7. jeweils von 14.30-17.45 Uhr

Literatur Ethik-Café:

Leupold, M. 2018: Philosophischer Salon als Ort der Ethosbildung. In: Begemann, Burbach, Weber 2018

(Hg.): Ethik als Kunst der Lebensführung. Festschrift für Friedrich Heckmann. Stuttgart:

Kohlhammer, S. 149-161

Riedel, A.; Lehmeier, S. 2022: Das Ethik-Café – eine geeignete lernortbezogene und lernortübergreifende

Methode der Ethikbildung im Pflege- und Gesundheitswesen. In: ebd. (Hg.): Ethik im

Gesundheitswesen. Springer-Verlag. http://doi.org/10.1007/978-3-662-58685-3_69-1

BASA-WP.LV23-P Strengths-based interventions with children and families

BASA-WP.LV23-P BASA M22.10 Strengths-based interventions with children and families 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.06.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 06.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.06.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 07.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres
Lehrsprache	englisch

BASA-WP.LV26-P Armut macht krank. Krankheit macht arm.

BASA-WP.LV26-P BASA M22.9 Armut macht krank. Krankheit macht arm. 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„Armut macht krank. Krankheit macht arm.“ Dieser These wollen wir im Seminar nachgehen und uns mit der Frage beschäftigen, warum insbesondere Menschen in prekären Lebenslagen überdurchschnittlich häufig an chronischen und psychischen Erkrankungen leiden. Vor dem Hintergrund dieser Fragestellung setzen wir uns zunächst mit grundlegenden medizinischen Aspekten sogenannter „moderner Zivilisationskrankheiten“ auseinander. Dazu zählen beispielsweise Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Krebs. Darüber hinaus werden weitere gesundheitsbezogene Phänomene thematisiert, etwa AD(H)S oder Depressionen. Im Zentrum steht dabei die Frage nach möglichen Krankheitsursachen. Ergänzend diskutieren wir ausgewählte soziologische sowie rehabilitationswissenschaftliche Konzepte zum Verhältnis von Gesundheit und Krankheit (z. B. <i>Body Positivity</i>).

Daran anschließend betrachten wir, inwiefern die Lebenswelten von Adressat*innen Sozialer Arbeit von diesen Zusammenhängen betroffen sind und welche Konsequenzen sich daraus für sozialarbeiterische Unterstützungs- und Hilfeprozesse ergeben können.

BASA-WP.LV27-P Erwerbsarbeit, gute Arbeit, Lohnarbeit, Soziale Arbeit, moderne Arbeit

BASA-WP.LV27-P BASA M22.3 Erwerbsarbeit, gute Arbeit, Lohnarbeit, Soziale Arbeit, moderne Arbeit 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber Wochentag: Freitag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die überwiegende Masse der Menschen weltweit ist für ihren Lebensunterhalt auf Arbeit angewiesen. In modernen Gesellschaften heißt das in der Regel arbeiten, um Geld, also einen Lohn, zu erwerben: Erwerbsarbeit oder Lohnarbeit. Wer das nicht schafft, wird in der Regel zu einem Fall für den Sozialstaat, und nicht selten für die Soziale Arbeit. Der/die soll dann möglichst sozialstaatlich oder sozialarbeiterisch wieder in Arbeit gebracht werden. Für die Soziale Arbeit ist das System der Erwerbsarbeit also von herausragender Bedeutung: Es ist Bedingung Sozialer Arbeit, weil sie es mit Menschen zu tun hat, die aus dem System herausgefallen sind, und es ist das Zielsystem Sozialer Arbeit, weil sie die Menschen in Arbeit reintegriert. Und Soziale Arbeit ist selbst Erwerbsarbeit. Mit diesem System moderner Erwerbsarbeit/Lohnarbeit will sich das Seminar grundlegend auseinandersetzen. Wir werden dazu je nach Interesse an folgenden Fragen arbeiten: Was ist Arbeit? Was ist Lohnarbeit? Was ist gute Arbeit, und warum muss die gefordert werden? Was ist moderne Arbeit und ist die gleichzeitig auch gut? Was ist Soziale Arbeit?
BASA-WP.LV36-P BASA M22.7 Aktuelle Themen in der Sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Ehemalige Studierenden präsentieren die Ergebnisse Ihrer BA-Thesen [digital] 1. Parallelgruppe	

BASA-WP.LV36-P Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe – Aktuelle Herausforderungen und Handlungsstrategien

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	ACHTUNG DIGITAL!!! Mit diesem Seminar möchte ich etwas Neues mit Ihnen ausprobieren: Ich habe Studierende, die bei uns Ihre BA-Thesis geschrieben haben eingeladen, Ihre Ergebnisse und Ihren Prozess vorzustellen. Dadurch erhalten Sie als Studierende im Wahlpflichtmodul Einblicke in spannende Themen und dazu, wie BA-Thesen sich gestalten erfolgreich gestalten können. Ergänzt wird das in diesem Seminar durch Online-Veranstaltungen von Fachorganisationen aus der Kinder- und Jugendhilfe, in denen Ergebnisse aktueller Studien präsentiert und mit der Praxis diskutiert werden. Alles Studien sind in meinem Team Kinder- und Jugendarbeit an der HAW Hamburg entstanden, so dass Sie direkt einen Einblick bekommen, was bei uns geforscht wird. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist, dass Sie an mindestens einem der drei Fachtage und ansonsten regelmäßig an den Seminarterminen Online teilnehmen. Für eine Studienleistung kommentieren Sie eines der Ergebnisse mit Bezug auf wissenschaftliche Literatur auf 6 Seiten. Mehr dazu am ersten Seminartermin. Dieser findet in Präsenz statt, damit wir uns alle einmal kennenlernen, in Ausnahmen ist da eine digitale Zuschaltung mit Bild und Ton möglich. Ich freue mich, wenn Sie sich auf dieses Experiment einlassen!

Termine

Montag, 20.04.2026 14:30 – 16:00 Uhr (Präsenz in der Alexanderstrasse, *digitale Zoom-Zuschaltung ist möglich, so Sie dann mit Ton und Bild anwesend sind*)

Einführung in das Seminar: Betrachtung der Themen und zugehöriger Texte, Besprechung der Anforderungen an Teilnahme- und Studienleistungcredits, Informationen zur Organisation des Seminars

Donnerstag, 23.04.2026, 16:00 – 19:00 Uhr

Teilnahme an einer Online-Fachveranstaltung des Hessischen Jugendring zum Thema: **„Was braucht inklusive Kinder- und Jugendarbeit aus Sicht von Jugendlichen, Fachkräften, Eltern?“**

Montag, 27.04.2026 14:30 – 16:00 Uhr (digital)

Vorstellung einer abgeschlossenen BA-Thesis durch eine:n Studierende:n

Mittwoch, 6.05.2026 9:30 – 14:30 Uhr

Digitale Fachtagung zur Abschlusspräsentation des Projektes **„Jugendfarmen und Aktivspielplätze für alle – Inklusive Rahmenbedingungen erforschen“**

Montag, 11.05.2026, 14:30 – 16:00 Uhr (digital)

Vorstellung einer abgeschlossenen BA-Thesis durch eine:n Studierende:n

Montag, 8.06.2026, 14:30 – 16:00 Uhr (digital)

Vorstellung einer Studie von Studierenden (Lehrforschungsprojekt): **Fachkräftesituation in der Kinder- und Jugendhilfe – Erkenntnisse aus einer Befragung von Studierenden im Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe** (Gunda Voigts, Katrin Vossman)

Mittwoch, 10.06.2026, 10:00 – 13:00 Uhr (digital)

Digitaler Fachtag des Deutschen Bundesjugendring (DBJR) zum Thema **„Ehrenamtliches Engagement junger Menschen in Jugendverbänden“**

Montag, 22.06.2026, 14:30 – 16:00 Uhr (digital)

Vorstellung einer abgeschlossenen BA-Thesis durch eine:n Studierende:n

Montag, 6.07.2026, 14:30 – 16:00 Uhr (digital)

Vorstellung einer abgeschlossenen BA-Thesis durch eine:n Studierende:n

Auswertung des Seminars

BASA-WP.LV37-P Traumafolgestörungen und andere psychische Belastungen im Kindes- und Jugendalter: Traumasensible Zugänge in der Praxis

BASA-WP.LV37-P BASA M 22.5 Traumafolgestörungen und andere psychische Belastungen im Kindes- und Jugendalter: Traumasensible Zugänge in der Praxis 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunter Groen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Seminar werden zunächst Grundlagen und Konzepte der Psychotraumatologie behandelt. Der Fokus liegt dabei auf mögliche Traumfolgen und Traumafolgestörungen und ihre Entstehung. Dann werden Fallbeispiele genutzt und das praktische pädagogische und therapeutische Vorgehen veranschaulicht, um Betroffene zu unterstützen und zu begleiten. Das Blockseminar findet am Dienstag 14.4. und Mittwoch 15.4. ab 10 Uhr statt. Ein weiterer Termin wird im Seminar abgesprochen.

BASA-WP.LV43-P Suizidalen Krisen begegnen - Einführung in Grundlagen für die sozialprofessionelle Praxis

BASA-WP.LV43-P BASA M22.14 Suizidalen Krisen begegnen - Einführung in Grundlagen für die sozialprofessionelle Praxis 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christine Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 25.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 29.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

	Datum: 30.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 30.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Begegnung mit und die Begleitung von Menschen mit suizidalem Erleben und Verhalten gehört zum Verantwortungsbereich vieler Mitarbeitenden in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit und stellt für alle Beteiligten eine sehr anspruchsvolle Herausforderung dar. Durch das Seminar erhalten Studierende daher praxisnah grundlegendes Fachwissen zum Thema Suizidalität und lernen verschiedene Gesprächsführungsstrategien kennen, um die jeweilige Suizidgefährdung einzuschätzen sowie darauf Bezug nehmend eine Interventionsplanung durchführen zu können. In kleinen Übungseinheiten soll es hierzu auch Gelegenheiten geben, erste Handlungskompetenzen zu erwerben. Zudem gibt es Raum für Diskurse, um über bedeutsame ethische Haltungen und die eigene Verantwortung im sozialberuflichen Handlungsfeld gemeinsam nachzudenken.
	Basisliteratur: Teismann, T.; Forkmann, T.; Glaesner, H. (Hg.) 2021: Suizidales Erleben und Verhalten. Ein Handbuch. Köln: Psychiatrie Verlag Teismann, T.; Friedrich, S. 2022: Therapie-Tools Suizidalität und Krisenintervention. Weinheim, Basel: Beltz Verlag Teismann, T.; Friedrich, S. 2022: Therapie-Tools Suizidalität und Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen. Weinheim, Basel: Beltz Verlag

BASA-WP.LV51-P Journalismus und Soziale Arbeit

BASA-WP.LV51-P BASA M17.1 Journalismus und Soziale Arbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Birgit Ehrenberg
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Birgit Ehrenberg
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Was macht einen guten Reporter aus: „Der Wille zur Sachlichkeit, ein starkes soziales Gefühl und der Wille, den Unterdrückten zu helfen. [...] – so führt [...] die Beobachtung und Erforschung der kleinsten Dinge zu großen Entdeckungen. Ein Reporter muss mit allen Kreisen Fühlung haben, von den allerhöchsten bis zu den allerniedrigsten. Er muss überall sein, alles sehen, alles beobachten.“ Egon Erwin Kisch (1885 – 1948) Journalismus: - Allgemeines zum Journalismus: Geschichte, Selbstverständnis in Vergangenheit und Gegenwart; die Zukunft des Journalismus. - Neue Wege mit neuen Medien, Anpassung an neue politische und soziale Verhältnisse in Sprache und Inhalt - Aufklärung und Sozialkritik versus Unterhaltung/Boulevard. - Arbeitsfelder im Journalismus. Bedeutung des Lokaljournalismus in Hamburg für die Soziale Arbeit - Journalistische Darstellungsformen; Formate und Ressorts. Wie unterscheiden sich Meinungsbeiträge von jenen, die sich an Fakten/Nachrichten orientieren? Wie viel Subjektivität ist erlaubt? In welchen Ressorts wird Soziale Arbeit zum Thema? Wir befassen uns intensiv mit dem Genre Sozialreportage und lernen, klassische Textsorten wie Meldung, Nachricht, Interview usw. kennen.

Im Laufe des Semesters schreiben wir mehrere kleine Texte.
Das Schreiben dieser Texte findet während der Seminar-Sitzungen statt, ein Teil der Sitzungen ist „Schreibzeit“.
Für eine aktive Teilnahme am Seminar ist Präsenz unerlässlich.

Als Studiennachweis soll am Ende des Semesters ein journalistischer Text zu einem sozialkritischen Thema entstehen: eine sogenannte „Sozialreportage“.
Auch für die kreative Arbeit an diesem Text wird während der Seminar-Sitzungen umfassend Gelegenheit sein, so dass die Schreibenden jederzeit die Möglichkeit haben, sich bei stilistischen und inhaltlichen Fragen an mich zu wenden.

Ich werde Journalistinnen und Journalisten aus verschiedenen Ressorts ins Seminar einladen, die aus ihrem Berufsalltag berichten und uns inspirieren – einen Chefreporter, einen Redakteur von Hinz&Kunzt, eine Redakteurin von AMAL, das ist eine Internetplattform mit lokalen Nachrichten auf Arabisch, Ukrainisch und Farsi/Dari. Die Kommunikationswissenschaftlerin Frau Prof. Dr. Wiebke Loosen, eine international anerkannte Expertin auf dem Gebiet der Journalismus-Forschung, wird auch Gast im Seminar sein. Einer ihrer Schwerpunkte: „Konfliktsensibler Journalismus“.
Medien können sehr wohl zur Zuspitzung als auch zur Deeskalation von Konflikten beitragen. Für die Anliegen der Sozialen Arbeit ist Loosens Konzept des „zusammenhaltsensiblen Journalismus“ eine Fundgrube an Ideen.

Kontrapunkte von Sozialer Arbeit und Journalismus und der konstruktive Umgang damit:

Die Soziale Arbeit operiert eher nach dem Code „bedürftig/nicht bedürftig“, der Journalismus selektiert radikal nach „relevant/nicht relevant“ und fragt: Wo ist hier die Geschichte? Nicht immer wird gefragt: Wo ist hier der Mensch? Und vor allem: Wo ist hier die Moral in der Geschichte? Wie schützen wir Klientinnen und Klienten vor der Öffentlichkeit? Wie schützen wir uns, die wir in der Sozialen Arbeit tätig sind? Was tun, wenn es im Fall eines Problems plötzlich Medienanfragen hagelt? Wenn man zum Beispiel im Jugendamt arbeitet und Presseleute vor der Tür stehen und einen mit Fragen zu einem brisanten Fall bombardieren? Welche Erfahrungen mit Presse liegen bei den Studierenden vor? Kennen sie ihre Rechte? Ein Interview muss und darf immer von uns autorisiert werden. Wie kann Soziale Arbeit sich selbst mit eigenen Themen in die Medien bringen (mit gesellschaftskritischen Themen, die sonst viel zu kurz kommen) – die Medien also souverän nutzen, anstatt ihnen im schlimmsten Fall ausgeliefert zu sein?

Am Ende des Seminars steht das Ziel, selbstbestimmt und kundig mit der Presse umgehen zu können. Und erlebt zu haben, soziale Themen kreativ schreibend zu analysieren und zu reflektieren.

BASA-WP.LV60-P Critical questions on ageing societies

BASA-WP.LV60-P BASA M17.4 Critical questions on ageing societies 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres, Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Demographic change and the aging of society are global and dynamic phenomena that raise many (currently often unresolved) questions. The public debate on aging societies is often dominated by stereotypes about older people, the social construction of conflicts between generations, neoliberal pressure to perform, and the individualization of structural risks, social inequalities and challenges in bio-psycho-social aging processes. Ageist attitudes are widespread and often socially accepted. There is a great need for a better understanding of aging and old age, as well as for ways to shape aging societies on the micro, meso, and macro social levels.
	In this seminar, we will develop a deeper—and above all realistic—understanding of aging as a bio-psycho-social process and the associated social and intergenerational

challenges, opportunities, and solutions, also with regard to social work. In addition, you will have the opportunity to reflect on your own images of aging together with your fellow students. Key themes of the seminar will be chosen together by the start of the term. Interaction in and between small working groups will be an integral part of the seminar. **Please note that perfect command of English is NOT mandatory! We will be a group of largely non-native speakers practising speaking English together, inspiring each other with international perspectives and expand our competencies in working with English scientific literature.**

Didactics and workload distribution: Lectures, guided group discussions and working groups.

BASA-WP.LV61-P Ecological Social Work

BASA-WP.LV61-P BASA M17.3 Ecological Social Work 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres, Prof. Dr. Simon Güntner
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	The course aims at introducing the field of ecological social work. It covers theoretical and conceptual foundations, history and recent examples from across the world. Students will also get a basic understanding of qualitative social research through work on various case studies.

Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt und ist Teil des International Semester.

BASA-WP.LV62-P Diskurse zu Migration und Flucht

BASA-WP.LV62-P BASA M17.2 Diskurse zu Migration und Flucht 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Migrationspolitik und Flüchtlingsabschottung. Hilfe für Flüchtende durch die Genfer Flüchtlingskonvention und die Menschenrechtskonvention? Und die Soziale Arbeit?

Deutschland ist ein Einwanderungsland und hat eine lange Geschichte der Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte. Auch aktuell werden vermehrt Anstrengungen zur Anwerbung von Fachkräften unternommen. Zugleich arbeiten die europäische und deutsche Politik an einer effektiven Abschottung gegen Flüchtende, die nur dann eine Chance auf einen Aufenthaltstitel haben, wenn sie europäisches bzw. deutsches Territorium erreichen, was zugleich mit zunehmender Härte an die deutschen Grenzen erschwert wird. Deutschland hat sich ein Recht auf Asyl in sein Grundgesetz geschrieben und steht auch zur Genfer Flüchtlingskonvention und der Menschenrechtskonvention. Aber was sind diese Rechtstitel für Geflüchtete wert? Und wie bestimmt die Gesetzeslage die Praxis der Sozialen Arbeit?

 BASA-WP.LV70-P Soziale Arbeit im Kontext (extrem) rechter Einstellungsmuster – Distanzierungsoptionen und Handlungsstrategien

BASA-WP.LV70-P BASA M22.11 Soziale Arbeit im Kontext (extrem) rechter Einstellungsmuster – Distanzierungsoptionen und Handlungsstrategien 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Marius Dietrich, Fynn Morcos
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Marius Dietrich, Fynn Morcos
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das praxisorientierte Seminar vermittelt Wissen über (extrem) rechte Einstellungsmuster und Handlungskompetenzen für die eigene sozialpädagogische Arbeit im Umgang mit (extrem) rechts orientierten Menschen. Dabei werden die eigene (professionelle) Position, das eigene Wertefundament sowie der Auftrag Sozialer Arbeit kritisch reflektiert. Zunächst wird ein Überblick über die Ausprägungen und Strukturen von (extrem) rechten Einstellungen in unserer Gesellschaft gegeben: von der fortschreitenden Verbreitung (extrem) rechter Einstellungen in der sogenannten "Mitte" der Gesellschaft bis hin zur organisierten (extrem) Rechten mit ihrer Ideologie und insbesondere ihrer jugendkulturellen Erlebnisswelt. Dabei werden Ursachen für eine Hinwendung und Radikalisierung analysiert und anschließend Distanzierungsprozesse und die Möglichkeiten ihrer Förderung beleuchtet und diskutiert. Ziele: Wissenserwerb/-erweiterung über Einstellungen anhand der sog. „Mitte-Studien“, das Konzept „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ (GMF), rechtsextreme Ideologeelemente, (extrem) rechte Strukturen, Propaganda und jugendkulturelle Versatzstücke sowie Hin- und Abwendungsprozesse. Auseinandersetzung mit und Reflexion der eigenen Wertebasis und Haltung; professioneller Umgang mit Menschen, deren Ideale und Weltanschauungen ich nicht teile. Handlungskompetenzen einschließlich methodischer Ansätze im Umgang mit (extrem) rechten Menschen. Seminaranforderungen: Aktive Mitarbeit, Präsenz bei mind. 80% der Veranstaltungen, Lektüre von Fachliteratur – Seminarplan mit relevanter Literatur wird in der ersten Stunde ausgeteilt, zentrale Texte werden in Emil/Moodle zur Verfügung gestellt. Leistungen: Protokoll oder Essay eines Themenfeldes der Veranstaltung

 BASA-WP.LV71-P Kinder und Jugendliche als Betroffene von sexualisierter Gewalt – von der Prävention zur Intervention

BASA-WP.LV71-P BASA M22.12 Kinder und Jugendliche als Betroffene von sexualisierter Gewalt – von der Prävention zur Intervention 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Malte Legenhausen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 23.04.26, 21.05.26, 04.06.26, 18.06.26, 02.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Malte Legenhausen
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.04.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 30.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Malte Legenhausen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Statistisch gesehen gibt es in jeder Schulklasse in Deutschland 1-2 Kinder, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Im Seminar möchten wir uns damit

auseinandersetzen, was präventiv getan werden kann, aber auch, was wir als Sozialarbeiter*innen tun können, wenn sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in der Arbeit zum Thema wird. Wir befassen uns mit Daten, Täter*innenstrategien, Schutzkonzepten und der Frage welche Einwirkungen Gender auf sexualisierte Gewalt hat. Wir beide arbeiten bei „basis-praevent“, einer Beratungsstelle für Jungen und Männer nach sexualisierter Gewalt sowie deren Angehörige und Fachpersonal. Im Seminar werden wir uns nicht ausschließlich auf Jungen beziehen, sondern verschiedene Geschlechter berücksichtigen.

BASA-WP.LV72-P "Kultur"?

BASA-WP.LV72-P BASA M22.1 "Kultur?" 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„ Kultur? “ Wissen Sie, was „Kultur“ ist? Ich zumindest nicht so ‚richtig‘! Deswegen möchte ich gemeinsam mit Ihnen über diesen schillernden und (nicht zuletzt politisch) aufgeladenen Begriff nachdenken. Dazu werden wir von Phänomenen ausgehend (Was gehört „dazu“, was nicht?) verschiedene Vorstellungen zu „Kultur“ (Kultur als Distinktionsmerkmal, erweiterter Kulturbegriff, Multikulturalität, Interkulturalität, Leitkultur, hybride Kulturbegriffe, ...) besprechen. Wir werden an konkreten Beispielen der Frage nachgehen, was diese zu Bestandteilen von „Kultur“ machen und welche Funktionen sie dadurch erfüllen. Da die Seminarform weitestgehend das Gespräch über auch manchmal anspruchsvolle Texte, abstrakte Begriffe und Gegenstände sein wird, setzt das Seminar die Bereitschaft dazu - also zu gemeinsamem Nachdenken und darüber zu kommunizieren - voraus!

BASA-WP.LV79-P Biographieforschung

BASA-WP.LV79-P BASA M17.5 Biografien im Fokus. Impulse aus Biografieforschung und Biografiearbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting Wochentag: Freitag 11:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting Wochentag: Samstag 11:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting Wochentag: Freitag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 08.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting Wochentag: Freitag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 22.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Lehrsprache	deutsch

Inhalte Wie können wir mit biografiebezogenen Perspektiven in der Sozialen Arbeit Menschen besser unterstützen wie verändert diese Orientierung den Blick und das Handeln von uns und von den Adressat:innen?

Das Seminar bietet Ihnen theoretisch eine Einführung in Impulse aus der Biografieforschung, der biografiebezogenen Bildungsarbeit, der rekonstruktiven Sozialen Arbeit, und praktisch die Einübung einer biografisch orientierten Gesprächsführung, Anregungen einiger pädagogischer Methoden und ihrer Möglichkeiten für verschiedenen Handlungsfelder.

Arbeitsformen: Input, seminaristisches Gespräch, Filmausschnitte, Gruppenarbeit, viele praktische Übungen. Material und Literatur für die vertiefende Nacharbeit wird zur Verfügung gestellt.

(Anrechenbar auch für M. 7 alte PO)

BASA-WP.LV80-P Kritische Soziale Arbeit - ein Lektürekurs

BASA-WP.LV80-P BASA M22.2 Kritische Soziale Arbeit - ein Lektürekurs 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in Moritz Tebbe
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 40

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26,
07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in Moritz Tebbe
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte Eine „rücksichtslosen Kritik an allem Bestehenden“ – so heißt es bei Marx in einem Brief aus den *Deutsch-Französischen Jahrbüchern*. Das ist ersteinmal ein starkes Vorhaben und durch dieses inspiriert, wird die Soziale Arbeit seit den 60ern von Diskursen begleitet, welche sich kritisch zur Sozialen Arbeit verhalten. Dabei dürfte selbstredend sein, dass sowohl diejenigen, die Soziale Arbeit als praxisbezogene Handlungswissenschaft verstehen, als auch diejenigen, die Kritik als Aspekt politischer Praxis verstehen, nicht ‚tatenlos‘ bleiben können. Eine Kritische Soziale Arbeit versucht daher zugleich alternative Handlungsoptionen zum Bestehenden zu entwerfen. In diesem Seminar wollen wir auf Grundlage historischer Texte die Genealogie einer Kritischen Sozialen Arbeit nachzeichnen, verstehen sowie selbst kritisch einordnen. Von theoretischen Konzepten über real-historische Praktiken wollen wir eine (widerständige) Soziale Arbeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen abstecken.

Das Seminar ist so konzipiert, dass das Lesen der Texte als Voraussetzung für eine erkenntnisgenerierende Teilnahme gilt. Das Seminar richtet sich daher vor allem an leseinteressierte und -begeisterte Menschen. Die konkrete Form von Lektüre, Diskussion und Schwerpunktthemen wird gemeinsam im Seminar festgelegt – anderes wäre bei diesen Thema durchaus zu kritisieren.

BASA-WP.LV81-P Mehrsprachigkeit als Ressource für die Soziale Arbeit

BASA-WP.LV81-P BASA M22.4 Mehrsprachigkeit als Ressource für die Soziale Arbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in Katharina Böttger
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 40

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 14.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1
14.04.26

Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 15.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1
15.04.26

Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 24.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1
24.04.26

Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 08.05.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1
08.05.26

Lehrsprache deutsch

Inhalte Auch Sozialarbeiter:innen, die eine Sprachen ihrer Klient:innen nicht sprechen, können dieses Hindernis überwinden und die Mehrsprachigkeit in eine wertvolle Ressource verwandeln.

In diesem Kurs werden Strategien und Methoden vorgestellt, wie man Mehrsprachigkeit positiv in die soziale Arbeit integriert und auch mit Menschen erfolgreich kommuniziert, die das Deutsche nur wenig beherrschen. Hierzu werden spielerische und interaktive Mittel erprobt, aber auch die neuesten digitalen Errungenschaften. Einige Beispiele:

Photoprojekte: Bilder können die eigene Sprachlosigkeit überwinden und starke Botschaften aussenden. Der Kurs experimentiert mit Photovoice, einem sehr beliebten Projekt in der Wohnungslosenhilfe und JVA.

Digitale Dolmetscher- und Übersetzungshilfen: Welche dieser Tools eignen sich besonders für die soziale Arbeit? Dies zu wissen ist etwa in der Migrationsberatung wichtig, um den Klient:innen ganz gezielt helfen zu können.

Mehrsprachige soziale Medien und Websites: Die Zielgruppe kann über das Internet auch in ihrer jeweiligen Sprache erreicht werden. Dieser Ansatz hat sich in der Suchthilfe als wertvoll erwiesen. Wichtig ist es dabei, die Inhalte kulturell zu angemessen zu kommunizieren.

Lerntools: Zweisprachige Filme, Spiele und Bücher erweisen sich als wertvolle Mittel, um familienbedingte Multilingualität bei Kindern und Jugendlichen zu fördern – auch ohne die jeweilige Sprache zu beherrschen.

Richtig genutzt, fördert Mehrsprachigkeit in der sozialen Arbeit den interkulturellen Dialog, stärkt die Bindung zu den Klient:innen und verbessert die Qualität der Unterstützung.

Als Leistungsnachweis wird, gerne als Gruppenarbeit, eine mehrsprachige Broschüre für eine soziale Einrichtung erstellt und in einem Kurzreferat der Gruppe vorgestellt.

BASA-WP.LV82-P Trialog - Perspektiven auf psychische Gesundheit

BASA-WP.LV82-P BASA M22.6 Trialog - Perspektiven auf psychische Gesundheit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 21.04.26 bis 19.05.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 21.04.26, 05.05.26, 19.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 09.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.06.26 23.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.07.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 07.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Wahlfach setzen sich Studierende gemeinsam mit Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen mit dem Thema psychische Gesundheit auseinander – ganz im Sinne des trialogischen Ansatzes, der verschiedene Perspektiven gleichberechtigt zusammenbringt.
	Das Wahlfach wird in Kooperation mit dem Verein Irre menschlich Hamburg e.V. durchgeführt und verbindet drei zentrale Lernziele: Selbsterfahrung, Begegnung auf Augenhöhe sowie Wissenszuwachs rund um psychische Erkrankungen und deren gesellschaftliche Stigmatisierung.
	Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, eigene Haltungen zu reflektieren, Vorurteile abzubauen und ein tieferes Verständnis für die Lebenswirklichkeit von Menschen mit psychischen Erkrankungen zu entwickeln.

BASA-WP.LV83-P Fansozialarbeit - Das Hamburger Stadtderby aus Perspektive der Sozialen Arbeit

BASA-WP.LV83-P BASA M22.13 Fansozialarbeit - Das Hamburger Stadtderby aus Perspektive der Sozialen Arbeit 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Julian Einfeldt, Christoph Neubauer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung guckt aus Perspektive der Sozialen Arbeit auf das Hamburger Stadtderby im Männerfußball zwischen dem Hamburger SV und dem FC St. Pauli. Was ist Fansozialarbeit überhaupt? Wie wirkt sie? Wer sind die Adressat*innen? In welchen Räumen findet sie statt und sind diese die richtigen? Welche Erwartungshaltungen gibt es an die Fachkräfte? Und sind Fragen von Identität und Abgrenzung im Fußballkontext vielleicht auch Querschnittsthemen für die Soziale Arbeit in anderen Einrichtungen? Diese und andere Fragen möchten wir mit den Teilnehmenden betrachten. Dabei soll es Raum für eigene Fragestellungen geben und es sollen verschiedene Akteur*innen aus dem Fußball zu Wort kommen.

 BASA-WP.LV84-P Pediatric Psychology and Family Centered Care

BASA-WP.LV84-P BASA M22.15 Pediatric Psychology and Family Centered Care 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Lea Andres
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Nurturing Resilience and Strengthening Families This module explores the vital role of psychology in promoting the well-being of children and families within healthcare settings. Students will gain a comprehensive understanding of the psychological, social, and developmental factors that influence children's experiences with illness, injury, and healthcare interventions. The module emphasizes a family-centered care approach, recognizing the profound impact of a child's health condition on the entire family system. Students will learn evidence-based strategies for supporting families, enhancing coping mechanisms, and fostering resilience in the face of medical challenges.

 M-23 Interdisziplinäre Fallarbeit: Multiperspektivische Fallbearbeitung

 BASA-23.LV-P Interdisziplinäre Fallarbeit: Multiperspektivische Fallbearbeitung

BASA-23.LV-P BASA M23.1 Interdisziplinäre Fallarbeit 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Praxisfälle sind häufig sehr vielschichtig und bewegen sich zwischen vielen Disziplinen und noch mehr Perspektiven. Multiperspektivische Fallarbeit will die unterschiedlichen Sichtweisen auf Fälle und die Wechselwirkungen dieser verstehen – mit dem Ziel, das Handlungsfeld in seiner Komplexität zu erfassen und damit arbeiten zu können. Und das wollen wir in diesem Kurs machen! Nach einem kurzen, in die Methodik der multiperspektivischen Fallarbeit und kollegialen Fallberatung einführenden Teil sehen wir uns zu wöchentlichen Fallkonferenzen, in denen Sie „echte Fällen“ aus ihren praktischen Einsätzen strukturiert vorstellen und für

alle Teilnehmenden die unterschiedlichen Bezugsrahmen beleuchten. Im Anschluss an die Vorstellung werden wir jeweils eine zentrale Fragestellung oder Herausforderungen im Kontext des Falls mit einer erweiterten kollegialen Beratung gemeinsam bearbeiten.

Die aktive Teilnahme an den Fallkonferenzen sowie die schriftliche Ausarbeitung und Präsentation von Fall und Fallanalyse sind für den Leistungsnachweis erforderlich.

BASA-23.LV-P BASA M23.2 Interdisziplinäre Fallarbeit 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 10:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch

BASA-23.LV-P BASA M23.3 Interdisziplinäre Fallarbeit 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Veronica Pott
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Veronica Pott
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar erhalten Sie eine Einführung in das professionelle Fallverstehen sowie in die Methodik der kollegialen Beratung. Im Mittelpunkt steht das Modell des Theoriegeleiteten Fallverstehens (Hochuli-Freund), das Sie dabei unterstützt, komplexe Praxissituationen systematisch zu analysieren und aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten.
	Nach einem einführenden, strukturierten Theorieteil arbeiten Sie in wöchentlichen Fallkonferenzen. Sie bringen eigene Fälle aus Ihrer Praxis ein und beraten sich gegenseitig anhand der Schritte der kollegialen Beratung und vor dem Hintergrund des theoriegeleiteten Fallverstehens. Dieses Format ermöglicht es Ihnen, Dynamiken und Mehrdeutigkeiten realer Fallsituationen zu ordnen, gemeinsam zu reflektieren und neue professionelle Handlungsperspektiven zu entwickeln.
	Die Fallkonferenzen bilden zugleich die Grundlage für Ihre schriftliche Fallanalyse, die als Leistungsnachweis dient. Ergänzende Texte und Materialien finden Sie im Moodle#Raum.
	Das Seminar lädt Sie ein, eigene Fragestellungen einzubringen, unterschiedliche Perspektiven auszuprobieren und gemeinsam den professionellen Blick zu schärfen.

BASA-23.LV-P BASA M23.4 Interdisziplinäre Fallarbeit 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 11:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Kasuistik (interdisziplinäre und multiperspektivische Fallarbeit)
	Kasuistik bzw. die Kunst des Fallverstehens waren für Alice Salomon ein Wesenskern der Sozialen Arbeit. In dieser Veranstaltung haben wir die Möglichkeit, uns entlastet vom Handlungszwang der Praxis mit konkreten „Fällen“ im Sinne belasteter Handlungssituationen systematisch und multiperspektivisch auseinanderzusetzen.

★ Interdisziplinäre Fallarbeit: Multiperspektivische Fallbearbeitung

Das setzt voraus, dass Sie eigene Handlungssituationen („Fälle“) aus dem Praktikum oder anderen sozialarbeiterischen Praxiskontexten einbringen, die wir mit Methoden des Fallverstehens und in Form von kollegialer Beratung systematisch reflektieren. Dabei geht es darum, das „Allgemeine“ (übergreifende Themen und Konflikte) im „Besonderen“ (der eigenen Handlungssituation) theoriegeleitet zu reflektieren. Im Zentrum steht die Relationierung der Handlungssituation mit theoretischen Zugängen und Wissensbeständen, bspw. über institutionelle und gesellschaftliche Bedingungen, über Professionsverständnisse oder über die Konstruktion von „Fällen“.

Ziel der Veranstaltung ist, die eigenen kasuistischen Zugänge zu erweitern und diese kritisch zu reflektieren.

Leistungsnachweis ist eine schriftliche Ausarbeitung zu einer selbsterlebten Handlungssituation/Fall (Hausarbeit).

BASA-23.LV-P BASA M23.5 Interdisziplinäre Fallarbeit 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch

★ M-24 Wahlpflichtbereich Recht

📖 BASA-WPR.LV7-P Einführung ins (humanitäre) Migrationsrecht

BASA-WPR.LV7-P BASA M24.3 Migrationsrecht 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.06.26 bis 14.07.26, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Prof. Dr. Kirsten Wiese, Wahlpflichtseminar „Migrationsrecht“ im Sommersemester 2026

Das Seminar beginnt mit einer Einführung in das Aufenthalts- und Asylrecht in Deutschland in seiner europa-, verfassungs- und völkerrechtlichen sowie einfachgesetzlichen Ausgestaltung. Ein Schwerpunkt wird auf dem Asylrecht – Asylgrundrecht und Asylverfahrensgesetz, Europäischer Menschenrechtsschutz, Gemeinsames Europäisches Asylsystem, Genfer Flüchtlingskonvention – liegen. Hier soll es um Aufenthalts- und Verfahrensrechte sowie Leistungsansprüche von nach Deutschland Geflüchteten/Flüchtenden ebenso wie um aufenthaltsbeendende Maßnahmen gehen. Die jüngsten Gesetzesänderungen durch das Gesetz zur Anpassung des nationalen Rechts an die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems werden dargestellt werden. Die migrationspolitische Debatte soll aufgegriffen und einzelne Vorschläge diskutiert werden.

Sie können ihre Erfahrungen / Fragen im Umgang mit Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit in der eigenen Betreuungs- / Beratungspraxis einbringen. Gemeinsam soll erarbeitet werden, wie weit Ihre eigene Beratungskompetenz zu Aufenthalts- und Asylrechtlichen Fragen reichen kann und wann die Verweisung an Rechtsanwält*innen notwendig ist.

Der Leistungsnachweis ist durch ein Referat sowie die Lösung von Beratungsfällen zum Asyl- und Aufenthaltsrecht als Hausarbeit zu erbringen. Beides kann als Gruppenarbeit erbracht werden. Das Referat muss in Präsenz erbracht werden.

Für einen Teilnahmenachweis ist die mehrfache Teilnahme durch das Beantworten von in Moodle eingestellten Fragen zum Veranstaltungsstoff nachzuweisen.

Das Seminar hat 2 SWS. Sie müssen also noch eine weitere Lehrveranstaltung aus dem Modul 24 belegen, um Ihre Credits zu bekommen.

Das Seminar wird vom 9.6.26 – 14.7.26, 14.30 – 17.45 hybrid über teams und in Raum 4.05, Alexanderstraße 1 in Präsenz unterrichtet werden.

Moodle: Migrationsrecht; Einschreibeschlüssel: rechtLernen43

Verbindliche Literatur: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos-Verlag, 15. Auflage. 2025

BASA-WPR.LV10-P Arbeitsrecht

BASA-WPR.LV10-P BASA M24.2 Arbeitsrecht 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Neben den Grundlagen des Arbeitsrechts, wie der Arbeitnehmereigenschaft und den Rechtsquellen des Arbeitsrechts, vermittelt die Veranstaltung einen grundlegenden Überblick über das sog. Individualarbeitsrecht anhand der Chronologie eines Arbeitsverhältnisses. Besprochen werden Anbahnung und Begründung des Arbeitsverhältnisses, Inhalt und Störungen sowie dessen Beendigung.
	Hinweise zu Gesetzestexten und Literatur werden in der ersten Lehrveranstaltung gegeben.
	Prüfungsleistung ist eine unbenotete Studienleistung in Gestalt einer Präsentation, ersatzweise einer 90- minütigen Klausur.

BASA-WPR.LV17-P Antidiskriminierungsrecht

BASA-WPR.LV17-P BASA M24.4 Mit Recht gegen Diskriminierung und Hass 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 26.05.26, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Prof. Dr. Kirsten Wiese, Wahlpflichtseminar „Mit Recht gegen Diskriminierung und Hass“
	Trotz des Gleichheitsgebotes des Grundgesetzes werden Menschen aufgrund von unveräußerlichen Merkmalen wie Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Alter, Behinderung etc. oft ungleich behandelt und dadurch benachteiligt. Zu viele Menschen werden zudem wegen ihres vermeintlichen Anders-Seins Opfer von Straftaten. Rassismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sind kein Randphänomen, sondern tief in gesellschaftlichen und institutionellen Strukturen verankert. Diskriminierung und Hass treffen häufig besonders vulnerable Menschen, die im Mittelpunkt der Sozialen Arbeit stehen.
	Aber die Rechtsordnung bietet, wenngleich nicht ausreichend, Schutz vor Diskriminierung und Hass-Straftaten. In dem Seminar wird aufgezeigt werden, wie Individuen und Organisationen juristisch – präventiv oder repressiv - gegen Diskriminierung und Hass vorgehen können. Insofern spielen das völkerrechtliche, europäische sowie nationale Antidiskriminierungsrecht und der rechtliche Schutz vor Hate Crime eine Rolle. Wir werden uns mögliche Diskriminierungs-Situationen aus Ihren Tätigkeitsfeldern, wie den Ausschluss von Flüchtlingen von vielen Leistungen, rassistisch geprägte Vorannahmen bei der Kindeswohl-Bewertung oder sexuelle Belästigungen im Arbeitskontext anschauen. In dem Seminar soll zudem kritisch reflektiert werden, wo das Recht selbst diskriminiert und inwiefern Erfahrungen und Existenzweisen juristisch überhaupt adäquat aufgegriffen werden können.

Der Leistungsnachweis ist durch ein Referat sowie die Lösung von praxisrelevanten Fällen zum Antidiskriminierungsrecht als Hausarbeit zu erbringen. Beides kann als Gruppenarbeit erbracht werden. Das Referat ist in Präsenz zu halten.

Für einen Teilnahmenachweis ist die mehrfache Teilnahme durch das Beantworten von in Moodle eingestellten Fragen zum Veranstaltungsstoff nachzuweisen.

Das Seminar hat 2 SWS. Sie müssen also noch eine weitere Lehrveranstaltung aus dem Modul 24 belegen, um Ihre Credits zu bekommen.

Die Veranstaltung wird hybrid über Teams unterrichtet werden. Den Teilnahmecode zum Teamsraum erfahren Sie über Moodle. Der Einschreibeschlüssel für den Moodle-Raum zu diesem Seminar ist rechtLernen43.

Das Seminar wird wöchentlich dienstags von 14.30 bis 17.45 Uhr vom 21.4. bis zum 26.5.2026 in Raum 4.05, Alexanderstraße 1, stattfinden.

BASA-WPR.LV19-P Rechtsverwirklichung in der Sozialen Arbeit

BASA-WPR.LV19-P BASA M24.1 Rechtsverwirklichung in der Sozialen Arbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das „law in books“ ist etwas anderes als das „law in action“: Was in Gesetzbüchern ziemlich abstrakt steht, gilt nicht einfach in der Wirklichkeit, sondern muss erst durch staatliche und zivile Institutionen praktisch geltend gemacht werden. Für die Betroffenen scheitert eine Rechtsverwirklichung häufig daran, dass diese mit den bestehenden bürokratischen Hürden überfordert sind und nicht selten sind es die unterstützenden SozialarbeiterInnen in der Praxis auch. So stellt sich ein Rechtszustand her, in dem selbst kleinste Erfolge darüber hinwegtrösten, dass eine fundamentale Änderung der Lebenssituation der Betroffenen nicht in Sicht ist.

In diesem Seminar soll es im Schwerpunkt darum gehen, wie man soziale Rechte praktisch geltend macht und welche gesellschaftlichen Folgen daraus erwachsen. Dafür werden wir uns anhand von Entscheidungen der Sozial- und Verwaltungsgerichte mit den materiellrechtlichen Wertungen einzelner Rechtsfragen auseinandersetzen, aber auch mit den Fallstricken des Sozialverfahrens- und des Prozessrechts. Inhaltlich wird es um Kinder- und Jugendhilferecht, das Existenzsicherungsrecht und das Aufenthaltsrecht gehen.

Literatur (verbindlich): Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, aktuelle Auflage, Fachhochschulverlag, bzw. Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos-Verlag.

Empfohlene Literatur: Hinrichs/Gerlach, „Studienkarten“, die in Moodle heruntergeladen werden können.

Weiteres Material wird in EMIL bereitgestellt. Bitte melden Sie sich bei EMIL an, der Schlüssel lautet: Rechtsmobilisierung

7. Semester

 M-25 Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich III

 TM-25 Migrierte Leistungen Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich III (PSO 2020)

 BASA-WP.LV36-P Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe – Aktuelle Herausforderungen und Handlungsstrategien

BASA-WP.LV36-P BASA M22.7 Aktuelle Themen in der Sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Ehemalige Studierenden präsentieren die Ergebnisse Ihrer BA-Thesen [digital] 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
-------------------	---------------------------------------

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	ACHTUNG DIGITAL!!! Mit diesem Seminar möchte ich etwas Neues mit Ihnen ausprobieren: Ich habe Studierende, die bei uns Ihre BA-Thesis geschrieben haben eingeladen, Ihre Ergebnisse und Ihren Prozess vorzustellen. Dadurch erhalten Sie als Studierende im Wahlpflichtmodul Einblicke in spannende Themen und dazu, wie BA-Thesen sich gestalten erfolgreich gestalten können. Ergänzt wird das in diesem Seminar durch Online-Veranstaltungen von Fachorganisationen aus der Kinder- und Jugendhilfe, in denen Ergebnisse aktueller Studien präsentiert und mit der Praxis diskutiert werden. Alles Studien sind in meinem Team Kinder- und Jugendarbeit an der HAW Hamburg entstanden, so dass Sie direkt einen Einblick bekommen, was bei uns geforscht wird. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist, dass Sie an mindestens einem der drei Fachtage und ansonsten regelmäßig an den Seminarterminen Online teilnehmen. Für eine Studienleistung kommentieren Sie eines der Ergebnisse mit Bezug auf wissenschaftliche Literatur auf 6 Seiten. Mehr dazu am ersten Seminartermin. Dieser findet in Präsenz statt, damit wir uns alle einmal kennenlernen, in Ausnahmen ist da eine digitale Zuschaltung mit Bild und Ton möglich. Ich freue mich, wenn Sie sich auf dieses Experiment einlassen!

Termine

Montag, 20.04.2026 14:30 – 16:00 Uhr (Präsenz in der Alexanderstrasse, *digitale Zoom-Zuschaltung ist möglich, so Sie dann mit Ton und Bild anwesend sind*)

Einführung in das Seminar: Betrachtung der Themen und zugehöriger Texte, Besprechung der Anforderungen an Teilnahme- und Studienleistungcredits, Informationen zur Organisation des Seminars

Donnerstag, 23.04.2026, 16:00 – 19:00 Uhr

Teilnahme an einer Online-Fachveranstaltung des Hessischen Jugendring zum Thema: **„Was braucht inklusive Kinder- und Jugendarbeit aus Sicht von Jugendlichen, Fachkräften, Eltern?“**

Montag, 27.04.2026 14:30 – 16:00 Uhr (digital)

Vorstellung einer abgeschlossenen BA-Thesis durch eine:n Studierende:n

Mittwoch, 6.05.2026 9:30 – 14:30 Uhr

Digitale Fachtagung zur Abschlusspräsentation des Projektes **„Jugendfarmen und Aktivspielplätze für alle – Inklusive Rahmenbedingungen erforschen“**

Montag, 11.05.2026, 14:30 – 16:00 Uhr (digital)

Vorstellung einer abgeschlossenen BA-Thesis durch eine:n Studierende:n

Montag, 8.06.2026, 14:30 – 16:00 Uhr (digital)

Vorstellung einer Studie von Studierenden (Lehrforschungsprojekt): **Fachkräftesituation in der Kinder- und Jugendhilfe – Erkenntnisse aus einer Befragung von Studierenden im Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe** (Gunda Voigts, Katrin Vossmann)

Mittwoch, 10.06.2026, 10:00 – 13:00 Uhr (digital)

Digitaler Fachtag des Deutschen Bundesjugendring (DBJR) zum Thema **„Ehrenamtliches Engagement junger Menschen in Jugendverbänden“**

Montag, 22.06.2026, 14:30 – 16:00 Uhr (digital)

Vorstellung einer abgeschlossenen BA-Thesis durch eine:n Studierende:n

Montag, 6.07.2026, 14:30 – 16:00 Uhr (digital)

Vorstellung einer abgeschlossenen BA-Thesis durch eine:n Studierende:n

Auswertung des Seminars

 BASA-WP.LV37-P Traumafolgestörungen und andere psychische Belastungen im Kindes- und Jugendalter: Traumasensible Zugänge in der Praxis

BASA-WP.LV37-P BASA M 22.5 Traumafolgestörungen und andere psychische Belastungen im Kindes- und Jugendalter: Traumasensible Zugänge in der Praxis 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunter Groen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Seminar werden zunächst Grundlagen und Konzepte der Psychotraumatologie behandelt. Der Fokus liegt dabei auf mögliche Traumfolgen und Traumafolgestörungen und ihre Entstehung. Dann werden Fallbeispiele genutzt und das praktische pädagogische und therapeutische Vorgehen veranschaulicht, um Betroffene zu unterstützen und zu begleiten. Das Blockseminar findet am Dienstag 14.4. und Mittwoch 15.4. ab 10 Uhr statt. Ein weiterer Termin wird im Seminar abgesprochen.

 BASA-WP.LV43-P Suizidalen Krisen begegnen - Einführung in Grundlagen für die sozialprofessionelle Praxis

BASA-WP.LV43-P BASA M22.14 Suizidalen Krisen begegnen - Einführung in Grundlagen für die sozialprofessionelle Praxis 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christine Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 25.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 29.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 30.05.26

Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Begegnung mit und die Begleitung von Menschen mit suizidalem Erleben und Verhalten gehört zum Verantwortungsbereich vieler Mitarbeitenden in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit und stellt für alle Beteiligten eine sehr anspruchsvolle Herausforderung dar. Durch das Seminar erhalten Studierende daher praxisnah grundlegendes Fachwissen zum Thema Suizidalität und lernen verschiedene Gesprächsführungsstrategien kennen, um die jeweilige Suizidgefährdung einzuschätzen sowie darauf Bezug nehmend eine Interventionsplanung durchführen zu können. In kleinen Übungseinheiten soll es hierzu auch Gelegenheiten geben, erste Handlungskompetenzen zu erwerben. Zudem gibt es Raum für Diskurse, um über bedeutsame ethische Haltungen und die eigene Verantwortung im sozialberuflichen Handlungsfeld gemeinsam nachzudenken.

Basisliteratur:

Teismann, T.; Forkmann, T.; Glaesner, H. (Hg.) 2021: Suizidales Erleben und Verhalten. Ein Handbuch. Köln: Psychiatrie Verlag
 Teismann, T.; Friedrich, S. 2022: Therapie-Tools Suizidalität und Krisenintervention. Weinheim, Basel: Beltz Verlag
 Teismann, T.; Friedrich, S. 2022: Therapie-Tools Suizidalität und Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen. Weinheim, Basel: Beltz Verlag

 BASA-WP.LV20-P Ethik-Café - ein Weg zur ethischen (Fort-)Bildung

BASA-WP.LV20-P BASA M22.8 Ethik-Café - ein Weg zur ethischen (Fort-)Bildung 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michael Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.05.26 bis 03.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ethik-Café – ein Weg zur ethischen (Fort-)Bildung Teil 1 „Das Ethik-Café repräsentiert sich [...] als Methode der Ethikbildung, die eine spiralförmig angelegte Ethikkompetenzentwicklung und Persönlichkeitsbildung ermöglicht [...]“ (Riedel, Lehmeier 2022: 2) „Eine Ausbildung durchlaufen wir mit dem Ziel, etwas <i>zukönnen</i>. Wenn wir uns dagegen bilden, arbeiten wir daran, etwas zu werden – wir streben danach, auf eine bestimmte Art und Weise in der Welt zu sein.“ (Bieri 2017:7f.) Ethische (Fort-)Bildung spielt in Gesundheitsberufen und mittlerweile auch in sozialen Berufen eine zunehmend größere Rolle, insbesondere im Gesundheitswesen haben sich bis heute verschiedene Bildungsformate wie etwa die didaktische ethische Fallberatung etabliert. Das Ethik-Café kann hierbei als eine weitere Methode der oder Gelegenheit zur berufsbezogenen moralischen Bildung aufgefasst werden, welche Professionelle dabei unterstützen soll, in der sozialberuflichen Praxis zu guten Entscheidungen zu gelangen. Orientiert an einem aristotelischen Ethik- und Bildungsverständnis soll insbesondere das Konzept der Phronesis („praktisch-sittlichen Weisheit“) in Bezug auf die sozialberufliche Praxis bedacht werden. Das Seminar soll dazu dienen, Erfahrungen mit Ethik-Cafés am Lernort Hochschule als Beitrag der Persönlichkeitsbildung zu sammeln sowie dessen mögliche Bedeutung für die sozialberufliche Praxis zu gewinnen. Orientiert an einer Dialogkultur können daher in strukturierten sowie ergebnisoffenen Gesprächen in den Ethik-Cafés eigene und fremde Perspektiven gemeinsam bedacht, hinterfragt sowie auf den Versuch hin erkundet werden. Die vier Ethik-Cafés finden ausschließlich in Präsenz statt. Zentrale Ziele: 1. Studierende kennen das Ethik-Café als ein Konzept berufsmoralischer Bildung in der sozialberuflichen Praxis.

2. Studierende werden für moralische Themen in der sozialberuflichen Praxis sensibilisiert.
3. Studierende üben ihre Dialogfähigkeit für eine ethische Deliberation.
4. Studierende erhalten Anregungen zur Reflexion eigener moralischer Überzeugungen sowie moralischer Gefühle.

Inhaltlich sind Ethik-Cafés zu folgenden Themen geplant:

A) **Dialoge zur Phronesis veranschaulicht an der Fallvignette „Uwes Wunsch nach mehr Zugehörigkeit“.** Als Gast bei dieser Ethik-Café-Einheit ist Prof. Dr. Dieter Weber (Hochschule Hannover) vorgesehen.

B) **Dialoge zur Frage, wie Tugenden unser Denken, Erleben und Handeln formen veranschaulicht an der Fallvignette „Uwes Wunsch nach mehr Zugehörigkeit“.** Als Gast bei dieser Ethik-Café-Einheit ist Prof. Dr. Martin Wallroth (Fachhochschule Münster) vorgesehen.

C) **Dialoge zum Zusammenhang von Gefühlen und moralischem Handeln in der sozialberuflichen Praxis veranschaulicht an der Fallvignette „Uwes Wunsch nach mehr Zugehörigkeit“.** Als Gast bei dieser Ethik-Café-Einheit ist Alexander Harbst, M.A. Soziale Arbeit, DVSG LAG Hamburg, vorgesehen.

D) **„Freiheit, Freiheit, ist die einzige, die fehlt, Freiheit, Freiheit, ist das einzige, was zählt...(?!)" - Dialoge zu "Uwes Wunsch nach mehr Zugehörigkeit".** Als Gast bei dieser Ethik-Café-Einheit ist Prof. Dr. Michael Domes (Technische Hochschule Nürnberg) vorgesehen.

Das Seminar wird in einem Umfang von **2 SWS teilverblockt** angeboten. Folgende Termine sind zu beachten:

Freitag: 22.5., 29.5., 12.6., 19.6., 26.6., 3.7. jeweils von 14.30-17.45 Uhr

Literatur Ethik-Café:

Leupold, M. 2018: Philosophischer Salon als Ort der Ethosbildung. In: Begemann, Burbach, Weber 2018

(Hg.): Ethik als Kunst der Lebensführung. Festschrift für Friedrich Heckmann. Stuttgart: Kohlhammer, S. 149-161

Riedel, A.; Lehmeyer, S. 2022: Das Ethik-Café – eine geeignete lernortbezogene und lernortübergreifende

Methode der Ethikbildung im Pflege- und Gesundheitswesen. In: ebd. (Hg.): Ethik im Gesundheitswesen. Springer-Verlag. http://doi.org/10.1007/978-3-662-58685-3_69-1

 BASA-WP.LV23-P Strengths-based interventions with children and families

BASA-WP.LV23-P BASA M22.10 Strengths-based interventions with children and families 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.06.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 06.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.06.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 07.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres
Lehrsprache	englisch

 BASA-WP.LV26-P Armut macht krank. Krankheit macht arm.

BASA-WP.LV26-P BASA M22.9 Armut macht krank. Krankheit macht arm. 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„Armut macht krank. Krankheit macht arm.“ Dieser These wollen wir im Seminar nachgehen und uns mit der Frage beschäftigen, warum insbesondere Menschen in prekären Lebenslagen überdurchschnittlich häufig an chronischen und psychischen Erkrankungen leiden. Vor dem Hintergrund dieser Fragestellung setzen wir uns zunächst mit grundlegenden medizinischen Aspekten sogenannter „moderner Zivilisationskrankheiten“ auseinander. Dazu zählen beispielsweise Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Krebs. Darüber hinaus werden weitere gesundheitsbezogene Phänomene thematisiert, etwa AD(H)S oder Depressionen. Im Zentrum steht dabei die Frage nach möglichen Krankheitsursachen. Ergänzend diskutieren wir ausgewählte soziologische sowie rehabilitationswissenschaftliche Konzepte zum Verhältnis von Gesundheit und Krankheit (z. B. <i>Body Positivity</i>). Daran anschließend betrachten wir, inwiefern die Lebenswelten von Adressat*innen Sozialer Arbeit von diesen Zusammenhängen betroffen sind und welche Konsequenzen sich daraus für sozialarbeiterische Unterstützungs- und Hilfeprozesse ergeben können.

 BASA-WP.LV27-P Erwerbsarbeit, gute Arbeit, Lohnarbeit, Soziale Arbeit, moderne Arbeit**BASA-WP.LV27-P BASA M22.3 Erwerbsarbeit, gute Arbeit, Lohnarbeit, Soziale Arbeit, moderne Arbeit 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
Lehrsprache	deutsch

Inhalte Die überwiegende Masse der Menschen weltweit ist für ihren Lebensunterhalt auf Arbeit angewiesen. In modernen Gesellschaften heißt das in der Regel arbeiten, um Geld, also einen Lohn, zu erwerben: Erwerbsarbeit oder Lohnarbeit.

Wer das nicht schafft, wird in der Regel zu einem Fall für den Sozialstaat, und nicht selten für die Soziale Arbeit. Der/die soll dann möglichst sozialstaatlich oder sozialarbeiterisch wieder in Arbeit gebracht werden.

Für die Soziale Arbeit ist das System der Erwerbsarbeit also von herausragender Bedeutung: Es ist Bedingung Sozialer Arbeit, weil sie es mit Menschen zu tun hat, die aus dem System herausgefallen sind, und es ist das Zielsystem Sozialer Arbeit, weil sie die Menschen in Arbeit reintegriert.

Und Soziale Arbeit ist selbst Erwerbsarbeit.

Mit diesem System moderner Erwerbsarbeit/Lohnarbeit will sich das Seminar grundlegend auseinandersetzen. Wir werden dazu je nach Interesse an folgenden Fragen arbeiten:

Was ist Arbeit? Was ist Lohnarbeit? Was ist gute Arbeit, und warum muss die gefordert werden? Was ist moderne Arbeit und ist die gleichzeitig auch gut? Was ist Soziale Arbeit?

BASA-WP.LV51-P Journalismus und Soziale Arbeit

BASA-WP.LV51-P BASA M17.1 Journalismus und Soziale Arbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0

Dozent/-in Birgit Ehrenberg

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 40

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: **ZG.10** Alexanderstraße 1

23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26

Dozent/-in Birgit Ehrenberg

(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte Was macht einen guten Reporter aus:

„Der Wille zur Sachlichkeit, ein starkes soziales Gefühl und der Wille, den Unterdrückten zu helfen. [...] – so führt [...] die Beobachtung und Erforschung der kleinsten Dinge zu großen Entdeckungen. Ein Reporter muss mit allen Kreisen Fühlung haben, von den allerhöchsten bis zu den allerniedrigsten. Er muss überall sein, alles sehen, alles beobachten.“

Egon Erwin Kisch (1885 – 1948)

Journalismus:

- Allgemeines zum Journalismus: Geschichte, Selbstverständnis in Vergangenheit und Gegenwart; die Zukunft des Journalismus.

- Neue Wege mit neuen Medien, Anpassung an neue politische und soziale Verhältnisse in Sprache und Inhalt

- Aufklärung und Sozialkritik versus Unterhaltung/Boulevard.

- Arbeitsfelder im Journalismus. Bedeutung des Lokaljournalismus in Hamburg für die Soziale Arbeit

- Journalistische Darstellungsformen; Formate und Ressorts.

Wie unterscheiden sich Meinungsbeiträge von jenen, die sich an Fakten/Nachrichten orientieren? Wie viel Subjektivität ist erlaubt? In welchen Ressorts wird Soziale Arbeit zum

Thema? Wir befassen uns intensiv mit dem Genre Sozialreportage und lernen, klassische Textsorten wie Meldung, Nachricht, Interview usw. kennen.

Im Laufe des Semesters schreiben wir mehrere kleine Texte.
Das Schreiben dieser Texte findet während der Seminar-Sitzungen statt, ein Teil der Sitzungen ist „Schreibzeit“.
Für eine aktive Teilnahme am Seminar ist Präsenz unerlässlich.

Als Studiennachweis soll am Ende des Semesters ein journalistischer Text zu einem sozialkritischen Thema entstehen: eine sogenannte „Sozialreportage“.
Auch für die kreative Arbeit an diesem Text wird während der Seminar-Sitzungen umfassend Gelegenheit sein, so dass die Schreibenden jederzeit die Möglichkeit haben, sich bei stilistischen und inhaltlichen Fragen an mich zu wenden.

Ich werde Journalistinnen und Journalisten aus verschiedenen Ressorts ins Seminar einladen, die aus ihrem Berufsalltag berichten und uns inspirieren – einen Chefreporter, einen Redakteur von Hinz&Kunzt, eine Redakteurin von AMAL, das ist eine Internetplattform mit lokalen Nachrichten auf Arabisch, Ukrainisch und Farsi/Dari. Die Kommunikationswissenschaftlerin Frau Prof. Dr. Wiebke Loosen, eine international anerkannte Expertin auf dem Gebiet der Journalismus-Forschung, wird auch Gast im Seminar sein. Einer ihrer Schwerpunkte: „Konfliktsensibler Journalismus“.
Medien können sehr wohl zur Zuspitzung als auch zur Deeskalation von Konflikten beitragen. Für die Anliegen der Sozialen Arbeit ist Loosens Konzept des „zusammenhaltsensiblen Journalismus“ eine Fundgrube an Ideen.

Kontrapunkte von Sozialer Arbeit und Journalismus und der konstruktive Umgang damit:

Die Soziale Arbeit operiert eher nach dem Code „bedürftig/nicht bedürftig“, der Journalismus selektiert radikal nach „relevant/nicht relevant“ und fragt: Wo ist hier die Geschichte? Nicht immer wird gefragt: Wo ist hier der Mensch? Und vor allem: Wo ist hier die Moral in der Geschichte? Wie schützen wir Klientinnen und Klienten vor der Öffentlichkeit? Wie schützen wir uns, die wir in der Sozialen Arbeit tätig sind? Was tun, wenn es im Fall eines Problems plötzlich Medienanfragen hagelt? Wenn man zum Beispiel im

Jugendamt arbeitet und Presseleute vor der Tür stehen und einen mit Fragen zu einem brisanten Fall bombardieren? Welche Erfahrungen mit Presse liegen bei den Studierenden vor? Kennen sie ihre Rechte? Ein Interview muss und darf immer von uns autorisiert werden. Wie kann Soziale Arbeit sich selbst mit eigenen Themen in die Medien bringen (mit gesellschaftskritischen Themen, die sonst viel zu kurz kommen) – die Medien also souverän nutzen, anstatt ihnen im schlimmsten Fall ausgeliefert zu sein?

Am Ende des Seminars steht das Ziel, selbstbestimmt und kundig mit der Presse umgehen zu können. Und erlebt zu haben, soziale Themen kreativ schreibend zu analysieren und zu reflektieren.

BASA-WP.LV60-P Critical questions on ageing societies

BASA-WP.LV60-P BASA M17.4 Critical questions on ageing societies 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres, Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Demographic change and the aging of society are global and dynamic phenomena that raise many (currently often unresolved) questions. The public debate on aging societies is often dominated by stereotypes about older people, the social construction of conflicts between generations, neoliberal pressure to perform, and the individualization of structural risks, social inequalities and challenges in bio-psycho-social aging processes. Ageist attitudes are widespread and often socially accepted. There is a great need for a better understanding of aging and old age, as well as for ways to shape aging societies on the micro, meso, and macro social levels.

In this seminar, we will develop a deeper—and above all realistic—understanding of aging as a bio-psycho-social process and the associated social and intergenerational challenges, opportunities, and solutions, also with regard to social work. In addition,

you will have the opportunity to reflect on your own images of aging together with your fellow students. Key themes of the seminar will be chosen together by the start of the term. Interaction in and between small working groups will be an integral part of the seminar. **Please note that perfect command of English is NOT mandatory! We will be a group of largely non-native speakers practising speaking English together, inspiring each other with international perspectives and expand our competencies in working with English scientific literature.**

Didactics and workload distribution: Lectures, guided group discussions and working groups.

BASA-WP.LV61-P Ecological Social Work

BASA-WP.LV61-P BASA M17.3 Ecological Social Work 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres, Prof. Dr. Simon Güntner
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	The course aims at introducing the field of ecological social work. It covers theoretical and conceptual foundations, history and recent examples from across the world. Students will also get a basic understanding of qualitative social research through work on various case studies.

Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt und ist Teil des International Semester.

BASA-WP.LV62-P Diskurse zu Migration und Flucht

BASA-WP.LV62-P BASA M17.2 Diskurse zu Migration und Flucht 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Migrationspolitik und Flüchtlingsabschottung. Hilfe für Flüchtende durch die Genfer Flüchtlingskonvention und die Menschenrechtskonvention? Und die Soziale Arbeit?
	Deutschland ist ein Einwanderungsland und hat eine lange Geschichte der Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte. Auch aktuell werden vermehrt Anstrengungen zur Anwerbung von Fachkräften unternommen. Zugleich arbeiten die europäische und deutsche Politik an einer effektiven Abschottung gegen Flüchtende, die nur dann eine Chance auf einen Aufenthaltstitel haben, wenn sie europäisches bzw. deutsches Territorium erreichen, was zugleich mit zunehmender Härte an die deutschen Grenzen erschwert wird. Deutschland hat sich ein Recht auf Asyl in sein Grundgesetz geschrieben und steht auch zur Genfer Flüchtlingskonvention und der Menschenrechtskonvention. Aber was sind diese Rechtstitel für Geflüchtete wert? Und wie bestimmt die Gesetzeslage die Praxis der Sozialen Arbeit?

 BASA-WP.LV70-P Soziale Arbeit im Kontext (extrem) rechter Einstellungsmuster – Distanzierungsoptionen und Handlungsstrategien

BASA-WP.LV70-P	BASA M22.11 Soziale Arbeit im Kontext (extrem) rechter Einstellungsmuster – Distanzierungsoptionen und Handlungsstrategien 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Marius Dietrich, Fynn Morcos
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Marius Dietrich, Fynn Morcos
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das praxisorientierte Seminar vermittelt Wissen über (extrem) rechte Einstellungsmuster und Handlungskompetenzen für die eigene sozialpädagogische Arbeit im Umgang mit (extrem) rechts orientierten Menschen. Dabei werden die eigene (professionelle) Position, das eigene Wertefundament sowie der Auftrag Sozialer Arbeit kritisch reflektiert. Zunächst wird ein Überblick über die Ausprägungen und Strukturen von (extrem) rechten Einstellungen in unserer Gesellschaft gegeben: von der fortschreitenden Verbreitung (extrem) rechter Einstellungen in der sogenannten "Mitte" der Gesellschaft bis hin zur organisierten (extrem) Rechten mit ihrer Ideologie und insbesondere ihrer jugendkulturellen Erlebniswelt. Dabei werden Ursachen für eine Hinwendung und Radikalisierung analysiert und anschließend Distanzierungsprozesse und die Möglichkeiten ihrer Förderung beleuchtet und diskutiert. Ziele: Wissenserwerb/-erweiterung über Einstellungen anhand der sog. „Mitte-Studien“, das Konzept „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ (GMF), rechtsextreme Ideologeelemente, (extrem) rechte Strukturen, Propaganda und jugendkulturelle Versatzstücke sowie Hin- und Abwendungsprozesse. Auseinandersetzung mit und Reflexion der eigenen Wertebasis und Haltung; professioneller Umgang mit Menschen, deren Ideale und Weltanschauungen ich nicht teile. Handlungskompetenzen einschließlich methodischer Ansätze im Umgang mit (extrem) rechten Menschen. Seminaranforderungen: Aktive Mitarbeit, Präsenz bei mind. 80% der Veranstaltungen, Lektüre von Fachliteratur – Seminarplan mit relevanter Literatur wird in der ersten Stunde ausgeteilt, zentrale Texte werden in Emil/Moodle zur Verfügung gestellt. Leistungen: Protokoll oder Essay eines Themenfeldes der Veranstaltung

 BASA-WP.LV71-P Kinder und Jugendliche als Betroffene von sexualisierter Gewalt – von der Prävention zur Intervention

BASA-WP.LV71-P	BASA M22.12 Kinder und Jugendliche als Betroffene von sexualisierter Gewalt – von der Prävention zur Intervention 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Malte Legenhausen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 23.04.26, 21.05.26, 04.06.26, 18.06.26, 02.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Malte Legenhausen
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.04.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 30.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Malte Legenhausen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Statistisch gesehen gibt es in jeder Schulklasse in Deutschland 1-2 Kinder, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Im Seminar möchten wir uns damit

auseinandersetzen, was präventiv getan werden kann, aber auch, was wir als Sozialarbeiter*innen tun können, wenn sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen in der Arbeit zum Thema wird. Wir befassen uns mit Daten, Täter*innenstrategien, Schutzkonzepten und der Frage welche Einwirkungen Gender auf sexualisierte Gewalt hat. Wir beide arbeiten bei „basis-praevent“, einer Beratungsstelle für Jungen und Männer nach sexualisierter Gewalt sowie deren Angehörige und Fachpersonal. Im Seminar werden wir uns nicht ausschließlich auf Jungen beziehen, sondern verschiedene Geschlechter berücksichtigen.

BASA-WP.LV72-P "Kultur"?

BASA-WP.LV72-P BASA M22.1 "Kultur?" 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„ Kultur? “ Wissen Sie, was „Kultur“ ist? Ich zumindest nicht so ‚richtig‘! Deswegen möchte ich gemeinsam mit Ihnen über diesen schillernden und (nicht zuletzt politisch) aufgeladenen Begriff nachdenken. Dazu werden wir von Phänomenen ausgehend (Was gehört „dazu“, was nicht?) verschiedene Vorstellungen zu „Kultur“ (Kultur als Distinktionsmerkmal, erweiterter Kulturbegriff, Multikulturalität, Interkulturalität, Leitkultur, hybride Kulturbegriffe, ...) besprechen. Wir werden an konkreten Beispielen der Frage nachgehen, was diese zu Bestandteilen von „Kultur“ machen und welche Funktionen sie dadurch erfüllen. Da die Seminarform weitestgehend das Gespräch über auch manchmal anspruchsvolle Texte, abstrakte Begriffe und Gegenstände sein wird, setzt das Seminar die Bereitschaft dazu - also zu gemeinsamem Nachdenken und darüber zu kommunizieren - voraus!

BASA-WP.LV79-P Biographieforschung

BASA-WP.LV79-P BASA M17.5 Biografien im Fokus. Impulse aus Biografieforschung und Biografiearbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
	Wochentag: Freitag 11:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
	Wochentag: Samstag 11:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 08.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 22.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Lehrsprache	deutsch

Inhalte Wie können wir mit biografiebezogenen Perspektiven in der Sozialen Arbeit Menschen besser unterstützen wie verändert diese Orientierung den Blick und das Handeln von uns und von den Adressat:innen?

Das Seminar bietet Ihnen theoretisch eine Einführung in Impulse aus der Biografieforschung, der biografiebezogenen Bildungsarbeit, der rekonstruktiven Sozialen Arbeit, und praktisch die Einübung einer biografisch orientierten Gesprächsführung, Anregungen einiger pädagogischer Methoden und ihrer Möglichkeiten für verschiedenen Handlungsfelder.

Arbeitsformen: Input, seminaristisches Gespräch, Filmausschnitte, Gruppenarbeit, viele praktische Übungen. Material und Literatur für die vertiefende Nacharbeit wird zur Verfügung gestellt.

(Anrechenbar auch für M. 7 alte PO)

BASA-WP.LV80-P Kritische Soziale Arbeit - ein Lektürekurs

BASA-WP.LV80-P BASA M22.2 Kritische Soziale Arbeit - ein Lektürekurs 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich) Moritz Tebbe

Maximale Anzahl 40

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1

21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in (durchführend) Moritz Tebbe

Lehrsprache deutsch

Inhalte Eine „rücksichtslosen Kritik an allem Bestehenden“ – so heißt es bei Marx in einem Brief aus den *Deutsch-Französischen Jahrbüchern*. Das ist ersteinmal ein starkes Vorhaben und durch dieses inspiriert, wird die Soziale Arbeit seit den 60ern von Diskursen begleitet, welche sich kritisch zur Sozialen Arbeit verhalten. Dabei dürfte selbstredend sein, dass sowohl diejenigen, die Soziale Arbeit als praxisbezogene Handlungswissenschaft verstehen, als auch diejenigen, die Kritik als Aspekt politischer Praxis verstehen, nicht ‚tatenlos‘ bleiben können. Eine Kritische Soziale Arbeit versucht daher zugleich alternative Handlungsoptionen zum Bestehenden zu entwerfen. In diesem Seminar wollen wir auf Grundlage historischer Texte die Genealogie einer Kritischen Sozialen Arbeit nachzeichnen, verstehen sowie selbst kritisch einordnen. Von theoretischen Konzepten über real-historische Praktiken wollen wir eine (widerständige) Soziale Arbeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen abstecken.

Das Seminar ist so konzipiert, dass das Lesen der Texte als Voraussetzung für eine erkenntnisgenerierende Teilnahme gilt. Das Seminar richtet sich daher vor allem an leseinteressierte und -begeisterte Menschen. Die konkrete Form von Lektüre, Diskussion und Schwerpunktthemen wird gemeinsam im Seminar festgelegt – anderes wäre bei diesen Thema durchaus zu kritisieren.

BASA-WP.LV81-P Mehrsprachigkeit als Ressource für die Soziale Arbeit

BASA-WP.LV81-P BASA M22.4 Mehrsprachigkeit als Ressource für die Soziale Arbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich) Katharina Böttger

Maximale Anzahl 40

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

Datum: 14.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1
14.04.26

Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

Datum: 15.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1
15.04.26

Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

Datum: 24.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1
24.04.26

Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

Datum: 08.05.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1
08.05.26

Lehrsprache deutsch

Inhalte Auch Sozialarbeiter:innen, die eine Sprachen ihrer Klient:innen nicht sprechen, können dieses Hindernis überwinden und die Mehrsprachigkeit in eine wertvolle Ressource verwandeln.

In diesem Kurs werden Strategien und Methoden vorgestellt, wie man Mehrsprachigkeit positiv in die soziale Arbeit integriert und auch mit Menschen erfolgreich kommuniziert, die das Deutsche nur wenig beherrschen. Hierzu werden spielerische und interaktive Mittel erprobt, aber auch die neuesten digitalen Errungenschaften. Einige Beispiele:

Photoprojekte: Bilder können die eigene Sprachlosigkeit überwinden und starke Botschaften aussenden. Der Kurs experimentiert mit Photovoice, einem sehr beliebten Projekt in der Wohnungslosenhilfe und JVA.

Digitale Dolmetscher- und Übersetzungshilfen: Welche dieser Tools eignen sich besonders für die soziale Arbeit? Dies zu wissen ist etwa in der Migrationsberatung wichtig, um den Klient:innen ganz gezielt helfen zu können.

Mehrsprachige soziale Medien und Websites: Die Zielgruppe kann über das Internet auch in ihrer jeweiligen Sprache erreicht werden. Dieser Ansatz hat sich in der Suchthilfe als wertvoll erwiesen. Wichtig ist es dabei, die Inhalte kulturell zu angemessen zu kommunizieren.

Lerntools: Zweisprachige Filme, Spiele und Bücher erweisen sich als wertvolle Mittel, um familienbedingte Multilingualität bei Kindern und Jugendlichen zu fördern – auch ohne die jeweilige Sprache zu beherrschen.

Richtig genutzt, fördert Mehrsprachigkeit in der sozialen Arbeit den interkulturellen Dialog, stärkt die Bindung zu den Klient:innen und verbessert die Qualität der Unterstützung.

Als Leistungsnachweis wird, gerne als Gruppenarbeit, eine mehrsprachige Broschüre für eine soziale Einrichtung erstellt und in einem Kurzreferat der Gruppe vorgestellt.

BASA-WP.LV82-P Trialog - Perspektiven auf psychische Gesundheit

BASA-WP.LV82-P BASA M22.6 Trialog - Perspektiven auf psychische Gesundheit 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 21.04.26 bis 19.05.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 21.04.26, 05.05.26, 19.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 09.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.06.26 23.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.07.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 07.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Wahlfach setzen sich Studierende gemeinsam mit Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen mit dem Thema psychische Gesundheit auseinander – ganz im Sinne des trialogischen Ansatzes, der verschiedene Perspektiven gleichberechtigt zusammenbringt.
	Das Wahlfach wird in Kooperation mit dem Verein Irre menschlich Hamburg e.V. durchgeführt und verbindet drei zentrale Lernziele: Selbsterfahrung, Begegnung auf Augenhöhe sowie Wissenszuwachs rund um psychische Erkrankungen und deren gesellschaftliche Stigmatisierung.
	Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, eigene Haltungen zu reflektieren, Vorurteile abzubauen und ein tieferes Verständnis für die Lebenswirklichkeit von Menschen mit psychischen Erkrankungen zu entwickeln.

BASA-WP.LV83-P Fansozialarbeit - Das Hamburger Stadtderby aus Perspektive der Sozialen Arbeit

BASA-WP.LV83-P BASA M22.13 Fansozialarbeit - Das Hamburger Stadtderby aus Perspektive der Sozialen Arbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Julian Einfeldt, Christoph Neubauer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung guckt aus Perspektive der Sozialen Arbeit auf das Hamburger Stadtderby im Männerfußball zwischen dem Hamburger SV und dem FC St. Pauli. Was ist Fansozialarbeit überhaupt? Wie wirkt sie? Wer sind die Adressat*innen? In welchen Räumen findet sie statt und sind diese die richtigen? Welche Erwartungshaltungen gibt es an die Fachkräfte? Und sind Fragen von Identität und Abgrenzung im Fußballkontext vielleicht auch Querschnittsthemen für die Soziale Arbeit in anderen Einrichtungen? Diese und andere Fragen möchten wir mit den Teilnehmenden betrachten. Dabei soll es Raum für eigene Fragestellungen geben und es sollen verschiedene Akteur*innen aus dem Fußball zu Wort kommen.

 BASA-WP.LV84-P Pediatric Psychology and Family Centered Care**BASA-WP.LV84-P BASA M22.15 Pediatric Psychology and Family Centered Care 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Lea Andres
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Nurturing Resilience and Strengthening Families This module explores the vital role of psychology in promoting the well-being of children and families within healthcare settings. Students will gain a comprehensive understanding of the psychological, social, and developmental factors that influence children's experiences with illness, injury, and healthcare interventions. The module emphasizes a family-centered care approach, recognizing the profound impact of a child's health condition on the entire family system. Students will learn evidence-based strategies for supporting families, enhancing coping mechanisms, and fostering resilience in the face of medical challenges.

 M-AB Bachelorwerkstatt **BASA-AB.LV1-P Bachelorwerkstatt I****BASA-AB.LV1-P BASA M26.10 Bachelorwerkstatt I 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch

BASA-AB.LV1-P BASA M26.1 Bachelorwerkstatt I 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

	von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26 Dozent/-in Prof. Dr. med. Britta Galling (durchführend) Lehrsprache deutsch Inhalte Diese Bachelor-Werkstatt wird im Sommersemester in der Grundstruktur eines „Journal Clubs“ gestaltet. Das bedeutet, dass wir uns gegenseitig wissenschaftliche Artikel vorstellen und diese kritisch diskutieren - sowohl in Hinblick auf die Inhalte als auch auf die Forschungsmethodik. Dadurch lernen Sie Herangehensweisen an wissenschaftliche Fragestellungen mit Ihren Möglichkeiten und Grenzen kennen, verstehen den Aufbau von wissenschaftlichen Publikationen und finden Ansatzpunkte für Ihr eigenes Thema/Projekt. Basistechniken in Bezug auf Literaturrecherche und -verwaltung werden aufgefrischt und angewandt. Eine aktive Beteiligung wird erwartet. Im Wintersemester geht es dann konkret um die Umsetzung Ihrer Abschlussarbeit: Themenfindung, Entwicklung der Fragestellung, Aufbau und Gliederung, wissenschaftliches Schreiben, Zeitplanung und Co. Der Fokus Ihrer Arbeit sollte entweder auf i) eigenständigen Datenerhebungen (qualitativ oder quantitativ) oder auf ii) systematischen Literaturarbeiten (PRISMA-Guidelines) liegen. Die Schwerpunktsetzung erfolgt gemeinsam anhand der Bedürfnisse und des Arbeitsstandes der Teilnehmenden. Interesse an einem Thema im Bereich der gesundheitsbezogenen sozialen Arbeit, Gesundheitsförderung/ Prävention, psychosozialen Medizin/ Psychiatrie/ KJP oder Kinder- und Jugendhilfe ist vorteilhaft für eine möglichst effektive Unterstützung, eine gute Arbeit in der Gruppe und eine etwaige weitergehende Betreuung der Arbeit.
BASA-AB.LV1-P	BASA M26.2 Bachelorwerkstatt I 3. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunter Groen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ausgehend von den Ideen und Plänen der Studierenden werden wichtige Fragen auf dem Weg zur erfolgreichen BA-Thesis thematisiert: Themenfindung und Entwicklung der Fragestellung, Aufbau und Gliederung, Literaturrecherche und -bearbeitung, wissenschaftliches Schreiben, Planen und Umsetzung eigener Forschungsideen sowie auch Zeitplanung und Motivation. Gemeinsam werden Exposees erarbeitet und vorgestellt. *** Das Seminar beginnt am 28.4.! ***
BASA-AB.LV1-P	BASA M26.3 Bachelorwerkstatt I 4. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Bachelor-Werkstatt Im Rahmen dieser Werkstatt erhalten Sie die Möglichkeit, Techniken und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens wieder aufzufrischen oder neu zu lernen. Hierzu gehören Fragen der Themenfindung und -auswahl, das Entwickeln einer Fragestellung und der Umgang mit Quellen und Zitationssystemen. Ebenso geht es darum, die eigenen Arbeitsweisen und die eigene Motivation zu reflektieren und Umgangsweisen mit Schreibschwierigkeiten kennenzulernen. Sie bekommen zudem die Gelegenheit, Ihre Vorhaben zu präsentieren und Ihre Fragestellungen mit dem Seminar zu diskutieren. Welche Schwerpunkte im Seminar gesetzt werden, werden wir in den ersten Sitzungen anhand Ihrer Bedarfe gemeinsam konkretisieren.
BASA-AB.LV1-P	BASA M26.4 Bachelorwerkstatt I 5. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Lehrsprache	deutsch
BASA-AB.LV1-P BASA M26.5 Bachelorwerkstatt I 6. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Katharina Przybylski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1 20.04.26, 04.05.26, 18.05.26, 15.06.26, 29.06.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Katharina Przybylski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Diese BA-Werkstatt findet in Präsenz vierstündig zweiwöchentlich von 10:00 - 13:15 Uhr statt. Die Termine sind: 20.04.2026, 4.05.2026, 18.05.2026, 15.06.2026, 29.06.2026, 13.07.2026 Im Sommersemester ist das Ziel, dass Sie ein Thema und eine Fragestellung für Ihre BA-Thesis finden. Diese werden gemeinschaftliche in der Werkstatt beraten und von Ihnen in einem Exposé individuell formuliert. Ziel ist es auch, dass Sie Antworten auf Fragen rund um die BA-Thesis bekommen. Dazu gehören Themen wie gezieltes Recherchieren und korrektes Zitieren, sowie die Nutzung von Literaturverwaltungsprogrammen und alles rund um Anmeldungen, Betreuung und Schreiben. Nutzen Sie die Chance, sich gemeinsam mit anderen Studierenden zu Ihren Fragen auszutauschen und Ihre Ideen zu diskutieren. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!
BASA-AB.LV1-P BASA M26.6 Bachelorwerkstatt I [digital] 7. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Katharina Przybylski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 27.04.26 bis 06.07.26, Raum: 10.24 Alexanderstraße 1 27.04.26, 11.05.26, 08.06.26, 22.06.26, 06.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Katharina Przybylski
	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.07.26, Raum: 10.24 Alexanderstraße 1 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Katharina Przybylski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Diese BA-Werkstatt findet in Digital via Zoom vierstündig zweiwöchentlich von 10:00 - 13:15 Uhr statt. Die Termine sind: 27.04.2026, 11.05.2026, 08.06.2026, 22.06.2026, 06.07.2026, 13.07.2026 Im Sommersemester ist das Ziel, dass Sie ein Thema und eine Fragestellung für Ihre BA-Thesis finden. Diese werden gemeinschaftliche in der Werkstatt beraten und von Ihnen in einem Exposé individuell formuliert. Ziel ist es auch, dass Sie Antworten auf Fragen rund um die BA-Thesis bekommen. Dazu gehören Themen wie gezieltes Recherchieren und korrektes Zitieren, sowie die Nutzung von Literaturverwaltungsprogrammen und alles rund um Anmeldungen, Betreuung und Schreiben. Nutzen Sie die Chance, sich gemeinsam mit anderen Studierenden zu Ihren Fragen auszutauschen und Ihre Ideen zu diskutieren. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!
BASA-AB.LV1-P BASA M26.7 Bachelorwerkstatt I 8. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Tilman Lutz

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In der Bachelor Werkstatt geht es neben dem Auffrischen des Handwerkszeugs wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens zentral um die Entwicklung einer Fragestellung und eines Exposés. Mit diesem soll die Basis für die Bearbeitung der Thesis gelegt werden: Von der Eingrenzung der Fragestellung über Literaturrecherche und die Wahl geeigneter (forschungs-)methodischer Zugänge bis hin zur Gliederung. Mit anderen Worten: die Entwicklung und Formulierung eines „roten Fadens“ und „Plans“ für die eigene Untersuchung, Analyse und Argumentation. In der Werkstatt stehen Ihre Interessen, Fragen und Themen im Zentrum und werden gemeinsam, u.a. in Form von Kolloquien, diskutiert und konstruktiv-kritisch begleitet. Ziel der BA-Werkstatt ist, dass Sie aus einem sozialarbeiterisch relevanten Thema eine bearbeitbare erkenntnisleitende Fragestellung entwickeln, die Sie motiviert an Ihre Thesis herangehen lässt. Sehr gerne begleite ich Sie auf diesem Weg. Forschungsmethodisch liegt mein Schwerpunkt im Bereich der qualitativen Forschung, meine inhaltlichen Schwerpunkte finden Sie auf der HAW Homepage.
BASA-AB.LV1-P BASA M26.8 Bachelorwerkstatt I 9. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Laura Röhr
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Laura Röhr
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ziel dieser BA-Werkstatt ist es, die Teilnehmenden auf ihrem Weg zur BA-Thesis von der Themenfindung über ein Exposé bis zum Schreibprozess mit verschiedenen Impulsen und Methoden zu unterstützen. Es wird eine Mischung aus Arbeit im Plenum, in Kleingruppen und im Einzel geben. Die konkreten Inhalte für dieses Semester werden in der ersten Sitzung gemeinsam auf Grundlage der tatsächlichen Bedarfe entschieden.
BASA-AB.LV1-P BASA M26.9 Bachelorwerkstatt I 10. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Rahmen dieser Werkstatt erhalten Sie Unterstützung bei dem Schreiben Ihrer Abschlussarbeit. Ausgehend von inhaltlich-fachlichen Motivationen der Teilnehmenden für die Bachelorthesis stehen die Fragen der Themenfindung und –auswahl, das Entwickeln einer Fragestellung und angemessenen theoretischen Rahmung sowie einer Gliederung im Vordergrund. Je nach Bedarf können die Teilnehmenden Techniken und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens auffrischen. Es gibt Raum, die eigenen Arbeitsweisen und Motivationen zu reflektieren und ein realistisches Zeitmanagement für den Schreibprozess umzusetzen. Es wird Hilfe im Umgang mit Schreibschwierigkeiten angeboten. Die Teilnehmenden bekommen zudem die Gelegenheit, ihre Vorhaben zu präsentieren und ihre Fragestellungen und Gliederungen mit dem Seminar zu

diskutieren. Welche Schwerpunkte im Seminar gesetzt werden, werden wir in den ersten Sitzungen anhand der vorhandenen Bedarfe gemeinsam konkretisieren.

Bachelor Soziale Arbeit (PO WS 2025/26)

1. Semester

 M-03 Recht für die Soziale Arbeit: Sozialrecht, Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht, Familien- und Jugendhilferecht

 TM-03 Wahl Rechtsseminare

 BASA-03.LV2-P Sozialrecht, Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht

BASA-03.LV2-P BASA M3.2.1 Sozialrecht, Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung nimmt nach einem Überblick über das Sozialrecht die Situation der Arbeitslosigkeit zum Ausgangspunkt der weiteren Betrachtungen und behandelt dabei detailliert die Sicherung der wirtschaftlichen Existenz der Betroffenen. Besprochen werden im Einzelnen das Arbeitslosengeld gemäß SGB III sowie das Bürgergeld gemäß SGB II. Auch die Existenzsicherung nach dem SGB XII (Sozialhilfe) wird thematisiert.
	Für die Veranstaltung unbedingt erforderlich ist ein aktueller Gesetzestext, vorzugsweise Gesetze für die Soziale Arbeit aus dem Nomos Verlag.
BASA-03.LV2-P BASA M3.2.2 Sozialrecht, Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung nimmt nach einem Überblick über das Sozialrecht die Situation der Arbeitslosigkeit zum Ausgangspunkt der weiteren Betrachtungen und behandelt dabei detailliert die Sicherung der wirtschaftlichen Existenz der Betroffenen. Besprochen werden im Einzelnen das Arbeitslosengeld gemäß SGB III sowie das Bürgergeld gemäß SGB II. Auch die Existenzsicherung nach dem SGB XII (Sozialhilfe) wird thematisiert.
	Für die Veranstaltung unbedingt erforderlich ist ein aktueller Gesetzestext, vorzugsweise Gesetze für die Soziale Arbeit aus dem Nomos Verlag.
BASA-03.LV2-P BASA M3.2.3 Sozialrecht, Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Lehrsprache	deutsch

Inhalte **Prof. Dr. Kirsten Wiese****Sozialrecht, Arbeitslosen- und Existenzsicherungsrecht, Modul 3.2.3.**

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über das Sozialrecht und dessen verfassungs-, europa- und menschenrechtliche Grundlagen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Sicherung der wirtschaftlichen Existenz von Menschen, die arbeitslos bzw. nicht erwerbsfähig sind. Vertiefter besprochen werden deshalb das Arbeitslosengeld gemäß SGB III, das Bürgergeld gemäß SGB II und die Gewährung von Sozialhilfe gemäß SGB XII. Die aktuelle Reform des Bürgergelds hin zur Grundsicherung wird dargestellt und auch diskutiert werden. Die Anwendung der rechtlichen Normen wird durch die Bearbeitung von Fällen geübt. Die Veranstaltung bereitet auf den Sozialrechts-Teil der Rechtsklausur vor.

Die Veranstaltung wird ab dem 21. April 2026 wöchentlich dienstags, 10.00 – 13.15 Uhr, hybrid über Teams und in Raum 3.09, Alexanderstraße 1 in Präsenz unterrichtet werden.

Für die Veranstaltung erforderlich ist: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos-Verlag, 15. Auflage. 2025

Moodle: Sozialrecht, Einschreibeschlüssel: rechtLernen43

Den Teamscode finden Sie im Moodleraum.

📖 **BASA-03.LV3-P Familien- und Jugendhilferecht****BASA-03.LV3-P BASA M3.3.1 Familien- und Jugendhilferecht 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Nach einem Überblick über das Familienrecht des BGB und das Kinder- u. Jugendhilferecht des SGB VIII liegt der thematische Schwerpunkt des Seminars beim Kindschaftsrecht und der sozialrechtlichen Begleitung von Lebens- und Problemlagen beim Aufwachsen durch das Kinder- und Jugendhilferecht. Es werden behandelt: Schutz von Ehe und Familie (Art. 6 GG, §§ 1353 ff. BGB) – Abstammung (§§ 1589 ff. BGB) – Erwerb und Ausgestaltung Elterlicher Sorge (§§ 1626 ff. BGB) – Folgen von Trennung u. Scheidung (§§ 1671, 1684 BGB) – Kindeswohlschutz und Eingriffe ins Elternrecht, staatliches Wächteramt (§1666 BGB) – Hilfe zur Erziehung und weitere Individualleistungen (§§ 27 ff., § 35a, § 41 SGB VIII) – Infrastrukturleistungen (§§ 16 ff., 22 ff. SGB VIII) – Zusammenarbeit von Jugendamt, Familiengericht und Leistungserbringern – Verfahrensgrundsätze des Jugendamts, des Familiengerichts und des Verwaltungsgerichts (SGB I u. X, FamFG, VwGO) – Methodik der Fallbearbeitung.
Verbindliche Literatur:	Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, aktuelle Auflage, Nomos-Verlag
Empfohlene Literatur:	Hinrichs/Gerlach, „Studienkarten“ , die in Moodle heruntergeladen werden können.
	Hinrichs/Öndül, Soziale Arbeit – das Recht , 202 S., utb. 2017 (kann beim Autor bezogen werden)
Fälle, Lösungen und weiteres Material	werden in Moodle bereitgestellt.
Bitte melden Sie sich unter	https://moodle.haw-hamburg.de an. Schlüssel: FamR1

BASA-03.LV3-P BASA M3.3.2 Familien- und Jugendhilferecht 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Nach einem Überblick über das Familienrecht des BGB und das Kinder- u. Jugendhilferecht des SGB VIII liegt der thematische Schwerpunkt des Seminars beim Kindschaftsrecht und der sozialrechtlichen Begleitung von Lebens- und Problemlagen beim Aufwachsen durch das Kinder- und Jugendhilferecht.
	Es werden behandelt: Schutz von Ehe und Familie (Art. 6 GG, §§ 1353 ff. BGB) – Abstammung (§§ 1589 ff. BGB) – Erwerb und Ausgestaltung Elterlicher Sorge (§§ 1626 ff. BGB) – Folgen von Trennung u. Scheidung (§§ 1671, 1684 BGB) – Kindeswohlschutz und Eingriffe ins Elternrecht, staatliches Wächteramt (§1666 BGB) – Hilfe zur Erziehung und weitere Individualleistungen (§§ 27 ff., § 35a, § 41 SGB VIII) – Infrastrukturleistungen (§§ 16 ff., 22 ff. SGB VIII) – Zusammenarbeit von Jugendamt, Familiengericht und Leistungserbringern – Verfahrensgrundsätze des Jugendamts, des Familiengerichts und des Verwaltungsgerichts (SGB I u. X, FamFG, VwGO) – Methodik der Fallbearbeitung.
	Verbindliche Literatur: Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, aktuelle Auflage, Nomos-Verlag
	Empfohlene Literatur: Hinrichs/Gerlach, „Studienkarten“, die in Moodle heruntergeladen werden können.
	Hinrichs/Öndül, Soziale Arbeit – das Recht , 202 S., utb. 2017 (kann beim Autor bezogen werden)
	Fälle, Lösungen und weiteres Material werden in Moodle bereitgestellt.
	Bitte melden Sie sich unter https://moodle.haw-hamburg.de an. Schlüssel: FamR2

BASA-03.LV3-P BASA M3.3.3 Familien- und Jugendhilferecht 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Prof. Dr. Kirsten Wiese

Familien- und Jugendhilferecht, Modul 3.3.3

Das Seminar beginnt mit einem Überblick über das Familienrecht des Bürgerliche
Gesetzbuch und das Kinder- u. Jugendhilferecht des Sozialgesetzbuches VIII und
deren verfassungs- und menschenrechtliche Bezüge.

Sodann wird es im Schwerpunkt um die rechtliche Ausgestaltung der Beziehungen
des Kindes zu seiner Familie (Kindschaftsrecht) sowie die staatliche Unterstützung
des Kindes nach dem Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) gehen.

Es werden behandelt: Schutz von Ehe und Familie (Art. 6 GG, §§ 1353 ff. BGB)
– Abstammung (§§ 1589 ff. BGB) – Erwerb und Ausgestaltung Elterlicher Sorge
(§§ 1626 ff. BGB) – Folgen von Trennung u. Scheidung (§§ 1671, 1684 BGB) –
Kindeswohlschutz und Eingriffe ins Elternrecht, staatliches Wächteramt (§1666
BGB) – Hilfe zur Erziehung und weitere Individualleistungen (§§ 27 ff., § 35a, § 41
SGB VIII) – Infrastrukturleistungen (§§ 16 ff., 22 ff. SGB VIII) – Zusammenarbeit von
Jugendamt, Familiengericht und Leistungserbringern – Verfahrensgrundsätze des

Jugendamts, des Familiengerichts und des Verwaltungsgerichts (SGB I u. X, FamFG, VwGO) – Informationsübermittlung und Datenschutz im Kinderschutz (SGB I, VIII, X und KKG).

Zu diesen Themen werden rechtliche Fälle bearbeitet werden. Die Veranstaltung bereitet auf den Teil „Familien- und Jugendhilferecht“ in der Rechtsklausur vor. Zudem sollen aktuelle Debatten zum Familien- und Jugendhilferecht angerissen werden.

Erforderliche Literatur: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos-Verlag, 15. Auflage. 2025

Die Veranstaltung wird wöchentlich ab dem 20.4.26 montags 14.30 bis 17.45 Uhr, hybrid über Teams und in ZG 10, Alexanderstraße 1 in Präsenz unterrichtet werden.

Moodle: Familien- und Jugendhilferecht, Einschreibeschlüssel: rechtLernen43

Den Teamscode finden Sie im Moodleraum.

✿ M-04 Erziehungswissenschaftliche Betrachtung des Lebenslaufes: Von der Kindheit bis ins hohe Alter

📖 BASA-04.LV2-P Erwachsenenalter bis ins hohe Alter

BASA-04.LV2-P BASA M4.2.1 Erwachsenenalter bis ins hohe Alter 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in Dr. phil. Dennis Hölzer

(verantwortlich)

Maximale Anzahl

Teilnehmer/-innen

Termine

Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1

21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in Dr. phil. Dennis Hölzer

(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte

Wir beschäftigen uns damit, wie Biographien entstehen und wie sie durch Erziehung, Bildung und soziale Bedingungen geprägt werden. Wir sammeln Erfahrungen damit, wie biographische Verfahren in der Sozialen Arbeit angewendet werden. Sie lernen hermeneutische und narrative Zugänge kennen und können eigene kleine Analysen durchführen.

Was habe ich nun davon, wenn ich mich im Rahmen der Pädagogik mit Biographien beschäftige? (vgl. Baacke 1993)

1. **Es wird konkret.** Ich kann mir anschaulich werden lassen, was an „Wirklichkeit“ hinter Begriffen steckt wie Erfahrung und Lernen, aber auch Sozialisation, Erziehung und Bildung.

2. **Ich komme ins Staunen.** „Das Individuum ist höckrig“ sagt Baacke. Wie erfahren die anderen „Wirklichkeit“ – so anders als ich? Das ist auch ein Ausgangspunkt für den Umgang mit „dem Fremden“ und der Annahme von Diversität. Voraussetzungen, um Arbeitsbeziehungen mit Adressat*innen einzugehen, u.v.m..

3. **Ich schule meine Beobachtung.** Wie kann ich „schnellverstehen“ und Routinen immer wieder irritieren, um durch Verstehen und Verständigung mit meinem Gegenüber angemessen zu handeln?

4. **Ich denke in Perspektiven.** Kreatives biographisches Verstehen kann uns und der Person selbst Gründe für Handeln immer wieder anders verstehen lassen, so dass wir „klientenzentriert“ bleiben.

5. **Ich erweitere mein methodisches Handwerkszeug.** Wie kann ich nicht nur semantisch Text und Struktur von Geschriebenem, sondern die zugrundeliegende Sinngebungen eines Individuums in seiner Lebenswelt verstehen? Der biographische Text könnte vorsichtig als Modell von Handlung gedacht werden, sagt Baacke. Was hat also jemand „getan“, als er die eigene Geschichte so aufgeschrieben hat, wie wir sie lesen?

6. **Ich reflektiere die Einflüsse von Struktur und Macht.** Autobiographisches Material wird unter institutionellen Einfluss auf die Interaktion in der Kommunikation

zugeschnitten. Menschen erzählen angepasst und passen sich dem Gegenüber an. Wir haben als Fachkräfte die Macht, jemanden dazu zu bringen „etwas über sich zu erzählen“. Diese Einflüsse gilt es zu reflektieren.

7. **Selbstreflexion.** Wie nehme ich Einfluss auf den Sinn, den ich in eine Biographie hineinlege? Welches Interesse treibt mich an, wenn ich eine Biographie interpretiere?

BASA-04.LV2-P BASA M4.2.2 Erwachsenenalter bis ins hohe Alter 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in Dr. phil. Dennis Hölzer

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 44

Teilnehmer/-innen

Termine

Wochentag: Dienstag 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1

21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in Dr. phil. Dennis Hölzer

(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte

Wir beschäftigen uns damit, wie Biographien entstehen und wie sie durch Erziehung, Bildung und soziale Bedingungen geprägt werden. Wir sammeln Erfahrungen damit, wie biographische Verfahren in der Sozialen Arbeit angewendet werden. Sie lernen hermeneutische und narrative Zugänge kennen und können eigene kleine Analysen durchführen.

Was habe ich nun davon, wenn ich mich im Rahmen der Pädagogik mit Biographien beschäftige? (vgl. Baacke 1993)

1. **Es wird konkret.** Ich kann mir anschaulich werden lassen, was an „Wirklichkeit“ hinter Begriffen steckt wie Erfahrung und Lernen, aber auch Sozialisation, Erziehung und Bildung.

2. **Ich komme ins Staunen.** „Das Individuum ist höckrig“ sagt Baacke. Wie erfahren die anderen „Wirklichkeit“ – so anders als ich? Das ist auch ein Ausgangspunkt für den Umgang mit „dem Fremden“ und der Annahme von Diversität. Voraussetzungen, um Arbeitsbeziehungen mit Adressat*innen einzugehen, u.v.m..

3. **Ich schule meine Beobachtung.** Wie kann ich „schnellverstehen“ und Routinen immer wieder irritieren, um durch Verstehen und Verständigung mit meinem Gegenüber angemessen zu handeln?

4. **Ich denke in Perspektiven.** Kreatives biographisches Verstehen kann uns und der Person selbst Gründe für Handeln immer wieder anders verstehen lassen, so dass wir „klientenzentriert“ bleiben.

5. **Ich erweitere mein methodisches Handwerkszeug.** Wie kann ich nicht nur semantisch Text und Struktur von Geschriebenem, sondern die zugrundeliegende Sinngestaltung eines Individuums in seiner Lebenswelt verstehen? Der biographische Text könnte vorsichtig als Modell von Handlung gedacht werden, sagt Baacke. Was hat also jemand „getan“, als er die eigene Geschichte so aufgeschrieben hat, wie wir sie lesen?

6. **Ich reflektiere die Einflüsse von Struktur und Macht.** Autobiographisches Material wird unter institutionellen Einfluss auf die Interaktion in der Kommunikation zugeschnitten. Menschen erzählen angepasst und passen sich dem Gegenüber an. Wir haben als Fachkräfte die Macht, jemanden dazu zu bringen „etwas über sich zu erzählen“. Diese Einflüsse gilt es zu reflektieren.

7. **Selbstreflexion.** Wie nehme ich Einfluss auf den Sinn, den ich in eine Biographie hineinlege? Welches Interesse treibt mich an, wenn ich eine Biographie interpretiere?

BASA-04.LV2-P BASA M4.2.3 Erwachsenenalter bis ins hohe Alter 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in Awista Gardi

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 44

Teilnehmer/-innen

Termine

Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1

21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

✱ Erziehungswissenschaftliche Betrachtung des Lebenslaufes: Von der Kindheit bis ins hohe Alter

Dozent/-in (durchführend)	Awista Gardi
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar setzen wir uns damit auseinander, wie eine erziehungswissenschaftliche Perspektive auf das Erwachsenenalter aussehen kann und welche Aspekte des Lebenslaufs dadurch verstehbar werden. Die Bedeutung gesellschaftlicher Machtverhältnisse für die Entwicklung und das Handeln von Subjekten steht dabei besonders im Zentrum. Im Seminar lesen und diskutieren wir Texte und Inhalte zu kritischer Pädagogik, Migrationspädagogik, Diskriminierung, Handlungsmacht sowie postkolonialen Ansätzen.
BASA-04.LV2-P BASA M4.2.4 Erwachsenenalter bis ins hohe Alter 4. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Awista Gardi
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Awista Gardi
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar setzen wir uns damit auseinander, wie eine erziehungswissenschaftliche Perspektive auf das Erwachsenenalter aussehen kann und welche Aspekte des Lebenslaufs dadurch verstehbar werden. Die Bedeutung gesellschaftlicher Machtverhältnisse für die Entwicklung und das Handeln von Subjekten steht dabei besonders im Zentrum. Im Seminar lesen und diskutieren wir Texte und Inhalte zu kritischer Pädagogik, Migrationspädagogik, Diskriminierung, Handlungsmacht sowie postkolonialen Ansätzen.
BASA-04.LV2-P BASA M4.2.5 Erwachsenenalter bis ins hohe Alter 5. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Mariam Arouna
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Mariam Arouna
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wie werden (junge) Erwachsene in der Migrationsgesellschaft pädagogisch wahrgenommen, erforscht und adressiert? Wir beschäftigen uns mit erziehungswissenschaftlichen Ansätzen und deren Entwicklung in der Migrationsgesellschaft. Im Mittelpunkt stehen gesellschaftliche Zuschreibungen und Normalitätsvorstellungen sowie subjektive Erfahrungen, Positionierungen und Handlungsspielräume. Ausgehend von migrationspädagogischen Ansätzen werden diese analysiert und auf professionelle Kontexte Sozialer Arbeit bezogen: Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für pädagogisches Handeln?
BASA-04.LV2-P BASA M4.2.6 Erwachsenenalter bis ins hohe Alter 6. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Mariam Arouna
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Lehrsprache	deutsch

✱ M-05 Soziologie: Lebens(ver)lauf und Lebenslage im sozialen Wandel

📖 BASA-05.LV2-P Soziale Ungleichheitsstrukturen und ihr Einfluss auf Lebensformen, Biografien und Lebenslagen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels

BASA-05.LV2-P	BASA M5.2.1 Soziale Ungleichheitsstrukturen und ihr Einfluss auf Lebensformen, Biografien und Lebenslagen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Bedeutung aktueller ge-sellschaftlicher Rahmenbedingungen und Ungleichheitsstrukturen für den Lebenslauf sowie (familiäre) Lebensformen. Wie gestalten sich unter Bedingungen des sozialen Wandels Lebensverläufe und Lebenslagen mit Blick auf zentrale Lebensthemen wie entlohnte und unentlohnte Arbeit, die Wahl der Lebensformen und der Einfluss von Digitalisierungsprozessen? Ausgehend von der Seminarliteratur, Kurzfilmen und anderen Materialien werden diese Themen aus verschiedenen Perspektiven analysiert und diskutiert. Gruppenarbeiten und die Möglichkeit, sich an Kurzreferaten zu beteiligen sowie Portfolioaufgaben bieten Gelegenheiten zur Vertiefung einzelner Aspekte. Literatur: Seminarreader und ergänzende Literatur, Links & Filme im Teams-Raum und im Seminar.
BASA-05.LV2-P	BASA M5.2.2 Soziale Ungleichheitsstrukturen und ihr Einfluss auf Lebensformen, Biografien und Lebenslagen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels 2. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Bedeutung aktueller ge-sellschaftlicher Rahmenbedingungen und Ungleichheitsstrukturen für den Lebenslauf sowie (familiäre) Lebensformen. Wie gestalten sich unter Bedingungen des sozialen Wandels Lebensverläufe und Lebenslagen mit Blick auf zentrale Lebensthemen wie entlohnte und unentlohnte Arbeit, die Wahl der Lebensformen und der Einfluss von Digitalisierungsprozessen? Ausgehend von der Seminarliteratur, Kurzfilmen und anderen Materialien werden diese Themen aus verschiedenen Perspektiven analysiert und diskutiert. Gruppenarbeiten und die Möglichkeit, sich an Kurzreferaten zu beteiligen sowie Portfolioaufgaben bieten Gelegenheiten zur Vertiefung einzelner Aspekte. Literatur: Seminarreader und ergänzende Literatur, Links & Filme im Teams-Raum und im Seminar.
BASA-05.LV2-P	BASA M5.2.3 Soziale Ungleichheitsstrukturen und ihr Einfluss auf Lebensformen, Biografien und Lebenslagen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels 3. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
Lehrsprache	deutsch

BASA-05.LV2-P BASA M5.2.4 Soziale Ungleichheitsstrukturen und ihr Einfluss auf Lebensformen, Biografien und Lebenslagen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels 4. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar fokussiert die gesellschaftlichen und sozioökonomischen Rahmungen der Lebensphasen „Erwachsene“ und „Alter“. Veränderungen in der Arbeitswelt und der Wandel von Lebensformen beeinflussen auch die Lebenslagen von Erwachsenen und älteren Menschen. Wir werden uns im Seminar mit folgenden Themen beschäftigen: •prekäre Beschäftigungsverhältnisse, •Flexibilisierung in der Arbeitswelt und die Auswirkungen auf Freizeit/Lebensgestaltung, Synchronisationsleistungen der Subjekte •Vereinbarkeit von Beruf und Familie, gesellschaftliche Geschlechterverhältnisse im Umbruch, •Lebenslaufkrisen, •Probleme und Perspektiven des Alterns, Altersamut Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft, sich aktiv im Seminar zu beteiligen und gemeinsam Texte zu diskutieren. Eine ausführliche Literaturliste sowie der Seminarplan werden zu Seminarbeginn verteilt. Literatur: Texte sind auf MOODL eingestellt
BASA-05.LV2-P BASA M5.2.5 Soziale Ungleichheitsstrukturen und ihr Einfluss auf Lebensformen, Biografien und Lebenslagen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels 5. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar fokussiert die gesellschaftlichen und sozioökonomischen Rahmungen der Lebensphasen „Erwachsene“ und „Alter“. Veränderungen in der Arbeitswelt und der Wandel von Lebensformen beeinflussen auch die Lebenslagen von Erwachsenen und älteren Menschen. Wir werden uns im Seminar mit folgenden Themen beschäftigen: •prekäre Beschäftigungsverhältnisse, •Flexibilisierung in der Arbeitswelt und die Auswirkungen auf Freizeit/Lebensgestaltung, Synchronisationsleistungen der Subjekte •Vereinbarkeit von Beruf und Familie, gesellschaftliche Geschlechterverhältnisse im Umbruch, •Lebenslaufkrisen, •Probleme und Perspektiven des Alterns, Altersamut

Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft, sich aktiv im Seminar zu beteiligen und gemeinsam Texte zu diskutieren. Eine ausführliche Literaturliste sowie der Seminarplan werden zu Seminarbeginn verteilt.

Literatur: Texte sind auf MOODL eingestellt

BASA-05.LV2-P BASA M5.2.6 Soziale Ungleichheitsstrukturen und ihr Einfluss auf Lebensformen, Biografien und Lebenslagen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels 6. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wie gestalten sich Erwerbs- und Care-Arbeit, Lebensformen, Elternschaft, soziale Netze aktuell? Wie wirken sich gesellschaftliche Entwicklungen und Ungleichheitsstrukturen auf die Biografien, Identitäten und Lebensverläufe der Menschen aus? Sie lernen ein paar theoretische und empirische Zugänge der Soziologie zu diesen Themen kennen, und können sie als Impulse Ihrer weiteren fachlichen Entwicklung nutzen. Arbeitsformen: im Seminar seminaristisches Gespräch, Filmausschnitte, kleine „Spotlight-Inputs“ durch Studierende; im Selbststudium Textlektüre und kleine Schreib- und Erkundungsübungen. Literatur: Seminarreader, Arbeitsblätter, ergänzende Literaturempfehlungen im Moodle-Raum. Modulabschluss mit Portfolio oder Klausur oder Hausarbeit.

 M-06 (Entwicklungs-) Psychologie der Lebensspanne: Von der Kindheit bis ins hohe Alter

 BASA-06.LV2-P Erwachsenenalter bis hohes Alter

BASA-06.LV2-P BASA M6.2.1 Erwachsenenalter bis hohes Alter 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„Von der Pubertät zur Pension: Psychologie des Erwachsenwerdens“
	In diesem Modul nehmen ich Sie mit auf eine spannende Reise durch die verschiedenen Lebensphasen des Menschen. Wir beleuchten, wie sich die psychologischen Herausforderungen von der Jugend bis ins hohe Alter entwickeln. Themen wie Emerging Adulthood, persönliche Identität, Beziehungsdynamiken und die Herausforderungen des Alterns stehen im Mittelpunkt.
	Erfahren Sie, wie Stress und Angst das Leben beeinflussen können und welche Rolle Bindungen in dieser Zeit spielen. Zudem werfen wir einen Blick auf die Herausforderungen der Elternschaft und die Auswirkungen von Demenz. Dieses Modul bietet Ihnen wertvolle Einblicke in die psychologischen Prozesse, die unser Leben prägen, und regt zum Nachdenken an.

BASA-06.LV2-P BASA M6.2.2 Erwachsenenalter bis hohes Alter [Online] 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
-------------------	---------------------------------------

★(Entwicklungs-) Psychologie der Lebensspanne: Von der Kindheit bis ins hohe Alter

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
BASA-06.LV2-P BASA M6.2.3 Erwachsenenalter bis hohes Alter 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 21.04.26, 05.05.26, 19.05.26, 16.06.26, 30.06.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Schwerpunkt des Seminars bilden entwicklungspsychologische Aufgaben im Erwachsenenalter mit Fokus auf das Familienleben. Zunächst erfolgt eine Einführung in das Fach und theoretische Grundlagen der Familienpsychologie, dabei werden zentrale Konzepte vorgestellt sowie familiäre Subsysteme und Beziehungen, Prozesse und Aufgaben betrachtet und diskutiert. Weitere Inhalte sind u.a. Partnerwahl, Paarbeziehung sowie Trennung und Scheidung. Neben einschlägigen empirischen Ergebnissen werden mögliche Bezüge zur Sozialen Arbeit thematisiert.
BASA-06.LV2-P BASA M6.2.4 Erwachsenenalter bis hohes Alter 4. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Astrid Jörns-Presentati
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Jörns-Presentati
Lehrsprache	deutsch
BASA-06.LV2-P BASA M6.2.5 Erwachsenenalter bis hohes Alter 5. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Antonia Arboleda-Hahnnemann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnnemann
Lehrsprache	deutsch
BASA-06.LV2-P BASA M6.2.6 Erwachsenenalter bis hohes Alter 6. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Antonia Arboleda-Hahnnemann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Antonia Arboleda-Hahnnemann
Lehrsprache	deutsch

2. Semester**M-07 Theorien und Professionsethik Sozialer Arbeit****BASA-07.LV-P Theorien und Professionsethik Sozialer Arbeit****BASA-07.LV-P BASA M7.1 Theorien und Professionsethik Sozialer Arbeit 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0

Dozent/-in Prof. Dr. Michael Leupold

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 44

Teilnehmer/-innen

Termine

Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1
 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. Michael Leupold

(durchführend)

Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
 Datum: 23.06.26, Raum: 10.24 Alexanderstraße 1
 23.06.26

Dozent/-in Prof. Dr. Michael Leupold

(durchführend)

Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
 Datum: 30.06.26, Raum: 10.24 Alexanderstraße 1
 30.06.26

Dozent/-in Prof. Dr. Michael Leupold

(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte

Einführung in Theorie und Professionsethik Sozialer Arbeit anhand von Fallvignetten

Im **Theorieteil** des Seminars beschäftigen wir uns mit einem **phronetisch-gütertheoretischen Ansatz** der Sozialen Arbeit. Dabei geht es um die Frage, wie sich Soziale Arbeit als **Handlungswissenschaft** verstehen lässt – und welche Folgen dieses Verständnis für die **sozialberufliche Praxis** hat. Begleitend arbeiten wir mit einer **ausgewählten Fallvignette** aus der Praxis. An ihr prüfen wir gemeinsam, welchen **reflexiven Gewinn** die vorgestellten Inhalte für das Verstehen und Beurteilen konkreter Handlungssituationen bieten. **Im Mittelpunkt stehen insbesondere folgende Themen:**

- der **phronetische Ansatz** in der Sozialen Arbeit
- die **Kultivierung der Wahrnehmung** – ein Plädoyer für eine „gesunde Skepsis“
- die **Kultivierung der Wahrnehmung** und die analytische Bedeutung **moralischer Güter** im Rahmen eines phronetisch-gütertheoretischen Ansatzes Sozialer Arbeit

Im **Professionsethikteil** des Seminars werden im Rahmen einer phronetisch-gütertheoretischen Perspektive sowohl **ethische Grundlagen** als auch **ethische Prinzipien** der Sozialen Arbeit **praxisnah** vermittelt. Die Studierenden setzen sich nicht nur mit zentralem professionsethischem Wissen auseinander, sondern üben auch ihre **Urteilstkraft (Phronesis)**: Sie wenden das erarbeitete Wissen auf ausgewählte **Fallvignetten aus der sozialberuflichen Praxis** an. Ziel ist es, die Fähigkeit zu stärken, a) **professionsmoralische Anforderungen** in beruflichen Situationen zu erkennen, b) diese **sprachlich präzise zu benennen** und c) sie in einen **ethischen Fallberatungsprozess** einzubringen, um so eine **akademisch fundierte ethische Urteilsbildung** zu fördern. **Im Mittelpunkt stehen folgende Themen:**

- **Grundlagen I:** Verantwortungsethik; Ethik in Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens; Organisationsethik; Professionalisierung ethischer Entscheidungsfindung
- **Grundlagen II:** Ethik und Moral; Handlung; Sach- und Werturteile; das Gute; Sollens- und Strebenethik; Normen; Werte/Güter; Prinzipien; (normative) Theorien
- **Grundlagen III:** Vier-Prinzipien-Ansatz nach Beauchamp und Childress einschließlich der professionsmoralischen Prinzipien **Autonomie, Fürsorge, Nichtschaden, Gerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit** im Kontext sozialberuflichen Handelns
- **Ethische Fallanalyse:** Identifikation professionsmoralischer Anforderungen in der sozialberuflichen Praxis

Das Seminar wird durchgängig hybrid angeboten. Englischkenntnisse sind nicht erforderlich!

Grundlegende Literatur:

Banks, S. 2018: Practising professional ethical wisdom . <https://doi.org/10.4324/9781315182414-5>

Domes, M.; Sagebiel, J. (Hg.) 2024: Die Bedeutung von Theorien Sozialer Arbeit für die Praxis. Exemplarische

Fallanalysen. Stuttgart: Kohlhammer

Kristjánsson, K.; Fowers, B. J. 2024: Phronesis: Retrieving Practical Wisdom in Psychology, Philosophy, and Education. Oxford University Press

Kaminsky, C. 2018: Soziale Arbeit – normative Theorie und Professionsethik. Opladen, Berlin: Budrich

Kohlfürst, I.; Kulke, D.; Leupold, M.; Como-Zipfel, F. (Hg.) 2023: Ethische Fallreflexion für die Praxis sozialer

Berufe. Freiburg i.Br.: Lambertus

Schmid Noerr, G. 2018: Ethik in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer

Schmid Noerr, G. 2022: Ethische Zielkonflikte in der Sozialen Arbeit. Widersprüche bewältigen, Handlungsfähigkeit

gewinnen. Stuttgart: Kohlhammer

BASA-07.LV-P BASA M7.2 Theorien und Professionsethik Sozialer Arbeit 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Frederik Rost
	Wochentag: Freitag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Frederik Rost, Prof. Dr. Gunda Voigts
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Frederik Rost
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Frederik Rost, Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar werden wir uns mit Theorien und Professionsethik Sozialer Arbeit beschäftigen. Wir starten in der Blockwoche, in der wir gemeinsam in Präsenz am Donnerstag, 16.04., und Freitag, 17.04.2026 von 10:00 - 17:00 Uhr arbeiten werden. Am Samstag 18.04.2026 arbeiten Sie dann in der Zeit in kleinen Gruppe an einer von mir vorbereiteten Aufgabe, die Ihnen in einem ersten Schritt das Lesen von Theorieliteratur näher bringen soll. Mit diesen Blocktagen werden sie leicht in die Seminarthematik einsteigen können. Ab Mittwoch, 22.04.2026 treffen wir uns dann wöchentlich von 14:30 - 16:00 Uhr in Präsenz. Wir werden uns mit dem Zusammenhang von Sozialer Arbeit und Menschenrechten beschäftigen und exemplarisch tiefer in die Theorien von Silvia

Staub-Bernasconi (Soziale Arbeit als Menschenrechtstheorie) und Hans Thiersch (Lebensweltorientierung) einsteigen.
 Das Seminar wird von Frederik Rost und mir geleitet. Als Tutorin für die Klausurvorbereitung ist Tomke Köhler mit dabei. Die Termine für das Tutorium werden in der Blockwoche abgestimmt. Wenn Sie regelmäßig im Seminar mitarbeiten, werden wir es gemeinsam schaffen, dass Sie die Klausur meistern.
 Arbeitsweisen, Literatur, etc. werden am ersten Seminartag besprochen. Es wird ein moodle-Raum eingerichtet, in dem Sie dann auch das Programm und Teile der Literatur finden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

BASA-07.LV-P BASA M7.3 Theorien und Professionsethik Sozialer Arbeit 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wir befassen uns mit zentralen Theorien der Sozialen Arbeit. Das Konzept der Lebensweltorientierung (Thiersch) und die Theorie der Lebensbewältigung (Böhnisch) haben die Wissenschaft der Sozialen Arbeit erheblich geprägt und finden in vielfältiger Form Anwendung in der Praxis. Die Position zur Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession (Staub-Bernasconi) wird der Kritik von Marx an den Menschenrechten gegenüber gestellt. Schließlich werden gerechtigkeitstheoretische Einflüsse auf die Theoriebildung und Praxis der Sozialen Arbeit diskutiert. Moraltheoretische Positionen von Kant und Hegel werden nachvollzogen und im Kontext von Moralerziehung diskutiert. Moralerzieherische Konzepte werden an der Dilemmata-Diskussion nach Kohlberg analysiert.

BASA-07.LV-P BASA M7.4 Theorien und Professionsethik Sozialer Arbeit 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wir befassen uns mit zentralen Theorien der Sozialen Arbeit. Das Konzept der Lebensweltorientierung (Thiersch) und die Theorie der Lebensbewältigung (Böhnisch) haben die Wissenschaft der Sozialen Arbeit erheblich geprägt und finden in vielfältiger Form Anwendung in der Praxis. Die Position zur Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession (Staub-Bernasconi) wird der Kritik von Marx an den Menschenrechten gegenüber gestellt. Schließlich werden gerechtigkeitstheoretische Einflüsse auf die Theoriebildung und Praxis der Sozialen Arbeit diskutiert. Moraltheoretische Positionen von Kant und Hegel werden nachvollzogen und im Kontext von Moralerziehung diskutiert. Moralerzieherische Konzepte werden an der Dilemmata-Diskussion nach Kohlberg analysiert.

BASA-07.LV-P BASA M7.5 Theorien und Professionsethik Sozialer Arbeit 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1

20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. Peter Tiedeken
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte In dieser Veranstaltung befassen wir uns mit den zentralen Theorien der Sozialen Arbeit, z.B. Konzept der Lebensweltorientierung (Thiersch) und Theorie der Lebensbewältigung (Böhnisch) und Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession (Staub-Bernasconi). Zunächst soll analysiert werden, wie sich die ausgewählten Konzepte zur (sozialarbeiterischen) Wirklichkeit verhalten. Dabei werden Texte zur kritischen Durchdringung der Konzepte gelesen. Konkreter werden wir uns mit der Moralerziehung und den Gerechtigkeitstheorien auseinandersetzen, die in den sozialarbeiterischen Diskursen eine wichtige Rolle spielen. Außerdem werden wir uns mit Konzepten der Demokratiepädagogik auseinandersetzen.

BASA-07.LV-P BASA M7.6 Theorien und Professionsethik Sozialer Arbeit 6. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0

Dozent/-in Prof. Dr. Peter Tiedeken
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 44

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1
23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. Peter Tiedeken
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte In dieser Veranstaltung befassen wir uns mit den zentralen Theorien der Sozialen Arbeit, z.B. Konzept der Lebensweltorientierung (Thiersch) und Theorie der Lebensbewältigung (Böhnisch) und Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession (Staub-Bernasconi). Zunächst soll analysiert werden, wie sich die ausgewählten Konzepte zur (sozialarbeiterischen) Wirklichkeit verhalten. Dabei werden Texte zur kritischen Durchdringung der Konzepte gelesen. Konkreter werden wir uns mit der Moralerziehung und den Gerechtigkeitstheorien auseinandersetzen, die in den sozialarbeiterischen Diskursen eine wichtige Rolle spielen. Außerdem werden wir uns mit Konzepten der Demokratiepädagogik auseinandersetzen.

✿ M-08 Einführung in das Praktikum und die Schwerpunkte

📖 BASA-08.LV1-P Vorstellung der Schwerpunkte

BASA-08.LV1-P BASA M8.1.1 Vorstellung der Schwerpunkte - Ringvorlesung 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Lehrvortrag, SWS: 2.0

Dozent/-in Grit Lehmann
(verantwortlich)

Termine Wochentag: Mittwoch 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 1.12 Berliner Tor 5 (Gebäude A)
22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26

Dozent/-in Grit Lehmann
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte Im Rahmen der Ringvorlesung werden Ihnen die Studienschwerpunkte mit den darunter liegenden Praxisfeldern vorgestellt, in denen Sie im vierten und fünften Semester Ihre Praxisphase absolvieren können. Neben den inhaltlichen Ausrichtungen, die von den jeweiligen Dozent*innen des Theorie-Praxis-Seminars vorgestellt werden, bekommen Sie einen Überblick über die Organisation der Praxisphase und Einblicke in ausgewählte Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Referentinnen und Referenten aus der Praxis werden eine Übersicht zu ihrem Handlungsfeld geben und inhaltliche Vertiefungen vornehmen.
Die Ringvorlesung soll die Wahl des Theorie-Praxis-Seminars / Schwerpunktes begleiten, die am Ende des 2. Semesters von den Studierenden vorzunehmen ist.
Grundlagen für den Studiennachweis werden zu Beginn der Ringvorlesung bekannt gegeben. Diese Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden im 2. Semester und ist Voraussetzung für die Zulassung zum Vollzeitpraktikum im 5. Semester.

Bitte melden Sie sich bei Teams zu dieser Veranstaltung an:

Kursname: BASA Ringvorlesung SoSe 2026

Teamscode: fpx646d

BASA-08.LV2-P Kommunikation und Gesprächsführung

BASA-08.LV2-P BASA M8.2.10 Kommunikation und Gesprächsführung 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Maren Rothholz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Maren Rothholz Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: dreiwöchentlich von 08.05.26 bis 19.06.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 08.05.26, 29.05.26, 19.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Maren Rothholz Wochentag: Samstag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.05.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 30.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Maren Rothholz Wochentag: Sonntag 10:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 31.05.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 31.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Maren Rothholz
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Als Sozialprofessionelle arbeiten wir mit Menschen. Gespräche zu führen, zu beraten, Beziehungen aufzubauen und zu gestalten, sich auszutauschen und zu vernetzen – also mit unterschiedlichsten Personen und Institutionen zu kommunizieren – stellt einen bedeutsamen Teil unserer täglichen Arbeit dar. Im Seminar werden wir uns Handwerkszeug für Gesprächsführung und Kommunikation im beruflichen Kontext erarbeiten. Hierfür werden wir uns mit verschiedenen Kommunikationsmodellen und Gesprächsführungsansätzen auseinandersetzen (u. a. von Schulz von Thun und systemisch-integrative Gesprächsführung). Wir werden diese vor allem erfahrungsbasiert – durch Ausprobieren und Reflexion dessen – erarbeiten. Neben dem methodischen Vorgehen, also dem Was zu tun ist, nehmen wir auch das Wie wir es tun in den Blick. So werden wir unsere Rolle, die wir in Arbeitsbeziehungen haben, sowie unsere eingenommene und gezeigte Haltung reflektieren. Neben bewusst gestalteter Kommunikation explorieren und reflektieren wir diesbezüglich die nonverbalen Elemente dieser, die vom Gegenüber erlebt und erfahren werden können und so Wirkung entfalten, ohne dass wir dies beabsichtigen. Dafür nutzen wir an einzelnen Terminen die Möglichkeiten des Beratungslabors. Wir besprechen auch verschiedene Settings, in denen Gespräche und Kommunikation im sozialprofessionellen Kontext stattfinden, und erforschen deren Grenzen und Möglichkeiten. Ich freue mich auf Neugier, Offenheit und Mut der Teilnehmenden, sich den Themen nicht nur theoretisch anzunähern, sondern sich auch selbst-reflexiv einzubringen und mit sich selbst und anderen in Kontakt zu kommen.

BASA-08.LV2-P ✖Fällt aus BASA M8.2.11 Kommunikation und Gesprächsführung 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Wochentag: Sonntag 10:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: 14-täglich Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Als Sozialprofessionelle arbeiten wir mit Menschen. Gespräche zu führen, zu beraten, Beziehungen aufzubauen und zu gestalten, sich auszutauschen und zu vernetzen – also mit unterschiedlichsten Personen und Institutionen zu kommunizieren – stellt einen bedeutsamen Teil unserer täglichen Arbeit dar. Im Seminar werden wir uns Handwerkszeug für Gesprächsführung und Kommunikation im beruflichen Kontext

erarbeiten. Hierfür werden wir uns mit verschiedenen Kommunikationsmodellen und Gesprächsführungsansätzen auseinandersetzen (u. a. von Schulz von Thun und systemisch-integrative Gesprächsführung). Wir werden diese vor allem erfahrungsbasiert – durch Ausprobieren und Reflexion dessen – erarbeiten.

Neben dem methodischen Vorgehen, also dem Was zu tun ist, nehmen wir auch das Wie wir es tun in den Blick. So werden wir unsere Rolle, die wir in Arbeitsbeziehungen haben, sowie unsere eingenommene und gezeigte Haltung reflektieren. Neben bewusst gestalteter Kommunikation explorieren und reflektieren wir diesbezüglich die nonverbalen Elemente dieser, die vom Gegenüber erlebt und erfahren werden können und so Wirkung entfalten, ohne dass wir dies beabsichtigen. Dafür nutzen wir an einzelnen Terminen die Möglichkeiten des Beratungslabors.

Wir besprechen auch verschiedene Settings, in denen Gespräche und Kommunikation im sozialprofessionellen Kontext stattfinden, und erforschen deren Grenzen und Möglichkeiten.

Ich freue mich auf Neugier, Offenheit und Mut der Teilnehmenden, sich den Themen nicht nur theoretisch anzunähern, sondern sich auch selbst-reflexiv einzubringen und mit sich selbst und anderen in Kontakt zu kommen.

BASA-08.LV2-P BASA M8.2.12 Kommunikation und Gesprächsführung 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Johanna Olberding
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1 24.04.26 Wochentag: Samstag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.04.26, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1 25.04.26 Wochentag: Samstag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.05.26, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1 09.05.26 Wochentag: Sonntag 10:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.05.26, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1 10.05.26
Lehrsprache	deutsch

BASA-08.LV2-P BASA M8.2.13 Kommunikation und Gesprächsführung 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Andrea Hniopek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.06.26 bis 18.06.26, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 11.06.26, 18.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Andrea Hniopek Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.06.26, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 20.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Andrea Hniopek Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.07.26, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 09.07.26 Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.07.26, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 11.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Andrea Hniopek
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Mittelpunkt stehen kommunikationstheoretische Ansätze, die allgemeinen Grundlagen der Gesprächsführung und Beratung. Wir arbeiten mit Inputs, Diskussionen, Filmbeiträgen, Kleingruppenarbeit und Übungen. Das Seminar ist teilverblockt.

BASA-08.LV2-P BASA M8.2.14 Kommunikation und Gesprächsführung 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christine Leupold

★Einführung in das Praktikum und die Schwerpunkte

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Einführung in die Grundlagen der Gesprächsführung für die sozialprofessionelle Praxis Studierende lernen in diesem Fachprojekt Grundlagen der Kommunikation und der Gesprächsführung als praxisfeldübergreifende Bestandteile sozial-professionellen Handelns kennen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung von kommunikativen Kompetenzen (v.a. des „Aktiven Zuhörens“) sowie den dazugehörigen angemessenen Haltungen gegenüber den Adressat*innen Sozialer Arbeit. Bei den Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen verwenden wir im Seminar verschiedene Methoden zur Situationsanalyse, die bspw. in der Ambulanten Sozialpsychiatrie und bei den Hilfen zur Erziehung zum Einsatz kommen können (z.B. Netzwerkanalysen). Zudem erproben wir ausgewählte Methoden-Tools für die Zielfindung in Beratungsprozessen (u.a. Elemente aus der Motivierenden Gesprächsführung).
	Basisliteratur: Ansen, H. / Stimmer, F. (2016): Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern. Kohlhammer Miller, W. R. / Rollnick, S. (2015): Motivierende Gesprächsführung. 3. Aufl. des Standardwerks in Deutsch. Lambertus

BASA-08.LV2-P BASA M8.2.15 Kommunikation und Gesprächsführung 6. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christine Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: 3.04 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold Wochentag: Freitag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 3.04 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 3.04 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Einführung in die Grundlagen der Gesprächsführung für die sozialprofessionelle Praxis Studierende lernen in diesem Fachprojekt Grundlagen der Kommunikation und der Gesprächsführung als praxisfeldübergreifende Bestandteile sozial-professionellen Handelns kennen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung von kommunikativen Kompetenzen (v.a. des „Aktiven Zuhörens“) sowie den dazugehörigen angemessenen Haltungen gegenüber den Adressat*innen Sozialer Arbeit. Bei den Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen verwenden wir im Seminar verschiedene Methoden zur Situationsanalyse, die bspw. in der Ambulanten Sozialpsychiatrie und bei den Hilfen zur Erziehung zum Einsatz kommen können (z.B. Netzwerkanalysen). Zudem erproben wir ausgewählte Methoden-Tools für die Zielfindung in Beratungsprozessen (u.a. Elemente aus der Motivierenden Gesprächsführung).

	Basisliteratur: Ansen, H. / Stimmer, F. (2016): Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern. Kohlhammer Miller, W. R. / Rollnick, S. (2015): Motivierende Gesprächsführung. 3. Aufl. des Standardwerks in Deutsch. Lambertus
BASA-08.LV2-P	BASA M8.2.16 Kommunikation und Gesprächsführung 7. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Stephan Larisch
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Stephan Larisch
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Veranstaltungsangebot erhalten Sie zunächst eine allgemeine Übersicht zu ausgewählten Klassikern der Kommunikationstheorie bezüglich deren Menschenbild, inhaltlicher Ausrichtung, praktischer Umsetzung und kritischer Reflexion. Zudem möchte ich Sie bekanntmachen mit einem kanadischen Ansatz kritischer Sozialarbeit (Structural Social Work) und deren kommunikativer Gestaltung von Beratungssettings mit Einzelpersonen wie auch Gruppen. Diese Form der Beratung lässt sich zurückführen auf die Arbeiten von Maurice Moreau (Ottawa/Montreal), Ben Carniol (Toronto) Robert P. Mullaly (Winnipeg) als praktische Umsetzung des von ihnen maßgeblich mitentwickelten Ansatzes anti-oppressiver Sozialarbeit. Neben den erwähnten theoretischen Grundkenntnissen, besteht ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung aus wöchentlichen praktischen Übungen im Face to Face Setting wie auch in der Arbeit mit Gruppen. Beispiele aus Ihrer aktuellen wie vergangenen beruflichen Expertise als Übungs- und/oder Reflexionsmaterial sind dabei herzlich willkommen
BASA-08.LV2-P	BASA M8.2.17 Kommunikation und Gesprächsführung 8. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Studierende lernen in diesem Fachprojekt Grundlagen der Kommunikation und der Gesprächsführung als praxisfeldübergreifende Bestandteile sozialprofessionellen Handelns kennen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung von kommunikativen Kompetenzen (v.a. das „Aktive Zuhören“) sowie den dazugehörigen angemessenen Haltungen gegenüber den Adressat*innen. Bei den praktischen Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen werden im Seminar schwerpunktmäßig Fallbeispiele psychisch belasteter Personen verwendet. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Übungen ist wichtige Voraussetzung für das gemeinsame Arbeiten.
BASA-08.LV2-P	BASA M8.2.1 Kommunikation und Gesprächsführung 9. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michael Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13

Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Grundlagen der Gesprächsführung für die sozialprofessionelle Praxis

Studierende lernen in diesem Fachprojekt Grundlagen der Kommunikation und der Gesprächsführung als praxisfeldübergreifende Bestandteile des sozialprofessionellen Handelns kennen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung kommunikativer Kompetenzen (v.a. des „Aktiven Zuhörens“) sowie auf den dazugehörigen angemessenen Haltungen gegenüber den Adressat:innen der Sozialen Arbeit. Bei den Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen verwenden wir im Seminar verschiedene Methoden zur Situationsanalyse, wie sie in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit eingesetzt werden (z.B. Netzwerkanalyse, Familienbrett). Zudem erproben wir ausgewählte Methoden-Tools zur Zielfindung in psychosozialen Beratungsprozessen (u.a. Elemente der motivierenden Gesprächsführung).

Prüfungsleistung:

Aktive regelmäßige Teilnahme – gemäß der geltenden Prüfungsordnung müssen Sie mindestens an 70% der Termine anwesend sein, d.h. an 2 Terminen Ihre Anwesenheit nachweisen.

Ziele:

- 1) Studierende verstehen die Notwendigkeit der Professionalisierung von Gesprächsführungskompetenzen
- 2) Studierende kennen die Basiskompetenz „Aktives Zuhören“ und können diese anwenden
- 3) Studierende können die Basiskompetenz „Aktives Zuhören“ exemplarisch anhand ausgewählter sozialprofessioneller Konzepte und Methoden anwenden

Basisliteratur:

Ansen, H. / Stimmer, F. (2016): Beratung in psychosozialen Arbeitsfeldern. Kohlhammer

Buttner, P. / Gahleitner, S. B. / Hochuli Freund, U. / Röh, D. (2018): Handbuch Soziale Diagnostik.

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Miller, W. R. / Rollnick, S. (2015): Motivierende Gesprächsführung. 3. Aufl. des Standardwerks in Deutsch. Lambertus

Prior, M. (2007): MiniMax-Interventionen. 15 minimale Interventionen mit maximaler Wirkung. 7. Aufl. Heidelberg: Carl-Auer Verlag

Wälte, D.; Borg-Laufs, M. (2021): Psychosoziale Beratung. Grundlagen, Diagnostik, Intervention. 2., aktualisierte Aufl. Kohlhammer

Widulle, W. (2012): Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Gestaltungshilfen. Springer

Widulle, W. (2016): Mehr als - Ethik und Beratung in der Sozialen Arbeit. In: Merten U.; Zängl P. (Hrsg.): Ethik und Moral in der Sozialen Arbeit. Wirkungsorientiert – kontextbezogen – habitusbildend. Verlag Barbara Budrich

BASA-08.LV2-P BASA M8.2.2 Kommunikation und Gesprächsführung 10. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 30.04.26 bis 09.07.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 30.04.26, 28.05.26, 11.06.26, 25.06.26, 09.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Achtung: Es sind bislang 5 Einzeltermine geplant. Zu Semesterbeginn wird mit der Gruppe eine mögliche Verblockung im Zeitraum 1.-3.6. als Alternative abgestimmt (ehemals Projektwoche). Bitte melden Sie sich nur zu diesem Kurs nur an, wenn eine Teilnahme vom 1.-3.6. für Sie möglich ist.
	Studierende lernen in diesem Fachprojekt Grundlagen der Kommunikation und der Gesprächsführung als praxisfeldübergreifende Bestandteile sozialprofessionellen Handelns kennen. Das Seminar basiert in wesentlichen Teilen auf der übungsbezogenen Anwendung von kommunikativen Kompetenzen (v.a. das „Aktive Zuhören“) sowie den dazugehörigen angemessenen Haltungen gegenüber den Adressat*innen. Bei den praktischen Übungen zur Bildung von Gesprächsführungskompetenzen werden im Seminar schwerpunktmäßig Fallbeispiele psychisch belasteter Personen verwendet.
	Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Übungen ist wichtige Voraussetzung für das gemeinsame Arbeiten.

BASA-08.LV2-P BASA M8.2.3 Kommunikation und Gesprächsführung 11. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Laura Röhr
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Freitag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 3.04 Alexanderstraße 1 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Laura Röhr
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar werden Sie verschiedene Kommunikationsmodelle und Gesprächsführungstechniken kennenlernen. Neben kurzen Theorie-Inputs und Bearbeitung von Textmaterial wird es Raum für Übungen und Arbeit an Fallbeispielen geben. Zudem werden wir in den Blick nehmen, inwiefern Herrschaftsverhältnisse wie beispielsweise Rassismen und Sexismen Kommunikation beeinflussen und was machtsensible Kommunikation und Gesprächsführung bedeuten kann.
	Voraussetzung ist die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen (professionellen) Rolle und zur Beteiligung an Übungen in Kleingruppen.

BASA-08.LV2-P BASA M8.2.4 Kommunikation und Gesprächsführung 12. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 10.30 Alexanderstraße 1 22.04.26, 06.05.26, 20.05.26, 17.06.26, 01.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Ziel dieses Fachprojektes ist der Aufbau von kommunikativer Kompetenz. Diese umfasst verschiedene Fähigkeiten:

a) sich in Gesprächssituationen einzufühlen und diese bewusst wahrzunehmen.

b) Inhalte verbal und nonverbal zu präsentieren, also Sprechen und Zeigen gleichermaßen zu nutzen.

c) auf eine angemessene Strukturierung und Fokussierung je nach Handlungsanforderung zu achten.

Um diese Kompetenz aufzubauen, werden wir mit einem Modell arbeiten, dass den Gesprächsprozess abbildet und sich an Leitziele orientiert: 1. Das Gespräch eröffnen; 2. die Beziehung aufbauen und das Anliegen klären; 3. die Beziehung festigen und das Anliegen konkretisieren durch Ziele; 4. Ergebnisse gemeinsam sichern und verabschieden. Aus diesen Leitziele ergeben sich ganz konkrete Tätigkeiten, die wir im Seminar gemeinsam üben werden.

Um den Studiennachweis zu erlangen, ist die regelmäßige, aktive Teilnahme unverzichtbar. Der Studiennachweis wird erbracht durch die Aufnahme einer Videosequenz, deren gemeinsame Auswertung und der Abgabe einer Selbstreflexion.

Beachten Sie die folgenden, geänderten sechs Seminartage. Wir haben jeweils drei Stunden (4SWS, 10-13:15 Uhr) zur Verfügung. **Beginn ist am Mi. 22.04.2026**, dann folgt die zweite Sitzung am 06.05.2026, (3.) 20.05.2026, (4.) 17.06.2026, (5.) 01.07.2026, (neu) (6.) 08.07.2026, (dafür gestrichen=~~15.07.2026~~).

BASA-08.LV2-P BASA M8.2.5 Kommunikation und Gesprächsführung 13. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Praxisgruppe, SWS: 2.0

Dozent/-in Dr. phil. Dennis Hölzer

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 13

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich
von 28.04.26 bis 07.07.26, Raum: 4.07 Alexanderstraße 1
28.04.26, 12.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 23.06.26, 07.07.26

Dozent/-in Dr. phil. Dennis Hölzer

(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte Das Ziel dieses Fachprojektes ist der Aufbau von kommunikativer Kompetenz. Diese umfasst verschiedene Fähigkeiten:

a) sich in Gesprächssituationen einzufühlen und diese bewusst wahrzunehmen.

b) Inhalte verbal und nonverbal zu präsentieren, also Sprechen und Zeigen gleichermaßen zu nutzen.

c) auf eine angemessene Strukturierung und Fokussierung je nach Handlungsanforderung zu achten.

Um diese Kompetenz aufzubauen, werden wir mit einem Modell arbeiten, dass den Gesprächsprozess abbildet und sich an Leitziele orientiert: 1. Das Gespräch eröffnen; 2. die Beziehung aufbauen und das Anliegen klären; 3. die Beziehung festigen und das Anliegen konkretisieren durch Ziele; 4. Ergebnisse gemeinsam sichern und verabschieden. Aus diesen Leitziele ergeben sich ganz konkrete Tätigkeiten, die wir im Seminar gemeinsam üben werden.

Um den Studiennachweis zu erlangen, ist die regelmäßige, aktive Teilnahme unverzichtbar. Der Studiennachweis wird erbracht durch die Aufnahme einer Videosequenz, deren gemeinsame Auswertung und der Abgabe einer Selbstreflexion.

Beachten Sie die folgenden, geänderten sechs Seminartage. Wir haben jeweils drei Stunden (4SWS, 10-13:15 Uhr) zur Verfügung. **Beginn ist am Di. 28.04.2026**, dann folgt die zweite Sitzung am 05.05.2026(neu), (dafür gestrichen=~~12.05.2026~~), (3.) 26.05.2026, (4.) 09.06.2026, (5.) 23.06.2026, (6.) 07.07.2026.

BASA-08.LV2-P BASA M8.2.6 Kommunikation und Gesprächsführung 14. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Praxisgruppe, SWS: 2.0

Dozent/-in Prof. Dr. Olga Burkova

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 13

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Donnerstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 3.02 Alexanderstraße 1

★Einführung in das Praktikum und die Schwerpunkte

	23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch
BASA-08.LV2-P	BASA M8.2.7 Kommunikation und Gesprächsführung 15. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Dienstag 13:30 - 15:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch
BASA-08.LV2-P	BASA M8.2.8 Kommunikation und Gesprächsführung 16. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Volker Heer-Rodiek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Freitag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Volker Heer-Rodiek
Lehrsprache	deutsch
BASA-08.LV2-P	BASA M8.2.9 Kommunikation und Gesprächsführung 17. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Volker Heer-Rodiek
Lehrsprache	deutsch
★ M-09 Ökonomie, Politik, Gesellschaft: Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	
📖 BASA-09.LV1-P Politische Grundlagen Sozialer Arbeit	
BASA-09.LV1-P	BASA M9.1.1 Politische Grundlagen Sozialer Arbeit 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Moritz Tebbe
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ziel des Seminars ist die Vermittlung politischer Grundlagen auf den Ebenen der Menschenrechtspolitik, der europäischen (Sozial-)Politik, der (Sozial-) Politik der BRD

und der kommunalen (Sozial-)Politik. Aus diesen ergeben sich Beschränkungen und Ermöglichkeiten für die Soziale Arbeit. Wir werden insbesondere die Zusammenhänge der Ebenen betrachten. Am Beispiel der Konstruktion der Behinderung: Wie wird Behinderung in Relation zu den Menschenrechten gesetzt? Warum hat dies Auswirkungen auf die sozialpolitische Gesetzgebung der BRD? Welche Verpflichtungen ergeben sich im Sinne der Subsidiarität? Welche Kritik lässt sich hier im Kontext sozialer Bewegungen anführen? Am Beispiel der Konstruktion des Geschlechts: Welche Verbindung lassen sich zu den Kinderrechten diesbezüglich ziehen? Was hat das mit Intergeschlechtlichkeit zu tun? Wie werden die Stimmen der Kinder in dieser Sache gehört? Welche Instrumentalisierungen lassen sich in dieser Debatte thematisieren?

Diese Erkundung der politischen Grundlagen Sozialer Arbeit wird anhand verschiedener weiterer Politiken erweitert. Die Diskussion dieser beispielhaft angeführten Politiken wird durch eine gemeinsame Analyse aktueller Wahlprogramme vertieft. Die Auswahl dieser Programme treffen wir im Seminar gemeinsam. Die Frage der *sozialen Gerechtigkeit* steht dabei durchgehend im Vordergrund. Notwendigerweise werden wir in einem Praxis-Transfer Herausforderungen beleuchten, die sich für Sozialarbeiter:innen in der Praxis ergeben, wenn politisch-administrative Rahmenbedingungen nicht ausreichen, um soziale Gerechtigkeit zu gewährleisten. Dies wird besonders relevant im Kontext von Inklusion und der sozialen Integration von marginalisierten Gruppen, wie etwa von Menschen mit Behinderungen oder von armutsbetroffenen Familien.

Interessen der Studierenden können auf Wunsch und Initiative in den Seminarverlauf eingebaut werden. Neben Lehrvorträgen und der Lektüre ausgewählter Texte werden wir uns den Inhalten durch gemeinsames Diskutieren, Kurzinputs und Gruppenarbeiten nähern.

BASA-09.LV1-P BASA M9.1.2 Politische Grundlagen Sozialer Arbeit (internationales) 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres, Prof. Dr. Simon Güntner
	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.06.26 22.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres, Prof. Dr. Simon Güntner
	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.06.26 29.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres, Prof. Dr. Simon Güntner
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	The course aims at providing an overview of social policy institutions and measures at global and international levels. Students will also get a basic understanding of national and local social policies through comparison.
	In the course, we will look at:
	a) basic foundations of social policy
	b) global and international frameworks and institutions relevant for social policy
	c) national and local social policies in a comparative perspective, based on the experiences of participants.
	Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt und ist Teil des International Semester.

BASA-09.LV1-P BASA M9.1.3 Politische Grundlagen Sozialer Arbeit 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Langer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44

Termine	Wochentag: Montag 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Langer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Politische Grundlagen der Sozialen Arbeit Soziale Arbeit ist seit spätestens der 1980er Jahre ein konstitutiver Teil des bundesdeutschen sozialen Sicherungssystems, also der Sozialpolitik. Sozialpolitik selbst ist die „Politik des Sozialen“ und gibt der Sozialen Arbeit einen Rahmen. In diesem Grundlagenseminar wird ein Überblick über die Struktur der Sozialpolitik in Deutschland gegeben, entlang der Fragen: Welche Leitbilder, Prinzipien und demokratische Grundlagen prägen die Bearbeitung sozialer Verhältnisse? Welche Ziele werden verfolgt, welche Akteure sind wie tätig? Welche Funktionen hat die Steuerung in Politikfeldern wie Armut, Familie, Alterssicherung, Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe? Das Seminar besteht aus Lehrvorträgen, Gruppenarbeiten und Diskussionen im Plenum. Bestandteil der aktiven Teilnahme am Seminar ist eine vorbereitende Lektüre von Texten zu ausgewählten Sitzungen. Das Lehrmaterial wird über die Plattform TEAMS bereitgestellt. Der Studiennachweis wird als Portfolioprüfung für das komplette Modul 9 abgelegt. Für dieses Seminar müssen dafür drei Aufgaben zur Sicherung des Lernstandes abgelegt werden. Das Seminar findet in Präsenz statt.
BASA-09.LV1-P	BASA M9.1.4 Politische Grundlagen Sozialer Arbeit [Online] 4. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Langer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Langer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Politische Grundlagen der Sozialen Arbeit Soziale Arbeit ist seit spätestens der 1980er Jahre ein konstitutiver Teil des bundesdeutschen sozialen Sicherungssystems, also der Sozialpolitik. Sozialpolitik selbst ist die „Politik des Sozialen“ und gibt der Sozialen Arbeit einen Rahmen. In diesem Grundlagenseminar wird ein Überblick über die Struktur der Sozialpolitik in Deutschland gegeben, entlang der Fragen: Welche Leitbilder, Prinzipien und demokratische Grundlagen prägen die Bearbeitung sozialer Verhältnisse? Welche Ziele werden verfolgt, welche Akteure sind wie tätig? Welche Funktionen hat die Steuerung in Politikfeldern wie Armut, Familie, Alterssicherung, Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe? Das Seminar besteht aus Lehrvorträgen, Gruppenarbeiten und Diskussionen im Plenum. Bestandteil der aktiven Teilnahme am Seminar ist eine vorbereitende Lektüre von Texten zu ausgewählten Sitzungen. Das Lehrmaterial wird über die Plattform TEAMS bereitgestellt. Der Studiennachweis wird als Portfolioprüfung für das komplette Modul 9 abgelegt. Für dieses Seminar müssen dafür drei Aufgaben zur Sicherung des Lernstandes abgelegt werden. Das Seminar findet ausschließlich im online Format über die Plattform TEAMS statt. Die Teilnehmer*innen werden vor Beginn der Veranstaltung zu der Plattform durch den Dozenten hinzugefügt.
BASA-09.LV1-P	BASA M9.1.5 Politische Grundlagen Sozialer Arbeit 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hatto Frydryszek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Hatto Frydryszek
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Soziale Probleme – Zwischen Problematisierung und Problembearbeitung Das Seminar analysiert soziale Probleme als Gegenstand sozialpolitischer Interventionen, die stets einer doppelten Logik folgen: Sie sollen einerseits Hilfe, Absicherung und Teilhabe ermöglichen, andererseits aber auch Verhalten steuern, Eigenverantwortung einfordern und gesellschaftliche Ordnung sichern. Im Zentrum steht die Frage, wie soziale Problemlagen wie Armut, Arbeitslosigkeit oder Wohnungslosigkeit politisch bearbeitet werden und welche Folgen es hat, wenn Förderlogiken und Kontrolllogiken ineinandergreifen. Anhand theoretischer Texte und ausgewählter Praxisfelder wird untersucht, wie sozialpolitische Maßnahmen sowohl emanzipatorische als auch disziplinierende Wirkungen entfalten können. Das Seminar fragt damit nicht nur nach den Zielen sozialpolitischer Eingriffe, sondern auch nach ihren Nebenfolgen, Spannungen und Grenzen.
BASA-09.LV1-P	BASA M9.1.6 Politische Grundlagen Sozialer Arbeit 6. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Tobias Oppen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Tobias Oppen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Sozialpolitik und Soziale Arbeit – Strukturen, Akteur*innen und Leitbilder im Spannungsfeld Sozialpolitik und Soziale Arbeit stehen in einem potenziell wechselseitigen Verhältnis. In der Praxis begegnet die Soziale Arbeit jedoch häufig zunächst den bestehenden institutionellen und politischen Rahmenbedingungen. Wer an diesen Bedingungen arbeitet oder innerhalb ihrer Logik agieren will, benötigt ein grundlegendes Verständnis der Strukturen und der beteiligte Akteur*innen. Im Seminar wird daher der Frage nachgegangen: Wer macht was im gemeinsamen Feld von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit? Welche Leitbilder prägen die Bearbeitung sozialer Problemlagen – und stehen diese möglicherweise im Widerspruch zueinander? Ein historischer Rückblick zeigt, wie vergangene „wohlfahrtsstaatliche“ Entwicklungen bis heute nachwirken. Abgerundet wird das Seminar durch die Analyse eines aktuellen Beispiels, anhand dessen die Fragen diskutiert werden: Wer verfolgt welche Interessen, wer soll handeln – und mit welchem Ziel?

3. Semester

 M-10 Professionelles Handeln: Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen

 BASA-10.LV-P Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen

BASA-10.LV-P	BASA M10.1 Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar erarbeiten wir uns zum Einstieg theoretische Grundlagen zur Sozialraumorientierung als Handlungskonzept Sozialer Arbeit, verorten dabei die Arbeitsprinzipien der Gemeinwesenarbeit und setzen uns mit gruppenbezogenen Konzepten, Handlungsweisen und Techniken Sozialer Arbeit auseinander. Ausgehend von der Analyse und kritischen Reflexion von ausgewählten Projektbeispielen zur Prävention und/oder Linderung von Einsamkeit in den Kommunen und im Sozialraum erstellen Studierende in Kleingruppen als Leistungsnachweis ein eigenes Konzept mit Bezug zur sozialräumlich orientierten Prävention und/oder Linderung von Einsamkeit. Die Arbeit in Arbeitsgruppen sowie deren Beratung durch die Lehrende wird regelmäßiger Bestandteil des Seminars sein. Eine aktive und regelmäßige Beteiligung wird vorausgesetzt.
BASA-10.LV-P BASA M10.2 Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 16:15 - 19:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Lehrforschungsprojekt zu „sichtbarem/unsichtbarem Engagement und Nicht-Engagement“ im Community Health Labor Veddel (Prof. Silke Betscher und Anna Köster-Eiserfunke) Dieses Seminars wird im Rahmen des Community Health Labor Veddel durchgeführt, einem Kooperationsprojekt zwischen der HAW Hamburg und dem Stadtteilgesundheitszentrum Poliklinik Veddel, in welchem kollaborativ in und mit der Nachbarschaft auf der Veddel geforscht und gearbeitet wird. Nach einer einführenden Vermittlung der Grundlagen von Gruppen- und Gemeinwesenarbeit, widmen wir uns eines ihrer zentralen Themen: dem Engagement und Nicht-Engagement in multidiversen Nachbarschaften. Dies geschieht durch gemeinsame Forschung mit Nachbar*innen. Wir wollen untersuchen, warum manche Menschen sich engagieren und andere nicht und warum bestimmte Formen des Engagements – insbesondere von Menschen mit Migrationsgeschichte – in der öffentlichen Wahrnehmung oft unsichtbar bleiben. Durch den Blick auf konkrete lokale Praxen, wollen wir den Begriff „Engagement“ erweitern und die Vielfalt familiärer, kultureller, religiöser und herkunftsbezogener Zugänge und Unterstützungsformen in den Blick nehmen. Dabei werden bekannte Hemmnisse wie Diskriminierung, Angst vor rechtlichen Folgen, schwierige Lebenslagen und mangelnde Teilhabemöglichkeiten berücksichtigt. Die lokale Ebene spielt eine zentrale Rolle, weil hier politische und soziale Beteiligung besonders konkret erfahrbar ist. Ziel ist es, Motivationen und Hürden für Engagement besser zu verstehen und Wege zu finden, Menschen in ihrer Handlungsfähigkeit zu stärken.
BASA-10.LV-P BASA M10.3 Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Friederike Falk
Lehrsprache	deutsch
BASA-10.LV-P BASA M10.4 Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen 4. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0

★ Professionelles Handeln: Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen

Dozent/-in (verantwortlich)	Katharina Przybylski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Katharina Przybylski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit gruppenbezogenen und sozialraumorientierten Konzepten und Arbeitsformen exemplarisch entlang der Thematik "Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit". Ein zentral leitender Aspekt im Seminar ist die Frage danach, wie professionelles Handeln durch adäquate Konzepte und Arbeitsformen die Teilhabe junger Menschen mit Behinderungen an Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit ermöglichen und unterstützen kann. Die Studierenden haben im Seminar die Möglichkeit, in Kleingruppen praxisnah die Konzeptentwicklung zu üben, ihre Ergebnisse zu präsentieren und diese gemeinsam zu diskutieren. Dazu werden zu Beginn des Seminars feste Arbeitsgruppen eingerichtet, die regelmäßig in den Seminarsitzungen Zeit zur Zusammenarbeit erhalten. Eine regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in der Gruppe ist daher Voraussetzung für das Bestehen der Prüfungsleistung, die mit Hilfe der Kleingruppen absolviert wird. Die Kleingruppen werden durch die Lehrende beratend begleitet. Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden am Ende des Seminars in der Lage sind, professionell begründet Konzepte selbstständig zu erstellen.

BASA-10.LV-P BASA M10.5 Gruppenbezogene und sozialraumorientierte Konzepte und Arbeitsformen 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Maike Nerowski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 16:15 - 19:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Maike Nerowski
Lehrsprache	deutsch

★ M-12 Gesundheit und Soziale Arbeit

📖 BASA-12.LV-P Gesundheit und Soziale Arbeit

BASA-12.LV-P BASA M12.1 Gesundheit und Soziale Arbeit: Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen Sozialer Arbeit (Digital) 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michael Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:15 - 19:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit

Studierende lernen in diesem Seminar Besonderheiten sozialprofessionellen Handelns in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit kennen. Mittels ausgewählter Themen soll anhand von Fallvignetten aus der Praxis ein grundlegendes Verständnis für dieses Handlungsfeld vermittelt werden. Einblicke in ausgewählte personen- und strukturbezogene Präventions- und Interventionsmethoden in der Waage e.V. – Das Fachzentrum für Essstörungen in Hamburg geben Ihnen zudem zwei Kolleg:innen aus der Praxis. Auf die Themen „Ethikberatung“, „wohlthätiger Zwang“ sowie „Hospiz und Palliative Care“ wird im Seminar ausführlicher eingegangen. Geplant ist in diesem Zusammenhang auch ein Expertengespräch mit der Sozialpädagogin des Hospizes Leuchtfeuer in Hamburg.

Der Studiennachweis wird in Form eines Referats erbracht.

Asynchrone Lehre mit MS Teams und Lehrvideos

Zentrale Lehrziele:

- Studierende sind in der Lage, die Relevanz des Themas Gesundheit, Krankheit und Behinderung für die Soziale Arbeit zu begründen.
- Studierende können Wechselwirkungen von sozialer und gesundheitlicher Lage analysieren und mittels einer Theorie (Mielck) erklären, ethisch problematisieren (Gerechtigkeit, Autonomie) sowie darauf Bezug nehmend für Interventionen der Sozialen Arbeit auf der Basis von ausgewählten Gesundheits- und Krankheitskonzepten argumentieren.
- Studierende erweitern ihre analytischen sowie argumentativen Fähigkeiten und können Entscheidungen im Gesundheitsbereich sowohl fachwissenschaftlich als auch ethisch fundiert begründen.
- Studierende kennen Grundlagen sowie ausgewählte Themen (Ethikberatung am UKE, wohltätiger Zwang) der Ethikberatung
- Studierende kennen und verstehen Besonderheiten sozialprofessionellen Handelns in ausgewählten Praxisfeldern des Gesundheitswesens: Essstörungen am Beispiel Waage e.V., Palliative Care im Hospiz am Beispiel Leuchtturm in Hamburg

Zu erbringende Studienleistung

BASA-12.LV-P BASA M12.2 Gesundheit und Soziale Arbeit: Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen Sozialer Arbeit 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Maike Schröder-Lüders
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Maike Schröder-Lüders
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Auseinandersetzung mit Gesundheit und Krankheit ist ein Querschnittsthema, mit welchem Sozialarbeiter*innen in allen Arbeitsfeldern und in der Arbeit mit allen Zielgruppen konfrontiert werden. Um Sie auf diese Herausforderungen vorzubereiten, setzen wir uns im Seminar mit Modellen von Gesundheit und Krankheit, (gesundheits)politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Gesundheit und Krankheit, Gesundheitssozialisation und Krankheitsbewältigung auseinander. Vertiefend werden wir uns mit Gesundheitsförderung und Prävention beschäftigen, um anhand dessen Theorie und Praxis miteinander zu verbinden.
Zu erbringende Studienleistung	Referat

✱ M-14 Professionelles Handeln: Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen

📖 BASA-13.LV-P Professionelles Handeln: Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen

BASA-13.LV-P BASA M13.1 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Moritz Tebbe
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar beginnt mit einer Einführung in den Methodenbegriff, der auf die einzelfallbezogene Soziale Arbeit übertragen wird. Das Arbeitsbündnis bzw. die Arbeitsbeziehung wird als ein grundlegender Arbeitsgegenstand untersucht, um von

diesem Standpunkt aus sowohl die Erstgespräche als auch die Multiperspektivität theoretisch und praktisch zu erarbeiten. Das gemeinsam erarbeitete Fundament wird anschließend in verschiedene (theoretisch fundierte) Verstehensprozesse der Sozialen Arbeit eingeordnet. Dabei wird die Unterscheidung zwischen eher dialogischen und eher klassifizierenden Verstehens- und Arbeitsprozessen herausgearbeitet. Besonders die soziale Diagnostik wird dabei thematisiert.

Im Rahmen einer Praxisexkursion (zu einer geschlossenen gemeindepsychiatrischen Wohneinrichtung für Menschen mit einem Unterbringungsbeschluss nach § 1831 BGB) werden wir die Beratung in Zwangskontexten mit Praktiker:innen diskutieren. In einer weiteren Sitzung erhalten wir durch einen Seminarbesuch einer Adressat:in Einblicke in die Perspektive(n) der betroffenen Personen.

Das Seminar ist als Mix aus theoretischen Inhalten und anwendungsbezogenen Aufgaben ausgestaltet. Ziel ist es, sowohl theoretische Grundlagen zu vermitteln als auch praxisorientierte Kompetenzen zu erwerben.

BASA-13.LV-P BASA M13.2 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 4.0

Dozent/-in Veronica Pott

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 22

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1

21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in Veronica Pott

(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte In diesem Seminar setzen Sie sich mit dem methodischen Handeln in der Sozialen Arbeit auseinander. Im Mittelpunkt steht die Einzelfallarbeit, also die professionelle Unterstützung einzelner Adressat*innen in ihren jeweiligen Lebenslagen.

Zu Beginn erarbeiten wir die Rahmenbedingungen und Grundbegriffe professionellen methodischen Handelns. Darauf aufbauend lernen Sie, methodische Vorgehensweisen in unterschiedlichen Praxissituationen systematisch zu erfassen und zu begründen.

Auf Grundlage der multiperspektivischen Fallarbeit nach Müller und der kooperativen Prozessgestaltung nach Hochuli#Freund analysieren wir Fälle aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven und berücksichtigen dabei die institutionellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen professionellen Handelns im Einzelfall.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt zusätzlich auf der (Arbeits#)Beziehung sowie auf zentralen methodischen Schritten und Interventionen der Einzelfallhilfe, die wir theoretisch fundieren und praktisch erproben. In Übungen in Kleingruppen—etwa Rollenspielen, strukturierten Simulationen—setzen Sie die erarbeiteten Reflexions# und Planungsinstrumente praxisnah um.

Voraussetzung: aktive Mitwirkung in Kleingruppenübungen.

Leistungsnachweis: mündliche Prüfung oder schriftliche Fallanalyse/Fallplanung.

BASA-13.LV-P BASA M13.3 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 4.0

Dozent/-in Prof. Dr. Tilman Lutz

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 22

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1

21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. Tilman Lutz

(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte **Einzelfallhilfe – Sozialarbeiterisches Case-Management**

Eingebettet in die Grundlagen des methodischen Handelns (Hiltrud von Spiegel 2021) setzen wir u personenbezogenen Sozialen Arbeit auseinander. Dies geschieht am Beispiel des *sozialarbeiterischen* Managements (Neuffer 2013), also anhand eines Konzeptes der durchgängigen fallverantwortliche vom Erstkontakt über die Analyse und Unterstützungsplanung bis zur Auswertung und Beendigung

	Der Schwerpunkt liegt auf Handlungswissen und der Anwendung. Exemplarisch erproben, reflektieren und kontextualisieren wir Methoden und Instrumente in Übungen, die im sozialarbeiterischen Case Management sind (bspw. Erstgespräch, Netzwerkarbeit, Zielentwicklung, Dokumentation). Ziel des Seminars ist, dass Sie Elemente, Methoden und Instrumente der Einzelfallhilfe in das Konzept sozialarbeiterisches Case Management einordnen können, und diese anhand fachlicher Prinzipien sowie Spannungsfelder kritisch reflektieren. Auf dieser Grundlage können Sie die Angemessenheit und Eignung Methoden fachlich begründen – sowohl abstrakt als auch anhand von Handlungssituationen/Fällen. Neben dem Anwendungsbezug steht die Reflexion von Fragen der Haltung und des Professionsverständnisses. gehört die kritische Einordnung des Case-Managements als Konzept und Methode in die aktuellen Bedingungen, insbesondere die Ökonomisierung und den aktivierenden Sozialstaat. Regelprüfung ist eine mündliche Prüfung.
--	--

BASA-13.LV-P BASA M13.4 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. phil. Dennis Hölzer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Zunächst werden wir die Unterschiede zwischen Konzept, Methode und Technik klären, um dann die Möglichkeiten und Grenzen methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit auszuloten. Wir widmen uns im Anschluss den Fragen: „Was bedeutet es professionell zu handeln?“ und „Was ist überhaupt ein Fall im Rahmen der Einzelfallhilfe?“ Dreh und Angelpunkt ist der Aufbau einer Arbeitsbeziehung. Sie lernen Prozessschritte der Fallarbeit von Anamnese, Diagnose, Intervention und Evaluation kennen und vertiefen insbesondere das Wissen über Soziale Diagnostik und Soziale Diagnose. Die Besonderheiten des Erstgespräches werden durch Übungen und kleine Demonstrationen erfahrbar.

BASA-13.LV-P BASA M13.5 Einzelfallbezogene Konzepte und Arbeitsformen 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	22
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch

4. Semester

 M-15 Kultur, Ästhetik, Medien: Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit

 BASA-14.LV-P Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit

BASA-14.LV-P BASA M14.10 Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch

Inhalte Zur Soziologie musikalischer Jugendsubkulturen

Musik ist in modernen, hoch technologisierten Gesellschaften allgegenwärtig. Für die wohl meisten von uns beginnt der Tag bereits mit Musik. Und durch die vielen Innovationen der Musikindustrie zu Beginn des 21. Jahrhunderts (die Erfindung neuer Hard- und Software und deren Miniaturisierung), dringt die Musik in fast jede erdenkliche Alltagssituation ein und ist dadurch – vermutlich noch stärker als sie es früher war – zu einem selbstverständlichen Alltagsbegleiter geworden. Aber auch in sozialisatorischer und biografischer Hinsicht sind wir Menschen an Musik gebunden. Mit Blick auf die Jugend als besondere Lebensphase und Moratorium (Erikson), stellt Musik heute das wohl wichtigste Medium für die Identitätskonstruktionen von Jugendlichen in modernen Gesellschaften dar.

Fragestellung und Seminarinhalte

Insofern lässt sich leitmotivisch fragen, welche Funktion(en) und welche Bedeutung Musik für uns Menschen – aber kultursoziologisch vor allem – für unsere moderne Gesellschaft insgesamt haben. Aus dieser Perspektive sollen nicht nur musikalische Selbstkonzepte (Rhein/Müller) in ihrer Heterogenität erfasst, sondern auch Verbindungen zu den impliziten und expliziten Wissenskulturen (Sandkühler) analysiert werden, die unser alltägliches Handeln bei der Lebensbewältigung (Böhnisch) anleiten. Zentral ist dabei die Frage nach der Relevanz der Subkulturen für die Praxisfelder Sozialer Arbeit: Bieten die musikalischen Lebenswelten besondere, ungenutzte bzw. vernachlässigte Zugänge zu den Adressat*innen Sozialer Arbeit? Und wie positioniert sich die Soziale Arbeit zu den nicht selten antipluralistischen Tendenzen politisierter Musikkulturen?

Gegenstand der Betrachtungen unseres Seminars ist die (De-)Thematisierung von Gender, Race, Class und Dis/ability in den musikalischen Jugendkulturen und Stilrichtungen, z.B.:

- Gangsta-Rap (Kollegah, 187 Strassenbande)
- Cloud Rap (z.B. Yung Hurn)
- Rechtspopulistische bzw. patriotische Musik (Freiwild), Hip-Hop (MaKss Damage, Chris Ares), Hatecore (Moshpit, Path of Resistance) und Black Metal
- Hip-Hop über Klassismus, Neoliberalismus, Rassismus und Sexismus (Sooke, KIZ, Antilopen Gang, Haiyti, Disarstar)
- zeitdiagnostische deutschsprachige Popmusik (z.B. Revolverheld, Fynn Kliemann, Johannes Oerding, Rammstein)

Vorgehensweise und Aufbau der Veranstaltung

Zunächst soll ein musiktheoretisches und sozialarbeitswissenschaftliches Instrumentarium zur Analyse, Reflexion und Interpretation erarbeitet werden. Wir beschäftigen uns sowohl mit ausgewählten Klassikern (Adorno, Bourdieu) als auch mit neueren Theorien und Ansätzen der Musik- und Kultursoziologie (Frith, Bröckling, Reckwitz).

BASA-14.LV-P BASA M14.1 Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	<i>Plattformlogiken und digitale Öffentlichkeit: Reflexion und Praxis kritischer Medienanalyse in der Sozialen Arbeit</i>

Digitale Plattformen prägen, wie über soziale Fragen gesprochen, gestritten und entschieden wird. Sie strukturieren Aufmerksamkeit, Emotion und Wahrheit entlang eigener Logiken – Algorithmen, Memes, Likes, Ironie und Kurzformate erzeugen neue Öffentlichkeiten mit starker Wirkung auf politische Meinungsbildung und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Das Seminar untersucht zentrale Plattformen (z.B. Telegram, Reddit, X, Discord, Bluesky, YouTube) und analysiert, wie dort Themen wie Zugehörigkeit, Hass, Selbstinszenierung, Wahrheit und Verantwortung verhandelt werden. Im Mittelpunkt steht die Verbindung von theoretischer Reflexion (Lesen und Diskutieren zentraler Thesen etwa von Reichert, Gardener, Eickelmann oder Simanowski) und praktischer Analysearbeit anhand realer Plattformausschnitte.

Ziel ist, ein vertieftes Verständnis der Eigenlogik digitaler Kommunikation zu entwickeln und daraus Kriterien für professionelles Handeln, präventive Ansätze und ethische Urteilsfähigkeit in der Sozialen Arbeit abzuleiten.

Das Seminar bietet darüber hinaus Raum, eigene Modulleistungen (Analyse bzw. Theoriearbeit) zu vertiefen und praxisorientierte Materialien für den Einsatz in Beratung, Prävention und Medienpädagogik zu sichten.

BASA-14.LV-P BASA M14.2 Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 4.0

Dozent/-in Prof. Dr. Rainer Homann

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 20

Teilnehmer/-innen

Termine

Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1
20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. Rainer Homann

(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte **Armutsdarstellungen in der Kunst (Semester durchlaufend)**

In der Kunst nehmen Darstellungen von Armut einen großen Raum ein. Anhand einiger Beispiele (K. Kollwitz, George Grosz, C. Chaplin, Grimms Märchen, aktuelle Fernsehkrimis, diverse Beispiele aus der zeitgenössischen Kunst, street art, soziale Fotografie, Theaterarbeiten, ...) soll kritisch erarbeitet werden, welche Standpunkte zu Armut in den Kunstwerken wahrzunehmen sind und welche Aufgabe der Kunst dabei zugeschrieben wird: Sie soll für soziale Anklage, Moralerziehung, politische Aufklärungsarbeit, Ideologisierung, etc. sorgen, um so ihrem (Selbst-)Anspruch gerecht zu werden, 'gesellschaftlich relevant' zu sein. Im Seminar versuchen wir, die gesellschaftlichen Sicht- und Sprechweisen, die in der Kunst ihren Ausdruck finden und durch Kunstwerke vermittelt werden, herauszuarbeiten und in aktuelle gesellschaftspolitische Diskurse einzuordnen. Mögliche Prüfungsformen: Referat, schriftl. Ausarbeitung, Hausarbeit

BASA-14.LV-P BASA M14.3 Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 4.0

Dozent/-in Prof. Dr. Rainer Homann

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 20

Teilnehmer/-innen

Termine

Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1
21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. Rainer Homann

(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte **Medienkritik**

Soziale und politische Phänomene sind Gegenstand und Material der Medien. Dabei übernehmen Medien nicht nur die Funktion, zu informieren, sondern auch, Sichtweisen auf diese Phänomene zu produzieren. Diese Sichtweisen verdanken sich politischer Standpunkte und gleichzeitig produzieren sie durch ihre mediale Verbreitung politische Standpunkte in der Gesellschaft. Dieses Feld wird im Seminar kritisch analysiert. Dabei werden verschiedene medienkritische Theorieansätze (Chomsky, Postman, Frankfurter Schule, etc.), Phänomene (Medienlandschaft/Massenmedien, Meinungs- und Pressefreiheit, investigativer Journalismus, die „vierte Gewalt“, social media, etc., leaks) und verschiedene Beispiele medialer Präsentationsformen zur Sprache kommen. Mögliche Prüfungsformen: Referat, schriftl. Ausarbeitung, Hausarbeit

BASA-14.LV-P BASA M14.4 Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit 5. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 0.18 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ästhetisierungen des Politischen Im Seminar werden Darstellungs- und Inszenierungsweisen politischer Realität behandelt. Diese finden auf sehr verschiedene Arten statt: bspw. in individuellen Gestaltungen der eigenen Person, als massenmediale Inszenierungen der Politik oder als vermeintlich unpolitische 'bloße' Unterhaltung durch den Blockbuster im Kino. Wir werden von den Studierenden eingebrachte Gegenstände untersuchen: Werbespots, Zeitungsartikel, Selbstinszenierungen in und außerhalb von social media, Inszenierungen politischer Ereignisse, usw. Außerdem werden wir anhand von bis zu drei Filmen (Triumph des Willen; R.: Leni Riefenstahl, Deutschland 1934; The dark knight; R.: C. Nolan, USA 2008; Rhythm' is it – you can change your life in a dance class; R.: Lansch/Grube, Deutschland 2004) diskutierend der Frage nachgehen, was Ästhetisierungen sind und was sie in politischen (Herrschafts-)verhältnissen leisten. Mögliche Prüfungsformen: Referat, schriftl. Ausarbeitung, Hausarbeit
BASA-14.LV-P BASA M14.5 Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit 6. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
	Wochentag: Freitag 14:30 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.05.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 22.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.06.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 12.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.06.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 20.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Armutsdarstellungen in der Kunst

In der Kunst nehmen Darstellungen von Armut einen großen Raum ein. Anhand einiger Beispiele (K. Kollwitz, George Grosz, C. Chaplin, Grimms Märchen, aktuelle Filme, diverse Beispiele aus der zeitgenössischen Kunst, street art, soziale Fotografie, Theaterarbeiten, ...) soll kritisch erarbeitet werden, welche Standpunkte zu Armut in den Kunstwerken wahrzunehmen sind und welche Aufgabe der Kunst dabei zugeschrieben wird: Sie soll für soziale Anklage, Moralerziehung, politische Aufklärungsarbeit, Ideologisierung, etc. sorgen, um so ihrem (Selbst-)Anspruch gerecht zu werden, 'gesellschaftlich relevant' zu sein. Im Seminar versuchen wir, die gesellschaftlichen Sicht- und Sprechweisen, die in der Kunst ihren Ausdruck finden und durch Kunstwerke vermittelt werden, herauszuarbeiten und in aktuelle gesellschaftspolitische Diskurse einzuordnen. Mögliche Prüfungsformen: Referat, schriftl. Ausarbeitung, Hausarbeit

BASA-14.LV-P BASA M14.6 "Meistens sehen wir nur, was wir zu sehen bereit sind - Einführung in die digitale Fotografie und die interdisziplinäre Bildwissenschaft" 7. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in Manfred Kaulbach
(verantwortlich)

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 20

Termine Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 7.03 Alexanderstraße 1
24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26

Dozent/-in Manfred Kaulbach
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte „Meistens sehen wir nur, was wir zu sehen bereit sind - Einführung in die digitale Fotografie und die interdisziplinäre Bildwissenschaft“

Die Digitale Fotografie wird in unterschiedlichen Feldern der Sozialarbeit eingesetzt. Das Spektrum reicht hierbei von der Öffentlichkeitsarbeit, der Medienpädagogik, der Fotopädagogik, der Kultur- und Freizeitpädagogik, der Projektdokumentation, bis zum Einsatz bei verschiedenen künstlerisch-therapeutischen Verfahren.

Wir leben in einer Welt, die stark von Bildern geprägt wird und tragen durch die Fotos, die wir machen, verbreiten und posten zur Vervielfältigung der Bilder bei.

- Warum fotografieren wir bestimmte Augenblicke und „veröffentlichen“ sie?
- Wer soll sich das Ansehen und warum?
- Welche Wirkungen haben Bilder und welchen Einfluss üben Sie aus?
- Wie tragen Bilder zu den herrschenden gesellschaftlichen Verhältnissen bei?
- Wie werden Bilder vom Menschen verarbeitet?
- Warum glauben wir bestimmte Phänomene nur, wenn wir sie gesehen haben?
- Welche Bilder hat die Öffentlichkeit von der Sozialen Arbeit und ihren Adressat*innen und welche Bilder wollen wir von ihr verbreiten?
- Welche Bedeutung spielen Bilder in der Sozialen Arbeit?

Mit vielen dieser Fragen befasst sich auch die „Interdisziplinäre Bildwissenschaft“ und ihre Schwester, die „Visual (Culture) Studies“.

Das Seminar verbindet einen intensiven Fotokurs, bei dem die praktischen und ästhetischen Grundlagen der digitalen Fotografie und Bildbearbeitung eingeübt und erarbeitet werden, mit einer Einführung in die Interdisziplinäre Bildwissenschaft und besteht aus fünf Teilen:

- Kamerakunde;
- Intensiver Fotokurs: „Fotografisches Sehen“ lernen;
- Digitale Bildbearbeitung mit dem Freeware Programm „Gimp“;
- Einführung in die Interdisziplinäre Bildwissenschaft;
- Analyse und Diskussion verschiedener Fotoprojekte die für die Soziale Arbeit interessant sind.

Lernziele Ziel des Seminars ist es, die Fähigkeit der Teilnehmer*innen zum fotografischen Sehen zu stärken und sie mit den vielfältigen Aspekten der Interdisziplinären Bildwissenschaft vertraut zu machen.

Literatur Literatur: Susan Sontag: „Über Fotografie“. Frankfurt am Main, 1999 / Seminarunterlagen.

Lehrmethoden Präsenzseminar

Didaktisch beinhaltet das Seminar viele praktische Übungen, seminaristischen Unterricht und eine Fotosafari.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wer kann, bringt bitte eine digitale Fotokamera mit.

BASA-14.LV-P BASA M14.7 "Einführung in die Medienpädagogische Videoarbeit" 8. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Manfred Kaulbach
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Manfred Kaulbach
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„Einführung in die Medienpädagogische Videoarbeit“ In der Medienpädagogischen Videoarbeit werden mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen Videofilme produziert. Zum einen soll damit versucht werden, die passive Konsumhaltung vieler Rezipient*innen zu überwinden und ihre Medienkompetenzen zu stärken. Zum anderen soll ihnen ermöglicht werden, an den medialen Diskurse mit einem Videofilm teilzunehmen. Die Medienpädagogische Videoarbeit leidet aber häufig unter zwei Problemen: Entweder gibt es Probleme mit der Videotechnik oder die Medienpädagogischen Inhalte gehen verloren. Darum ist das Ziel des Seminars mit den Teilnehmer*innen die Videotechnik einzuüben und sie mit der Medienpädagogik vertraut zu machen, um sie in die Lage zu versetzen, inhaltlich durchdachte medienpädagogische Videoprojekte selbständig durchführen zu können. Das Seminar besteht aus fünf Teilen: • Einem intensiven Videokurs; • Einer Einführung in die Filmästhetik; • Einer kurzen Einführung in die digitale Videomontage; • Einer Einführung in die Medienpädagogik; • Der Planung inhaltlich durchdachter Medienpädagogischer Projekte. Literatur: Werner Kamp: „AV-Mediengestaltung – Grundwissen“. Haan Gruiten, 2017 / Alice Bienk: „Filmsprache“. Marburg, 2008. / Francois Truffaut: „Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht?“. München, 2003 / Seminarunterlagen.
Lehrmethoden	Präsenzseminar Didaktisch beinhaltet das Seminar viele praktische Übungen und seminaristischen Unterricht. Als Leistungsnachweis, werden Videokurzfilme in Kleingruppen produziert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

BASA-14.LV-P BASA M14.8 Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit 9. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Jürgen Brandt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 1.29 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Jürgen Brandt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	tertium datur? Muss man das aushalten?

Ambiguität als Öffnung der politischen Bühne

Gerade in den letzten Jahren sind Auseinandersetzungen (es sind dann eben nicht Debatten und Diskussionen) beschränkt auf ein "Wahr" oder "Falsch", eine "richtige Haltung" oder eine "falsche Haltung", ein "Dafür" oder "Dagegen" usw. usf. Das hemmt den Dialog und die Möglichkeiten, zu einer komplexeren Erkenntnis zu gelangen.

Um zu gereiften Erkenntnissen zu gelangen, ist das Aushalten von Ambiguität, also der Noch-nicht-Entschiedenheit, mithin einer Mehrdeutigkeit und der Einsicht in die Notwendigkeit multiperspektivischer Betrachtungen, oft Teil eines Erkenntnisprozesses. Ambiguitätsprozesse sind die notwendigen, manchmal schmerzhaften "Denkräume", in denen Argumente ihren Austausch finden können. Verhindert werden solche Denkräume auch durch "Konstellationen" und die Zurückdrängung von Handlungsoptionen in "Situationen" (Hartmut Rosa).

Kunst in allen ihren Disziplinen ist (war) geradezu geprägt durch ein Ambiguitätsparadigma, d.h. sie stellt(e) Ambiguitätsangebote her, fordert(e) damit die mit ihr in Berührung kommenden Menschen heraus, eröffnet(e) ihnen neue Perspektiven und ermöglicht(e) Reflexionen der eigenen Position in der gegebenen Gesellschaft. Beispiele werden wir im Seminar kennen lernen.

Kultur - so vielfältig der Begriff auch definiert ist - kann im Bewusst- und Fremdwerden ihrer "Grammatiken" eben jenes Ambiguitätsbewusstseins schaffen, das auch für die Soziale Arbeit von besonderer Bedeutung ist, führt man sich vor Augen, dass Adressat:innen nicht unbedingt die Anschauungen und Weltbilder von Sozialarbeiter:innen teilen. Kultur, auch die der Adressat:innen, lässt sich kaum begreifen, wenn durch vorgefertigte Haltungen in Gegensätzen gedacht wird. Ansonsten drohen eine Kolonisierung der Lebenswirklichkeiten und paternalistische Herangehensweisen.

In diesem Sinn hat die Möglichkeit des "Dritten" - also dem nicht der einen und der anderen "Seite" Zugehörigen - mit Partizipation zu tun, mit deren Voraussetzungen und Hindernissen wir uns im Seminar ebenfalls ausführlich beschäftigen werden. Ebenso und folgerichtig werden Tendenzen - auch in der Kunst - von Disambiguierungsprozessen diskutiert.

Wir werden zu den Themen des "Dritten", zu "Ambiguität" und Disambiguierung, Performativität und Partizipation Texte lesen sowie Beispiele aus der Kunst anschauen und komplexere Sichtweisen erleben - dabei sowohl "Eindeutiges" als auch "Umstrittenes" diskutieren.

Geplant ist mindestens ein Ausstellungsbesuch.

Voraussetzung: Interesse am Thema und Bereitschaft zur Diskussion, Freude an Erkenntnissen auch durch Texte und Anschauungsmaterial.

BASA-14.LV-P BASA M14.9 Produktion und Rezeption kreativer und informativer Medien in der Sozialen Arbeit, Kopie 1 10. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 4.0

Dozent/-in Jürgen Brandt

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 20

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 24.04.26 bis 17.07.26, Raum: 1.29 Alexanderstraße 1

24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26

Dozent/-in Jürgen Brandt

(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte **Zeugnis- und Epistemische Ungerechtigkeit, Ohnmacht, Widerständigkeit und Außenseiter**

Wer findet Gehör, wer setzt Sprache, Begriffe und rhetorische Figuren, wer setzt in aller Selbstverständlichkeit souverän Mimik und Gestik ein etc., um Gehör zu finden? Welche Umstände führen zu Sprachlosigkeit, und damit zu Ohnmacht und Außenseiterdasein?

Das sind keineswegs allein Probleme einer Zeugnisungerechtigkeit der Adressat:innen der Sozialen Arbeit. Als epistemische - und nicht nur epistemische - Ungerechtigkeit betrifft dies auch Bereiche, von denen wir (noch) denken, dass sie gegen solche Ungerechtigkeiten immun sind. Solcher Art Ungerechtigkeiten können zu Ohnmacht führen.

Welche Sachverhalte und Dispositive - die Zusammenhänge sehr unterschiedlicher Bereiche - spielen eine Rolle, begünstigen und produzieren diese Ungerechtigkeiten in ihren vielfältigen Abstufungen?

Welche Prozesse könnten aus der Ohnmacht herausführen? In welchem Verhältnis stehen Außenseiter zu einem kollektiv angenommenen "Wir", das sich "solidarisch" und "wissend" gibt? Welches Wissen bestimmt den Diskurs - und vice versa -, und durch welche Sachverhalte und Dispositive werden Wissen und Teilhabe daran begünstigt?

Im Seminar werden wir ausführlich über Zeugnis- und epistemische Ungerechtigkeit in verschiedenen Dimensionen (Fricker, Hänel, Dotson u.a.), über die daraus entstehende Ohnmacht (und potentielle Macht), die Produktion von Außenseitertum und über Widerständigkeit, die sich auch in Teilgabe äußern kann, lesen und sprechen.

Ein zwar beachteter (und oft gefeierter, aber nur im Kunstraum zugelassener) und in seiner Wirkung meist marginalisierter Bereich, Widerständigkeit gegen Ohnmacht und Ungerechtigkeit zu leisten - oft als Außenseiter zu ihrer Zeit - sind die Künste. Welche widerständigen - allerdings auch affirmativen - Formen die Künste hervorbringen, lernen wir an einigen historischen sowie aktuellen Beispielen kennen.

Geplant ist mindestens ein Ausstellungsbesuch.

Voraussetzung: Interesse am Thema und Bereitschaft zur Diskussion, Freude an Erkenntnissen auch durch Texte und Anschauungsmaterial.

* M-16 Vielfalt und Differenz in der Sozialen Arbeit: Gender und Migration

📖 BASA-16.LV1-P Gender

BASA-16.LV1-P BASA M16.10 Gender [Online] 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Béla Krell
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.05.26 08.05.26 Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.06.26 19.06.26 Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.07.26 03.07.26 Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.07.26 04.07.26
Lehrsprache	deutsch
BASA-16.LV1-P BASA M16.1.7 Gender 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christian Grimpe
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.06.26, Raum: 10.30 Alexanderstraße 1 12.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Christian Grimpe
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.06.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 13.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Christian Grimpe
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.06.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 14.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Christian Grimpe
Lehrsprache	deutsch
BASA-16.LV1-P BASA M16.1.8 Gender 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich)	Laura Röhr
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Laura Röhr
	Wochentag: Freitag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 5.03 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Laura Röhr
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Laura Röhr
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem dreitägigen Blockseminar werden wir verschiedene Aspekte von Intersektionalität, Gender und Queerness aus theoretischer, praktischer sowie biografischer Perspektive beleuchten. Da geschlechtsbezogene Fragen häufig auf Basis von Alltagswissen bewegt werden, geht es in diesem Seminar auch darum, Themen fachlich und wissenschaftlich aus einer herrschaftskritischen Perspektive einzuordnen, was insbesondere in Bezug auf zunehmenden Antifeminismus und Queerfeindlichkeit relevant ist.
	Den Themen werden wir uns anhand von Inputs, Textarbeit, Übungen und einem Gespräch mit Kolleg*innen aus der gender- und queerbezogenen Praxis annähern.
	Direkt nach dem Zuteilungsverfahren werde ich Ihnen eine Textauswahl zur Verfügung stellen, aus der Sie einen Text für das Seminar vorbereiten, planen Sie dies also bitte entsprechend ein.
	Voraussetzung für das Seminar ist Bereitschaft zur (Selbst)Reflexion sowie zur Teilnahme an allen drei Seminartagen.
BASA-16.LV1-P BASA M16.1.9 Gender [Online] 4. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Béla Krell
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26 24.04.26 Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.05.26 22.05.26 Wochentag: Freitag 15:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.06.26 12.06.26 Wochentag: Samstag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.06.26 13.06.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„Wer hat Angst vor ... Gender?“ - Diskriminierungskritische und intersektionale Perspektiven auf Geschlecht und Geschlechterverhältnisse Wir alle werden bereits als Kinder quasi unbemerkt in eine Kultur der Zweigeschlechtlichkeit (Hagemann-White 1982) „hinein“sozialisiert. Unser daraus resultierendes Alltagswissen zu Geschlecht ist allerdings ein schlechter Ratgeber, wenn es um eine machtkritische Perspektive auf professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit gehen soll. Um eine fundierte Basis für die eigene „Gender-Kompetenz“ - im Sinne von relevantem Wissen, einer reflektierten Haltung und entsprechender Handlungsfähigkeit (vgl. Alte Molkerei Frille o.A.) zu legen, schauen wir uns gemeinsam die vielschichtigen und komplexen Konstruktionsmechanismen von Geschlecht/-erverhältnissen genauer an und analysieren ihre konkreten Folgen. Der Fokus wird dabei auf Androzentrismus, Endo-, Cis- und Heteronormativität sowie Binarität liegen; weitere Diskriminierungsverhältnisse wie Allosexismus,

Amatonormativität, Kinkfeindlichkeit werden wir streifen. Eine intersektionale Betrachtungsweise bildet die Klammer, unter der die Phänomene rund um Geschlecht betrachtet werden.

Wir sichten Konzepte, Überlegungen und Erfahrungen aus den Gender- und Queer-Studies, aus der Bildungsarbeit sowie aus Communities und aktivistischen Zusammenhängen und diskutieren sie in Bezug auf ihren Nutzen für eine geschlechterreflektierte Perspektive in der Sozialen Arbeit.

Der methodische Ansatz des Seminars legt einen Schwerpunkt auf die Reflexion der eigenen gesellschaftlichen Verortung sowie eigener persönlicher und professioneller Erfahrungen. Neben der Auseinandersetzung mit Fachliteratur stehen deshalb Übungen zur (Selbst-)Reflexion sowie die Arbeit an Praxisbeispielen im Zentrum.

Voraussetzungen für eine Teilnahme an der Veranstaltung:

- Aktive Mitarbeit und Vorbereitung der einzelnen Seminarsitzungen
- Die Bereitschaft zur Selbstreflexion der eigenen Positionierung in Bezug auf Macht- und Diskriminierungsverhältnisse
- Die Anerkennung der geschlechtlichen Identitäten aller Teilnehmenden

BASA-16.LV1-P BASA M16.1.2 Gender 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 2.0

Dozent/-in Fabienne Fröhlich

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 20

Teilnehmer/-innen

Termine

Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

Datum: 08.05.26, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1
08.05.26

Wochentag: Samstag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

Datum: 09.05.26, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1
09.05.26

Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

Datum: 19.06.26, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1
19.06.26

Wochentag: Samstag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

Datum: 20.06.26, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1
20.06.26

Lehrsprache deutsch

Inhalte

Genderkompetente Soziale Arbeit

Pädagogisches Handeln ist häufig (unbewusst) von alltagsweltlichem Geschlechterwissen durchzogen – Genderkompetenz ist hier der Schlüssel zu einem professionellen geschlechtersensiblen Vorgehen, das ohne heteronormative Vorannahmen und einengende Geschlechterstereotype auskommt und die Adressat*innen (und Fachkräfte) nicht pauschal auf die eine Rolle festlegt. Doch wie „genderkompetent“ ist die Soziale Arbeit? Was genau bedeutet Genderkompetenz für diesen Arbeitsbereich? Warum wird diese so wichtige Schlüsselkompetenz paradoxerweise so häufig vernachlässigt – und wie kann sie erlangt werden? Was hat das alles mit geschlechtersensibler Pädagogik zu tun und wie lässt sich diese umsetzen und implementieren?

Das Seminar widmet sich diesen Fragen, vermittelt – fundiert und praxisnah – pädagogisch relevantes Geschlechterwissen (von Heteronormativitätskritik über die Konstruktion und Dekonstruktion von Geschlecht bis hin zu geschlechtlicher Vielfalt, gender markern und sog. Vergeschlechtlichungen) und schlägt die Brücke zwischen Begriffen, Theorien und Ansätzen der Gender Studies sowie der Praxis der Sozialen Arbeit. Entsprechend der Logik der Genderkompetenz wird, auch in Anlehnung an Gender Trainings, die Anwendung sowie der Transfer dieses Wissens in den Fokus gerückt (Stichwort: Expert*innenwissen) – kombiniert mit reflexiven Elementen, um einen hohen Sensibilisierungseffekt sowie eine tatsächliche Handlungskompetenz für die Praxis zu erreichen. Hierbei spielt die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und Positionierung eine entscheidende Rolle, die Aha-Effekte und einen tieferen Zugang zur Thematik ermöglicht. Durch die methodisch-geleitete Arbeit mit Praxissituationen können vergeschlechtlichende Mechanismen entlarvt und alternative pädagogische Handlungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Die Auseinandersetzung mit bestehenden Geschlechterverhältnissen in der Sozialen Arbeit, ausgewählten Praxis-Ansätzen und -Angeboten (queere Pädagogik, feministische Mädchen*arbeit, antisexistische Jungen*arbeit) sowie mit Widerständen, Antifeminismus und Antigenderismus rundet die Veranstaltung ab und ermöglicht eine umfassende Betrachtung des Themas Gender in der Sozialen Arbeit.

Wichtig: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich -- selbstreflexive Übungen mit persönlichem Bezug finden nicht im Plenum statt!

Voraussetzungen: aktive Teilnahme -- Bereitschaft, sich auf prozesshaftes und methodisches Arbeiten einzulassen -- Bereitschaft zur Selbstreflexion (inklusive der

Durchführung einer selbstreflexiven Übung zwischen den beiden Blöcken) und zum Perspektivenwechsel -- Bereitschaft zur Textarbeit

BASA-16.LV2-P Migration

BASA-16.LV2-P BASA M16.10 Migration 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Olga Kytidou
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Olga Kytidou
Lehrsprache	deutsch

BASA-16.LV2-P BASA M16.7 Migration 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 10.30 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.06.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 19.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar befasst sich mit Lebenslagen und -welten von Migrant*innen in der BRD. Dazu werden sowohl politische Rahmenbedingungen und politische Kultur als auch die gesellschaftliche Debatte um Migration Gegenstand sein. Weiterhin befassen wir uns mit sozialarbeiterischen Konzepten, die dezidiert sozialarbeitspolitisch anzusetzen versuchen und versuchen diese im Seminar zu bewerten.
	Hinweis: Teil des Seminars sind Vorträge der Vortragsreihe MigrationMachtGesellschaft, die an 4 - 6 Terminen im Semester von 18.00 – 19.30 Uhr angeboten werden. Die Teilnahme an den Vorträgen gehört zum Seminar. Bitte informieren Sie sich über die Termine der Ringvorlesung.

BASA-16.LV2-P BASA M16.8 Migration 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Freitag 12:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.05.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 01.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.06.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 26.06.26

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar befasst sich mit Lebenslagen und -welten von Migrant*innen in der BRD. Dazu werden sowohl politische Rahmenbedingungen und politische Kultur als auch die gesellschaftliche Debatte um Migration Gegenstand sein. Weiterhin befassen wir uns mit sozialarbeiterischen Konzepten, die dezidiert sozialarbeitspolitisch anzusetzen versuchen und versuchen diese im Seminar zu bewerten.
	Hinweis: Teil des Seminars sind Vorträge der Vortragsreihe MigrationMachtGesellschaft, die an 4 - 6 Terminen im Semester von 18.00 – 19.30 Uhr angeboten werden. Die Teilnahme an den Vorträgen gehört zum Seminar. Bitte informieren Sie sich über die Termine der Ringvorlesung.
BASA-16.LV2-P BASA M16.9 Migration 4. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
Lehrsprache	deutsch
BASA-16.LV2-P BASA M16.2.2 Migration 5. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Dr. Katherine Braun
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Dr. Katherine Braun
	Wochentag: Samstag 09:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.04.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 25.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Dr. Katherine Braun
	Wochentag: Freitag 14:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.06.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 19.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Dr. Katherine Braun
	Wochentag: Samstag 09:00 - 16:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.06.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 20.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Dr. Katherine Braun
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Soziale Arbeit ist untrennbar mit Migrationsprozessen verwoben. Doch was bedeutet das konkret für das professionelle Handeln? Dieses Einführungsseminar beleuchtet die komplexen Zusammenhänge der Migrationsforschung und deren Relevanz für die Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession. Wir verlassen die Ebene der bloßen Darstellung von „Problemlagen“ und erarbeiten uns fundierte analytische Werkzeuge , um gesellschaftliche Teilhabe und Ausschlussmechanismen besser zu verstehen.

Das Seminar ist als interaktiver Lernraum konzipiert: Wir verknüpfen theoretische Konzepte wie **Intersektionalität, Rassismus- und Diskurskritik** mit den harten Realitäten von **Grenzregimen** sowie Zugangsbarrieren in **Bildung und Arbeitsmarkt**. Dabei gehen wir über das rein Administrative hinaus und fragen mutig: **Was hat Migration mit mir und meiner professionellen Praxis zu tun?** Durch gezielte Selbstreflexion und die Analyse von Fallbeispielen lernen die Studierenden, ihre eigene Rolle im Spannungsfeld zwischen staatlicher Kontrolle und emanzipatorischer Unterstützung kritisch zu verorten und eine gefestigte menschenrechtsorientierte Haltung zu entwickeln.

 BASA-16.LV3-P Gender und Migration

BASA-16.LV3-P BASA M16.1.1 & M16.2.1 Gender und Migration 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee Wochentag: Freitag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.05.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 15.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.05.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 16.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.05.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 30.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Lehrsprache	deutsch

Inhalte	In dem ersten Teil des Seminars (Gender) soll eine Sensibilisierung für die unterschiedlichen Lebens- und Problemlagen von Transgenderpersonen, männlichen und weiblichen AdressatInnen Sozialer Arbeit werden. Inwieweit beeinflussen Konstruktionen von Geschlechterdifferenz und gesellschaftliche Umstände die Lebenschancen von gegenderten Individuen unterschiedlich? Wie entstehen Geschlechterklischees und welche sozialpsychologischen Funktionen haben sie? Was hat dieses Wissen für die Bearbeitung der Problemlagen der Klientinnen bzw. Klienten der Sozialen Arbeit ist die Entwicklung von professioneller Genderkompetenz und Handlungsfähigkeit in der Sozialen Arbeit folgender (u.a. berufsfeldbezogener) Themen: · Einführung in Grundbegriffe der Geschlechterforschung, in Ansätze feministischer Wissenschaft, Gesellschaftskritik und Fragen der aktuellen Genderforschung (intersektionale Perspektiven auf so · Geschlechterverhältnisse im Wandel · Effekte geschlechterhierarchischer Strukturen im Erwerbsleben · Gibt es überhaupt noch typisch männliche oder weibliche Sozialisationsverläufe? Inwiefern werden Lebensverläufe im Alltag reflektiert? · Männlichkeitskonstruktionen und Gewalt – eine unheimliche Allianz? · Interventionen bei häuslicher Gewalt im Rahmen von Frauenhaus-Arbeit · Männliche Opfer von Gewalt – Über Tabus und Paradoxien · Geschlechtersensible Ansätze in der Jugendarbeit Im zweiten Teil des Seminars (Migration - Diversität) werden wir uns verstärkt mit intersektionalen und rassismuskritischen Ansätzen befassen. Auch in diesem Kontext steht die Sensibilisierung für differenzkonstituierende Denkformen und Einstellungen im Vordergrund, um im Anschluss daran die Migration und Flucht praxisnah für die Soziale Arbeit zu diskutieren: · Einführung in rassismuskritische Ansätze · Migration und Flucht - aktuelle Entwicklungen · Soziale Arbeit mit Geflüchteten – Perspektiven und Bedarfe Scheinvoraussetzung ist eine aktive Mitwirkung und Teilnahme am Seminar.
BASA-16.LV3-P BASA M16.1.3 & M 16.2.3 Gender und Migration 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Simone Borgstede
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Simone Borgstede

Lehrsprache deutsch

Inhalte Das Seminar diskutiert Geschlechterverhältnisse und Migration als gesellschaftliche Rahmenbedingungen sozialer Arbeit, die sich in einem ständigen Veränderungsprozess befinden. Auch die historischen Herausbildungen der Kategorien ‚wir‘ und ‚die anderen‘ werden untersucht. Darüber hinaus bietet das Seminar Möglichkeiten zur Reflexion der Potentiale und Problematiken Sozialer Arbeit und der eigenen Positionierung.

Die Geschlechterverhältnisse bleiben ein umkämpftes Terrain. Viele rebellieren heute gegen die Normen der Zweigeschlechtlichkeit und damit verbundenen Heterosexualität. Andere halten den Feminismus für überflüssig, weil sich stereotype Vorstellungen vom Mann als dem ‚starken‘ und der Frau als dem ‚schwachen‘ Geschlecht in den letzten Jahrzehnten verändert haben und auch im Recht mehr Geschlechtergerechtigkeit durchgesetzt wurde. Wenn wir uns aber mit Darstellungen der Geschlechter z.B. in Werbung oder Unterhaltungsserien auseinandersetzen stellen wir fest, dass es da noch viel Handlungsbedarf gibt. Auch wenn wir uns die Umsetzung im Wirtschaftsleben ansehen, realisieren wir, dass Frauen immer noch ca. 20 % weniger verdienen als Männer in vergleichbaren Berufen und in vielen Bereichen unterrepräsentiert sind oder nur in Positionen bis zur ‚gläsernen Decke‘ kommen. Frauen können immer noch nicht selbst über ihren Körper entscheiden (§218) und sind in höherem Maße von Gewalterfahrungen betroffen. Dies gilt auch für all diejenigen, die sich nicht in die binäre Geschlechterordnung pressen lassen oder der Norm der Heterosexualität entsprechen. Wir sprechen heute von mehr als zwei Geschlechtern und der Aktivismus der LGBTQ*-Bewegungen sorgt dafür, nicht nur in der Sprache Raum für Vielfalt und Respekt zu schaffen, so dass sich auch die Vorstellungen in den Köpfen ändern, sondern auch in den gesellschaftlichen Strukturen und Institutionen. Liebe und sexuelles Begehren werden nicht mehr begrenzt auf die zwischen Mann und Frau begriffen, sondern als vielfältig akzeptiert – wenn auch leider noch längst nicht von allen. Heteronormative Stereotype und deren Tradierung als Selbstverständlichkeiten durch Medien, Politik und Gesetze geraten immer mehr ins Blickfeld notwendiger Veränderungen – auch wenn das weiterhin umkämpft bleibt und gerade aus der erstarkten Rechten zurückgedreht werden soll.

All diese Lebensrealitäten fordern diejenigen, die sich im Bereich der Sozialen Arbeit engagieren, auf besondere Weise heraus.

BASA-16.LV3-P BASA M16.1.4 & M16.2.4 Gender und Migration 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 4.0

Dozent/-in
(verantwortlich) Laura Röhr, Awista Gardi

Maximale Anzahl 20

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 10.30 Alexanderstraße 1
22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26,
08.07.26, 15.07.26

Dozent/-in
(durchführend) Laura Röhr

Wochentag: Mittwoch 16:15 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 10.30 Alexanderstraße 1
22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26,
08.07.26, 15.07.26

Dozent/-in
(durchführend) Awista Gardi

Lehrsprache deutsch

Inhalte In diesem Seminar werden wir verschiedene Aspekte von Intersektionalität, Migration, Rassismen, Gender und Queerness aus theoretischer, praktischer sowie biografischer Perspektive beleuchten.

Die gemeinsame Klammer der Seminare bieten intersektionale Perspektiven, die insbesondere zu Beginn und zum Ende eine Rolle spielen, aber auch immer wieder als Referenzpunkte herangezogen werden.

Im Genderseminar wird es unter anderem um (queer)feministische Theorie, Antifeminismus, geschlechtsbezogene Gewalt und deren Relevanz für die Soziale Arbeit gehen.

Im Migrationsseminar beschäftigen wir uns unter anderem mit der gesellschaftlichen Bedeutung von Migrationsphänomenen, ihrer Strukturierung durch Herrschaftsverhältnisse wie Rassismen und pädagogische Perspektiven im Umgang damit.

Den Themen werden wir uns anhand von Inputs, Textarbeit und verschiedenen Übungen annähern.

Voraussetzung für das Seminar ist Bereitschaft zur (Selbst)Reflexion sowie zur regelmäßigen Teilnahme.

BASA-16.LV3-P BASA M16.1.5 & M16.2.5 Gender und Migration 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze, Matthias Lewandowski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 12.06.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 24.04.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Matthias Lewandowski Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.06.26 bis 17.07.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Gender Das Thema Geschlecht wurde lange Zeit aus wissenschaftlichen Diskursen über gesellschaftliche Strukturen und Machtverhältnisse ausgeklammert, gewann jedoch durch die kritische Auseinandersetzung feministischer Theorien zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar möchten wir uns mit verschiedenen Perspektiven und Konzepten von Geschlecht befassen. Wir werden grundlegende Begriffe und Konzepte aus den Gender und Queer Studies erarbeiten und uns mit Themen wie sexueller, amouröser und geschlechtlicher Vielfalt, Geschlechterrollen und -stereotypen auseinandersetzen. Was bedeutet „doing gender“? Was steckt hinter dem Konzept von „Geschlecht als sozialem Konstrukt“? Warum gelten bestimmte Männlichkeitsbilder als toxisch? Und inwiefern ist das Thema Geschlecht mit Machtverhältnissen verbunden? Geschlecht steht immer im Wechselspiel mit anderen Kategorisierungen wie Alter, sexueller Orientierung und sozialem Status. Im Seminar wollen wir dieses Zusammenspiel genauer betrachten und versuchen, einen Blick auf Individuen, Institutionen und die Gesellschaft insgesamt zu werfen. Dabei stellen wir uns die Fragen: Warum sollte ich mich als angehende*r Sozialarbeiter*in mit Gender und Queer Studies auseinandersetzen? Wie beeinflusst eine geschlechtsspezifische Sozialisation meine Adressat*innen und mich als Sozialarbeiter*in? Und wie kann ich dieses Wissen sowohl in Theorie als auch in der praktischen Arbeit reflektieren? Das Seminar wird einen besonderen Fokus auf den Transfer von theoretischen Inhalten in die Praxis und auf die persönliche Reflexion geschlechterbezogener Annahmen legen. Geplant ist der Austausch mit Fachkräften aus verschiedenen Arbeitsbereichen sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen und Positionierungen. Ich freue mich auf Ihre Eindrücke, Erfahrungen und Perspektiven.
	Migration Migration ist ein gesellschaftlich intensiv diskutiertes Thema und gleichzeitig die Lebensrealität vieler Menschen in Deutschland, auch von Fachkräften und Nutzer*innen der Sozialen Arbeit. Im medialen und politischen Diskurs tauchen Migration und Migrant*innen häufig als Problem auf, was vielfältige Auswirkungen auf Individuen und die Gesamtgesellschaft hat. In diesem Seminar wollen wir uns dem Thema Migration allgemein, aber auch im Hinblick auf die Soziale Arbeit annähern. Dazu gehören ein historischer Blick auf Migration, ein kritischer Blick auf den Integrationsbegriff, ein gut geschulter und differenzierter Blick auf Diskriminierung (Rassismus) und immer wieder die Frage: Was ist die Rolle der Sozialen Arbeit in der (Post-)Migrationsgesellschaft? Wir arbeiten mit den folgenden Methoden: Input durch Lehrvorträge, kurze Texte, Audios und Videos sowie mit unterschiedlichen Aktivitäten zur Anwendung, Reflexion und Diskussion, also z. B. mit Gruppenarbeit, Aufgaben, Übungen, Selbstreflexion und Austausch. Dafür müssen wir zunächst gemeinsam einen guten Raum schaffen, in dem wir uns alle fruchtbar und differenziert auch über schwierige Aspekte austauschen können, ob mit oder ohne eigene (familiäre) Migrationsgeschichte. Für diese Seminaratmosphäre und einen guten Lernprozess ist eine verbindliche Teilnahme an den nur 5 (!) Seminarterminen Migration erforderlich.

BASA-16.LV3-P BASA M16.1.6 & M16.2.6 Migration und Gender 6. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze, Matthias Lewandowski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.05.26 bis 12.06.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze Wochentag: Freitag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.06.26 bis 17.07.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Matthias Lewandowski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Gender Das Thema Geschlecht wurde lange Zeit aus wissenschaftlichen Diskursen über gesellschaftliche Strukturen und Machtverhältnisse ausgeklammert, gewann jedoch durch die kritische Auseinandersetzung feministischer Theorien zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar möchten wir uns mit verschiedenen Perspektiven und Konzepten von Geschlecht befassen. Wir werden grundlegende Begriffe und Konzepte aus den Gender und Queer Studies erarbeiten und uns mit Themen wie sexueller, amouröser und geschlechtlicher Vielfalt, Geschlechterrollen und -stereotypen auseinandersetzen. Was bedeutet „doing gender“? Was steckt hinter dem Konzept von „Geschlecht als sozialem Konstrukt“? Warum gelten bestimmte Männlichkeitsbilder als toxisch? Und inwiefern ist das Thema Geschlecht mit Machtverhältnissen verbunden? Geschlecht steht immer im Wechselspiel mit anderen Kategorisierungen wie Alter, sexueller Orientierung und sozialem Status. Im Seminar wollen wir dieses Zusammenspiel genauer betrachten und versuchen, einen Blick auf Individuen, Institutionen und die Gesellschaft insgesamt zu werfen. Dabei stellen wir uns die Fragen: Warum sollte ich mich als angehende*r Sozialarbeiter*in mit Gender und Queer Studies auseinandersetzen? Wie beeinflusst eine geschlechtsspezifische Sozialisation meine Adressat*innen und mich als Sozialarbeiter*in? Und wie kann ich dieses Wissen sowohl in Theorie als auch in der praktischen Arbeit reflektieren? Das Seminar wird einen besonderen Fokus auf den Transfer von theoretischen Inhalten in die Praxis und auf die persönliche Reflexion geschlechterbezogener Annahmen legen. Geplant ist der Austausch mit Fachkräften aus verschiedenen Arbeitsbereichen sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen und Positionierungen. Ich freue mich auf Ihre Eindrücke, Erfahrungen und Perspektiven.

Migration

Migration ist ein gesellschaftlich intensiv diskutiertes Thema und gleichzeitig die Lebensrealität vieler Menschen in Deutschland, auch von Fachkräften und Nutzer*innen der Sozialen Arbeit. Im medialen und politischen Diskurs tauchen Migration und Migrant*innen häufig als Problem auf, was vielfältige Auswirkungen auf Individuen und die Gesamtgesellschaft hat.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Thema Migration allgemein, aber auch im Hinblick auf die Soziale Arbeit annähern. Dazu gehören ein historischer Blick auf Migration, ein kritischer Blick auf den Integrationsbegriff, ein gut geschulter und differenzierter Blick auf Diskriminierung (Rassismus) und immer wieder die Frage: Was ist die Rolle der Sozialen Arbeit in der (Post-)Migrationsgesellschaft?

Wir arbeiten mit den folgenden Methoden: Input durch Lehrvorträge, kurze Texte, Audios und Videos sowie mit unterschiedlichen Aktivitäten zur Anwendung, Reflexion und Diskussion, also z. B. mit Gruppenarbeit, Aufgaben, Übungen, Selbstreflexion und Austausch. Dafür müssen wir zunächst gemeinsam einen guten Raum schaffen, in

dem wir uns alle fruchtbar und differenziert auch über schwierige Aspekte austauschen können, ob mit oder ohne eigene (familiäre) Migrationsgeschichte. Für diese Seminaratmosphäre und einen guten Lernprozess ist eine verbindliche Teilnahme an den nur 5 (!) Seminarterminen erforderlich.

✚ M-17 Einstieg in die Praxis

📖 BASA-15.LV1-P Theorie-Praxis-Seminar I

BASA-15.LV1-P BASA M 15.1.1.1 Öffentliche Kinder- und Jugendhilfe ASD 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Sandy Kuhert
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Sandy Kuhert
Lehrsprache	deutsch

BASA-15.LV1-P BASA M 15.1.1.2 Außerfamiliäre Erziehung 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.02 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das TPS hat mehrere Funktionen: · Es soll Erfahrungen des Praktikums reflektieren helfen · Es soll das Praktikum begleiten und gestalten helfen · Es soll helfen, Erfahrungen des Praktikums in einen übergeordneten sozialarbeitswissenschaftlichen Zusammenhang einzuordnen · Es soll einen weitergehenden Überblick über das Leistungssystem der Kinder- und Jugendhilfe vermitteln

BASA-15.LV1-P BASA M 15.1.1.3 Schulsozialarbeit 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 3.02 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Lehrsprache	deutsch

BASA-15.LV1-P BASA M 15.1.1.4 Erziehungs- und Familienberatung 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Bridging the Gap : Dieses TPS "Erziehungs- und Familienberatung" bietet eine praxisnahe Einführung in dieses wichtige Feld der Sozialen Arbeit. Studierende erwerben fundiertes theoretisches Wissen zu Beratungsansätzen, Familienstrukturen und kindlicher Entwicklung, dass sie direkt in der Praxis ausprobieren können. Durch Fallstudien, Rollenspiele und Reflexionseinheiten wird die Brücke zwischen akademischer Theorie und beruflicher Realität geschlagen. Gastvorträge und Erfahrungsberichte ermöglichen authentische Einblicke in den Berufsalltag. Die Teilnehmenden entwickeln grundlegende Beratungskompetenzen und ein Verständnis

	für die Komplexität familiärer Dynamiken. Das Seminar bereitet vor, begleitet und fördert die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen professionellen Rolle.
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.1.5 Offene Kinder- und Jugendarbeit 5. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Katharina Przybylski
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.07 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Wintersemester 2025/2026 haben wir uns bereits kennengelernt. Inzwischen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden. Im Sommersemester 2026 werden wir uns über Ihre ersten Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit oder Jugendsozialarbeit austauschen und die Praxiswoche vor- und nachbereiten. Wir beschäftigen uns mit theoretischen und handlungspraktischen Grundlagen der Kinder- und Jugendarbeit. Sie lernen die Strukturen der Handlungsfelder in Hamburg und bundesweit kennen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.1.6 Leitung in Einrichtungen der KJH 6. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
Lehrsprache	deutsch
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.2.1 Arbeit mit Migrant*innen 7. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Louis Henri Seukwa
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	TPS Arbeit mit Migrant*innen Die Veranstaltung zielt darauf, das begonnene Praktikum kritisch- reflexiv zu begleiten. Dies geschieht u. a. durch die Konfrontation der Praxisinhalte mit adäquaten theoretischen Ansätzen sowie der Analyse der individuellen Problemkonfigurationen der Studierenden bei den jeweiligen Praxisstellen. Als Output gelten die Erstellung einer Berufsfeldanalyse sowie die Skizzierung eines Tätigkeitsprofils resp. einer Praxisidee für das Praktikum im 5. Semester
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.2.2 Soziale Sicherung 8. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Theorie-Praxis-Seminar setzen wir uns einerseits mit grundlegenden Fragen der sozialen Sicherung auseinander: Armut, soziale Ausschließung und Teilhabe – theoretisch und mit Blick auf sozialpolitische Rahmungen und Entwicklungen. Zum anderen geht es um die im TPS vertretenen Arbeitsfelder bzw. Einrichtungen unter Berücksichtigung der Lebenslagen der Adressat*innen. Ein wesentlicher Bestandteil ist das Erstellen von Analysen der jeweiligen Praxiseinrichtung, auf deren Basis Sie eigene Schwerpunkte, Lernziele und ein

	Praxisprojekt für das Vollzeitpraktikum entwickeln. Diese Arbeitsfeldanalysen stellen sowohl die Grundlage für die Planung und Gestaltung des Vollzeitpraktikums dar als auch die Studienleistung für das Sommersemester.
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.2.3 Straffälligenhilfe 9. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Carmen Gransee
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar dient der Praktikumsvorbereitung bzw. reflexiven Begleitung der ersten Praktikumserfahrungen. Die Veranstaltung ist in einen theoretischen Teil und einen kollegialen supervisorischen Teil aufgeteilt.
	Im Sinne eines Theorie-Praxis-Transfers sollen Sie sich zunächst mit theoretischen Analysen zum Praxisfeld auseinandersetzen, Ihre Handlungskompetenz erweitern und eigene Interessenschwerpunkte formulieren. Es werden u.a. folgende Themen bearbeitet:
	- Zum Verhältnis Kriminologie und Soziale Arbeit - Theorieströmungen in der Kriminologie - Diskussion ausgewählter Forschungsfelder in der Kriminologie
	Ihre Erfahrungen in der Praxis werden reflexiv begleitet und im Kontext der theoretischen Diskussionen ausgewertet. Zentral sind dabei die Findung einer ersten eigenen beruflichen Rolle (Interessenlagen, Irritationen, offene Fragen, Probleme, ethisches Berufsverständnis etc.) und auch eine kritische Selbstreflexion. Anhand eines Leitfadens soll die jeweilige Praxisstelle ausführlich dargestellt werden (Zielgruppenanalyse, Profil der Einrichtungen: Konzepte und rechtliche Rahmenbedingungen etc.).
	Literatur-Grundlage: Lamnek, Siegfried (2007 [1979]): Theorien abweichenden Verhaltens I und II und alle Texte auf EMIL
	Es besteht Anwesenheitspflicht.
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.3.1 Arbeit mit älteren Menschen 10. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.3.2 Gemeinwesenarbeit 11. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.04 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
Lehrsprache	deutsch
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.3.3 Kulturarbeit 12. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1

	22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Tiedeken
Lehrsprache	deutsch
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.4.1 Klinische Kinderpsychologie - Kinder- und Jugendpsychiatrie 13. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunter Groen
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	TPS-Gruppe Klinische Kinderpsychologie – Kinder- und Jugendpsychiatrie
	In der festen TPS-Gruppe wird der Einstieg in das Praktikum begleitet. Strukturen und Aufgaben sowie Methoden und Theorien der jeweiligen Arbeitsfelder sowie die eigene Rolle werden u.a. anhand von Einrichtungsvorstellungen, Fallbeispielen und den Erfahrungen der Studierenden vertieft. Ebenso werden Arbeitsformen des Schwerpunktes Soziale Arbeit und Gesundheit vorgestellt und praktisch erprobt. Schwerpunkt sind dabei die Praxis der Gesprächsführung und Beratung sowie weitere spezifische Interventionsansätze und Methoden (Traumapädagogik, Psychoedukation, SKT etc.). Literatur: Beck, N. Beck, N. (2020) (Hg.). Therapeutische Heimerziehung: Grundlagen, Rahmenbedingungen, Methoden. Freiburg i. B.: Lambertus. Groen, G., Weidtmann, K., Vaudt, S. & Ansen, H. (2024). Selbstfürsorge in psychosozialen Berufen. Stuttgart: UTB
BASA-15.LV1-P	BASA M 15.1.4.2 Psychiatrie 14. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michael Leupold
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 10.24 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michael Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	TPS KISS (Kliniksozialdienst, Sozialpsychiatrie, Suchthilfe) – SoSe 2026 & WiSe 2026/27
	In diesem Seminar vertiefen Studierende zentrale Aspekte sozialprofessionellen Handelns in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit. Im Mittelpunkt stehen die Praxisfelder Kliniksozialdienst, Sozialpsychiatrie und Suchthilfe. Das Seminar ist über zwei Semester angelegt und verbindet Praxisfeldwissen, Beratungs- und Reflexionskompetenz sowie Professionsethik. Im Sommersemester liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb und der Vertiefung von psychosozialen Beratungskompetenzen in gesundheitsbezogenen Kontexten. Neben grundlegenden Elementen der Beratung (z. B. Erstkontakt, Zielanalyse und Zielvereinbarung) befassen sich die Studierenden insbesondere mit der Begleitung von Menschen in suizidalen Krisen sowie mit zentralen berufsmoralischen Haltungen in der psychosozialen Beratung. Im Wintersemester steht die Einübung von Reflexionsmethoden im Vordergrund. Die Studierenden lernen zum einen die Grundlagen der kollegialen Beratung kennen und erproben den Beratungsprozess anhand eigener Fall Erfahrungen aus dem Praktikum. Zum anderen erwerben sie Grundlagen der kollegialen ethischen Fallberatung und wenden diese ebenfalls auf eigene Praxisfälle an.

Ziel des Seminars ist es, die **Professionalisierung sozialberuflichen Handelns** in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit zu fördern – in der Perspektive eines Handelns „nach bestem Wissen und Gewissen“ (Mandat der Profession).

Die Studierenden

- klären und reflektieren ihre **Rolle als Praktikant:in**,
- lernen ausgewählte **Einrichtungen und Praxisfelder** (Klinik, Sozialpsychiatrie, Suchthilfe) kennen,
- erwerben und vertiefen **praxisfeldspezifisches Wissen** (Beschreibungs-, Erklärungs-, Interventions- und Wertewissen),
- üben grundlegende **Handlungs- und Reflexionsmethoden** ein,
- entwickeln eine **professionelle Haltung** in der psychosozialen Beratung,
- und stärken ihre Fähigkeit zur **psychosozialen Beratung**, zur **kollegialen sowie ethischen Fallreflexion**.

BASA-15.LV1-P BASA M 15.1.4.3 Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie 15. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Klaus-Peter Judith
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dieter Röh
Lehrsprache	deutsch

BASA-15.LV1-P BASA M 15.1.4.4 Sucht/Abhängigkeit 16. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Grit Lehmann
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Grit Lehmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im vierten Semester wird der Einstieg in das Praktikum begleitet. Sie setzen sich mit Ihrer zukünftigen Rolle als Praktikant: in auseinander und lernen die verschiedenen Phasen des Praktikums kennen. Ziel ist, einen guten Start ins Vollzeitpraktikum zu ermöglichen.

Darüber hinaus vertiefen Sie Methodenkenntnisse und erlangen anhand von Einrichtungsanalysen einen vertieften Einblick ins Hamburger Suchthilfesystem.

BASA-15.LV3-P Theorie des Schwerpunktes I

BASA-15.LV3-P BASA M15.3.1.1 Schwerpunkt Kinder-, Jugend- und Familienarbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Kindeswohlgefährdung und Kinderschutz in den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe

	Kindeswohlgefährdung und Kinderschutz in der professionellen Arbeit mit jungen Menschen und ihren Familien sind herausfordernde Situationen für Fachkräfte, vor allem in den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe. Insbesondere die §§ 8a SGB VIII und 4 KKG weisen den zuständigen Fachkräften dabei eine verantwortungsvolle Rolle zu. Im Rahmen dieses Seminars werden die rechtlichen Grundlagen und die sich hieraus ableitenden Handlungspflichten und -erfordernisse zur Sicherstellung des Kindeswohls vertieft. Kinderrechte, die verschiedenen (Erscheinungs-)Formen einer Kindeswohlgefährdung, Gefährdungseinschätzung, Diversität im Kinderschutz sowie die Zusammenarbeit mit Familien und (auch interdisziplinären) Kooperationspartner*innen werden darüber hinaus Gegenstand des Seminars sein. Die Studierenden werden angeregt, eigene Fallbeispiele und Schutzkonzepte aus den Praktikumseinrichtungen mitzubringen und (kritisch) zu reflektieren.
BASA-15.LV3-P	BASA M15.3.1.2 Schwerpunkt Kinder-, Jugend- und Familienarbeit 2. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Achtung, die Seminarzeiten sind wie folgt: Montag, 12.04.2026, von 12:00 - 18:00 Uhr in Präsenz in der Hochschule Dienstag, 13.04.2026 und Mittwoch, 14.04.2026 von 10:00 - 17:00 Uhr digital per Zoom Thema des Seminars ist die Fachkräftesituation in der Kinder- und Jugendhilfe incl. der Bedeutung für Ihr Praktikum. Am ersten Tag werden wir uns (auch ansetzend an Ihren Erfahrungen und Sichtweisen) mit aktuellen Daten/Studien und Positionierungen zur Fachkräftesituation in der Kinder- und Jugendhilfe beschäftigen. Daran anschließend werden wir das am zweiten Tag mit Ihren Perspektiven auf das bevorstehende Praktikum verbinden. Am dritten Tag werden Sie sich bezogen auf Ihre jeweiligen Handlungsfelder ausführlicher mit der Fachkräftesituation bzw. dem Fachkräftemangel dort beschäftigen.
BASA-15.LV3-P	BASA M15.3.2.1 Schwerpunkt Existenzsicherung, Resozialisierung und Integration 3. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Cornelia Sylla, Sara Karsli
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Cornelia Sylla, Sara Karsli
Lehrsprache	deutsch
BASA-15.LV3-P	BASA M15.3.3.1 Schwerpunkt Gemeinwesen-, Alten- und Kulturarbeit 4. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

	Datum: 13.04.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Aileen Hagen, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Aileen Hagen, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Aileen Hagen, Prof. Dr. Peter Tiedeken, Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch
BASA-15.LV3-P	BASA M15.3.4.1 Schwerpunkt Gesundheit, Prävention und Rehabilitation 5. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 10.27 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Alexander Harbst, Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Samstag 09:00 - 16:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 10.27 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling, Alexander Harbst
	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 12.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Alexander Harbst, Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Samstag 09:00 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 13.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Alexander Harbst, Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung orientiert sich am Modulhandbuch und beleuchtet gesundheitsbezogene Soziale Arbeit aus zwei Perspektiven: einer fachwissenschaftlichen und einer professionsmoralischen. Ausgangspunkt ist der professionelle Anspruch, auf Grundlage fundierter Situationsbeschreibungen zu handeln – dazu werden relevante Wissensbestände erarbeitet und für die Analyse konkreter Praxissituationen nutzbar gemacht. Der fachwissenschaftliche Schwerpunkt liegt auf dem biopsychosozialen Modell als zentralem Erklärungsrahmen sowie auf ausgewählten Vertiefungen zu psychischen Erkrankungen. Die professionsmoralische Perspektive widmet sich moralischen Herausforderungen in der Praxis und arbeitet dabei mit einer Typologie moralischer Problemlagen. Das Seminar wird in der Blockwoche in Präsenz gelehrt. Die Folgetermine am 12. und 13.6. finden ausschließlich digital statt.
BASA-15.LV3-P	BASA M15.3.4.2 Schwerpunkt Gesundheit, Prävention und Rehabilitation 6. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 10.27 Alexanderstraße 1 17.04.26

Dozent/-in (durchführend)	Alexander Harbst, Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Samstag 09:00 - 16:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 10.27 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Alexander Harbst, Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 12.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Alexander Harbst, Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Samstag 09:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 13.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Alexander Harbst, Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung orientiert sich am Modulhandbuch und beleuchtet gesundheitsbezogene Soziale Arbeit aus zwei Perspektiven: einer fachwissenschaftlichen und einer professionsmoralischen. Ausgangspunkt ist der professionelle Anspruch, auf Grundlage fundierter Situationsbeschreibungen zu handeln – dazu werden relevante Wissensbestände erarbeitet und für die Analyse konkreter Praxissituationen nutzbar gemacht.
	Der fachwissenschaftliche Schwerpunkt liegt auf dem biopsychosozialen Modell als zentralem Erklärungsrahmen sowie auf ausgewählten Vertiefungen zu psychischen Erkrankungen. Die professionsmoralische Perspektive widmet sich moralischen Herausforderungen in der Praxis und arbeitet dabei mit einer Typologie moralischer Problemlagen.
	Das Seminar wird in der Blockwoche in Präsenz gelehrt. Die Folgetermine am 12. und 13.6. finden ausschließlich digital statt.

BASA-15.LV4-P Verwaltungsrecht

BASA-15.LV4-P BASA M15.4.1 Verwaltungsrecht 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Lehrvortrag, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	80
Termine	Wochentag: Montag 18:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 27.04.26 bis 06.07.26, Raum: 1.11 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 27.04.26, 11.05.26, 08.06.26, 22.06.26, 06.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Lehrsprache	deutsch

BASA-15.LV4-P BASA M15.4.2 Verwaltungsrecht 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Lehrvortrag, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	80
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 28.04.26 bis 07.07.26, Raum: 1.10 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 28.04.26, 12.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 23.06.26, 07.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Verwaltungsrecht für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter: Alles, was man wissen muss, um für seine Klientinnen und Klienten Leistungen im Existenzsicherungs-, Sozialhilfe- und Jugendhilferecht zu mobilisieren. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Verwaltungs- und Sozialrechts, einzelne sozialarbeitsrelevante Grundrechte. Belastende und begünstigende Verwaltungsakte. Sicherstellungsnormen. Rechtsmittel (Widerspruch und Klage) gegenüber Sozialleistungsträger und Verwaltungs- bzw. Sozialgericht. Grundzüge des Kommunalrechts.

Bei dieser **konzentrierten Vorlesung** handelt es sich um die laut Modulhandbuch erforderlichen verwaltungsrechtlichen Bestandteile des Moduls 15

Verbindliche Literatur: **Gesetze für Sozialberufe, aktuelle Auflage,** Nomos-Verlag.

Empfohlene Literatur: **Hinrichs/Gerlach, ‚Studienkarten‘**, die in Moodle heruntergeladen werden können.

Hinrichs/Öndül, Soziale Arbeit – das Recht, Kapitel Rechtsstaatliche Herrschaft und Verwaltungsrecht/Sozialrecht, 202 S., utb. 2017 (kann beim Autor bezogen werden).

Die Vorlesung wird aus technischen Gründen gemeinsam mit Ihrem Studiennachweis in Ihrem Praxismodul verbucht!

Zum Abgleich bitte ich Sie dringend, sich bei Moodle anzumelden, der Schlüssel lautet: Verwaltungsrecht

BASA-15.LV4-P BASA M15.4.3 Verwaltungsrecht 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Lehrvortrag, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	80
Termine	Wochentag: Montag 18:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 1.11 Berliner Tor 5 (Gebäude A) 20.04.26, 04.05.26, 18.05.26, 15.06.26, 29.06.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Prof. Dr. Kirsten Wiese

Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit, Module 15.4.1 und 15.4.3

Um ihre Klient*innen bei der Rechtsdurchsetzung in Bezug auf soziale Leistungen unterstützen zu können, müssen Sozialarbeiter*innen Grundlagen des Verwaltungsrechts kennen: Ist der Brief vom Amt ein Verwaltungsakt, ist er rechtmäßig und wenn nicht, gibt es rechtliche Gegenmittel?

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen des Allgemeinen Verwaltungsrecht, des Verwaltungsverfahrenrechts und des Verwaltungs- und Sozialgerichtsverfahrens mit ihren verfassungsrechtlichen Bezügen vermittelt. Es wird aufgezeigt werden, was die formellen und materiellen Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen eines Verwaltungsaktes sind, welche Anforderungen ein Widerspruch bzw. Einspruch gegen einen Verwaltungsakt erfüllen muss und wie eine Klage auf einen begünstigenden oder gegen einen belastenden Verwaltungsakt vorm Sozial- oder Verwaltungsgericht erhoben werden kann.

Bei dieser Vorlesung handelt es sich um die laut Modulhandbuch erforderlichen verwaltungsrechtlichen Bestandteile des Moduls 15.

Für die Veranstaltung erforderliche Literatur ist: Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos-Verlag, 15. Auflage. 2025

Die Veranstaltung findet zweiwöchentlich montags, 18.00 – 19.30 Uhr, in Raum 1.11, Berliner Tor 5, statt. M 15.4.3 beginnt am 20.4.2026. M 15.4.1 beginnt am 27.4.2026.

Moodle: Verwaltungsrecht, Einschreibeschlüssel: rechtLernen43.

Die Veranstaltung wird hybrid über Teams angeboten werden. Den Teamscode finden Sie im Moodleraum.

5. Semester

6. Semester

★ M-19 Professionelles Handeln: Sozialarbeitspolitik

📖 BASA-19.LV-P Sozialarbeitspolitik

BASA-19.LV-P BASA M19.1 Sozialarbeitspolitik 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Güntner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44

Termine	Wochentag: Dienstag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar beleuchtet die vielen Facetten des Politischen in der Sozialen Arbeit. Bezugspunkte sind u.a. das Konzept der Menschenrechtsprofession und die dreifache Mandatierung der Sozialarbeitspraxis. Im Seminar wird anhand verschiedener sozialpolitischer Gesetze, Programme und Maßnahmen rekonstruiert, wie diese zustande kamen und welche Rolle die Soziale Arbeit dabei hatte. Weiterhin wird betrachtet, welche Bedeutung die politischen Rahmensetzungen für die Praxis der Sozialen Arbeit haben.
BASA-19.LV-P BASA M19.2 Sozialarbeitspolitik 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Rosa Bracker
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Sozialarbeitspolitik ist die Mitgestaltung politischer Verhältnisse aus Perspektive, bzw. als Teil der eigenen Fachlichkeit. Dieses Verständnis soll im Seminar theoretisch wie praktisch er- und begründet werden. Themen hierbei sind u.a. Ebenen von Sozialarbeitspolitik, Demokratie und soziale Arbeit, Interessenvertretung, methodischen Handeln, Politikfeldanalyse. Das Seminar ist geprägt von einer Mischung aus Aneignung von Konzepten der Sozialarbeitspolitik, deren kritischer Diskussion sowie Exkursionen zu Institutionen der politischen Interessenvertretung, bzw. Entscheidungsfindung. Zugleich sollen die erarbeiteten Konzepte jeweils an dem Beispiel der Praxiseinrichtung des vergangenen Praktikums exemplifiziert werden. Diese Anwendung dient zugleich der Vorbereitung des Leistungsnachweises Hausarbeit, in der die Planung oder Analyse einer sozialarbeitspolitischen Handlung in der Reflexion der Seminarliteratur im Mittelpunkt steht.
BASA-19.LV-P BASA M19.3 Sozialarbeitspolitik 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Rosa Bracker
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Rosa Bracker
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Sozialarbeitspolitik ist die Mitgestaltung politischer Verhältnisse aus Perspektive, bzw. als Teil der eigenen Fachlichkeit. Dieses Verständnis soll im Seminar theoretisch wie praktisch er- und begründet werden. Themen hierbei sind u.a. Ebenen von Sozialarbeitspolitik, Demokratie und soziale Arbeit, Interessenvertretung, methodischen Handeln, Politikfeldanalyse. Das Seminar ist geprägt von einer Mischung aus Aneignung von Konzepten der Sozialarbeitspolitik, deren kritischer Diskussion sowie Exkursionen zu Institutionen der politischen Interessenvertretung, bzw. Entscheidungsfindung. Zugleich sollen die erarbeiteten Konzepte jeweils an dem Beispiel der Praxiseinrichtung des vergangenen Praktikums exemplifiziert werden. Diese Anwendung dient zugleich der Vorbereitung des Leistungsnachweises Hausarbeit, in der die Planung oder Analyse einer sozialarbeitspolitischen Handlung in der Reflexion der Seminarliteratur im Mittelpunkt steht.
M-21 Sozialwirtschaft	
BASA-21.LV3-P Ökonomie & Sozialmanagement	
BASA-21.LV3-P BASA M21.1.1 & M21.2.1 Ökonomie und Sozialmanagement 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Donnerstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In Modul 21 werden in den beiden Teilmodulen 21.1 und 21.2 die in M 8.2.2. vermittelten ökonomischen Grundkenntnisse Sozialer Arbeit vertieft. Das Ziel ist die Verknüpfung sozialwirtschaftlicher Theorien mit der Praxis sozialer Organisationen. Dabei steht der Transfer allgemeiner ökonomischer Rahmenbedingungen und Strukturen auf eine konkrete Organisation im Mittelpunkt, z.B. die/den aus Ihrem Vollzeitpraktikum bekannte/n Einrichtung bzw. sozialen Dienst. Sie lernen dabei zentrale Steuerungs- und Leitungsaufgaben in sozialen Unternehmen kennen. Vermittelt werden strategische Instrumente u.a. aus den Bereichen Personal -, Marketing-, Qualitäts- und Projektmanagement sowie Controlling.

BASA-21.LV3-P BASA M21.1.2 & M21.2.2 Ökonomie und Sozialmanagement 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
Lehrsprache	deutsch

M-22 Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich I

BASA-WP.LV43-P Suizidalen Krisen begegnen - Einführung in Grundlagen für die sozialprofessionelle Praxis

BASA-WP.LV43-P BASA M22.14 Suizidalen Krisen begegnen - Einführung in Grundlagen für die sozialprofessionelle Praxis 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Christine Leupold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 25.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1

Dozent/-in (durchführend)	29.05.26 Christine Leupold
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 30.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Christine Leupold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Begegnung mit und die Begleitung von Menschen mit suizidalem Erleben und Verhalten gehört zum Verantwortungsbereich vieler Mitarbeitenden in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit und stellt für alle Beteiligten eine sehr anspruchsvolle Herausforderung dar. Durch das Seminar erhalten Studierende daher praxisnah grundlegendes Fachwissen zum Thema Suizidalität und lernen verschiedene Gesprächsführungsstrategien kennen, um die jeweilige Suizidgefährdung einzuschätzen sowie darauf Bezug nehmend eine Interventionsplanung durchführen zu können. In kleinen Übungseinheiten soll es hierzu auch Gelegenheiten geben, erste Handlungskompetenzen zu erwerben. Zudem gibt es Raum für Diskurse, um über bedeutsame ethische Haltungen und die eigene Verantwortung im sozialberuflichen Handlungsfeld gemeinsam nachzudenken.
	Basisliteratur: Teismann, T.; Forkmann, T.; Glaesner, H. (Hg.) 2021: Suizidales Erleben und Verhalten. Ein Handbuch. Köln: Psychiatrie Verlag Teismann, T.; Friedrich, S. 2022: Therapie-Tools Suizidalität und Krisenintervention. Weinheim, Basel: Beltz Verlag Teismann, T.; Friedrich, S. 2022: Therapie-Tools Suizidalität und Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen. Weinheim, Basel: Beltz Verlag

BASA-WP.LV51-P Journalismus und Soziale Arbeit

BASA-WP.LV51-P BASA M17.1 Journalismus und Soziale Arbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Birgit Ehrenberg
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Birgit Ehrenberg
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Was macht einen guten Reporter aus: „Der Wille zur Sachlichkeit, ein starkes soziales Gefühl und der Wille, den Unterdrückten zu helfen. [...] – so führt [...] die Beobachtung und Erforschung der kleinsten Dinge zu großen Entdeckungen. Ein Reporter muss mit allen Kreisen Fühlung haben, von den allerhöchsten bis zu den allerniedrigsten. Er muss überall sein, alles sehen, alles beobachten.“ Egon Erwin Kisch (1885 – 1948) Journalismus: - Allgemeines zum Journalismus: Geschichte, Selbstverständnis in Vergangenheit und Gegenwart; die Zukunft des Journalismus. - Neue Wege mit neuen Medien, Anpassung an neue politische und soziale Verhältnisse in Sprache und Inhalt - Aufklärung und Sozialkritik versus Unterhaltung/Boulevard. - Arbeitsfelder im Journalismus. Bedeutung des Lokaljournalismus in Hamburg für die Soziale Arbeit - Journalistische Darstellungsformen; Formate und Ressorts.

Wie unterscheiden sich Meinungsbeiträge von jenen, die sich an Fakten/Nachrichten orientieren? Wie viel Subjektivität ist erlaubt? In welchen Ressorts wird Soziale Arbeit zum

Thema? Wir befassen uns intensiv mit dem Genre Sozialreportage und lernen, klassische Textsorten wie Meldung, Nachricht, Interview usw. kennen.

Im Laufe des Semesters schreiben wir mehrere kleine Texte.

Das Schreiben dieser Texte findet während der Seminar-Sitzungen statt, ein Teil der Sitzungen ist „Schreibzeit“.

Für eine aktive Teilnahme am Seminar ist Präsenz unerlässlich.

Als Studiennachweis soll am Ende des Semesters ein journalistischer Text zu einem sozialkritischen Thema entstehen: eine sogenannte „Sozialreportage“.

Auch für die kreative Arbeit an diesem Text wird während der Seminar-Sitzungen umfassend Gelegenheit sein, so dass die Schreibenden jederzeit die Möglichkeit haben, sich bei stilistischen und inhaltlichen Fragen an mich zu wenden.

Ich werde Journalistinnen und Journalisten aus verschiedenen Ressorts ins Seminar einladen, die aus ihrem Berufsalltag berichten und uns inspirieren – einen Chefreporter, einen Redakteur von Hinz&Kunzt, eine Redakteurin von AMAL, das ist eine Internetplattform mit lokalen Nachrichten auf Arabisch, Ukrainisch und Farsi/Dari. Die Kommunikationswissenschaftlerin Frau Prof. Dr. Wiebke Loosen, eine international anerkannte Expertin auf dem Gebiet der Journalismus-Forschung, wird auch Gast im Seminar sein. Einer ihrer Schwerpunkte: „Konfliktsensibler Journalismus“. Medien können sehr wohl zur Zuspitzung als auch zur Deeskalation von Konflikten beitragen. Für die Anliegen der Sozialen Arbeit ist Loosens Konzept des „zusammenhaltsensiblen Journalismus“ eine Fundgrube an Ideen.

Kontrapunkte von Sozialer Arbeit und Journalismus und der konstruktive Umgang damit:

Die Soziale Arbeit operiert eher nach dem Code „bedürftig/nicht bedürftig“, der Journalismus selektiert radikal nach „relevant/nicht relevant“ und fragt: Wo ist hier die Geschichte? Nicht immer wird gefragt: Wo ist hier der Mensch? Und vor allem: Wo ist hier die Moral in der Geschichte? Wie schützen wir Klientinnen und Klienten vor der Öffentlichkeit? Wie schützen wir uns, die wir in der Sozialen Arbeit tätig sind? Was tun, wenn es im Fall eines Problems plötzlich Medienanfragen hagelt? Wenn man zum Beispiel im

Jugendamt arbeitet und Presseleute vor der Tür stehen und einen mit Fragen zu einem brisanten Fall bombardieren? Welche Erfahrungen mit Presse liegen bei den Studierenden vor? Kennen sie ihre Rechte? Ein Interview muss und darf immer von uns autorisiert werden. Wie kann Soziale Arbeit sich selbst mit eigenen Themen in die Medien bringen (mit gesellschaftskritischen Themen, die sonst viel zu kurz kommen) – die Medien also souverän nutzen, anstatt ihnen im schlimmsten Fall ausgeliefert zu sein?

Am Ende des Seminars steht das Ziel, selbstbestimmt und kundig mit der Presse umgehen zu können. Und erlebt zu haben, soziale Themen kreativ schreibend zu analysieren und zu reflektieren.

BASA-WP.LV62-P Diskurse zu Migration und Flucht

BASA-WP.LV62-P BASA M17.2 Diskurse zu Migration und Flucht 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jutta Hagen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jutta Hagen Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 15.04.26

Dozent/-in Prof. Dr. Jutta Hagen
(durchführend)
Lehrsprache deutsch
Inhalte **Migrationspolitik und Flüchtlingsabschottung. Hilfe für Flüchtende durch die Genfer Flüchtlingskonvention und die Menschenrechtskonvention? Und die Soziale Arbeit?**

Deutschland ist ein Einwanderungsland und hat eine lange Geschichte der Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte. Auch aktuell werden vermehrt Anstrengungen zur Anwerbung von Fachkräften unternommen. Zugleich arbeiten die europäische und deutsche Politik an einer effektiven Abschottung gegen Flüchtende, die nur dann eine Chance auf einen Aufenthaltstitel haben, wenn sie europäisches bzw. deutsches Territorium erreichen, was zugleich mit zunehmender Härte an die deutschen Grenzen erschwert wird. Deutschland hat sich ein Recht auf Asyl in sein Grundgesetz geschrieben und steht auch zur Genfer Flüchtlingskonvention und der Menschenrechtskonvention. Aber was sind diese Rechtstitel für Geflüchtete wert? Und wie bestimmt die Gesetzeslage die Praxis der Sozialen Arbeit?

BASA-WP.LV72-P "Kultur"?

BASA-WP.LV72-P BASA M22.1 "Kultur?" 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in Prof. Dr. Rainer Homann
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 40
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1
20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in Prof. Dr. Rainer Homann
(durchführend)
Lehrsprache deutsch
Inhalte „ **Kultur?**“

Wissen Sie, was „Kultur“ ist? Ich zumindest nicht so ‚richtig‘! Deswegen möchte ich gemeinsam mit Ihnen über diesen schillernden und (nicht zuletzt politisch) aufgeladenen Begriff nachdenken. Dazu werden wir von Phänomenen ausgehend (Was gehört „dazu“, was nicht?) verschiedene Vorstellungen zu „Kultur“ (Kultur als Distinktionsmerkmal, erweiterter Kulturbegriff, Multikulturalität, Interkulturalität, Leitkultur, hybride Kulturbegriffe, ...) besprechen. Wir werden an konkreten Beispielen der Frage nachgehen, was diese zu Bestandteilen von „Kultur“ machen und welche Funktionen sie dadurch erfüllen. Da die Seminarform weitestgehend das Gespräch über auch manchmal anspruchsvolle Texte, abstrakte Begriffe und Gegenstände sein wird, setzt das Seminar die Bereitschaft dazu - also zu gemeinsamem Nachdenken und darüber zu kommunizieren - voraus!

BASA-WP.LV79-P Biographieforschung

BASA-WP.LV79-P BASA M17.5 Biografien im Fokus. Impulse aus Biografieforschung und Biografiearbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in Prof. Dr. Frauke Schwarting
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 40
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Donnerstag 11:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 16.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1
16.04.26
Dozent/-in Prof. Dr. Frauke Schwarting
(durchführend)
Wochentag: Freitag 11:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 17.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1
17.04.26
Dozent/-in Prof. Dr. Frauke Schwarting
(durchführend)
Wochentag: Samstag 11:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 18.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1
18.04.26
Dozent/-in Prof. Dr. Frauke Schwarting
(durchführend)
Wochentag: Freitag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 08.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
08.05.26

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
	Wochentag: Freitag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 22.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wie können wir mit biografiebezogenen Perspektiven in der Sozialen Arbeit Menschen besser unterstützen wie verändert diese Orientierung den Blick und das Handeln von uns und von den Adressat:innen?
	Das Seminar bietet Ihnen theoretisch eine Einführung in Impulse aus der Biografieforschung, der biografiebezogenen Bildungsarbeit, der rekonstruktiven Sozialen Arbeit, und praktisch die Einübung einer biografisch orientierten Gesprächsführung, Anregungen einiger pädagogischer Methoden und ihrer Möglichkeiten für verschiedenen Handlungsfelder.
	Arbeitsformen: Input, seminaristisches Gespräch, Filmausschnitte, Gruppenarbeit, viele praktische Übungen. Material und Literatur für die vertiefende Nacharbeit wird zur Verfügung gestellt. (Anrechenbar auch für M. 7 alte PO)

BASA-WP.LV80-P Kritische Soziale Arbeit - ein Lektürekurs

BASA-WP.LV80-P BASA M22.2 Kritische Soziale Arbeit - ein Lektürekurs 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Moritz Tebbe
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Moritz Tebbe
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Eine „rücksichtslosen Kritik an allem Bestehenden“ – so heißt es bei Marx in einem Brief aus den <i>Deutsch-Französischen Jahrbüchern</i> . Das ist ersteinmal ein starkes Vorhaben und durch dieses inspiriert, wird die Soziale Arbeit seit den 60ern von Diskursen begleitet, welche sich kritisch zur Sozialen Arbeit verhalten. Dabei dürfte selbstredend sein, dass sowohl diejenigen, die Soziale Arbeit als praxisbezogene Handlungswissenschaft verstehen, als auch diejenigen, die Kritik als Aspekt politischer Praxis verstehen, nicht ‚tatenlos‘ bleiben können. Eine Kritische Soziale Arbeit versucht daher zugleich alternative Handlungsoptionen zum Bestehenden zu entwerfen. In diesem Seminar wollen wir auf Grundlage historischer Texte die Genealogie einer Kritischen Sozialen Arbeit nachzeichnen, verstehen sowie selbst kritisch einordnen. Von theoretischen Konzepten über real-historische Praktiken wollen wir eine (widerständige) Soziale Arbeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen abstecken.
	Das Seminar ist so konzipiert, dass das Lesen der Texte als Voraussetzung für eine erkenntnisgenerierende Teilnahme gilt. Das Seminar richtet sich daher vor allem an leseinteressierte und -begeisterte Menschen. Die konkrete Form von Lektüre, Diskussion und Schwerpunktthemen wird gemeinsam im Seminar festgelegt – anderes wäre bei diesen Thema durchaus zu kritisieren.

BASA-WP.LV81-P Mehrsprachigkeit als Ressource für die Soziale Arbeit

BASA-WP.LV81-P BASA M22.4 Mehrsprachigkeit als Ressource für die Soziale Arbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Katharina Böttger
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 14.04.26 Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 15.04.26 Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1

	24.04.26
	Wochentag: Freitag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
	Datum: 08.05.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1
	08.05.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Auch Sozialarbeiter:innen, die eine Sprachen ihrer Klient:innen nicht sprechen, können dieses Hindernis überwinden und die Mehrsprachigkeit in eine wertvolle Ressource verwandeln. In diesem Kurs werden Strategien und Methoden vorgestellt, wie man Mehrsprachigkeit positiv in die soziale Arbeit integriert und auch mit Menschen erfolgreich kommuniziert, die das Deutsche nur wenig beherrschen. Hierzu werden spielerische und interaktive Mittel erprobt, aber auch die neuesten digitalen Errungenschaften. Einige Beispiele: Photoprojekte: Bilder können die eigene Sprachlosigkeit überwinden und starke Botschaften aussenden. Der Kurs experimentiert mit Photovoice, einem sehr beliebten Projekt in der Wohnungslosenhilfe und JVA. Digitale Dolmetscher- und Übersetzungshilfen: Welche dieser Tools eignen sich besonders für die soziale Arbeit? Dies zu wissen ist etwa in der Migrationsberatung wichtig, um den Klient:innen ganz gezielt helfen zu können. Mehrsprachige soziale Medien und Websites: Die Zielgruppe kann über das Internet auch in ihrer jeweiligen Sprache erreicht werden. Dieser Ansatz hat sich in der Suchthilfe als wertvoll erwiesen. Wichtig ist es dabei, die Inhalte kulturell zu angemessen zu kommunizieren. Lerntools: Zweisprachige Filme, Spiele und Bücher erweisen sich als wertvolle Mittel, um familienbedingte Multilingualität bei Kindern und Jugendlichen zu fördern – auch ohne die jeweilige Sprache zu beherrschen. Richtig genutzt, fördert Mehrsprachigkeit in der sozialen Arbeit den interkulturellen Dialog, stärkt die Bindung zu den Klient:innen und verbessert die Qualität der Unterstützung. Als Leistungsnachweis wird, gerne als Gruppenarbeit, eine mehrsprachige Broschüre für eine soziale Einrichtung erstellt und in einem Kurzreferat der Gruppe vorgestellt.

BASA-WP.LV82-P Trialog - Perspektiven auf psychische Gesundheit

BASA-WP.LV82-P BASA M22.6 Trialog - Perspektiven auf psychische Gesundheit 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 21.04.26 bis 19.05.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 21.04.26, 05.05.26, 19.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 09.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.06.26 23.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.07.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 07.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Wahlfach setzen sich Studierende gemeinsam mit Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen mit dem Thema psychische Gesundheit auseinander – ganz im Sinne des trialogischen Ansatzes, der verschiedene Perspektiven gleichberechtigt zusammenbringt. Das Wahlfach wird in Kooperation mit dem Verein Irre menschlich Hamburg e.V. durchgeführt und verbindet drei zentrale Lernziele: Selbsterfahrung, Begegnung auf

Augenhöhe sowie **Wissenszuwachs** rund um psychische Erkrankungen und deren gesellschaftliche Stigmatisierung.

Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, eigene Haltungen zu reflektieren, Vorurteile abzubauen und ein tieferes Verständnis für die Lebenswirklichkeit von Menschen mit psychischen Erkrankungen zu entwickeln.

BASA-WP.LV83-P Fansozialarbeit - Das Hamburger Stadtderby aus Perspektive der Sozialen Arbeit

BASA-WP.LV83-P BASA M22.13 Fansozialarbeit - Das Hamburger Stadtderby aus Perspektive der Sozialen Arbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Julian Einfeldt, Christoph Neubauer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung guckt aus Perspektive der Sozialen Arbeit auf das Hamburger Stadtderby im Männerfußball zwischen dem Hamburger SV und dem FC St. Pauli. Was ist Fansozialarbeit überhaupt? Wie wirkt sie? Wer sind die Adressat*innen? In welchen Räumen findet sie statt und sind diese die richtigen? Welche Erwartungshaltungen gibt es an die Fachkräfte? Und sind Fragen von Identität und Abgrenzung im Fußballkontext vielleicht auch Querschnittsthemen für die Soziale Arbeit in anderen Einrichtungen? Diese und andere Fragen möchten wir mit den Teilnehmenden betrachten. Dabei soll es Raum für eigene Fragestellungen geben und es sollen verschiedene Akteur*innen aus dem Fußball zu Wort kommen.

BASA-WP.LV84-P Pediatric Psychology and Family Centered Care

BASA-WP.LV84-P BASA M22.15 Pediatric Psychology and Family Centered Care 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Lea Andres
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Nurturing Resilience and Strengthening Families This module explores the vital role of psychology in promoting the well-being of children and families within healthcare settings. Students will gain a comprehensive understanding of the psychological, social, and developmental factors that influence children's experiences with illness, injury, and healthcare interventions. The module emphasizes a family-centered care approach, recognizing the profound impact of a child's health condition on the entire family system. Students will learn evidence-based strategies for supporting families, enhancing coping mechanisms, and fostering resilience in the face of medical challenges.

M-23 Interdisziplinäre Fallarbeit: Multiperspektivische Fallbearbeitung

BASA-23.LV-P Interdisziplinäre Fallarbeit: Multiperspektivische Fallbearbeitung

BASA-23.LV-P BASA M23.1 Interdisziplinäre Fallarbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch

★ Interdisziplinäre Fallarbeit: Multiperspektivische Fallbearbeitung

Inhalte	Praxisfälle sind häufig sehr vielschichtig und bewegen sich zwischen vielen Disziplinen und noch mehr Perspektiven. Multiperspektivische Fallarbeit will die unterschiedlichen Sichtweisen auf Fälle und die Wechselwirkungen dieser verstehen – mit dem Ziel, das Handlungsfeld in seiner Komplexität zu erfassen und damit arbeiten zu können. Und das wollen wir in diesem Kurs machen! Nach einem kurzen, in die Methodik der multiperspektivischen Fallarbeit und kollegialen Fallberatung einführenden Teil sehen wir uns zu wöchentlichen Fallkonferenzen, in denen Sie „echte Fällen“ aus ihren praktischen Einsätzen strukturiert vorstellen und für alle Teilnehmenden die unterschiedlichen Bezugsrahmen beleuchten. Im Anschluss an die Vorstellung werden wir jeweils eine zentrale Fragestellung oder Herausforderungen im Kontext des Falls mit einer erweiterten kollegialen Beratung gemeinsam bearbeiten. Die aktive Teilnahme an den Fallkonferenzen sowie die schriftliche Ausarbeitung und Präsentation von Fall und Fallanalyse sind für den Leistungsnachweis erforderlich.
BASA-23.LV-P BASA M23.2 Interdisziplinäre Fallarbeit 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 10:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch
BASA-23.LV-P BASA M23.3 Interdisziplinäre Fallarbeit 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Veronica Pott
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Veronica Pott
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar erhalten Sie eine Einführung in das professionelle Fallverstehen sowie in die Methodik der kollegialen Beratung. Im Mittelpunkt steht das Modell des Theoriegeleiteten Fallverstehens (Hochuli-Freund), das Sie dabei unterstützt, komplexe Praxissituationen systematisch zu analysieren und aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Nach einem einführenden, strukturierten Theorieteil arbeiten Sie in wöchentlichen Fallkonferenzen. Sie bringen eigene Fälle aus Ihrer Praxis ein und beraten sich gegenseitig anhand der Schritte der kollegialen Beratung und vor dem Hintergrund des theoriegeleiteten Fallverstehens. Dieses Format ermöglicht es Ihnen, Dynamiken und Mehrdeutigkeiten realer Fallsituationen zu ordnen, gemeinsam zu reflektieren und neue professionelle Handlungsperspektiven zu entwickeln. Die Fallkonferenzen bilden zugleich die Grundlage für Ihre schriftliche Fallanalyse, die als Leistungsnachweis dient. Ergänzende Texte und Materialien finden Sie im Moodle#Raum. Das Seminar lädt Sie ein, eigene Fragestellungen einzubringen, unterschiedliche Perspektiven auszuprobieren und gemeinsam den professionellen Blick zu schärfen.
BASA-23.LV-P BASA M23.4 Interdisziplinäre Fallarbeit 4. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 11:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26

🌱 Interdisziplinäre Fallarbeit: Multiperspektivische Fallbearbeitung

Dozent/-in Prof. Dr. Tilman Lutz
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte **Kasuistik (interdisziplinäre und multiperspektivische Fallarbeit)**

Kasuistik bzw. die Kunst des Fallverstehens waren für Alice Salomon ein Wesenskern der Sozialen Arbeit. In dieser Veranstaltung haben wir die Möglichkeit, uns entlastet vom Handlungsdruck der Praxis mit konkreten „Fällen“ im Sinne belasteter Handlungssituationen systematisch und multiperspektivisch auseinanderzusetzen.

Das setzt voraus, dass Sie eigene Handlungssituationen („Fälle“) aus dem Praktikum oder anderen sozialarbeiterischen Praxiskontexten einbringen, die wir mit Methoden des Fallverstehens und in Form von kollegialer Beratung systematisch reflektieren. Dabei geht es darum, das „Allgemeine“ (übergreifende Themen und Konflikte) im „Besonderen“ (der eigenen Handlungssituation) theoriegeleitet zu reflektieren. Im Zentrum steht die Relationierung der Handlungssituation mit theoretischen Zugängen und Wissensbeständen, bspw. über institutionelle und gesellschaftliche Bedingungen, über Professionsverständnisse oder über die Konstruktion von „Fällen“.

Ziel der Veranstaltung ist, die eigenen kasuistischen Zugänge zu erweitern und diese kritisch zu reflektieren.

Leistungsnachweis ist eine schriftliche Ausarbeitung zu einer selbsterlebten Handlungssituation/Fall (Hausarbeit).

BASA-23.LV-P BASA M23.5 Interdisziplinäre Fallarbeit 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 3.0

Dozent/-in Prof. Dr. Olga Burkova
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 20

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1

23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. Olga Burkova
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

🌱 M-24 Wahlpflichtbereich Recht

📖 BASA-WPR.LV10-P Arbeitsrecht

BASA-WPR.LV10-P BASA M24.2 Arbeitsrecht 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0

Dozent/-in Prof. Dr. Dirk Zeranski
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 40

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1

21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. Dirk Zeranski
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte Neben den Grundlagen des Arbeitsrechts, wie der Arbeitnehmereigenschaft und den Rechtsquellen des Arbeitsrechts, vermittelt die Veranstaltung einen grundlegenden Überblick über das sog. Individualarbeitsrecht anhand der Chronologie eines Arbeitsverhältnisses. Besprochen werden Anbahnung und Begründung des Arbeitsverhältnisses, Inhalt und Störungen sowie dessen Beendigung.

Hinweise zu Gesetzestexten und Literatur werden in der ersten Lehrveranstaltung gegeben.

Prüfungsleistung ist eine unbenotete Studienleistung in Gestalt einer Präsentation, ersatzweise einer 90- minütigen Klausur.

📖 BASA-WPR.LV19-P Rechtsverwirklichung in der Sozialen Arbeit

BASA-WPR.LV19-P BASA M24.1 Rechtsverwirklichung in der Sozialen Arbeit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0

Dozent/-in Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
(verantwortlich)

✿ Bachelor-Werkstatt

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 18:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das „law in books“ ist etwas anderes als das „law in action“: Was in Gesetzbüchern ziemlich abstrakt steht, gilt nicht einfach in der Wirklichkeit, sondern muss erst durch staatliche und zivile Institutionen praktisch geltend gemacht werden. Für die Betroffenen scheitert eine Rechtsverwirklichung häufig daran, dass diese mit den bestehenden bürokratischen Hürden überfordert sind und nicht selten sind es die unterstützenden SozialarbeiterInnen in der Praxis auch. So stellt sich ein Rechtszustand her, in dem selbst kleinste Erfolge darüber hinwegtrösten, dass eine fundamentale Änderung der Lebenssituation der Betroffenen nicht in Sicht ist.
	In diesem Seminar soll es im Schwerpunkt darum gehen, wie man soziale Rechte praktisch geltend macht und welche gesellschaftlichen Folgen daraus erwachsen. Dafür werden wir uns anhand von Entscheidungen der Sozial- und Verwaltungsgerichte mit den materiellrechtlichen Wertungen einzelner Rechtsfragen auseinandersetzen, aber auch mit den Fallstricken des Sozialverfahrens- und des Prozessrechts. Inhaltlich wird es um Kinder- und Jugendhilferecht, das Existenzsicherungsrecht und das Aufenthaltsrecht gehen.
	Literatur (verbindlich): Stascheit, Gesetze für Sozialberufe, aktuelle Auflage, Fachhochschulverlag, bzw. Gesetze für die Soziale Arbeit, Nomos-Verlag.
	Empfohlene Literatur: Hinrichs/Gerlach, „Studienkarten“, die in Moodle heruntergeladen werden können.
	Weiteres Material wird in EMIL bereitgestellt. Bitte melden Sie sich bei EMIL an, der Schlüssel lautet: Rechtsmobilisierung

✿ M-AB Bachelor-Werkstatt

📖 BASA-AB.LV1-P Bachelorwerkstatt I

BASA-AB.LV1-P BASA M26.10 Bachelorwerkstatt I 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Olga Burkova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Olga Burkova
Lehrsprache	deutsch
BASA-AB.LV1-P BASA M26.1 Bachelorwerkstatt I 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. med. Britta Galling
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Diese Bachelor-Werkstatt wird im Sommersemester in der Grundstruktur eines „Journal Clubs“ gestaltet. Das bedeutet, dass wir uns gegenseitig wissenschaftliche Artikel vorstellen und diese kritisch diskutieren - sowohl in Hinblick auf die Inhalte als auch auf die Forschungsmethodik. Dadurch lernen Sie Herangehensweisen an wissenschaftliche

Fragestellungen mit Ihren Möglichkeiten und Grenzen kennen, verstehen den Aufbau von wissenschaftlichen Publikationen und finden Ansatzpunkte für Ihr eigenes Thema/ Projekt. Basistechniken in Bezug auf Literaturrecherche und -verwaltung werden aufgefrischt und angewandt. Eine aktive Beteiligung wird erwartet.

Im Wintersemester geht es dann konkret um die Umsetzung Ihrer Abschlussarbeit: Themenfindung, Entwicklung der Fragestellung, Aufbau und Gliederung, wissenschaftliches Schreiben, Zeitplanung und Co. Der Fokus Ihrer Arbeit sollte entweder auf i) eigenständigen Datenerhebungen (qualitativ oder quantitativ) oder auf ii) systematischen Literaturarbeiten (PRISMA-Guidelines) liegen. Die Schwerpunktsetzung erfolgt gemeinsam anhand der Bedürfnisse und des Arbeitsstandes der Teilnehmenden.

Interesse an einem Thema im Bereich der gesundheitsbezogenen sozialen Arbeit, Gesundheitsförderung/ Prävention, psychosozialen Medizin/ Psychiatrie/ KJP oder Kinder- und Jugendhilfe ist vorteilhaft für eine möglichst effektive Unterstützung, eine gute Arbeit in der Gruppe und eine etwaige weitergehende Betreuung der Arbeit.

BASA-AB.LV1-P BASA M26.2 Bachelorwerkstatt I 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunter Groen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunter Groen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ausgehend von den Ideen und Plänen der Studierenden werden wichtige Fragen auf dem Weg zur erfolgreichen BA-Thesis thematisiert: Themenfindung und Entwicklung der Fragestellung, Aufbau und Gliederung, Literaturrecherche und -bearbeitung, wissenschaftliches Schreiben, Planen und Umsetzung eigener Forschungsideen sowie auch Zeitplanung und Motivation. Gemeinsam werden Exposees erarbeitet und vorgestellt. *** Das Seminar beginnt am 28.4.! ***

BASA-AB.LV1-P BASA M26.3 Bachelorwerkstatt I 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 10.32 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Bachelor-Werkstatt Im Rahmen dieser Werkstatt erhalten Sie die Möglichkeit, Techniken und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens wieder aufzufrischen oder neu zu lernen. Hierzu gehören Fragen der Themenfindung und -auswahl, das Entwickeln einer Fragestellung und der Umgang mit Quellen und Zitationssystemen. Ebenso geht es darum, die eigenen Arbeitsweisen und die eigene Motivation zu reflektieren und Umgangsweisen mit Schreibschwierigkeiten kennenzulernen. Sie bekommen zudem die Gelegenheit, Ihre Vorhaben zu präsentieren und Ihre Fragestellungen mit dem Seminar zu diskutieren. Welche Schwerpunkte im Seminar gesetzt werden, werden wir in den ersten Sitzungen anhand Ihrer Bedarfe gemeinsam konkretisieren.

BASA-AB.LV1-P BASA M26.4 Bachelorwerkstatt I 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: ZG.05 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
Lehrsprache	deutsch

BASA-AB.LV1-P BASA M26.5 Bachelorwerkstatt I 6. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Katharina Przybylski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1 20.04.26, 04.05.26, 18.05.26, 15.06.26, 29.06.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Katharina Przybylski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Diese BA-Werkstatt findet in Präsenz vierstündig zweiwöchentlich von 10:00 - 13:15 Uhr statt. Die Termine sind: 20.04.2026, 4.05.2026, 18.05.2026, 15.06.2026, 29.06.2026, 13.07.2026 Im Sommersemester ist das Ziel, dass Sie ein Thema und eine Fragestellung für Ihre BA-Thesis finden. Diese werden gemeinschaftliche in der Werkstatt beraten und von Ihnen in einem Exposé individuell formuliert. Ziel ist es auch, dass Sie Antworten auf Fragen rund um die BA-Thesis bekommen. Dazu gehören Themen wie gezieltes Recherchieren und korrektes Zitieren, sowie die Nutzung von Literaturverwaltungsprogrammen und alles rund um Anmeldungen, Betreuung und Schreiben. Nutzen Sie die Chance, sich gemeinsam mit anderen Studierenden zu Ihren Fragen auszutauschen und Ihre Ideen zu diskutieren. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!
BASA-AB.LV1-P BASA M26.6 Bachelorwerkstatt I [digital] 7. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Katharina Przybylski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 27.04.26 bis 06.07.26, Raum: 10.24 Alexanderstraße 1 27.04.26, 11.05.26, 08.06.26, 22.06.26, 06.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Katharina Przybylski
	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.07.26, Raum: 10.24 Alexanderstraße 1 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Gunda Voigts, Katharina Przybylski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Diese BA-Werkstatt findet in Digital via Zoom vierstündig zweiwöchentlich von 10:00 - 13:15 Uhr statt. Die Termine sind: 27.04.2026, 11.05.2026, 08.06.2026, 22.06.2026, 06.07.2026, 13.07.2026 Im Sommersemester ist das Ziel, dass Sie ein Thema und eine Fragestellung für Ihre BA-Thesis finden. Diese werden gemeinschaftliche in der Werkstatt beraten und von Ihnen in einem Exposé individuell formuliert. Ziel ist es auch, dass Sie Antworten auf Fragen rund um die BA-Thesis bekommen. Dazu gehören Themen wie gezieltes Recherchieren und korrektes Zitieren, sowie die Nutzung von Literaturverwaltungsprogrammen und alles rund um Anmeldungen, Betreuung und Schreiben. Nutzen Sie die Chance, sich gemeinsam mit anderen Studierenden zu Ihren Fragen auszutauschen und Ihre Ideen zu diskutieren. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!
BASA-AB.LV1-P BASA M26.7 Bachelorwerkstatt I 8. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 08:15 - 09:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Tilman Lutz
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In der Bachelor Werkstatt geht es neben dem Auffrischen des Handwerkszeugs wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens zentral um die Entwicklung einer Fragestellung und eines Exposés. Mit diesem soll die Basis für die Bearbeitung der

Thesis gelegt werden: Von der Eingrenzung der Fragestellung über Literaturrecherche und die Wahl geeigneter (forschungs-)methodischer Zugänge bis hin zur Gliederung. Mit anderen Worten: die Entwicklung und Formulierung eines „roten Fadens“ und „Plans“ für die eigene Untersuchung, Analyse und Argumentation.

In der Werkstatt stehen Ihre Interessen, Fragen und Themen im Zentrum und werden gemeinsam, u.a. in Form von Kolloquien, diskutiert und konstruktiv-kritisch begleitet.

Ziel der BA-Werkstatt ist, dass Sie aus einem sozialarbeiterisch relevanten Thema eine bearbeitbare erkenntnisleitende Fragestellung entwickeln, die Sie motiviert an Ihre Thesis herangehen lässt.

Sehr gerne begleite ich Sie auf diesem Weg. Forschungsmethodisch liegt mein Schwerpunkt im Bereich der qualitativen Forschung, meine inhaltlichen Schwerpunkte finden Sie auf der HAW Homepage.

BASA-AB.LV1-P BASA M26.8 Bachelorwerkstatt I 9. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Laura Röhr
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Laura Röhr
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ziel dieser BA-Werkstatt ist es, die Teilnehmenden auf ihrem Weg zur BA-Thesis von der Themenfindung über ein Exposé bis zum Schreibprozess mit verschiedenen Impulsen und Methoden zu unterstützen.
	Es wird eine Mischung aus Arbeit im Plenum, in Kleingruppen und im Einzel geben.
	Die konkreten Inhalte für dieses Semester werden in der ersten Sitzung gemeinsam auf Grundlage der tatsächlichen Bedarfe entschieden.

BASA-AB.LV1-P BASA M26.9 Bachelorwerkstatt I 10. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dörte Naumann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Rahmen dieser Werkstatt erhalten Sie Unterstützung bei dem Schreiben Ihrer Abschlussarbeit. Ausgehend von inhaltlich-fachlichen Motivationen der Teilnehmenden für die Bachelorthesis stehen die Fragen der Themenfindung und –auswahl, das Entwickeln einer Fragestellung und angemessenen theoretischen Rahmung sowie einer Gliederung im Vordergrund. Je nach Bedarf können die Teilnehmenden Techniken und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens auffrischen. Es gibt Raum, die eigenen Arbeitsweisen und Motivationen zu reflektieren und ein realistisches Zeitmanagement für den Schreibprozess umzusetzen. Es wird Hilfe im Umgang mit Schreibschwierigkeiten angeboten. Die Teilnehmenden bekommen zudem die Gelegenheit, ihre Vorhaben zu präsentieren und ihre Fragestellungen und Gliederungen mit dem Seminar zu diskutieren. Welche Schwerpunkte im Seminar gesetzt werden, werden wir in den ersten Sitzungen anhand der vorhandenen Bedarfe gemeinsam konkretisieren.

7. Semester

M-25 Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich II

BASA-WP.LV72-P "Kultur"?

BASA-WP.LV72-P BASA M22.1 "Kultur?" 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Rainer Homann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40

★ Grundlagen der Psychologie

Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Rainer Homann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„ Kultur? “ Wissen Sie, was „Kultur“ ist? Ich zumindest nicht so ‚richtig‘! Deswegen möchte ich gemeinsam mit Ihnen über diesen schillernden und (nicht zuletzt politisch) aufgeladenen Begriff nachdenken. Dazu werden wir von Phänomenen ausgehend (Was gehört „dazu“, was nicht?) verschiedene Vorstellungen zu „Kultur“ (Kultur als Distinktionsmerkmal, erweiterter Kulturbegriff, Multikulturalität, Interkulturalität, Leitkultur, hybride Kulturbegriffe, ...) besprechen. Wir werden an konkreten Beispielen der Frage nachgehen, was diese zu Bestandteilen von „Kultur“ machen und welche Funktionen sie dadurch erfüllen. Da die Seminarform weitestgehend das Gespräch über auch manchmal anspruchsvolle Texte, abstrakte Begriffe und Gegenstände sein wird, setzt das Seminar die Bereitschaft dazu - also zu gemeinsamem Nachdenken und darüber zu kommunizieren - voraus!

Bachelor Bildung und Erziehung (PO WS 2020/21)

1. Semester

M-02 Grundlagen der Psychologie

M-02.LV2-P Entwicklungspsychologie II

M-02.LV2-P BABE M 2.2.1 Psychologie im Kontext der Kindheit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„Vom kleinen Entdecker zur einzigartigen Persönlichkeit: Die Entfaltung des Selbst“ In diesem Seminar vertiefen wir die Erkenntnisse aus dem ersten Teil und widmen uns der faszinierenden Reise, wie sich Individuen von der frühen Kindheit weite entwickeln. Wir untersuchen die komplexen Wechselwirkungen biologischer, psychologischer, sozialer und kultureller Faktoren, die unsere Entwicklung prägen. Das Seminar bietet eine umfassende Analyse bedeutender Theorien und aktueller Forschungsergebnisse der Entwicklungspsychologie. Dabei betrachten wir universelle Muster sowie kulturelle Variationen in der menschlichen Entwicklung. Im Fokus stehen zentrale Themen wie Bindung, kognitive Fähigkeiten, Geschlechterrollen, familiäre Dynamiken und gesellschaftliche Einflüsse.

M-02.LV2-P BABE M 2.2.2 The Making of the Self 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Dienstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Lea Andres

Grundlagen der Bildungssoziologie

Lehrsprache deutsch
Inhalte The Waking & Making of the Self

This course explores the fascinating journey of how we develop from infancy into the unique individuals we become. Through an examination of major theories and research in developmental psychology, students will gain insights into the complex interplay of biological, psychological, social, and cultural factors that shape human development across the lifespan.

The course adopts a cross-cultural perspective, highlighting both universal patterns and cultural variations in development. Students will critically analyze how factors such as attachment, cognitive abilities, gender, family dynamics, peer relationships, education, and societal influences contribute to the emergence of our personalities, values, and worldviews.

M-03 Grundlagen der Bildungssoziologie

M-03.LV2-P Bildungssoziologie II

M-03.LV2-P BABE M 3.2.1 (Koh A) Bildungssoziologie II 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in Hatto Frydryszek
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 55
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1
22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26,
08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in Hatto Frydryszek
(durchführend)
Lehrsprache deutsch

M-03.LV2-P BABE M 3.2.2 (Koh B) Bildungssoziologie II 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in Hatto Frydryszek
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 55
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Donnerstag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26,
16.07.26
Dozent/-in Hatto Frydryszek
(durchführend)
Lehrsprache deutsch

M-06 Professionelles Handeln: Selbstkompetenz

M-06.LV2-P Selbstkompetenz II

M-06.LV2-P BABE M 6.1 Selbstkompetenz II 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in Peter Holzwarth
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 24
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 16.04.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1
16.04.26
Dozent/-in Peter Holzwarth
(durchführend)
Wochentag: Freitag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 17.04.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1
17.04.26
Dozent/-in Peter Holzwarth
(durchführend)
Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 25.04.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1
25.04.26
Dozent/-in Peter Holzwarth
(durchführend)
Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 03.05.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1
03.05.26

Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
Lehrsprache	deutsch
M-06.LV2-P BABE M 6.2 Selbstkompetenz II 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Peter Holzwarth
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.04.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 19.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.04.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 26.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.05.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 02.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
Lehrsprache	deutsch
M-06.LV2-P BABE M 6.3 Selbstkompetenz II 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nicole Setzpfand
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Sonntag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 31.05.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 31.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 27.06.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 27.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
Lehrsprache	deutsch
M-06.LV2-P BABE M 6.4 Selbstkompetenz II 4. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Stefanie Ehlers
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

	Datum: 09.05.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 09.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.06.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 06.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.06.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 13.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
Lehrsprache	deutsch
M-06.LV2-P BABE M 6.5 Selbstkompetenz II 5. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Stefanie Ehlers
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.06.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 20.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 27.06.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 27.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 04.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 11.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
Lehrsprache	deutsch

2. Semester

★ M-07 Vertiefung in Erziehungs- und Bildungswissenschaften

📖 M-07.LV1-P Didaktik: Lehr- und Lernformen

M-07.LV1-P BABE M 7.1 (Koh A) Vertiefung in Erziehungs- und Bildungswissenschaften: Lehr- und Lernformen 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
Lehrsprache	deutsch
M-07.LV1-P BABE M 7.2 (Koh B) Vertiefung in Erziehungs- und Bildungswissenschaften: Theorien und Konzepte 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 28.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1

✱Bildungs- und Sozialpolitik

	28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Kindheitspädagogik kann aus zwei unterschiedlichen Perspektiven heraus betrachtet werden: einerseits aus dem Blickwinkel der Profession, dem beruflichen Handeln der pädagogischen Fachkräfte und andererseits aus der Sicht der wissenschaftlichen Disziplin. In beiden Perspektiven zeigen sich deutliche Bezüge zu sozialpädagogischen Theorien und Wissensbeständen. Das Seminar fokussiert als Vertiefung der Inhalte des Moduls 1 ausgewählte sozial- und kindheitspädagogische Theorien und Konzepte; diese werden präsentiert und diskutiert
	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, vor dem Hintergrund zentraler Theorien Profession und Disziplin der Kindheitspädagogik zu reflektieren und hieraus abgeleitet eigene fachlich fundierte Positionierungen einzunehmen.

✱ M-08 Bildungs- und Sozialpolitik

📖 M-08.LV1-P Bildungs- und Sozialpolitik: Einführung

M-08.LV1-P BABE M 8.1.1 (Koh A) Bildungs- und Sozialpolitik: Einführung 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hatto Frydryszek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Mittwoch 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Hatto Frydryszek
Lehrsprache	deutsch
M-08.LV1-P BABE M 8.1.2 (Koh B) Bildungs- und Sozialpolitik: Einführung 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hatto Frydryszek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Hatto Frydryszek
Lehrsprache	deutsch

✱ M-09 Empirische Forschungsmethoden

📖 M-09.LV1-P Empirische Forschungsmethoden und Qualitätsentwicklung

M-09.LV1-P BABE M 9.1 (Koh A) Empirische Forschungsmethoden I 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Voß
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Montag 08:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß
Lehrsprache	deutsch
M-09.LV1-P BABE M 9.2 (Koh B) Empirische Forschungsmethoden I 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Voß
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Dienstag 08:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1

21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. Andreas Voß

(durchführend)

Lehrsprache deutsch

🧩 M-10 Reflexive Praxis: Beobachtung und Dokumentation

📖 M-10.LV-P TPS: Beobachtung und Dokumentation

M-10.LV-P	BABE M 10.1 TPS: Beobachtung und Dokumentation (Koh A) Burghardt 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 12:30 - 15:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch
M-10.LV-P	BABE M 10.2 TPS: Beobachtung und Dokumentation (Koh B) Hansen 2. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Sylvei Hansen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Sylvei Hansen
Lehrsprache	deutsch
M-10.LV-P	BABE M 10.3 TPS: Beobachtung und Dokumentation (Koh A) Voß 3. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Voß
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 12:30 - 15:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.02 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß
Lehrsprache	deutsch
M-10.LV-P	BABE M 10.4 TPS: Beobachtung und Dokumentation (Koh B) Burghardt 4. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.02 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch
M-10.LV-P	BABE M 10.5 TPS: Beobachtung und Dokumentation (Koh A) Alt 5. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.02 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
Lehrsprache	deutsch
M-10.LV-P BABE M 10.6 TPS: Beobachtung und Dokumentation (Koh B) Wahl 6. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Friedemann Wahl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Friedemann Wahl
Lehrsprache	deutsch
M-10.LV-P BABE M 10.7 TPS: Beobachtung und Dokumentation (Koh A und B) Babst 7. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Melanie Babst
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Melanie Babst
Lehrsprache	deutsch
M-10.LV2-P Praktikum	
M-10.LV2-P Praxistag (Koh A) 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praktikum, SWS: 0.0
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Lehrsprache	deutsch
M-10.LV2-P Praxistag (Koh B) 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praktikum, SWS: 0.0
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Lehrsprache	deutsch

3. Semester

★ M-13 Professionelles Handeln: Beratungskompetenz

📖 M-13.LV2-P Beratungskompetenz II

M-13.LV2-P BABE M 13.2.1 Professionelles Handeln: Beratungskompetenz II 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nicole Setzpfand, Prof. Dr. Daniela Ulber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.04.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1

	25.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.06.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 06.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Daniela Ulber
	Wochentag: Sonntag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.06.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 07.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
Lehrsprache	deutsch
M-13.LV2-P BABE M 13.2.2 Professionelles Handeln: Beratungskompetenz II 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nicole Setzpfand, Prof. Dr. Daniela Ulber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24
Termine	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.05.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 09.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 06.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Sonntag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 07.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Daniela Ulber
Lehrsprache	deutsch
M-13.LV2-P BABE M 13.2.3 Professionelles Handeln: Beratungskompetenz II 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nicole Setzpfand, Prof. Dr. Daniela Ulber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.05.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 30.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.06.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 20.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 11.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Daniela Ulber
Lehrsprache	deutsch

4. Semester

* M-14 Einführung: Kompetenzentwicklung in der Kindheit

 M-14.LV-P Einführung: Kompetenzentwicklung in der Kindheit

M-14.LV-P BABE M 14.1 (Koh A) Einführung Kompetenzentwicklung in der Kindheit 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Albina Chmel, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 08:15 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 30.04.26 bis 09.07.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 30.04.26, 11.06.26, 25.06.26, 09.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.05.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 21.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
	Wochentag: Freitag 14:30 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.06.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 12.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.06.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 13.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Kompetenzentwicklung in der Kindheit ist eine zentrale Grundlage für Bildungsprozesse und gesellschaftliche Teilhabe. Kompetenzen umfassen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen, die Kinder befähigen, Anforderungen in verschiedenen Lebensbereichen zu bewältigen. Sie entwickeln sich in sozialen Kontexten und werden maßgeblich durch pädagogische Angebote und Interaktionen beeinflusst.
	Das Seminar führt in grundlegende Begriffe, Modelle und Theorien der Kompetenzentwicklung ein und nimmt sowohl bereichsspezifische als auch bereichsübergreifende Kompetenzen in den Blick. Entwicklungsverläufe von Kindern werden ebenso thematisiert wie zentrale Lerntheorien und deren Bedeutung für pädagogisches Handeln.
	Im Seminar werden verschiedene Perspektiven auf Kompetenzentwicklung aufgegriffen, darunter Entwicklungsmodelle, Bildungsleitlinien sowie Fragen der Beobachtung, Diagnostik und Förderung kindlicher Lernprozesse. Die Studierenden setzen sich mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag pädagogischer Institutionen auseinander, reflektieren unterschiedliche Kompetenzmodelle und entwickeln erste Ansätze für eine kompetenzorientierte Gestaltung von Bildungsprozessen.
Zwingende Voraussetzung	Am 16.04. findet eine Exkursion statt. Exkursion ins DESY (Deutsches Elektronen-Synchrotron). Treffpunkt 09:30 Pforte des Haupteingangs (Notkestr. 85). Ende der Exkursion ca. 15:30 Uhr. Bitte pünktlich sein
M-14.LV-P BABE M 14.2 (Koh B) Einführung Kompetenzentwicklung in der Kindheit 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
Lehrsprache	deutsch

 M-15 Einführung: Institutionsentwicklung / Management

M-15.LV-P Einführung: Institutionsentwicklung / Management

M-15.LV-P BABE M 15.1 (Koh A) Einführung: Institutionsentwicklung / Management 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Kim Bräuer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 21.04.26 bis 19.05.26, Raum: 6.08 Alexanderstraße 1 21.04.26, 05.05.26, 19.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Kim Bräuer
	Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.06.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 01.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Kim Bräuer
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.06.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 02.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Kim Bräuer
	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.06.26 30.06.26
Lehrsprache	deutsch

M-15.LV-P BABE M 15.2 (Koh B) Einführung: Institutionsentwicklung / Management 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Kim Bräuer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 21.04.26 bis 19.05.26, Raum: 6.08 Alexanderstraße 1 21.04.26, 05.05.26, 19.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Kim Bräuer
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.06.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 03.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Kim Bräuer
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.06.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 04.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Kim Bräuer
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.06.26 30.06.26
Lehrsprache	deutsch

* M-16 Einführung: Entwicklungskontext Familie

M-16.LV-P Einführung: Entwicklungskontext Familie

M-16.LV-P BABE M 16.1 (Koh A) Einführung Entwicklungskontext Familie 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 20.05.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.06.26 bis 06.07.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26

★Einführung: Entwicklungskontext Familie

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.07.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	siehe Modulhandbuch

M-16.LV-P BABE M 16.2 (Koh B) Einführung Entwicklungskontext Familie 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 23.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 30.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.05.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 07.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.05.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 21.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 28.05.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 28.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.06.26 bis 09.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	siehe Modulhandbuch

★ M-17 Reflexive Praxis: Anforderungs- und Tätigkeitsanalysen in der Praxis

📖 M-17.LV-P TPS: Anforderungs- und Tätigkeitsanalysen

M-17.LV-P BABE M 17.1 TPS: Anforderungs- und Tätigkeitsanalysen (Koh A) Witt 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Stefanie Witt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	12
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Stefanie Witt
Lehrsprache	deutsch

M-17.LV-P BABE M 17.2 TPS: Anforderungs- und Tätigkeitsanalysen A Halves 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Edith Halves
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	12
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Edith Halves
Lehrsprache	deutsch
M-17.LV-P BABE M 17.3 TPS: Anforderungs- und Tätigkeitsanalysen (Koh B) Schönborn 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Master of Arts Herrad Schönborn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Montag 15:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Master of Arts Herrad Schönborn
Lehrsprache	deutsch
M-17.LV-P BABE M 17.4 TPS: Anforderungs- und Tätigkeitsanalysen (Koh B) Fellmer 4. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Juliane Fellmer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Juliane Fellmer
Lehrsprache	deutsch
M-17.LV-P BABE M 17.5 TPS: Anforderungs- und Tätigkeitsanalysen (Koh A) Wahl 5. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Friedemann Wahl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	12
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Friedemann Wahl
Lehrsprache	deutsch
M-17.LV2-P Praktikum	
M-17.LV2-P Praxistag (Koh A) 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praktikum, SWS: 0.0
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Lehrsprache	deutsch
M-17.LV2-P Praxistag (Koh B) 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praktikum, SWS: 0.0
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 24.04.26 bis 17.07.26

24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26

Lehrsprache deutsch

5. und 6. Semester**M-18 Individuelle Förderung und Inklusion****M-18.LV1-P Lebenslagen von Kindern und Familien****M-18.LV1-P BABE M 18.1 Lebenslagen von Kindern und Familien Koh B 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 40

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 21.04.26 bis 26.05.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26Dozent/-in Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

M-18.LV2-P Kinder mit besonderen Bedürfnissen**M-18.LV2-P BABE M 18.2 Kinder mit besonderen Bedürfnissen Koh A 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in Anna Franze
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 40

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich
von 30.04.26 bis 09.07.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1
30.04.26, 11.06.26, 25.06.26, 09.07.26Dozent/-in Anna Franze
(durchführend)Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 21.05.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1
21.05.26Dozent/-in Anna Franze
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

M-18.LV3-P Pädagogische Ansätze und inklusive Konzepte**M-18.LV3-P BABE M 18.3 Pädagogische Ansätze und inklusive Konzepte 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger, Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 44

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 09.06.26 bis 14.07.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1
09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26Dozent/-in Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger, Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
(durchführend)Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 09.06.26 bis 14.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26Dozent/-in Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger, Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

M-19 Vertiefungs- und Wahlpflichtbereich**M-19.LV9-P Storytelling****M-19.LV9-P BABE M 19.5 Storytelling 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0

Dozent/-in Prof. Dr. phil. Katrin Alt
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 40

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Donnerstag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 16.04.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1
16.04.26

Dozent/-in (durchführend)	Lea Andres, Prof. Dr. phil. Katrin Alt
	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Lea Andres
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Lea Andres
Lehrsprache	deutsch

 M-19.LV14-P Diversität und Vielfalt im Bilderbuch

M-19.LV14-P BABE M 19.4 Diversität und Vielfalt im Bilderbuch 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 23.04.26, 07.05.26, 18.06.26, 02.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 28.05.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 28.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Bilderbücher sind ein prägender Bestandteil der frühen Kindheit und begleiten Kinder in ihrer sprachlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung. Sie fungieren nicht nur als unterhaltsames Medium, sondern auch als „gegenständliche Miterzieher“, die Einblicke in gesellschaftliche Normen und Werte geben. Mit ihrer Fähigkeit, als Spiegel und Fenster zu wirken, ermöglichen sie Kindern, sich selbst in ihrer Lebensrealität wiederzuerkennen und zugleich neue Perspektiven kennenzulernen. Dadurch fördern Bilderbücher wichtige Kompetenzen wie Empathie, Perspektivübernahme und Identitätsbildung. Im Seminar „Diversität und Vielfalt im Bilderbuch“ wird das Potenzial dieses Mediums aus einer diversitätsorientierten Perspektive untersucht. Es werden unterschiedliche Differenzkategorien wie Religion, Klasse, Herkunft, Familienformen, Geschlechterrollen und Behinderung analysiert. Dabei wird diskutiert, wie diese Kategorien in Bilderbüchern (de-)thematisiert werden und welche Möglichkeiten bestehen Unterschiede pädagogisch aufzuarbeiten. Ein besonderer Fokus liegt darauf, wie Bilderbücher sowohl stereotype Vorstellungen reproduzieren als auch alternative, vielfältige Lebensrealitäten eröffnen können. Die Teilnehmenden setzen sich mit aktuellen Forschungsergebnissen sowie konkreten Beispielen aus der Praxis auseinander. Ziel des Seminars ist es, die Chancen von Bilderbüchern für eine inklusive und diversitätsbewusste Erziehung zu erkennen und Handlungsoptionen für den pädagogischen Alltag zu entwickeln.

 M-20A Vertiefung im Schwerpunkt I (A) Kompetenzentwicklung in der Kindheit

 M-20A.LV2-P Kompetenzentwicklung in der Kindheit (Fortsetzung)

M-20A.LV2-P BABE M 20A Kompetenzentwicklung in der Kindheit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze, Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze, Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch

 M-20B Vertiefung im Schwerpunkt I (B) Institutionsentwicklung und Management

 M-20B.LV2-P Institutionsentwicklung und Management (Fortsetzung)

M-20B.LV2-P BABE M 20B Institutionsentwicklung und Management 1. Parallelgruppe

✱ Vertiefung im Schwerpunkt I (C) Entwicklungskontext Familie

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anne Schultz-Brummer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 29.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
	Wochentag: Montag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 01.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 05.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 19.06.26 bis 03.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 19.06.26, 03.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
Lehrsprache	deutsch

✱ M-20C Vertiefung im Schwerpunkt I (C) Entwicklungskontext Familie

📖 M-20C.LV2-P Entwicklungskontext Familie (Fortsetzung)

M-20C.LV2-P BABE M 20 C Entwicklungskontext Familie 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch

✱ M-21A Vertiefung im Schwerpunkt II (A) Kompetenzentwicklung in der Kindheit

📖 M-21A.LV2-P Kompetenzentwicklung in der Kindheit (Fortsetzung)

M-21A.LV2-P BABE M 21A Kompetenzentwicklung in der Kindheit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze, Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze, Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch

✱ M-21B Vertiefung im Schwerpunkt II (B) Institutionsentwicklung und Management

📖 M-21B.LV2-P Institutionsentwicklung und Management (Fortsetzung)

M-21B.LV2-P BABE M 21B Institutionsentwicklung und Management 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

*Vertiefung im Schwerpunkt II (C) Entwicklungskontext Familie

	Datum: 24.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 29.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
	Wochentag: Montag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 01.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 05.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 19.06.26 bis 03.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 19.06.26, 03.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
Lehrsprache	deutsch

* M-21C Vertiefung im Schwerpunkt II (C) Entwicklungskontext Familie

M-21C.LV2-P Entwicklungskontext Familie (Fortsetzung)

M-21C.LV2-P BABE M 21 C Entwicklungskontext Familie 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch

* M-22 Reflexive Praxis: Praxisprojekt in einem Studienschwerpunkt

M-22.LV1-P Praxisprojekt im Studienschwerpunkt

M-22.LV1-P BABE M 22 Praxisprojekt 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 6.0
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Stefanie Witt
	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Alexandro Vilaca Moreira
	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß
Lehrsprache	deutsch

M-22.LV2-P TPS Praxisbegleitung

M-22.LV2-P BABE M 22 TPS Praxisbegleitung 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Praxisgruppe, SWS: 1.0

Termine Wochentag: Donnerstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 3.02 Alexanderstraße 1
23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26,
16.07.26Dozent/-in Albina Chmel
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

 M-22.LV3-P Praktikum**M-22.LV3-P Praktikum 6. Semester 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart Praktikum, SWS: 0.0

Termine Wochentag: Montag 09:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 20.04.26 bis 13.07.26
20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26,
13.07.26

Lehrsprache deutsch

 M-23 Professionelles Handeln: Handlungskompetenz **M-23.LV2-P Handlungskompetenz II****M-23.LV2-P BABE M 23.1 Diversity Training for Education, Social Work and Healthcare 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart Übung, SWS: 3.0

Dozent/-in Anna Franze

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 20

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Montag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 13.04.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1
13.04.26Dozent/-in Anna Franze, Lea Andres
(durchführend)Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 14.04.26, Raum: 6.08 Alexanderstraße 1
14.04.26Dozent/-in Anna Franze, Lea Andres
(durchführend)Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 15.04.26, Raum: 5.08 Alexanderstraße 1
15.04.26Dozent/-in Anna Franze, Lea Andres
(durchführend)Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 25.04.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
25.04.26Dozent/-in Anna Franze, Lea Andres
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte **Diversity Training for Education, Social Work and Healthcare****Where and when?**Alexanderstraße 1, Room 4.01 on Monday, Tuesday and Wednesday 13., 14. And 15.04.
10:00-18:00
Alexanderstraße 1, Room 4.08 on Saturday, 25.04.2026; 10:00-18:00**Setting, contents and methods**

This English-language seminar course is open to German and International students of Education, Social Work and Health Care from different continents as well as to interested (ZGD-)students from Hamburg's universities. The mixture is different every year and full of surprises.

During the seminar course, there will be a lot of time for experiencing and afterwards discussing exercises from diversity trainings. You will also hear some input, watch films and go on little excursions around campus. There will be time to get to know each other, share experiences and thoughts, discuss different topics, exercises and questions.

There is also enough time to help each other with communication in English and with understanding the course contents. Even people with only elementary English skills

and anxieties around speaking English have felt comfortable and were able to actively participate in the course activities in the past. So far people who participated have liked the course quite a lot. So don't worry, don't be shy and join in the fun.

The main course objectives are to become more diversity sensitive, to deal better with diversity and to know some diversity exercises for use in groups of adults, youths or children.

There might be some small tasks between April 15th and 25th such as some researching, some reading or some watching films.

Requirements for credit point allocation: Active participation in class, potentially tasks between 15.4. and 25.4. and writing a learning diary about your course experiences until 31.5.2026.

M-23.LV2-P BABE M 23.2 Sozialrecht 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Veranstaltung nimmt nach einem Überblick über das Sozialrecht die Situation der Arbeitslosigkeit zum Ausgangspunkt der weiteren Betrachtungen und behandelt dabei detailliert die Sicherung der wirtschaftlichen Existenz der Betroffenen. Besprochen werden im Einzelnen das Arbeitslosengeld gemäß SGB III sowie das Bürgergeld gemäß SGB II. Auch die Existenzsicherung nach dem SGB XII (Sozialhilfe) wird thematisiert.
	Für die Veranstaltung unbedingt erforderlich ist ein aktueller Gesetzestext, vorzugsweise Gesetze für die Soziale Arbeit aus dem Nomos Verlag.

M-23.LV2-P BABE M 23.3 Team Work and Team Building 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Daniela Ulber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24
Termine	Wochentag: Freitag 14:00 - 19:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.05.26 bis 17.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 08.05.26, 15.05.26, 12.06.26, 26.06.26, 10.07.26, 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Daniela Ulber, Lea Andres
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Course objectives: Students will understand the complexity of teamwork, know what variables have an impact on the quality of teamwork, competences in different measures of team development.
	Contents:
	• types of teams
	• team models
	• processes in teams
	• team development

- solution of different problems in teams

The seminar takes place in a mixture of lectures, self-study phases and work in groups, e.g. case studies.

Course language: English

Type of exam: Presentation (20-30 min.)

Students are expected to attend and engage with the course sessions, prepare for set tasks and communicate and participate actively in groups, as well as reflect their own behaviour and role in teams.

7. Semester

Master Soziale Arbeit (PO SoSe 2024)

1. Semester

M-01 Ideenwerkstatt und Wissensvernetzung

M-01.LV1 Ideenwerkstatt Wissen

M-01.LV1 MASA-M-01.1 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Frauke Schwarting, Veronica Pott
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 30.04.26 bis 09.07.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 30.04.26, 28.05.26, 11.06.26, 09.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting, Veronica Pott
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.05.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 07.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting, Veronica Pott
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.06.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 25.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting, Veronica Pott
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Werkstatt soll Sie beim Einstieg in den Master, den Rahmen der HAW und Ihre Studienplanung unterstützen. Was bringen Sie mit, was sind Ihre individuellen Studienziele, welche Wissens und Kompetenzbedarfe haben Sie, wie könnten Sie verschiedenen Module für Ihre Ziele und Themenschwerpunkte nutzen? In der Werkstatt gibt es Zeit und Raum für Informationen, Reflexionen und Vernetzung der Studierenden. Dieses erste Seminar des Moduls wird von einigen Portfolioaufgaben begleitet.

M-01.LV2 Wissen vernetzen

M-01.LV2 MASA-M-01.2 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Bettina Radeiski
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.04.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 22.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 13.05.26 bis 08.07.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 13.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 08.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Bettina Radeiski
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 17.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wissen vernetzen Wissen und Kompetenzen sind wertvolle Ressourcen, denn sie bestimmen den Studienerfolg und die berufliche Zukunft. In der Werkstatt „Wissen vernetzen“ werden Sie an einer digitalen Mindmap arbeiten, die Ihnen hilft, Wissens- und Kompetenzschritte festzuhalten und offene Klärungsbedürfnisse zu identifizieren.

Wir erproben Schreibtechniken, die es braucht, um eigene Themen wissenschaftlich und gesellschaftlich zu begründen: Wie kann ich z. B. die Analysen aus den Hauptmodulen 5, 6 und 7 nutzen, um meine Argumentation zu stärken?

Ziel der Werkstatt ist die Entwicklung erster Ideen für Master-Thesis-Themen auf der Grundlage der Systematisierung von Wissen und Kompetenzen aus den ersten beiden Semestern. Insgesamt geht es um die Überprüfung, Weiterentwicklung und Fokussierung des eigenen Lernprozesses.

M-01.LV3 Kolloquium & Abschlusswerkstatt

M-01.LV3 MASA-M-01.3 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis, Maike Schröder-Lüders
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 21.04.26 bis 30.06.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 21.04.26, 05.05.26, 19.05.26, 16.06.26, 30.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis, Maike Schröder-Lüders
	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.05.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 26.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis, Maike Schröder-Lüders
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	M1.3 Masterthesis-Kolloquium und Abschlusswerkstatt

Wir bieten Ihnen ein zweigeteiltes Seminar an, das Ihnen die Möglichkeit gibt, Ihre akademischen Ziele flexibel zu verfolgen. Sie entscheiden selbst, ob Sie an beiden Teilen teilnehmen oder sich auf den ersten oder den zweiten Teil konzentrieren möchten – ganz nach Ihren persönlichen Semesterzielen. Zudem besteht die Möglichkeit, einen Teil intensiv zu besuchen, während Sie den anderen Teil nur „schnuppernd“ wahrnehmen können.

Teil 1: Schreibcoaching und Reflexion

In diesem ersten Teil des Seminars liegt der Fokus auf der Förderung Ihres akademischen Wissens und Ihrer kritischen Denkfähigkeiten, ohne den unmittelbaren Druck einer Thesis im Vordergrund zu haben. Hier haben Sie die Gelegenheit, eigene – aktuell präsente – Vorhaben weiterzuentwickeln, indem Sie Ideen und Konzepte mit anderen Studierenden diskutieren, wertvolle Rückmeldungen einholen und neue Perspektiven gewinnen. Um voneinander zu lernen und dort Sicherheit zu gewinnen, wo sie noch fehlt, steht das gemeinsame Ausprobieren im Mittelpunkt.

Teil 2: Fokussierung auf die Masterthesis

Im zweiten Teil des Seminars unterstützen wir Sie gezielt bei der Entwicklung und Fertigstellung Ihrer Masterthesis. In kollegialen Beratungen werden Sie die Strukturierung und inhaltliche Gestaltung Ihrer Abschlussarbeit diskutieren können. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Teils ist die Präsentation und Diskussion des Arbeitsstandes Ihrer Thesis. Hier erhalten Sie Rückmeldungen sowohl von Ihren Kommiliton:innen als auch von den Lehrenden, die Ihnen helfen werden, Ihre Ideen weiterzuentwickeln.

Termine: 21.04., 05.05., 19.05., 26.05., 16.06., 30.06.

M-02 Wissenschaft der Sozialen Arbeit

M-02.LV Wissenschaft der Sozialen Arbeit

M-02.LV MASA-M-02 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 5.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Termine	Wochentag: Dienstag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1

★ Sozialmanagement

	21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Bettina Radeiski
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wissenschaft der Sozialen Arbeit Soziale Arbeit ist nicht nur der Begriff für die gemeinsamen Arbeits-, Praxis- und Berufsfelder der Sozialarbeit als anwendungsorientierte Professionen, sondern auch für die wissenschaftlichen Disziplinen, in denen sozialarbeitswissenschaftliche Erkenntnisse geschaffen werden. Was ist generell unter „Wissenschaft“ zu verstehen? Welche wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Vorgaben hält die Wissenschaft der Sozialen Arbeit ein? Und wie wird diese Wissenschaft ihrem Auftrag nach Forschung und Theoriebildung gerecht? Diese Fragen werden im Seminar ebenso erörtert wie die Merkmale, die die Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft auszeichnen. Das Seminar beginnt mit der Vorstellung und vertiefenden Diskussion sozialphilosophischer, erkenntnis- und wissenschaftstheoretischer Grundlagen der Wissenschaft Sozialer Arbeit und geht dann in ein Repetitorium und in die Analyse bestehender Theorien Sozialer Arbeit anhand der Grundlagen sowie ihrer jeweiligen professionstheoretischen Verortung über.

✚ M-03 Sozialmanagement

📖 M-03.LV-P Sozialmanagement

M-03.LV-P MASA-M-03 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 5.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Kirsten Wiese, Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 14:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
	Wochentag: Freitag 09:00 - 14:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 03.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 24.04.26, 15.05.26, 29.05.26, 19.06.26, 03.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Freitag 09:00 - 14:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.05.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 08.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
	Wochentag: Freitag 09:00 - 14:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.05.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 22.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
	Wochentag: Freitag 09:00 - 14:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.06.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 12.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
	Wochentag: Freitag 09:00 - 14:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.06.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 26.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Kirsten Wiese
	Wochentag: Freitag 09:00 - 14:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 10.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
	Wochentag: Freitag 09:00 - 14:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Knut Hinrichs-Weinhold
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Modul werden zentrale Grundlagen für das Management sozialer Dienste und Einrichtungen aus rechtlicher und organisationaler Perspektive bearbeitet und vertieft.

Im Schwerpunkt Recht erhalten die Studierenden einen Überblick über die Rechtsfragen, die bei der Leitung freier Träger sowie ihrer Überwachung durch die öffentlichen Träger der Wohlfahrtspflege eine große Rolle spielen: Finanzierung und Organisation sozialer Dienste, Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und freien Trägern, Fachkräftegebot und Betroffenenbeteiligung, aber auch Aspekte der Compliance und Antidiskriminierung seien hier genannt. Diese Fragen werden mit einem Schwerpunkt auf dem Leistungsbereich der Kinder- und Jugendhilfe entwickelt und anhand von aktueller Literatur und Rechtsprechung erörtert.

Im Schwerpunkt Organisation liegt der Fokus auf Management- und Leitungsfragen sozialer Einrichtungen und Dienste. Die Studierenden setzen sich kritisch mit den bestehenden Managementmodellen und -konzepten auseinander und lernen, Organisationsstrukturen und -prozesse in sozialen Einrichtungen zu gestalten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Fragen der Personal-, Team- und Organisationsentwicklung. Die Themen werden über theoretische Inputs, Reflexionen eigener Arbeitserfahrungen und die Analyse von Fallstudien erarbeitet.

* M-04 Personenorientiertes Handeln in der Sozialen Arbeit

📖 M-04.LV-P Personenorientiertes Handeln in der Sozialen Arbeit

M-04.LV-P MASA-M-04 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 5.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Veronica Pott, Prof. Dr. Frauke Schwarting, Prof. Dr. Silke Betscher
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Veronica Pott
	Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.04.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 20.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Veronica Pott
	Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 27.04.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 27.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Veronica Pott
	Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.05.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 04.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Veronica Pott
	Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.05.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 11.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
	Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.05.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 18.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
	Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.06.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 08.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
	Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.06.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 15.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
	Wochentag: Montag 10:00 - 14:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.06.26 bis 13.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Frauke Schwarting
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Teil 1: Krisenintervention (Pott): In der Sozialen Arbeit begegnen wir in vielfältigen Arbeitsfeldern Menschen in akuten Krisen – Situationen, die unsere Professionalität auf besondere Weise fordern. Das Seminar vertieft aus Perspektive der Sozialen Arbeit das theoretische Verständnis von Krisen, vermittelt Kenntnisse zu typischen Krisenverläufen

Wahlpflichtbereich

und Dynamiken und erschließt methodische Grundlagen der Krisenintervention. Anhand praxisnaher Fallanalysen aus unterschiedlichen Anwendungsfeldern (z. B. Allgemeiner Sozialer Dienst, Wohnungslosen# und Straffälligenhilfe, psychosoziale Beratung, Jugend#/Eingliederungshilfe) werden die Inhalte angewandt und reflektiert. Bestandteil des Seminars ist zudem die eigene Erarbeitung kurzer Fallbeispiele (z. B. strukturierte Fallskizzen, Mini#Sequenzen), die wir im Plenum auswerten. Ergänzend erarbeiten wir Grundlagen der Selbstfürsorge als Bestandteil professionellen Handelns.

Teil 2: Antidiskriminierungsarbeit in der postmigrantischen Gesellschaft (Betscher): Diskriminierung als alltägliche Erfahrung von Adressat*innen, die gesellschaftliche Teilhabe in unterschiedlichen Lebensbereichen verhindert, bleibt oft unerkannt und unsichtbar. Die Studierenden setzen sich mit verschiedenen Formen von Diskriminierung auseinander, um diese in ihrer eigenen Praxis erkennen und benennen zu können. Sie lernen den Zusammenhang von Diskriminierung und psychischen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen kennen. Einblicke in die Antidiskriminierungsberatung und in Möglichkeiten einer fachlichen Einmischung über den Einzelfall hinaus, dienen als Grundlage, um in einem weiteren Schritt Möglichkeiten und Ansätze antidiskriminierenden professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit in unterschiedlichen Arbeitsfeldern zu erarbeiten.

Teil 3: Biografiearbeit (Schwartz): Welche gesellschaftlichen Veränderungen beeinflussen Biografien heute so stark, dass man von der Notwendigkeit „biografischer Kompetenzen“ spricht? In welcher Weise kann die Arbeit mit besonders belastenden und belasteten lebensgeschichtlichen Erfahrungen und Reflexionen der Adressat*innen Teil einer professionellen Perspektive und Praxis Sozialer Arbeit sein? Im Zentrum stehen der Fokus und verschiedene Methoden von (sozial-)pädagogischer biografiebezogener Arbeit und exemplarische Einsatzmöglichkeiten in der Sozialen Arbeit. Die Studierenden können eigene spezifische Arbeitsthemen, Handlungsfelder oder Situationen im Verlauf von Unterstützungsprozessen einbringen und ggf. vertiefen.

M-09 Wahlpflichtbereich

M-09.LV1-P Mastersalon

M-09.LV1-P MASA-M-09.1 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Maike Schröder-Lüders
Termine	Wochentag: Dienstag 15:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 14.04.26 bis 07.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 14.04.26, 28.04.26, 12.05.26, 09.06.26, 07.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Maike Schröder-Lüders
	Wochentag: Dienstag 15:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.06.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 02.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Maike Schröder-Lüders
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Der MasterSalon ist eine kooperative Veranstaltung der Masterstudiengänge der Sozialen Arbeit der HAW Hamburg und der Evangelischen Hochschule Hamburg. An den Terminen werden aktuelle Themen, Forschungsvorhaben und Projekte präsentiert und mit den Studierenden diskutiert. Als Referent*innen werden Lehrende der Hochschulen aber auch externe Fachleute eingeladen.
	Die Veranstaltungen finden in Präsenz an der HAW und der Ev. Hochschule statt.
	Termine: 14.04.2026 (EHH), 28.04.2026 (HAW), 12.05.2026 (EHH), 02.06.2026 (HAW), 09.06.2026 (EHH), 07.07.2026 (HAW).

M-09.LV9-P Familie, Jugendhilfe, Kinderschutz

M-09.LV9-P MASA-M-09.2.1 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Jack Weber
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 19:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 04.05.26 bis 11.05.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 04.05.26, 11.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ausgehend von Fallbeispielen sollen strukturelle Bedingungen von Kindeswohlgefährdung und Kinderschutz bearbeitet werden. Dabei werden wir die sozioökonomischen, psychosozialen und politischen Lagen von Familien in modernen

Gesellschaften rekonstruieren: wie bezieht sich einerseits der moderne Staat rechtlich, politisch und sozialstaatlich auf die Familie; wie beziehen sich andererseits die Subjekte in Familien wiederum auf diese strukturellen Voraussetzungen.

Aus dieser Analyse werden wir Kinderschutzproblematiken, Unterstützungsbedarfe und Hilfeleistungen im Kontext der Jugendhilfe betrachten und bewerten.

M-09.LV10-P Social Work Exchange: HAW - Long Beach

M-09.LV10-P MASA-M-09.2.2 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 1.0
 Dozent/-in Prof. Dr. Daniela Ulber, Prof. Dr. Simon Güntner
 (verantwortlich)
 Termine Wochentag: Montag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 20.04.26 bis 27.04.26, Raum: 2.05 Alexanderstraße 1
 20.04.26, 27.04.26

Dozent/-in Prof. Dr. Daniela Ulber, Prof. Dr. Simon Güntner
 (durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte Vorbereitungstreffen:

Mo 20.4. 14.30 – 16.00 Raum 2.05

Mo 27.4. 14.30 – 16.00 Raum 2.05

Exchange Week

1.6. – 5.6. verschiedene Räume

Moodle-Schlüssel: M9CSULB

Gegenstand des Seminars ist die Vorbereitung und Begleitung des Studierendenaustauschs mit der California State University Long Beach. In der Woche vom 1.6.- 5.6. werden drei Dozierende und 24 Studierende der Sozialen Arbeit zu Besuch in Hamburg sein. Der Fokus des Besuchs liegt auf „Human Rights and Social Justice“. Teile des Programms werden von in diesem Seminar gemeinsam vorbereitet. Dazu zählen z.B. Besuche bei Praxiseinrichtungen, kurze Einführungen zur Stadt Hamburg und Sozialer Arbeit in Hamburg und Deutschland.

Die Vorbereitungstreffen im April dienen der Sondierung und Absprache von Themen und Formaten, die Durchführung findet dann im Juni statt.

2. Semester

M-05 Lebenslagenanalyse

M-05.LV-P Lebenslagenanalyse

M-05.LV-P MASA-M-05 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 5.0
 Dozent/-in Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
 (verantwortlich)
 Termine Wochentag: Mittwoch 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
 Datum: 15.04.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1
 15.04.26

Dozent/-in Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
 (durchführend)

Wochentag: Mittwoch 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 22.04.26 bis 17.06.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26

Dozent/-in Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
 (durchführend)

Wochentag: Mittwoch 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
 Datum: 13.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
 13.05.26

Dozent/-in Prof. Dr. Susanne Vaudt
 (durchführend)

Wochentag: Mittwoch 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
 Datum: 20.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
 20.05.26

Dozent/-in Prof. Dr. Susanne Vaudt
 (durchführend)

	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 27.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 27.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.06.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 10.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.06.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 17.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.06.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 24.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 01.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 08.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Efthimia Panagiotidis
Lehrsprache	deutsch

 M-06 Konzeptionen und Projekte der Sozialen Arbeit

 M-06.LV Konzeptionen und Projekte der Sozialen Arbeit

M-06.LV MASA-M-06 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 5.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Langer
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Langer
	Wochentag: Montag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Langer
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Kompetenz, Konzeptionen erstellen und Projekte verantwortlich planen zu können, gehört zu den Kernqualifikationen von Master-Absolvent*innen und späteren Rollenwahrnehmungen in Positionen erfahrener Fachlichkeit oder fachlicher Leitung.
	Ziel des Seminars ist es, die Studierenden zu befähigen, Projektideen zur Lösung sozialer Probleme und zur Förderung sozialer Teilhabe zu entwickeln. Dazu gehört es, Bedarfe zu analysieren, fachliche Positionen zu beziehen, Projekte zu planen (Prozesse, Organisation, Finanzierung), ein entsprechendes Konzept in einem Projektteam umzusetzen und auszuwerten. Die Besonderheit der Projektentwicklung in der Sozialen Arbeit be-steht darin, zeitlich befristete soziale Dienstleistungen zu konzipieren, die über Routineaufgaben hinausgehen und eine innovative Bedeutung für die soziale Praxis haben. Die Besonderheit dieses Seminars besteht darin, dass in verbindlichen Projektgruppen praxisrelevante Innovationsprojekte konzipiert, mit einschlägigen Praxisträgern rückgekoppelt und anwen-dungsrelevant präsentiert werden müssen.
	Dazu werden Vorkenntnisse aus dem Bachelorstudium vorausgesetzt und ein inhaltlicher Bezug zu den meisten anderen Modulen dieses Masterstudiums hergestellt.

Methodik des Seminars:

- Seminararbeit: Lehrvortrag (Intensität je nach Vorwissen der Teilnehmer*innen), Arbeitsgruppen (verbindlich in 3er - 5er Gruppen) während und außerhalb des Seminars, Begleitung und bilaterale Lehre in den Arbeitsgruppen.
- Selbststudium: Textarbeit, Recherche für das Projekt und Überprüfung des Projekts in der Praxis.
- Prüfungsleistung (benotet): Protokoll der Praxisüberprüfung, Zwischenpräsentation, schriftliches Projektkonzept

* M-07 Sozialraumorientiertes Handeln in der Sozialen Arbeit

📖 M-07.LV Sozialraumorientiertes Handeln in der Sozialen Arbeit

M-07.LV MASA-M-07 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 5.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dieter Röh, Prof. Dr. Silke Betscher, Prof. Dr. Jack Weber, Prof. Dr. Simon Güntner
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
	Wochentag: Freitag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 19.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 12.06.26, 19.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Güntner
	Wochentag: Freitag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.05.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 22.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dörte Naumann
	Wochentag: Freitag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.05.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 29.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dörte Naumann
	Wochentag: Freitag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 26.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Freitag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 03.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Jack Weber
	Wochentag: Freitag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 10.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
	Wochentag: Freitag 09:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 17.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Silke Betscher
Lehrsprache	deutsch

3. Semester

* M-08.LV2 Evaluation

📖 M-08.LV Evaluation

M-08.LV MASA-M-08 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Daniela Ulber
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 4.05 Alexanderstraße 1 15.04.26
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

★ Allgemeine Familienpsychologie

	Datum: 22.04.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 22.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Daniela Ulber
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: vierwöchentlich von 29.04.26 bis 24.06.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 29.04.26, 27.05.26, 24.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Daniela Ulber
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.05.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 06.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.05.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 13.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.05.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 20.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Daniela Ulber
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.06.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 10.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.06.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 17.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.07.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 01.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Daniela Ulber
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 08.07.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 08.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Daniela Ulber
	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.07.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Susanne Vaudt, Prof. Dr. Daniela Ulber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Evaluation ist ein fester Bestandteil der Sozialen Arbeit. Insbesondere Förderprogramme sind oft mit konkreten Zielen verbunden, deren Erreichung mittels Evaluation nachzuweisen ist. Dazu zählen Aussagen zu Effizienz, Effektivität des Mitteleinsatzes und Wirksamkeit der Interventionen. Es gibt viele unterschiedliche Ansätze, Evaluationen zu gestalten und durchzuführen, meist wird ein Mix aus quantitativen und qualitativen Zugängen gewählt. In diesem Seminar wird ein Überblick über Grundlagen und Methoden vermittelt, um einerseits kompetent mit Evaluationen umgehen zu können und andererseits auch Ansatzpunkte zur eigenen Entwicklung von Evaluationsstudien zu erhalten. Zur Vertiefung entwerfen die Teilnehmenden ein Evaluationsdesign für eine Maßnahme oder ein Projekt der Sozialen Arbeit oder Kindheitspädagogik.

■ Master Angewandte Familienwissenschaften (PO SoSe 2018)

■ 1. Semester

■ 2. Semester

★ M-03 Allgemeine Familienpsychologie

📖 M-03.LV Allgemeine Familienpsychologie

M-03.LV Termingruppe 1 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann

Termine	Wochentag: Samstag 14:00 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.04.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 11.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Sonntag 09:00 - 13:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.04.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 12.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Dienstag 08:15 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 02.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 12:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 03.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Donnerstag 13:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 04.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Montag 13:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 29.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Dienstag 08:15 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 30.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Donnerstag 08:15 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.07.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 02.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
Lehrsprache	deutsch

* M-04 Soziologie der Familie

M-04.LV Soziologie der Familie

M-04.LV Termingruppe 1 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Termine	Wochentag: Samstag 09:00 - 13:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.04.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 11.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Montag 08:15 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 01.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Dienstag 13:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 02.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Mittwoch 13:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 03.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Donnerstag 08:15 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 04.06.26

✿ Einführung in die Anwendungskompetenzen

Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Montag 08:15 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 29.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Dienstag 13:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 30.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Donnerstag 13:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.07.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 02.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Lehrsprache	deutsch

✿ M-05 Einführung in die Anwendungskompetenzen

📖 M-05.LV Einführung in die Anwendungskompetenzen

M-05.LV Termingruppe 1 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.5
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Termine	Wochentag: Freitag 13:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.04.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 10.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Sonntag 14:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.04.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 12.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Freitag 13:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Freitag 13:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.05.26 22.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Montag 13:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 01.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Freitag 08:15 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 05.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Freitag 14:30 - 23:59 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 12.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.07.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 01.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Freitag 08:15 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.07.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 03.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Lehrsprache	deutsch

*Master-Thesis und Forschungskolloquium

3. Semester

M-08 Vertiefung der Anwendungskompetenzen

TM-08 Wahl

4. Semester

5. Semester

M-AB Master-Thesis und Forschungskolloquium

M-AB.LV Forschungskolloquium

M-AB.LV Termingruppe 1 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.7, ECTS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Astrid Wonneberger, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Termine	Wochentag: Freitag 13:00 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Samstag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Sonntag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.04.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 19.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Montag 08:15 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 22.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 22.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Dienstag 08:15 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 23.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Mittwoch 08:15 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 24.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Donnerstag 08:15 - 19:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 25.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
	Wochentag: Freitag 08:15 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.06.26, Raum: 2.03 Alexanderstraße 1 26.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Astrid Wonneberger, Prof. Dr. Katja Weidtmann, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki
Lehrsprache	deutsch

Bachelor Bildung und Erziehung (PO WS 2025/26)

1. Semester

M-02 Grundlagen der Psychologie im Kontext der Kindheit

M-02.LV2-P Entwicklungspsychologie II

M-02.LV2-P BABE M 2.2.1 Psychologie im Kontext der Kindheit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

	Datum: 14.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„Vom kleinen Entdecker zur einzigartigen Persönlichkeit: Die Entfaltung des Selbst“

In diesem Seminar vertiefen wir die Erkenntnisse aus dem ersten Teil und widmen uns der faszinierenden Reise, wie sich Individuen von der frühen Kindheit weite entwickeln. Wir untersuchen die komplexen Wechselwirkungen biologischer, psychologischer, sozialer und kultureller Faktoren, die unsere Entwicklung prägen.

Das Seminar bietet eine umfassende Analyse bedeutender Theorien und aktueller Forschungsergebnisse der Entwicklungspsychologie. Dabei betrachten wir universelle Muster sowie kulturelle Variationen in der menschlichen Entwicklung. Im Fokus stehen zentrale Themen wie Bindung, kognitive Fähigkeiten, Geschlechterrollen, familiäre Dynamiken und gesellschaftliche Einflüsse.

M-02.LV2-P BABE M 2.2.2 The Making of the Self 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Dienstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Lea Andres
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	The Waking & Making of the Self
	This course explores the fascinating journey of how we develop from infancy into the unique individuals we become. Through an examination of major theories and research in developmental psychology, students will gain insights into the complex interplay of biological, psychological, social, and cultural factors that shape human development across the lifespan.
	The course adopts a cross-cultural perspective, highlighting both universal patterns and cultural variations in development. Students will critically analyze how factors such as attachment, cognitive abilities, gender, family dynamics, peer relationships, education, and societal influences contribute to the emergence of our personalities, values, and worldviews.

✿ M-03 Grundlagen der Bildungssoziologie

📖 M-03.LV2-P Bildungssoziologie II

M-03.LV2-P BABE M 3.2.1 (Koh A) Bildungssoziologie II 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hatto Frydryszek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Hatto Frydryszek
Lehrsprache	deutsch

M-03.LV2-P BABE M 3.2.2 (Koh B) Bildungssoziologie II 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hatto Frydryszek
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	55

Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Hatto Frydryszek
Lehrsprache	deutsch
✚ M-06 Professionelles Handeln: Selbstkompetenz	
📖 M-06.LV2-P Selbstkompetenz II	

M-06.LV2-P BABE M 6.1 Selbstkompetenz II 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Peter Holzwarth
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Freitag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.04.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 25.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.05.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 03.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
Lehrsprache	deutsch

M-06.LV2-P BABE M 6.2 Selbstkompetenz II 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Peter Holzwarth
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.04.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 19.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.04.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 26.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.05.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 02.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Peter Holzwarth
Lehrsprache	deutsch

M-06.LV2-P BABE M 6.3 Selbstkompetenz II 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nicole Setzpfand
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24

Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.04.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 17.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Sonntag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 31.05.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 31.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 27.06.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1 27.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
Lehrsprache	deutsch
M-06.LV2-P BABE M 6.4 Selbstkompetenz II 4. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Stefanie Ehlers
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.04.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 18.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.05.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 09.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.06.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 06.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.06.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 13.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
Lehrsprache	deutsch
M-06.LV2-P BABE M 6.5 Selbstkompetenz II 5. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Stefanie Ehlers
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24
Termine	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.06.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 20.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 27.06.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 27.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1 04.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Stefanie Ehlers
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

Datum: 11.07.26, Raum: ZG.03 Alexanderstraße 1
11.07.26
Dozent/-in Stefanie Ehlers
(durchführend)
Lehrsprache deutsch

2. Semester

M-07 Vertiefung in Erziehungs- und Bildungswissenschaften

M-07.LV1-P Didaktik: Lehr- und Lernformen

M-07.LV1-P BABE M 7.1 (Koh A) Vertiefung in Erziehungs- und Bildungswissenschaften: Lehr- und Lernformen 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in Prof. Dr. phil. Katrin Alt
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 55
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1
21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26,
07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in Prof. Dr. phil. Katrin Alt
(durchführend)
Lehrsprache deutsch

M-07.LV1-P BABE M 7.2 (Koh B) Vertiefung in Erziehungs- und Bildungswissenschaften: Theorien und Konzepte 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in Prof. Dr. Claudia Buschhorn
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 55
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 28.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26,
14.07.26
Dozent/-in Prof. Dr. Claudia Buschhorn
(durchführend)
Lehrsprache deutsch
Inhalte Kindheitspädagogik kann aus zwei unterschiedlichen Perspektiven heraus betrachtet werden: einerseits aus dem Blickwinkel der Profession, dem beruflichen Handeln der pädagogischen Fachkräfte und andererseits aus der Sicht der wissenschaftlichen Disziplin. In beiden Perspektiven zeigen sich deutliche Bezüge zu sozialpädagogischen Theorien und Wissensbeständen. Das Seminar fokussiert als Vertiefung der Inhalte des Moduls 1 ausgewählte sozial- und kindheitspädagogische Theorien und Konzepte; diese werden präsentiert und diskutiert

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, vor dem Hintergrund zentraler Theorien Profession und Disziplin der Kindheitspädagogik zu reflektieren und hieraus abgeleitet eigene fachlich fundierte Positionierungen einzunehmen.

M-08 Bildungs- und Sozialpolitik

M-08.LV1-P Bildungs- und Sozialpolitik: Einführung

M-08.LV1-P BABE M 8.1.1 (Koh A) Bildungs- und Sozialpolitik: Einführung 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in Hatto Frydryszek
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 55
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Mittwoch 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26,
08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in Hatto Frydryszek
(durchführend)
Lehrsprache deutsch

M-08.LV1-P BABE M 8.1.2 (Koh B) Bildungs- und Sozialpolitik: Einführung 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in Hatto Frydryszek
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 55
Teilnehmer/-innen

★ Empirische Forschungsmethoden

Termine Wochentag: Donnerstag 11:45 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 1.19 Alexanderstraße 1
23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26

Dozent/-in Hatto Frydryszek
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

★ M-09 Empirische Forschungsmethoden

📖 M-09.LV1-P Empirische Forschungsmethoden und Qualitätsentwicklung

M-09.LV1-P BABE M 9.1 (Koh A) Empirische Forschungsmethoden I 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0

Dozent/-in Prof. Dr. Andreas Voß
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 55

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Montag 08:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1
20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. Andreas Voß
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

M-09.LV1-P BABE M 9.2 (Koh B) Empirische Forschungsmethoden I 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0

Dozent/-in Prof. Dr. Andreas Voß
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 55

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Dienstag 08:15 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 7.08 Alexanderstraße 1
21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. Andreas Voß
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

★ M-10 Reflexive Praxis: Beobachtung und Dokumentation

📖 M-10.LV-P TPS: Beobachtung und Dokumentation

M-10.LV-P BABE M 10.1 TPS: Beobachtung und Dokumentation (Koh A) Burghardt 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Praxisgruppe, SWS: 3.0

Dozent/-in Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 14

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Montag 12:30 - 15:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.09 Alexanderstraße 1
20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

M-10.LV-P BABE M 10.2 TPS: Beobachtung und Dokumentation (Koh B) Hansen 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Praxisgruppe, SWS: 3.0

Dozent/-in Sylvei Hansen
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 14

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1
20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26

Dozent/-in Sylvei Hansen
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

M-10.LV-P BABE M 10.3 TPS: Beobachtung und Dokumentation (Koh A) Voß 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Andreas Voß
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 12:30 - 15:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.02 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Andreas Voß
Lehrsprache	deutsch

M-10.LV-P BABE M 10.4 TPS: Beobachtung und Dokumentation (Koh B) Burghardt 4. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.02 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch

M-10.LV-P BABE M 10.5 TPS: Beobachtung und Dokumentation (Koh A) Alt 5. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.02 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Katrin Alt
Lehrsprache	deutsch

M-10.LV-P BABE M 10.6 TPS: Beobachtung und Dokumentation (Koh B) Wahl 6. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Friedemann Wahl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Friedemann Wahl
Lehrsprache	deutsch

M-10.LV-P BABE M 10.7 TPS: Beobachtung und Dokumentation (Koh A und B) Babst 7. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Melanie Babst
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	14
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 2.04 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Melanie Babst
Lehrsprache	deutsch

 M-10.LV2-P Praktikum

M-10.LV2-P Praxistag (Koh A) 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praktikum, SWS: 0.0
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Lehrsprache	deutsch

M-10.LV2-P Praxistag (Koh B) 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Praktikum, SWS: 0.0
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Lehrsprache	deutsch

3. Semester

✚ M-13 Professionelles Handeln: Beratungskompetenz

📖 M-13.LV2-P Beratungskompetenz II

M-13.LV2-P BABE M 13.2.1 Professionelles Handeln: Beratungskompetenz II 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nicole Setzpfand, Prof. Dr. Daniela Ulber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.04.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 25.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.06.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 06.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Daniela Ulber
	Wochentag: Sonntag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.06.26, Raum: ZG.10 Alexanderstraße 1 07.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
Lehrsprache	deutsch

M-13.LV2-P BABE M 13.2.2 Professionelles Handeln: Beratungskompetenz II 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nicole Setzpfand, Prof. Dr. Daniela Ulber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24
Termine	Wochentag: Dienstag 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 3.08 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.05.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 09.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 06.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 06.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Sonntag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 07.06.26

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Daniela Ulber
Lehrsprache	deutsch
M-13.LV2-P	BABE M 13.2.3 Professionelles Handeln: Beratungskompetenz II 3. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nicole Setzpfand, Prof. Dr. Daniela Ulber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.05.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 30.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.06.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 20.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Nicole Setzpfand
	Wochentag: Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 11.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Daniela Ulber
Lehrsprache	deutsch

4. Semester

* M-14 Einführung: Kompetenzentwicklung in der Kindheit

📖 M-14.LV-P Einführung: Kompetenzentwicklung in der Kindheit

M-14.LV-P	BABE M 14.1 (Koh A) Einführung Kompetenzentwicklung in der Kindheit 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Albina Chmel, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 08:15 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26 16.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 30.04.26 bis 09.07.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 30.04.26, 11.06.26, 25.06.26, 09.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.05.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 21.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
	Wochentag: Freitag 14:30 - 18:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.06.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 12.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
	Wochentag: Samstag 10:00 - 17:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.06.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 13.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Albina Chmel
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Kompetenzentwicklung in der Kindheit ist eine zentrale Grundlage für Bildungsprozesse und gesellschaftliche Teilhabe. Kompetenzen umfassen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen, die Kinder befähigen, Anforderungen in verschiedenen

✱Einführung: Kompetenzentwicklung in der Kindheit

Lebensbereichen zu bewältigen. Sie entwickeln sich in sozialen Kontexten und werden maßgeblich durch pädagogische Angebote und Interaktionen beeinflusst.

Das Seminar führt in grundlegende Begriffe, Modelle und Theorien der Kompetenzentwicklung ein und nimmt sowohl bereichsspezifische als auch bereichsübergreifende Kompetenzen in den Blick. Entwicklungsverläufe von Kindern werden ebenso thematisiert wie zentrale Lerntheorien und deren Bedeutung für pädagogisches Handeln.

Im Seminar werden verschiedene Perspektiven auf Kompetenzentwicklung aufgegriffen, darunter Entwicklungsmodelle, Bildungsleitlinien sowie Fragen der Beobachtung, Diagnostik und Förderung kindlicher Lernprozesse. Die Studierenden setzen sich mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag pädagogischer Institutionen auseinander, reflektieren unterschiedliche Kompetenzmodelle und entwickeln erste Ansätze für eine kompetenzorientierte Gestaltung von Bildungsprozessen.

Zwingende Voraussetzung Am **16.04. findet eine Exkursion** statt.
Exkursion ins DESY (Deutsches Elektronen-Synchrotron). Treffpunkt 09:30 Pforte des Haupteingangs (Notkestr. 85). Ende der Exkursion ca. 15:30 Uhr. Bitte pünktlich sein

M-14.LV-P BABE M 14.2 (Koh B) Einführung Kompetenzentwicklung in der Kindheit 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in Prof. Dr. phil. Katrin Alt
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 44
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1
20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in Prof. Dr. phil. Katrin Alt
(durchführend)
Lehrsprache deutsch

✱ M-15 Einführung: Pädagogische Leitung und Management

📖 M-15.LV-P Einführung: Institutionsentwicklung / Management

M-15.LV-P BABE M 15.1 (Koh A) Einführung: Institutionsentwicklung / Management 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in Kim Bräuer
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 44
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: 14-täglich
von 21.04.26 bis 19.05.26, Raum: 6.08 Alexanderstraße 1
21.04.26, 05.05.26, 19.05.26
Dozent/-in Kim Bräuer
(durchführend)
Wochentag: Montag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 01.06.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
01.06.26
Dozent/-in Kim Bräuer
(durchführend)
Wochentag: Dienstag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 02.06.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1
02.06.26
Dozent/-in Kim Bräuer
(durchführend)
Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 30.06.26
30.06.26
Lehrsprache deutsch

M-15.LV-P BABE M 15.2 (Koh B) Einführung: Institutionsentwicklung / Management 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in Kim Bräuer
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 44
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-täglich
von 21.04.26 bis 19.05.26, Raum: 6.08 Alexanderstraße 1

★ Einführung: Entwicklungskontext Familie

	21.04.26, 05.05.26, 19.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Kim Bräuer
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.06.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 03.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Kim Bräuer
	Wochentag: Donnerstag 09:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 04.06.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 04.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Kim Bräuer
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.06.26 30.06.26
Lehrsprache	deutsch

✚ M-16 Einführung: Entwicklungskontext Familie

📖 M-16.LV-P Einführung: Entwicklungskontext Familie

M-16.LV-P BABE M 16.1 (Koh A) Einführung Entwicklungskontext Familie 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 20.05.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Montag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 08.06.26 bis 06.07.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Julia Quitmann
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.07.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	siehe Modulhandbuch
M-16.LV-P BABE M 16.2 (Koh B) Einführung Entwicklungskontext Familie 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Julia Quitmann, Prof. Dr. Katja Weidtmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 23.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 30.04.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 30.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.05.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 07.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.05.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 21.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katja Weidtmann
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 28.05.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1

★ Reflexive Praxis: Aufgaben- und Tätigkeitsanalysen in der Praxis

28.05.26
Dozent/-in Prof. Dr. Katja Weidtmann
(durchführend)
Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 11.06.26 bis 09.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1
11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. Julia Quitmann
(durchführend)
Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 16.07.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1
16.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. Katja Weidtmann
(durchführend)
Lehrsprache deutsch
Inhalte siehe Modulhandbuch

★ M-17 Reflexive Praxis: Aufgaben- und Tätigkeitsanalysen in der Praxis

📖 M-17.LV-P TPS: Anforderungs- und Tätigkeitsanalysen

M-17.LV-P BABE M 17.1 TPS: Anforderungs- und Tätigkeitsanalysen (Koh A) Witt 1. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Stefanie Witt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	12
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 3.05 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Stefanie Witt
Lehrsprache	deutsch
M-17.LV-P BABE M 17.2 TPS: Anforderungs- und Tätigkeitsanalysen A Halves 2. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Edith Halves
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	12
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.02 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Edith Halves
Lehrsprache	deutsch
M-17.LV-P BABE M 17.3 TPS: Anforderungs- und Tätigkeitsanalysen (Koh B) Schönborn 3. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Master of Arts Herrad Schönborn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Montag 15:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 3.01 Alexanderstraße 1 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Master of Arts Herrad Schönborn
Lehrsprache	deutsch
M-17.LV-P BABE M 17.4 TPS: Anforderungs- und Tätigkeitsanalysen (Koh B) Fellmer 4. Parallelgruppe	
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Juliane Fellmer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	13
Termine	Wochentag: Montag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 13.07.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1

★ Reflexive Praxis: Aufgaben- und Tätigkeitsanalysen in der Praxis

	20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Juliane Fellmer
Lehrsprache	deutsch
M-17.LV-P	BABE M 17.5 TPS: Anforderungs- und Tätigkeitsanalysen (Koh A) Wahl 5. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praxisgruppe, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Friedemann Wahl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	12
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Friedemann Wahl
Lehrsprache	deutsch
 M-17.LV2-P	Praktikum
M-17.LV2-P	Praxistag (Koh A) 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praktikum, SWS: 0.0
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Lehrsprache	deutsch
M-17.LV2-P	Praxistag (Koh B) 2. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Praktikum, SWS: 0.0
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 24.04.26 bis 17.07.26 24.04.26, 08.05.26, 15.05.26, 22.05.26, 29.05.26, 12.06.26, 19.06.26, 26.06.26, 03.07.26, 10.07.26, 17.07.26
Lehrsprache	deutsch

 5. Semester

✚ M-18 Individuelle Förderung und Inklusion

 M-18.LV1-P Lebenslagen von Kindern und Familien

M-18.LV1-P	BABE M 18.1 Lebenslagen von Kindern und Familien Koh B 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 26.05.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger
Lehrsprache	deutsch

 M-18.LV2-P Kinder mit besonderen Bedürfnissen

M-18.LV2-P	BABE M 18.2 Kinder mit besonderen Bedürfnissen Koh A 1. Parallelgruppe
Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	40
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 30.04.26 bis 09.07.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 30.04.26, 11.06.26, 25.06.26, 09.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.05.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 21.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze
Lehrsprache	deutsch

M-18.LV3-P Pädagogische Ansätze und inklusive Konzepte

M-18.LV3-P BABE M 18.3 Pädagogische Ansätze und inklusive Konzepte 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger, Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.06.26 bis 14.07.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger, Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 09.06.26 bis 14.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ulrike Voigtsberger, Prof. Dr. Marlene-Anne Dettmann
Lehrsprache	deutsch

M-20A Vertiefung im Schwerpunkt I (A) Kompetenzentwicklung in der Kindheit

M-20A.LV2-P Kompetenzentwicklung in der Kindheit (Fortsetzung)

M-20A.LV2-P BABE M 20A Kompetenzentwicklung in der Kindheit 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze, Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze, Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch

M-20B Vertiefung im Schwerpunkt I (B) Institutionsentwicklung und Management

M-20B.LV2-P Institutionsentwicklung und Management (Fortsetzung)

M-20B.LV2-P BABE M 20B Institutionsentwicklung und Managment 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anne Schultz-Brummer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 29.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
	Wochentag: Montag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 01.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 05.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 19.06.26 bis 03.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 19.06.26, 03.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
Lehrsprache	deutsch

M-20C Vertiefung im Schwerpunkt I (C) Entwicklungskontext Familie

*Vertiefung im Schwerpunkt I (C) Entwicklungskontext Familie

 M-20C.LV2-P Entwicklungskontext Familie (Fortsetzung)**M-20C.LV2-P BABE M 20 C Entwicklungskontext Familie 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn
Lehrsprache	deutsch

 M-21A Vertiefung im Schwerpunkt II (A) Kompetenzentwicklung in der Kindheit M-21A.LV2-P Kompetenzentwicklung in der Kindheit (Fortsetzung)**M-21A.LV2-P BABE M 21A Kompetenzentwicklung in der Kindheit 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Anna Franze, Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 13:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 2.08 Alexanderstraße 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze, Prof. Dr. phil. Katrin Alt, Prof. Dr. phil. Lars Burghardt
Lehrsprache	deutsch

 M-21B Vertiefung im Schwerpunkt II (B) Institutionsentwicklung und Management M-21B.LV2-P Institutionsentwicklung und Management (Fortsetzung)**M-21B.LV2-P BABE M 21B Institutionsentwicklung und Management 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	44
Termine	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 24.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.05.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 29.05.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
	Wochentag: Montag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 01.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 05.06.26, Raum: 3.09 Alexanderstraße 1 05.06.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
	Wochentag: Freitag 09:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: 14-tägig von 19.06.26 bis 03.07.26, Raum: 3.03 Alexanderstraße 1 19.06.26, 03.07.26
Dozent/-in (durchführend)	Anne Schultz-Brummer
Lehrsprache	deutsch

 M-21C Vertiefung im Schwerpunkt II (C) Entwicklungskontext Familie M-21C.LV2-P Entwicklungskontext Familie (Fortsetzung)**M-21C.LV2-P BABE M 21 C Entwicklungskontext Familie 1. Parallelgruppe**

Veranstaltungsart	Seminaristischer Unterricht, SWS: 4.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudia Buschhorn

★ Reflexive Praxis: Praxisprojekt in einem Studienschwerpunkt

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 44

Termine Wochentag: Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1
22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26

Dozent/-in (durchführend) Prof. Dr. Claudia Buschhorn

Lehrsprache deutsch

★ M-22 Reflexive Praxis: Praxisprojekt in einem Studienschwerpunkt

📖 M-22.LV1-P Praxisprojekt im Studienschwerpunkt

M-22.LV1-P BABE M 22 Praxisprojekt 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Praxisgruppe, SWS: 6.0

Termine Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.07 Alexanderstraße 1
21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in (durchführend) Prof. Dr. phil. Lars Burghardt

Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 4.09 Alexanderstraße 1
21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in (durchführend) Dr. Stefanie Witt

Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: 2.01 Alexanderstraße 1
21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in (durchführend) Alexandro Vilaca Moreira

Wochentag: Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 21.04.26 bis 14.07.26, Raum: ZG.09 Alexanderstraße 1
21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26

Dozent/-in (durchführend) Prof. Dr. Andreas Voß

Lehrsprache deutsch

📖 M-22.LV2-P TPS Praxisbegleitung

M-22.LV2-P BABE M 22 TPS Praxisbegleitung 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Praxisgruppe, SWS: 1.0

Termine Wochentag: Donnerstag 14:30 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 23.04.26 bis 16.07.26, Raum: 3.02 Alexanderstraße 1
23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26

Dozent/-in (durchführend) Albina Chmel

Lehrsprache deutsch

📖 M-22.LV3-P Praktikum

M-22.LV3-P Praktikum 6. Semester 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Praktikum, SWS: 0.0

Termine Wochentag: Montag 09:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 20.04.26 bis 13.07.26
20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26

Lehrsprache deutsch

★ M-23 Professionelles Handeln: Handlungskompetenz

📖 M-23.LV2-P Handlungskompetenz II

M-23.LV2-P BABE M 23.1 Diversity Training for Education, Social Work and Healthcare 1. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 3.0

Dozent/-in (verantwortlich) Anna Franze

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 20

Termine Wochentag: Montag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 13.04.26, Raum: 4.01 Alexanderstraße 1
13.04.26

Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze, Lea Andres
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 6.08 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze, Lea Andres
	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26, Raum: 5.08 Alexanderstraße 1 15.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze, Lea Andres
	Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 25.04.26, Raum: 4.08 Alexanderstraße 1 25.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Anna Franze, Lea Andres
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Diversity Training for Education, Social Work and Healthcare

Where and when?

Alexanderstraße 1, Room 4.01 on Monday, Tuesday and Wednesday 13., 14. And 15.04.
10:00-18:00
Alexanderstraße 1, Room 4.08 on Saturday, 25.04.2026; 10:00-18:00

Setting, contents and methods

This English-language seminar course is open to German and International students of Education, Social Work and Health Care from different continents as well as to interested (ZGD-)students from Hamburg's universities. The mixture is different every year and full of surprises.

During the seminar course, there will be a lot of time for experiencing and afterwards discussing exercises from diversity trainings. You will also hear some input, watch films and go on little excursions around campus. There will be time to get to know each other, share experiences and thoughts, discuss different topics, exercises and questions.

There is also enough time to help each other with communication in English and with understanding the course contents. Even people with only elementary English skills and anxieties around speaking English have felt comfortable and were able to actively participate in the course activities in the past. So far people who participated have liked the course quite a lot. So don't worry, don't be shy and join in the fun.

The main course objectives are to become more diversity sensitive, to deal better with diversity and to know some diversity exercises for use in groups of adults, youths or children.

There might be some small tasks between April 15th and 25th, such as some researching, some reading or some watching films.

Requirements for credit point allocation: Active participation in class, potentially tasks between 15.4. and 25.4. and writing a learning diary about your course experiences until 31.5.2026.

M-23.LV2-P BABE M 23.2 Sozialrecht 2. Parallelgruppe

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 3.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	24
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 13.04.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 13.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
	Wochentag: Dienstag 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 14.04.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1 14.04.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dirk Zeranski
	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

Datum: 15.04.26, Raum: 0.23 Alexanderstraße 1
15.04.26

Dozent/-in Prof. Dr. Dirk Zeranski
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte Die Veranstaltung nimmt nach einem Überblick über das Sozialrecht die Situation der Arbeitslosigkeit zum Ausgangspunkt der weiteren Betrachtungen und behandelt dabei detailliert die Sicherung der wirtschaftlichen Existenz der Betroffenen. Besprochen werden im Einzelnen das Arbeitslosengeld gemäß SGB III sowie das Bürgergeld gemäß SGB II. Auch die Existenzsicherung nach dem SGB XII (Sozialhilfe) wird thematisiert.

Für die Veranstaltung unbedingt erforderlich ist ein aktueller Gesetzestext, vorzugsweise Gesetze für die Soziale Arbeit aus dem Nomos Verlag.

M-23.LV2-P BABE M 23.3 Team Work and Team Building 3. Parallelgruppe

Veranstaltungsart Übung, SWS: 3.0

Dozent/-in Prof. Dr. Daniela Ulber
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 24

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Freitag 14:00 - 19:15 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 08.05.26 bis 17.07.26, Raum: 4.03 Alexanderstraße 1
08.05.26, 15.05.26, 12.06.26, 26.06.26, 10.07.26, 17.07.26

Dozent/-in Prof. Dr. Daniela Ulber, Lea Andres
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte Course objectives: Students will understand the complexity of teamwork, know what variables have an impact on the quality of teamwork, competences in different measures of team development.

Contents:

- types of teams
- team models
- processes in teams
- team development
- solution of different problems in teams

The seminar takes place in a mixture of lectures, self-study phases and work in groups, e.g. case studies.

Course language: English

Type of exam: Presentation (20-30 min.)

Students are expected to attend and engage with the course sessions, prepare for set tasks and communicate and participate actively in groups, as well as reflect their own behaviour and role in teams.

6. Semester

7. Semester